

dortmunder berichte



Beteiligungsbericht 2018/2019

2019

DORTMUND
ÜBERRASCHT.
DICH.

Stadt Dortmund
Stadtkämmerei



Beteiligungsbericht 2018/2019

Inhalt

- 7 Vorwort
- 8 Die Stadt Dortmund, ihre Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten

Verkehr

- 12 Dortmunder Stadtwerke Aktiengesellschaft (DSW21)
- 17 Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH
- 20 Dortmunder Stadtwerke Beteiligungsgesellschaft mbH
- 22 d-Port Entwicklungsgesellschaft mbH (d-Port21)
- 24 Dortmunder Hafen Aktiengesellschaft (Dortmund Hafen)
- 28 DE Infrastruktur GmbH
- 31 Dortmunder Eisenbahn GmbH
- 33 Container Terminal Dortmund GmbH
- 36 Flughafen Dortmund GmbH (Dortmund Airport)
- 40 Flughafen Dortmund Handling GmbH
- 42 DOPARK GmbH (vormals: SBB Dortmund GmbH)
- 45 H-Bahn-Gesellschaft Dortmund mbH (H-BAHN21)

Versorgung

- 50 Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)
- 55 Dortmunder Netz GmbH (DONETZ)
- 58 Wasserwerke Westfalen GmbH
- 61 Institut für Wasserforschung GmbH
- 63 energieplus GmbH
- 65 StadtEnergie GmbH
- 67 DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH
- 70 Anhang zur DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH
- 73 DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH
- 74 Stadtwerke Schwerte GmbH
- 77 Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG
- 79 Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH
- 80 GELSENWASSER AG
- 84 Wasser und Gas Westfalen GmbH
- 86 Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG
- 88 Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH
- 89 Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH
- 91 RWE Aktiengesellschaft
- 94 Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH
- 95 KEB Holding Aktiengesellschaft
- 98 STEAG GmbH
- 102 KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG
- 104 KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH

Entsorgung

- 108 EDG Holding GmbH
- 111 EDG Entsorgung Dortmund GmbH
- 115 DOWERT Dortmunder Wertstoffgesellschaft mbH

- 117 DOREG Dortmunder Recycling GmbH
- 119 Dortmunder Mineralstoffverwertungsgesellschaft mbH
- 121 DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH
- 124 Welge Entsorgung GmbH
- 126 MVA Hamm Eigentümer-GmbH
- 128 MVA Hamm Betreiber-GmbH i.L.
- 130 MVA Hamm Betreiber Holding GmbH
- 132 MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH
- 135 MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG
- 137 MK Beteiligungsgesellschaft Verwaltung mbH
- 138 AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH
- 141 AMK Objektgesellschaft mbH & Co KG
- 143 AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH
- 144 MEG Märkische Entsorgungsgesellschaft mbH
- 146 HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb
- 149 HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft
- 151 Deponiesondervermögen
- 154 DOLOG – Dortmunder Logistik- und Objektbaugesellschaft mbH
- 156 Stadtentwässerung Dortmund (Eigenbetrieb)

Wohnen

- 160 DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (DOGEWO21)
- 164 Dortmunder Stadtentwicklungsgesellschaft mbH
- 166 Sondervermögen „Grundstücks- und Vermögensverwaltungsfonds Dortmund“

Strukturentwicklung und Wirtschaftsförderung

- 172 Wirtschaftsförderung Dortmund (Eigenbetrieb)
- 175 Ruhr:HUB GmbH
- 177 newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
- 180 Technologiezentrum Dortmund GmbH
- 183 Technologiezentrum Dortmund Management GmbH
- 185 TZ-Invest Dortmund GmbH
- 187 s.i.d. Fördergesellschaft für Schule und Innovation gGmbH
- 189 Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“
- 192 Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
- 195 Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH
- 196 Hohenbuschei GmbH & Co. KG
- 198 Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH
- 199 Westfalentor 1 GmbH
- 201 Dortmund Logistik GmbH
- 203 Projektgesellschaft Gneisenau mbH
- 205 PEAG Holding GmbH
- 208 Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH
- 210 DORTMUNDtourismus GmbH

Finanzen

- 214 Sparkasse Dortmund

Veranstaltungen, Kultur und Freizeit

- 218 Westfalenhallen Unternehmensgruppe GmbH (vormals: Westfalenhallen Dortmund GmbH)
- 222 Anhang zur Westfalenhallen Unternehmensgruppe GmbH
- 223 Kulturbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb)
- 227 DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH
- 230 Deutsches Fußballmuseum Betriebs-Gastronomie GmbH
- 232 Theater Dortmund (Eigenbetrieb)
- 236 Konzerthaus Dortmund GmbH
- 239 Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb)
- 242 Olympiastützpunkt Westfalen gemeinnützige GmbH
- 245 Revierpark Wischlingen GmbH
- 248 ecce – european centre for creative economy GmbH

Gesundheit und Pflege

- 252 Klinikum Dortmund gGmbH
- 257 ServiceDO GmbH
- 259 Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Dortmund GmbH
- 261 Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH
- 265 SHDO Service GmbH

EDV und Kommunikation

- 268 DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH (DOKOM21)
- 271 rku.it GmbH
- 274 Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
- 276 Lokalfunk Dortmund Verwaltungsgesellschaft mbH

Sonstige

- 280 FABIDO – Familienergänzende Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund (Eigenbetrieb)
- 283 Friedhöfe Dortmund (Eigenbetrieb)
- 286 Krematorium Dortmund GmbH
- 288 Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen) Anstalt des öffentlichen Rechts
- 291 Stadthaus Dortmund - Projektgesellschaft mbH
- 293 Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR
- 295 Übersicht über geringfügige direkte Beteiligungen der Stadt Dortmund
- 296 Veränderungen im Beteiligungsbestand

Anlagen

- 298 Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund
- 299 Mitglieder in Aufsichtsgremien von Unternehmen und Einrichtungen der Stadt Dortmund in privater Rechtsform
- 302 Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund
- 306 Ergänzende Übersicht der mittelbaren (Urenkel-)Beteiligungen > 20 %

- 316 Impressum

Vorwort

Auch im Jahr 2018 lag die Einwohnerzahl in Dortmund wieder über dem Wert von 600.000. Die Stadt Dortmund erbringt eine Vielzahl von Sach- und Dienstleistungen für die hier lebenden Menschen. Ein Großteil dieser Leistungen der Daseinsvorsorge wird nicht in den klassischen Ämtern und Fachbereichen erbracht, sondern von städtischen Gesellschaften und den wirtschaftlich und organisatorisch selbständigen Eigenbetrieben. Es sind aber nicht diese abstrakten Organisationseinheiten, es sind vielmehr Menschen, die sich für andere Menschen einsetzen. Über 13.000 Beschäftigte sind in den Gesellschaften und Eigenbetrieben der Stadt Dortmund tätig, also deutlich mehr als in der traditionellen Kernverwaltung der Stadt. Ihrer Einsatzbereitschaft gilt unser besonderer Dank.

Ein umfangreiches Leistungsspektrum wird durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betriebe und Gesellschaften der Stadt Dortmund verfügbar gemacht. Eine umweltschonende Mobilität im städtischen Raum wird bereitgehalten. Die Versorgung mit Wasser, Strom und Gas sowie die Abfallentsorgung und Stadtentwässerung ist sicherzustellen. Breite Schichten der Bevölkerung werden mit bezahlbarem Wohnraum versorgt. Für Unternehmen wird die Möglichkeit eröffnet, attraktive Arbeitsplätze zu schaffen. Die Angebote im Messe-, Kultur-, Freizeit- und Sportbereich beanspruchen die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt. Der Leistungsumfang im Bereich Gesundheit und Pflege, welcher auch durch die städtischen Kliniken sowie die Seniorenheime vorgehalten wird, muss permanent mit dem wissenschaftlichen und technischen Fortschritt mithalten. Von den Beschäftigten der städtischen Kindertagesstätten bis hin zum Betrieb der Friedhöfe werden für die gesamte Lebensspanne der in Dortmund lebenden Bevölkerung Leistungen erbracht.

Dortmund, im September 2019



Ullrich Sierau
Oberbürgermeister

Teilweise ist die Stadt Dortmund hierbei gesetzlich verpflichtet, kostendeckende Gebühren zu verlangen (z.B. bei der Abwasserbeseitigung und Müllentsorgung). Vielfach verkaufen die städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe aber auch im erweiterten Sinne Produkte, für die keine kostendeckenden Entgelte verlangt werden können. Hier müssen zum Teil beträchtliche Zuschüsse geleistet werden, um der Bevölkerung diese Leistungen zu Preisen anzubieten, die zumutbar und tragbar sind.

Für die Stadt Dortmund selbst wie für ihre Betriebe und Gesellschaften gilt dabei in allen Geschäftsfeldern grundsätzlich die Verpflichtung, bei der Aufgabenerfüllung wirtschaftlich zu handeln. Darüber wird unter anderem auch durch den Gesamtabchluss der Stadt Dortmund im Rahmen einer aggregierten Form Rechenschaft abgelegt. Hierin wird die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt so dargestellt, als würden die verselbständigten Aufgabebereiche noch in der Kernverwaltung wahrgenommen werden. Der Beteiligungsbericht bildet dagegen die Gesellschaften und Eigenbetriebe als selbständige Organisationseinheiten tiefergehend ab und macht mit dieser Perspektive das gesamte kommunalwirtschaftliche Handeln transparent.

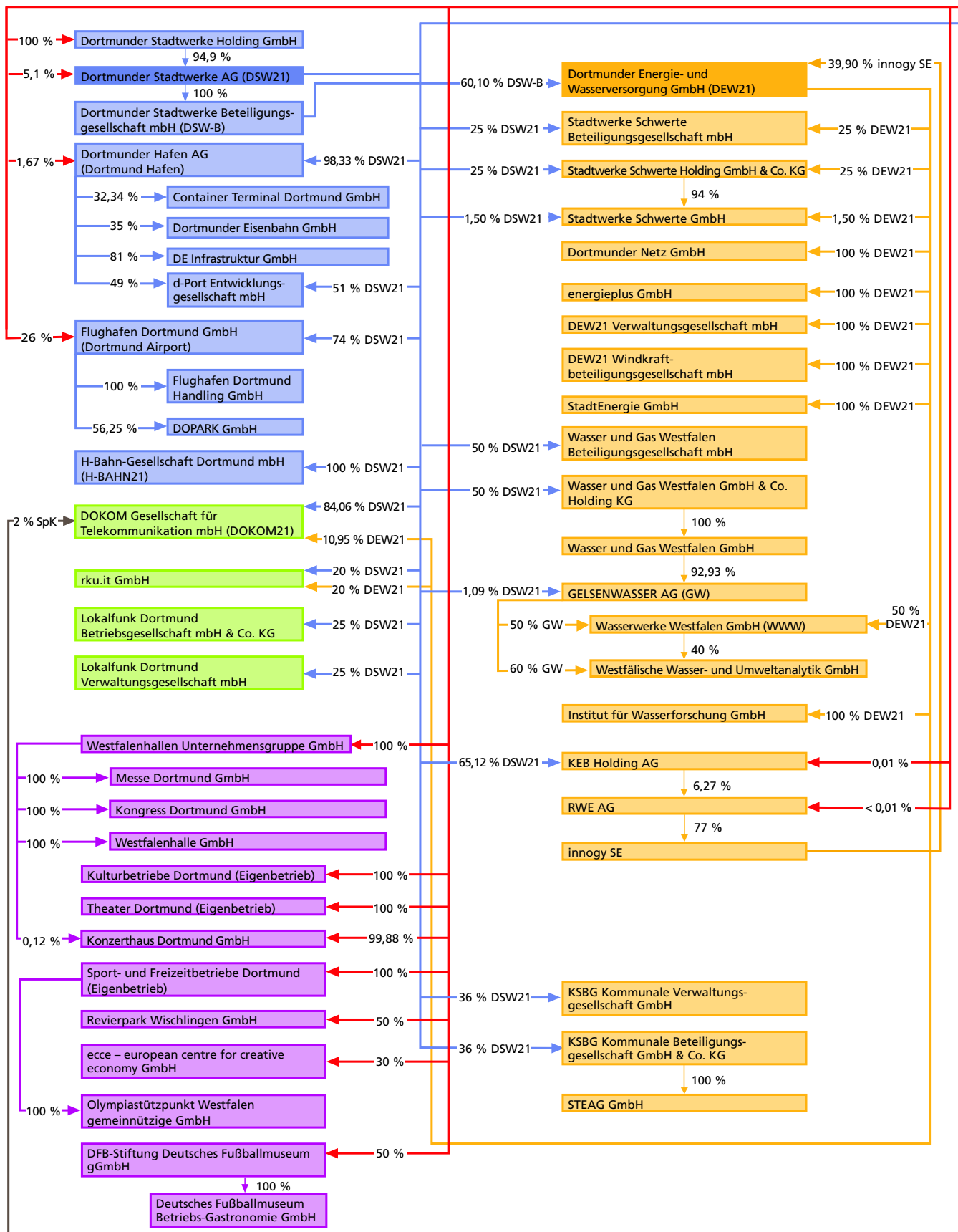
Der vorliegende Bericht basiert grundsätzlich auf den geprüften Jahresabschlüssen 2018. Zur besseren Übersicht wurden die Zahlen der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen in Tabellen zusammengefasst und in einem Dreijahresvergleich gegenübergestellt und erläutert. Um ein zeitnahes Bild zu geben, werden bedeutsame Entwicklungen auch des laufenden Jahres bis zum Redaktionsschluss im September 2019 berücksichtigt.



Jörg Stüdemann
Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Die Stadt Dortmund, ihre Gesellschaften, Eigenbetriebe¹ und Anstalten²

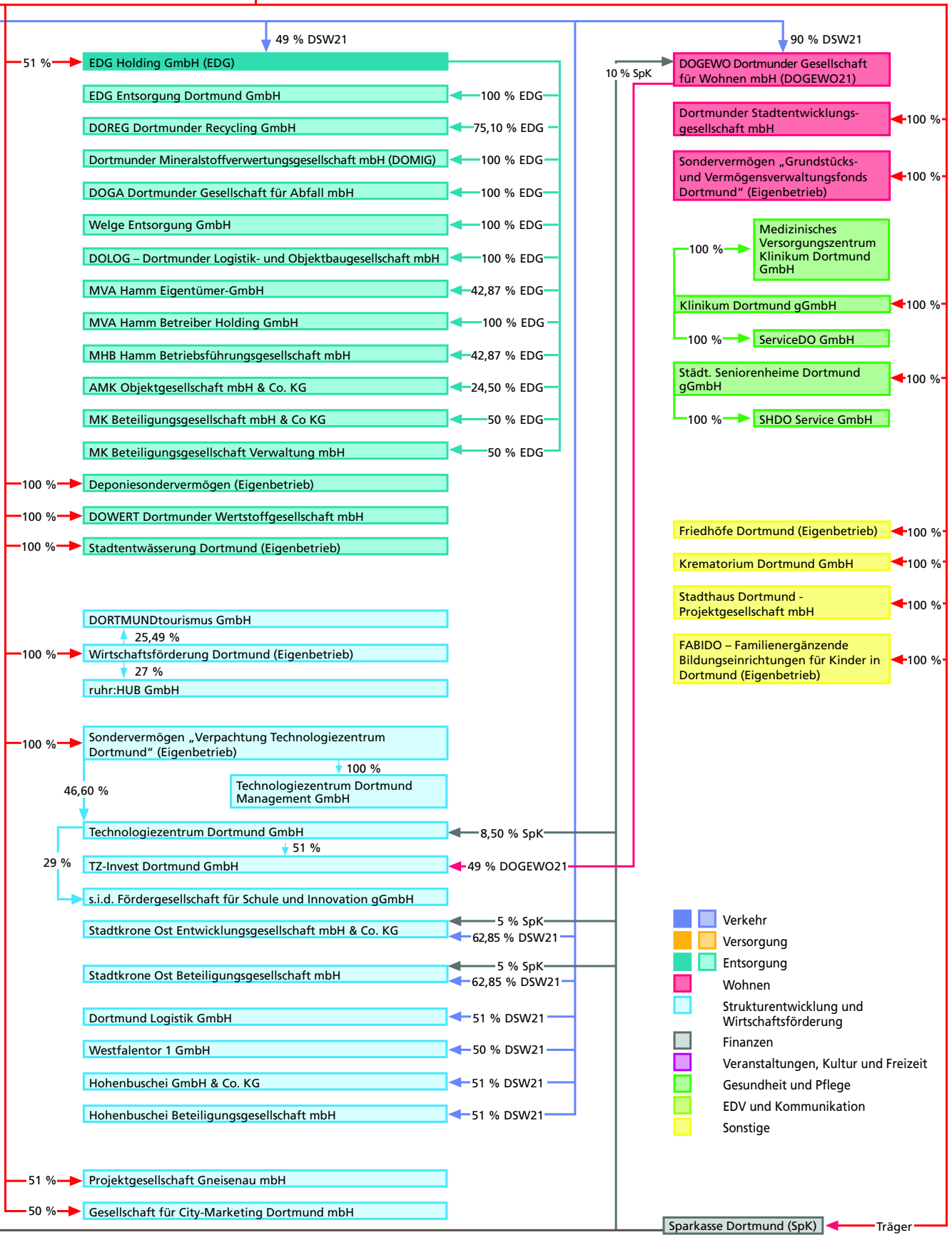
Zur Vereinfachung werden in dieser Übersicht nicht alle direkten und indirekten Beteiligungen dargestellt.



¹ Von der Stadt Dortmund werden derzeit ausschließlich eigenbetriebsähnliche Einrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW betrieben, die im Beteiligungsbericht jedoch der Einfachheit halber als Eigenbetriebe bezeichnet werden.

² Anstalt des öffentlichen Rechts ist die Sparkasse Dortmund.

Stadt Dortmund



Verkehr

Dortmunder Stadtwerke Aktiengesellschaft (DSW21)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist:

- Gewinnung bzw. Erzeugung, Bezug und Lieferung von Energie und Wasser,
- Beförderung von Personen und Gütern,
- Durchführung von Aufgaben der Entsorgung,
- Entwicklung und Vermarktung von Grundstücken,
- Betätigung auf dem Gebiet der Telekommunikation auf lokaler Ebene,
- Wahrnehmung aller einschlägigen Nebengeschäfte.

Das **Grundkapital** beträgt unverändert 382.440 T€; es ist eingeteilt in 76.488 Aktien im Nennwert von 5 T€. Die Stadt Dortmund hat in 2017 72.587 Aktien (94,9 %) auf die Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (DSW Holding GmbH) übertragen.

Aktionäre	Anteile am Grundkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	19.504,4	5,1
DSW Holding GmbH	362.935,6	94,9
Grundkapital zum 31.12.2018	382.440,0	100,00

Zwischen der DSW Holding GmbH und DSW21 besteht ein Beherrschungsvertrag.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Hauptversammlung** ist der Stadtkämmerer.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr an:

Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Angela Brennemann, Arbeitnehmervertreterin, stellv. Vorsitzende ab 10.07.2018
Ralf Serfling, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender, bis 08.06.2018
Christine Behle, Arbeitnehmervertreterin, ver.di, ab 10.07.2018
Michael Bürger, Arbeitnehmervertreter, ver.di
Ulrich Dettmann, Arbeitnehmervertreter, ver.di, bis 10.07.2018
Heinz-Dieter Döder, Ratsmitglied
Michael Gulcz, Arbeitnehmervertreter, ab 10.07.2018
Ralf Habbes, Arbeitnehmervertreter
Sven Hartleif, Arbeitnehmervertreter
Bernhard Klösel, Ratsmitglied
Utz Kowalewski, Ratsmitglied
Monika Lührs, Ratsmitglied

Ulrich Monegel, Ratsmitglied
Dieter Rahr, Arbeitnehmervertreter, ab 10.07.2018
Lars Rettstadt, Ratsmitglied
Ingrid Reuter, Ratsmitglied
Kirsten Rupieper, Arbeitnehmervertreterin, ver.di
Norbert Schilff, Ratsmitglied
Michael Schneider, Arbeitnehmervertreter
Bernhard Stachowiak, Arbeitnehmervertreter, bis 10.07.2018
Dr. Jendrik Suck, Ratsmitglied
Dirk Wittmann, Arbeitnehmervertreter

Dem Vorstand gehörten im Berichtsjahr an:

Guntram Pehlke, Vorsitzender
Hubert Jung
Manfred Kossack

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

DSW21 erbringt vielfältige Leistungen für die Stadt Dortmund. Eine wesentliche Aufgabe besteht in der Personenbeförderung mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Stadtgebiet.

DSW21 war bis Ende 2018 auf der Grundlage von Beschlüssen des Rates der Stadt Dortmund aus den Jahren 2005 und 2008 mit der Erbringung von öffentlichen Verkehrsleistungen betraut. Als Anschlussregelung erfolgte eine Direktvergabe gemäß der EU-Verordnung Nr. 1370/2007. Hierzu hatte der Rat der Stadt am 8. Dezember 2016 im Vorfeld beschlossen, die DSW Holding GmbH zu gründen und die Absicht der Direktvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union bekannt zu machen. Sowohl die Gründung der DSW Holding GmbH als auch die Bekanntmachung der Direktvergabe sind in 2017 erfolgt. Der neue öffentliche Dienstleistungsauftrag zur Fortsetzung der Erbringung von Verkehrsdiensten ist mit Wirkung zum 1. Juli 2018 in Kraft getreten und hat damit die Altbetrauung ersetzt. Der neue öffentliche Dienstleistungsauftrag hat eine Laufzeit von 22,5 Jahren und endet am 31. Dezember 2040.

Die weiteren Aufgaben von DSW21 sind zum großen Teil auf Tochter- und Beteiligungsgesellschaften übertragen. Neben der Konzernleitung übernimmt DSW21

verschiedene Dienstleistungen für Konzerngesellschaften, z.B. im Verwaltungsbereich.

III. Beteiligungen

Die unmittelbaren Beteiligungen von DSW21 sind in der Tabelle zum Anteilsbesitz aufgeführt.

Es bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit Dortmund Hafen, Dortmund Airport sowie H-BAHN21. Mit DEW21 und DOKOM21 bestehen Ergebnisabführungsverträge.

Im Berichtsjahr wurden sämtliche Anteile an der Kormoran Industriebeteiligungen GmbH erworben, welche zunächst in die Kormoran Grundstücksgesellschaft mbH umbenannt worden ist. Zum 31. Dezember 2018 sind 49 % der Anteile an die Dortmunder Hafen AG veräußert worden. In 2019 wurde die Gesellschaft in die d-Port Entwicklungsgesellschaft mbH (d-Port21) umfirmiert.

Direkte Beteiligungen von DSW21 zum 31.12.2018*

Gesellschaft	Anteil am	Nennwert der	Ergebnisbeitrag 2018
	gezeichneten Kapital/ Kommanditkapital %	Beteiligung T€	T€
I. Verbundene Unternehmen			
Dortmunder Stadtwerke Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00	1.000	-
DOGEWO Dortmund Gesellschaft für Wohnen mbH (DOGEWO21)	90,00	17.891	2.000
DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH (DOKOM21)	84,06	5.044	4.073
Dortmunder Hafen Aktiengesellschaft (Dortmund Hafen)	98,33	9.685	1.349
Dortmund Logistik GmbH	51,00	31	1.530
d-Port Entwicklungsgesellschaft mbH (Kormoran Grundstücksgesellschaft mbH)	51,00	13	-
Flughafen Dortmund GmbH (Dortmund Airport)	74,00	16.837	-14.118
H-Bahn-Gesellschaft Dortmund mbH (H-BAHN21)	100,00	26	2.539
Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH	51,00	13	-
Hohenbuschei GmbH & Co. KG	51,00	1.275	-
KEB Holding Aktiengesellschaft	65,12	1.042	29.274
Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH	62,85	14	-
Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	62,85	1.430	883
II. Beteiligungen			
EDG Holding GmbH	49,00	17.640	3.430
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH	0,99	3	-
KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH	36,00	36	-
KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG	36,00	0,36	-
Lokalfunk Dortmund Verwaltungsgesellschaft mbH	25,00	7	-
Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	25,00	25	184
rku.it GmbH	20,00	600	-
Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH	25,00	6	-
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	25,00	25	991
Stadtwerke Schwerte GmbH	1,50	150	-
Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH	3,28	1	-
Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH	50,00	13	-
Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG	50,00	125.000	32.789
Westfalentor 1 GmbH	50,00	13	132

* An der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) ist DSW21 über die in Dortmund Stadtwerke Beteiligungsgesellschaft mbH mit 60,10 % beteiligt. Der Ergebnisbeitrag 2018 von DEW21 liegt bei 40.993 T€.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist durch langfristig gebundenes Vermögen geprägt. DSW21 investierte im Berichtsjahr 42,9 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Mit den Investitionen wurden Zuschüsse i.H.v. 2,7 Mio. € verrechnet. Investitionsschwerpunkte waren Anschaffungen im Bereich der Busflotte, Anzahlungen für die Beschaffung von Schienenfahrzeugen sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur.

Die Verminderung der Finanzanlagen resultiert im Wesentlichen aus der Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert an der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG. Die Vorräte beinhalten neben den Lagerbeständen der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zum großen Teil die Entwicklungsflächen in Dortmund-Wickede und Dortmund-Mitte sowie den Bilanzwert des Projektes PHOENIX See.

Die Minderung des Eigenkapitals resultiert wesentlich

aus dem Jahresfehlbetrag 2018 und der hieraus erfolgten Entnahme aus der Gewinnrücklage. Demgegenüber sind Mittel aus der VRR-Umlagenabrechnung i.H.v. 0,6 Mio. € in die Kapitalrücklage der Gesellschaft geflossen. Die Pensionsverpflichtungen stiegen infolge des gesunkenen Abzinsungssatzes.

Die Umsatzerlöse in der **Gewinn- und Verlustrechnung** liegen aufgrund gestiegener Tarife im VRR und damit verbundenen Steigerungen der Verkehrserlöse leicht über Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres weisen insbesondere den Einmaleffekt aus der Einbringung der Geschäftsanteile an DEW21 in die Dortmunder Stadtwerke Beteiligungsgesellschaft mbH aus (239,2 Mio. €).

Die Zinsaufwendungen sind durch den erhöhten Zinsanteil für Pensionsrückstellungen (49,8 Mio. €, Vorjahr: 37,9 Mio. €) gestiegen.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	1.520.697	90,2	1.741.869	90,7	1.748.926	92,7	7.057	0,4
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	323		302		271			
- Sachanlagen	121.601		126.025		153.710			
- Finanzanlagen	1.398.773		1.615.542		1.594.945			
Umlaufvermögen	162.996	9,7	177.400	9,2	134.701	7,2	-42.699	-24,1
davon:								
- Vorräte	34.150		31.233		32.172			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	111.781		104.849		91.060			
- Wertpapiere	16.412		8.200		8.200			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	653		33.118		3.269			
Rechnungsabgrenzungsposten	1.791	0,1	1.793	0,1	1.896	0,1	103	5,7
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	650		270		392		122	45,2
Bilanzsumme	1.686.134	100,0	1.921.332	100,0	1.885.915	100,0	-35.417	-1,8
Passiva								
Eigenkapital	639.904	38,0	854.892	44,5	820.277	43,5	-34.615	-4,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	382.440		382.440		382.440			
- Kapitalrücklage	202.137		202.530		203.121			
- Gewinnrücklagen	5.191		15.921		130.715			
- Bilanzergebnis	50.136		254.001		104.001			
Zuschüsse	3.277	0,2	4.603	0,2	5.774	0,3	1.171	25,4
Rückstellungen	499.789	29,6	514.787	26,8	547.611	29,1	32.824	6,4
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	413.538		435.740		474.922			
Verbindlichkeiten	539.667	32,0	543.473	28,3	509.807	27,0	-33.666	-6,2
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	475.320		475.498		436.119			
Rechnungsabgrenzungsposten	3.497	0,2	3.577	0,2	2.446	0,1	-1.131	-31,6
Bilanzsumme	1.686.134	100,0	1.921.332	100,0	1.885.915	100,0	-35.417	-1,8

Die **wirtschaftliche Entwicklung** von DSW21 hängt in hohem Maße von den Beteiligungsergebnissen ab. Die Ergebnisse aus Beteiligungen, insbesondere im Energiebereich, werden benötigt, um die strukturellen Defizite des Verkehrsbereichs auszugleichen.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

bestehen u.a. in dem Leistungsaustausch mit städtischen Fachbereichen, z.B. beim Stadtbahnbau. Die städtischen Erträge aus der Verpachtung von Stadtbahnanlagen an DSW21 betragen in 2018 wie im Vorjahr 4,1 Mio. €.

Gemäß Schülerfahrkostenverordnung NRW ist die Stadt zur Übernahme der Fahrkosten von hierzu berechtigten Schülern verpflichtet. Für 2018 hat DSW21 der Stadt 8,6 Mio. € (Vorjahr: 8,4 Mio. €) in Rechnung gestellt.

Die Stadt Dortmund hat für DSW21 im Zusammenhang mit dem Bau und der Förderung der Umschlagsanlage des Kombinierten Verkehrs am Hafenbahnhof in 2014 eine Bürgschaft i.H.v. 14,9 Mio. € erteilt. Die Bürgschaft sichert eine mögliche Rückzahlungsverpflichtung der vom Eisenbahnbundesamt gewährten Zuwendungen und mindert sich im Zeitablauf entsprechend der Vorhalteverpflichtung (20 Jahre).

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	154.333	99,3	141.700	98,9	143.251	99,2	1.551	1,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.024	0,7	1.531	1,1	1.113	0,8	-418	-27,3
Gesamtleistung	155.357	100,0	143.231	100,0	144.364	100,0	1.133	0,8
Sonstige betriebliche Erträge	18.627	12,0	264.640	184,8	25.545	17,7	-239.095	-90,3
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-45.515	-29,3	-26.743	-18,7	-25.421	-17,6	1.322	4,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-30.443	-19,6	-31.275	-21,8	-32.556	-22,5	-1.281	-4,1
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-89.984	-57,9	-92.788	-64,8	-96.198	-66,6	-3.410	-3,7
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-24.659	-15,9	-23.223	-16,2	-28.780	-19,9	-5.557	-23,9
- davon für Altersversorgung	-6.468		-4.330		-9.314			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-12.912	-8,3	-12.412	-8,7	-12.513	-8,7	-101	-0,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.581	-16,5	-25.980	-18,1	-23.105	-16,0	2.875	11,1
Erträge aus Beteiligungen	45.099	29,0	42.487	29,7	71.213	49,3	28.726	67,6
- davon aus verbundenen Unternehmen	4.715		5.090		33.687			
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	54.797	35,3	51.940	36,3	48.953	33,9	-2.987	-5,8
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.844	4,4	2.069	1,4	4.784	3,3	2.715	131,2
- davon aus verbundenen Unternehmen	4.827		523		3.517			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.214	0,8	775	0,5	497	0,3	-278	-35,9
- davon aus verbundenen Unternehmen	41		46		77			
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-6		-36		-28.443	-19,7	-28.407	<-1.000
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-14.987	-9,6	-13.751	-9,6	-14.127	-9,8	-376	-2,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26.077	-16,8	-54.124	-37,8	-63.528	-44,0	-9.404	-17,4
- davon an verbundene Unternehmen	-172		-164		-186			
- davon aus Aufzinsung langfristiger Rückstellungen	-9.953		-38.794		-50.618			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.814	-5,0	-9.674	-6,8	-5.590	-3,9	4.084	42,2
Ergebnis nach Steuern	3.960	2,6	215.136	150,2	-34.905	-24,2	-250.041	-116,2
Sonstige Steuern	-725	-0,5	-541	-0,4	-301	-0,2	240	44,4
Jahresergebnis	3.235	2,1	214.595	149,8	-35.206	-24,4	-249.801	-116,4
Ergebnisvortrag	-22.009		50.136		104.001			
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	69.072		0		35.206			
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-162		-10.730		0			
Bilanzergebnis	50.136		254.001		104.001			

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Vorstand)	1.887	1.884	1.880
Beförderte Personen (in Mio.)	134,1	132,5	130,3
Betriebsleistungen			
Straßenbahn/Stadtbahn (in tsd. Nutz-Zug-km)	6.576	6.637	6.599
Kraftomnibus (in tsd. Nutz-Bus-km)	13.963	14.130	14.181
- davon Fremdleistungen	3.315	3.561	3.691
Anzahl Linien			
Straßenbahn/Stadtbahn	8	8	8
Kraftomnibus	72	75	76
Linienlänge (in km)			
Straßenbahn/Stadtbahn	110,1	103,2	104,0
Kraftomnibus	963,1	970,7	1.003,6
Anzahl Fahrzeuge			
Schiene	121	121	121
Kraftomnibusse	177	180	172

Organbezüge des Berichtsjahres* (in €)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Vorstand**				
Guntram Pehlke	464.858	38.939	37.670	541.467
Hubert Jung	357.584	29.953	17.211	404.748
Manfred Kossack	328.033	26.958	25.823	380.814
Aufsichtsrat				
Ulrich Sierau				5.950
Angela Brennemann				4.200
Christine Behle				476
Armin Boese				827
Michael Bürger				3.200
Rüdiger Denter				2.000
Ulrich Dettmann				2.856
Heinz-Dieter Dütter				3.228
Michael Gulcz				600
Ralf Habbes				3.200
Sven Hartleif				3.600
Bernhard Klösel				3.000
Utz Kowalewski				3.000
Monika Lührs				3.428
Ulrich Monegel				5.236
Dieter Rahr				600
Udo Reppin				1.770
Lars Rettstadt				3.200
Ingrid Reuter				3.000
Kirsten Rupieper				3.000
Norbert Schilff				4.428
Michael Schneider				1.200
Bernhard Stachowiak				2.400
Dr. Jendrik Suck				1.630
Dirk Wittmann				2.573

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

** Der Stand der Pensionsrückstellungen zum 31.12.2018 aus Konzernsicht beträgt für Herrn Pehlke 4.933,5 T€ (Zuführung 2018: 803,4 T€), für Herrn Jung 4.702,1 T€ (Zuführung 2018: 476,5 T€) und für Herrn Kossack 2.408,9 T€ (Auflösung 2018: 1.409,8 T€).

Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist das Halten der Beteiligung an der Dortmunder Stadtwerke Aktiengesellschaft (DSW21) einschließlich der Tätigkeit einer geschäftsleitenden Holding.

Das **Stammkapital** der Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (DSW Holding GmbH) zum 31. Dezember 2018 beträgt 2.000 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Dortmund.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Stadtkämmerer.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Angela Brennemann, Arbeitnehmervertreterin, stellv. Vorsitzende, ab 10.07.2018
Ralf Serfling, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender, bis 08.06.2018
Christine Behle, Arbeitnehmervertreterin, ver.di, ab 10.07.2018
Michael Bürger, Arbeitnehmervertreter, ver.di
Ulrich Dettmann, Arbeitnehmervertreter, ver.di, bis 10.07.2018
Heinz-Dieter Döder, Ratsmitglied
Michael Gulcz, Arbeitnehmervertreter, ab 10.07.2018
Ralf Habbes, Arbeitnehmervertreter
Sven Hartleif, Arbeitnehmervertreter
Bernhard Klösel, Ratsmitglied
Utz Kowalewski, Ratsmitglied
Monika Lührs, Ratsmitglied
Ulrich Monegel, Ratsmitglied
Lars Rettstadt, Ratsmitglied
Ingrid Reuter, Ratsmitglied
Kirsten Rupieper, Arbeitnehmervertreterin, ver.di
Norbert Schilff, Ratsmitglied
Michael Schneider, Arbeitnehmervertreter
Bernhard Stachowiak, Arbeitnehmervertreter, bis 10.07.2018
Dr. Jendrik Suck, Ratsmitglied
Lars Winkelsträter, Arbeitnehmervertreter, ab 10.07.2018
Dirk Wittmann, Arbeitnehmervertreter

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Guntram Pehlke
Hubert Jung
Manfred Kossack

Zwischen der DSW Holding GmbH und DSW21 ist ein Beherrschungsvertrag abgeschlossen worden. Danach

unterstellt sich der Vorstand von DSW21 der Leitung durch die DSW Holding GmbH.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck – die Sicherung des kommunalen Einflusses auf die Energieversorgung im Rahmen der Daseinsvorsorge – wurde mit der Mehrheitsbeteiligung an DSW21 und dem abgeschlossenen Beherrschungsvertrag zwischen der DSW Holding GmbH und DSW21 erreicht.

DSW21 war zunächst auf der Grundlage von Beschlüssen des Rates der Stadt Dortmund aus den Jahren 2005 und 2008 mit der Erbringung von öffentlichen Verkehrsleistungen bis Ende 2018 betraut. Als Anschlussregelung ist eine Direktvergabe gemäß der EU-Verordnung Nr. 1370/2007 vorgenommen worden. Hierzu hat der Rat der Stadt am 8. Dezember 2016 beschlossen, die DSW Holding GmbH zu gründen und die Absicht der Direktvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union bekannt zu machen. Sowohl die Gründung der DSW Holding GmbH als auch die Bekanntmachung der Direktvergabe sind in 2017 erfolgt. Der neue öffentliche Dienstleistungsauftrag zur Fortsetzung der Erbringung von Verkehrsdiensten ist mit Wirkung zum 1. Juli 2018 in Kraft getreten und hat damit die Altbetrauung ersetzt. Der neue öffentliche Dienstleistungsauftrag hat eine Laufzeit von 22,5 Jahren und endet am 31. Dezember 2040.

III. Beteiligungen

Die DSW Holding GmbH hält 94,9 % der Anteile am Grundkapital von DSW21. Die Stadt Dortmund hat nach Maßgabe des Einbringungsvertrages vom 25. August 2017 72.587 Aktien im Nennwert von 5 T€ an DSW21 in die DSW Holding GmbH eingebracht und abgetreten.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** zum 31. Dezember 2018 ist durch den Gründungs- und Einbringungsvorgang der Anteile an DSW21 von der Stadt Dortmund auf die neue Gesellschaft geprägt. Im Rahmen der Gründung der Gesellschaft erfolgte zunächst eine Bareinlage in das Stammkapital in Höhe von 1 Mio. €. In einem zweiten Schritt wurden die Aktien an DSW21 zu 94,9 % auf die DSW Holding GmbH übertragen. Die Anteilsübertragung sah eine Stammkapitalerhöhung von weiteren 1 Mio. € vor sowie die Dotierung der Kapitalrücklage in Höhe von 598,9 Mio. €.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 105 T€

ab. Dieser resultiert insbesondere aus Aufwendungen für Dienstleistungsentgelte, Prüfungskosten für den Jahresabschluss sowie Aufsichtsratsvergütungen.

Die DSW Holding GmbH hat keinen operativen Geschäftsbetrieb und beschäftigt kein eigenes Personal.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** hängt an der Ergebnissituation von DSW21.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt bestehen insoweit, dass die Stadt Dortmund Verluste der Berichtsgesellschaft bzw. ihrer Tochter DSW21 im Bedarfsfall auszugleichen hat.

Bilanz	25.07.2017		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	Eröffnungsbilanz		Rumpfgeschäftsjahr					
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	0		599.887	99,8	599.887	99,9	0	
davon:								
- Finanzanlagen	0		599.887		599.887			
Umlaufvermögen	1.000	100,0	924	0,2	802	0,1	-122	-13,2
davon:								
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.000		924		802			
Bilanzsumme	1.000	100,0	600.811	100,0	600.689	100,0	-122	
Passiva								
Eigenkapital	1.000	100,0	600.763	100,0	600.658	100,0	-105	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	1.000		2.000		2.000			
- Kapitalrücklage	0		598.887		598.887			
- Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		-124			
- Jahresergebnis	0		-124		-105			
Rückstellungen	0		26		29		3	11,5
Verbindlichkeiten	0		22		2		-20	-90,9
Bilanzsumme	1.000	100,0	600.811	100,0	600.689	100,0	-122	

Gewinn- und Verlustrechnung		2017	2018	Ergebnis	
		Rumpfgeschäftsjahr		- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
		T€	T€	T€	%
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-124	-105	19	15,3
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis		-124	-105	19	15,3

Organbezüge des Berichtsjahres (in €)	gesamt
Aufsichtsrat	
Ullrich Sierau	1.190
Angela Brennemann	1.000
Michael Bürger	800
Christine Behle	476
Ulrich Dettmann	476
Heinz-Dieter Dütter	1.000
Ralf Habbes	800
Sven Hartleif	1.000
Bernhard Klösel	800
Utz Kowalewski	1.000
Monika Lührs	600
Ulrich Monegel	1.190
Lars Rettstadt	1.000
Ingrid Reuter	1.000
Kirsten Rupieper	1.000
Norbert Schilff	1.000
Michael Schneider	1.000
Michael Gulcz	400
Bernhard Stachowiak	400
Dr. Jendrik Suck	1.000
Lars Winkelsträter	400
Dirk Wittmann	1.000

Dortmunder Stadtwerke Beteiligungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist das Haben und Halten von Beteiligungen auf den Gebieten der Gewinnung bzw. Erzeugung, des Bezugs und der Lieferung von Energie und Wasser, der Beförderung von Personen und Gütern, der Entsorgung, der Entwicklung und Vermarktung von Grundstücken sowie der Telekommunikation auf lokaler Ebene.

Das **Stammkapital** zum 31. Dezember 2018 beträgt 1.000 T€. Alleinige Gesellschafterin ist DSW21.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** über DSW21 mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Guntram Pehlke
Jörg Jacoby

Zwischen DSW21 und der Dortmunder Stadtwerke Beteiligungsgesellschaft mbH (DSW-B) ist im Berichtsjahr mit Wirkung zum 1. Januar 2018 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen worden.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck – die Sicherung des kommunalen Einflusses auf die Energieversorgung im Rahmen der Daseinsvorsorge – wurde mit der Mehrheitsbeteiligung an DEW21 erreicht.

III. Beteiligungen

Die DSW-B hält 60,1 % der Anteile am Stammkapital von DEW21. DSW21 hat ihre gesamten Anteile an DEW21 am 29. November 2017 in die DSW-B im Wege einer Sacheinlage eingebracht und abgetreten. Zwischen DSW21 und DEW21 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** zum 31. Dezember 2018 ist durch den Einbringungsvorgang der Anteile an DEW21 von DSW21 auf die Berichtsgesellschaft geprägt. Im Rahmen dieser Sacheinlage wurde das Stammkapital um 975 T€ auf 1.000 T€ erhöht. Der darüber hinausgehende Wert der Geschäftsanteile von DEW21 ist in die Kapitalrücklage eingestellt worden.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem negativen Ergebnis nach Steuern i.H.v. 9 T€ ab. Der im Berichtsjahr erwirtschaftete Verlust wird entsprechend des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von DSW21 ausgeglichen.

Die DSW-B hat keinen operativen Geschäftsbetrieb und beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung von der Gesellschaft.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** hängt an der Ergebnissituation von DEW21 sowie zukünftig möglicherweise auch an weiteren Beteiligungen, die von DSW21 auf die DSW-B übertragen werden.

Es bestehen keine direkten **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Eine indirekte Verflechtung besteht über DSW21.

Bilanz	31.07.2017		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	0		379.051	100,0	379.051	100,0	0	
davon:								
- Finanzanlagen	0		379.051		379.051			
Umlaufvermögen	32	100,0	24		8		-16	-66,7
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30		0		4			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2		24		4			
Bilanzsumme	32	100,0	379.075	100,0	379.059	100,0	-16	
Passiva								
Eigenkapital	30	93,7	379.051	100,0	379.051	100,0	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		1.000		1.000			
- Kapitalrücklage	1		378.076		378.076			
- Gewinn-/Verlustvortrag	3		0		-25			
- Jahresergebnis	1		-25		0			
Rückstellungen	2	6,3	2		3		1	50,0
Verbindlichkeiten	0		22		5		-17	-77,3
Bilanzsumme	32	100,0	379.075	100,0	379.059	100,0	-16	

Gewinn- und Verlustrechnung	01.08.2016 bis	01.08.2017 bis	2018	Ergebnis	
	31.07.2017	31.12.2017		- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
	T€	T€	T€	T€	%
Sonstige betriebliche Erträge	3	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2	-25	-9	16	64,0
Ergebnis nach Steuern	1	-25	-9	16	64,0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	9	9	
Jahresergebnis	1	-25	0	25	100,0
Gewinnvortrag	3	0	0	0	
Bilanzergebnis	4	-25	0	25	

d-Port Entwicklungsgesellschaft mbH (d-Port21)

(vormals: Kormoran Grundstücksgesellschaft mbH)

I. Rechtliche Verhältnisse

Die Dortmunder Stadtwerke Aktiengesellschaft (DSW21) hat am 3. September 2018 sämtliche Anteile an der am 27. November 2017 gegründeten Kormoran Industriebeteiligungen GmbH zum Kaufpreis von 27 T€ von der Fides Treuhand GmbH erworben und in Kormoran Grundstücksgesellschaft mbH umfirmiert.

Mit notariellem Vertrag vom 23. Januar 2019 wurden 49 % der Anteile mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31.12.2018 an die Dortmunder Hafen AG veräußert.

In 2019 erfolgte im Rahmen der Gesellschaftsvertragsänderungen die Änderung der Firmierung in d-Port Entwicklungsgesellschaft mbH sowie die Erhöhung des Stammkapitals auf 1.000 T€.

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, das Halten und Verwalten, die Entwicklung, die Vermarktung und Veräußerung von Immobilienvermögen.

Das **Stammkapital** zum 31. Dezember 2018 beträgt 25 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG	12,75	51,00
Dortmunder Hafen AG	12,25	49,00
Stammkapital zum 31.12.2018	25,00	100,00

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** über DSW21 und Dortmund Hafen mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Thorsten Backhaus, bis 03.09.2018

Jörg Jacoby, ab 03.09.2018

Ludger Schürholz, ab 03.09.2018

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft hat zum Ziel, die Entwicklung und Vermarktung des Hafenuartiers „nördliche Speicherstraße am Schmiedinghafen“ und „ehemaliges Knauf-Interfer-Areal“ ganzheitlich vorzunehmen.

Die Aufgabe der Entwicklungsgesellschaft liegt in der Erschließung und der Herstellung der Baureife des integrierten Planungsgebietes.

Der Dortmunder Hafen ist ein Industrie- und Logistikstandort von internationaler Bedeutung. Mit der angestrebten Entwicklung wird der Hafen um urbane Nutzung erweitert.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** zum 31. Dezember 2018 ist durch den Erwerb der Grundstücksfläche Bülowstraße 12 in Dortmund gekennzeichnet. Das Grundstück hat eine Gesamtfläche von 48.894 qm und ist mit verschiedenen Hallen und einem Verwaltungsgebäude bebaut.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist Nutzungsentgelte für die Überlassung des Bürogebäudes an der Bülowstraße 12 als Umsatzerlöse aus. Der Nutzungsvertrag endete am 31. Januar 2019. Die Aufwendungen stehen insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb der Gesellschaft sowie der Finanzierung der Grundstücksfläche Bülowstraße 12. Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** hängt von der künftigen Herrichtung, Entwicklung und Vermarktung der erworbenen Grundstücksfläche ab. Für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Es bestehen keine direkten **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Eine indirekte Verflechtung besteht über DSW21 und Dortmund Hafen.

Bilanz		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
		T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva							
Umlaufvermögen		12	100,0	4.556	100,0	4.544	>1.000
davon:							
- Vorräte		0		4.397			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		0		11			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		12		148			
Bilanzsumme		12	100,0	4.556	100,0	4.544	>1.000
Passiva							
Eigenkapital		12	100,0	25	0,6	13	108,3
davon:							
- Gezeichnetes Kapital		25		25			
Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen		-13		0			
- Kapitalrücklage		0		1			
- Jahresergebnis		0		-1			
Rückstellungen		0		2		2	
Verbindlichkeiten		0		4.529	99,4	4.529	
davon:							
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0		4.504			
Bilanzsumme		12	100,0	4.556	100,0	4.544	>1.000

Gewinn- und Verlustrechnung		2017		2018		Ergebnis	
		T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse		0		7	100,0	7	
Gesamtleistung		0		7	100,0	7	
Sonstige betriebliche Aufwendungen		0		-4	-57,1	-4	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0		-4	-57,2	-4	
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis		0		-1	-14,3	-1	

Dortmunder Hafen Aktiengesellschaft (Dortmund Hafen)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau, der Betrieb und die Verwaltung des Dortmunder Hafens sowie der Eisenbahn im Hafenbereich. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, die dem Betriebszweck förderlich sind. Ferner gehört die Wahrnehmung von Aufgaben einer Standortgesellschaft im Entwicklungsraum Hafen und Kanalschiene zum Unternehmensgegenstand.

Das **Grundkapital** der Gesellschaft setzt sich aus 4.020 Namensaktien zu je 2.450 € zusammen.

Aktionäre	Anteile am Grundkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	164,1	1,67
Dortmunder Stadtwerke AG	9.684,9	98,33
Grundkapital zum 31.12.2018	9.849,0	100,00

Die Dortmunder Hafen AG ist verbundenes Unternehmen der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB. Es bestehen ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit DSW21 sowie eine körperschaft-, gewerbe- und umsatzsteuerliche Organschaft.

Vertreter der Stadt in der **Hauptversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Geschäftsjahr 2018 an:

Dirk Goosmann, Ratsmitglied, Vorsitzender
Peter Mlotzek, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Heinz Neumann, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender
Jörg Jacoby, DSW21
Hubert Jung, DSW21
Sven Middelhoff, Arbeitnehmervertreter
Susanne Meyer, Ratsmitglied
Martin Nowak, Arbeitnehmervertreter
Hartmut Oeke, Arbeitnehmervertreter
Jörg Pohl, Arbeitnehmervertreter
Ursula Pulpanek-Seidel, Ratsmitglied
Hans-Georg Schwinn, Ratsmitglied
Torsten Sommer
Dr. Jendrik Suck, Ratsmitglied
Thomas Westphal, Wirtschaftsförderung Dortmund

Dem **Vorstand** gehörte im Berichtsjahr an:

Uwe Büscher

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Dortmunder Hafen AG unterstützt erfolgreich die Umwandlung des für die Dortmunder Wirtschaft wichtigen Logistikzentrums Hafen. Schwerpunkt der Neuausrichtung des Dortmunder Hafens ist neben der Stärkung des Hafens als Logistikstandort die Mitarbeit bei der Umsetzung der vom Rat der Stadt Dortmund beschlossenen „Entwicklungsskizze Hafen-Kanalschiene“. Die Dortmunder Hafen AG ist als Standortgesellschaft für die Entwicklung des Hafens sowie der angrenzenden Kanalschiene tätig.

III. Beteiligungen

Die Dortmunder Hafen AG ist an der DE Infrastruktur GmbH mit einem Anteil von 81 % beteiligt. Die DE Infrastruktur GmbH verfügt über ein Stammkapital i.H.v. 2.000 T€. Die Captrain Deutschland GmbH ist Minderheitsbeteiligte an der DE Infrastruktur GmbH (19 %). Die Beteiligung schließt das Jahr 2018 mit einem negativen Ergebnis i.H.v. 577 T€ ab. Der Verlust wird durch die Berichtsgesellschaft ausgeglichen.

Die Dortmunder Hafen AG hält 35 % der Anteile an der Dortmunder Eisenbahn GmbH. Die Dortmunder Eisenbahn GmbH ist mit einem Stammkapital von 3.000 T€ ausgestattet. Die Captrain Deutschland GmbH ist Mehrheitsanteilsignerin an der Dortmunder Eisenbahn GmbH (65 %). Auf Basis eines bestehenden Ergebnisabführungsvertrages erhält die Dortmunder Hafen AG eine Ausgleichszahlung i.H.v. 168 T€. Der verbleibende Gewinn von 200 T€ wird an die Hauptgesellschafterin ausgeschüttet.

Am Stammkapital der Container Terminal Dortmund GmbH i.H.v. 250 T€ ist die Gesellschaft mit einem Anteil von 32,34 % beteiligt. In 2018 vereinnahmte die Dortmunder Hafen AG Beteiligungserträge von 647 T€.

Die Dortmunder Hafen AG ist mit Wirkung zum 31.12.2018 an der d-Port Entwicklungsgesellschaft mbH, vormals Kormoran Grundstücksgesellschaft mbH, mit einem Anteil von 49 % beteiligt. Die Gesellschaft verfügt über ein Stammkapital i.H.v. 25 T€. Mehrheitsbeteiligter ist die Dortmunder Stadtwerke AG (51 %). Die Beteiligung schließt das Jahr 2018 mit einem negativen Ergebnis i.H.v. 1 T€ ab. Der Verlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Dortmunder Hafen AG ist wesentlich geprägt durch das Anlagevermögen und das Eigenkapital. Die ausgewiesenen Sachanlagen betreffen vor allem das Hafenecken und Zubehör sowie die baulichen und technischen Anlagen des Container Terminals an der Kanalstraße. Letzteres steht im Eigentum der Berichtsgesellschaft und wird von der Tochtergesellschaft betrieben.

Auf der Aktivseite werden innerhalb der Finanzanlagen Wertpapiere des Anlagevermögens i.H.v. 29.088 T€ abgebildet. Der Kurswert dieses Wertpapierspezialfonds beträgt zum Bilanzstichtag 39.236 T€. Dem Hauptgesellschafter DSW21 hat die Dortmunder Hafen AG ein kurzfristiges Darlehen i.H.v. 7.700 T€ gewährt. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen werden saldiert mit der Ergebnisabführungsverpflichtung auf der Aktivseite dargestellt.

Auf der Passivseite stiegen die Pensionsverpflichtungen infolge des gesunkenen Abzinsungssatzes. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen weisen insbesondere die Verlustübernahme für die DE Infrastruktur GmbH aus.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Dortmunder Hafen AG wird wesentlich durch die Umsatzerlöse geprägt. Hierin enthalten sind hauptsächlich die Erträge aus dem Hafenecken i.H.v. 1.389 T€ sowie die Einnahmen aus der Vermietung von Grundstücken, Gebäuden und Hafenanlagen (einschließlich Wertzuschläge) i.H.v. 1.839 T€. Diese umfassten im Vorjahr Sonderzahlungen für die Auflösung eines Mietverhältnisses i.H.v. 430 T€.

Die Erträge aus Wertpapieren verzeichneten gegenüber dem Vorjahr höhere Fondsausschüttungen.

Der Personalaufwand war im Vorjahr durch hohe Aufwendungen für Beihilfezahlungen belastet.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen für Pensionsrückstellungen i.H.v. 913 T€ (Vorjahr: 697 T€) enthalten.

Der an DSW21 abzuführende Gewinn beträgt 1.349 T€ (Vorjahr: 1.094 T€).

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft wird maßgeblich von dem Umschlags- und Vermietungsgeschäft im Hafen selbst sowie den hiermit indirekt zusammenhängenden Erträgen aus den Beteiligungen geprägt. Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet die Gesellschaft trotz der mehrwöchigen Sperrung der Schleuse Henrichenburg einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von rd. 1.100 T€. Dabei sind Umsatzerlöse von rd. 3.700 T€ unter Erwartung eines Schiffsgüterumschlags von insgesamt rd. 2.500 Tt eingeplant. Als Risiko besteht weiterhin eine drohende Rückzahlung von Fördermitteln für den 4. Bauabschnitt des Container Terminals an der Kanalstraße.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt bestehen durch die Verwaltung der städtischen Grundstücke im Hafengebiet. Für diese Flächen erzielt die Gesellschaft Miet- bzw. Erbbauzinsen, die nach Abzug eines Verwaltungskostenbeitrages dem städtischen Haushalt zu Gute kommen. Daneben trägt die Dortmunder Hafen AG durch die Gewinnabführung an DSW21 zur Finanzierung der Nahverkehrsleistungen in Dortmund bei.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	38.450	82,6	38.369	84,1	38.009	81,6	-360	-0,9
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0		391		352			
- Sachanlagen	6.052		5.580		5.246			
- Finanzanlagen	32.398		32.398		32.411			
Umlaufvermögen	8.046	17,3	7.188	15,8	8.524	18,3	1.336	18,6
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.535		4.157		6.706			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.511		3.031		1.818			
Rechnungsabgrenzungsposten	25	0,1	26	0,1	24	0,1	-2	-7,7
Bilanzsumme	46.521	100,0	45.583	100,0	46.557	100,0	974	2,1
Passiva								
Eigenkapital	35.584	76,5	35.584	78,1	35.584	76,4	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	9.849		9.849		9.849			
- Kapitalrücklage	25.368		25.368		25.368			
- Gewinnrücklagen	367		367		367			
Rückstellungen	8.897	19,1	9.311	20,4	10.131	21,8	820	8,8
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.007		8.665		9.439			
Verbindlichkeiten	2.039	4,4	688	1,5	842	1,8	154	22,4
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.724		359		578			
Rechnungsabgrenzungsposten	1		0		0		0	
Bilanzsumme	46.521	100,0	45.583	100,0	46.557	100,0	974	2,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	3.705	100,0	4.055	100,0	3.692	100,0	-363	-9,0
Gesamtleistung	3.705	100,0	4.055	100,0	3.692	100,0	-363	-9,0
Sonstige betriebliche Erträge	108	2,9	135	3,3	454	12,3	319	236,3
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-28	-0,7	-41	-1,0	-47	-1,3	-6	-14,6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-315	-8,5	-312	-7,7	-289	-7,8	23	7,4
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-1.133	-30,6	-1.065	-26,4	-1.133	-30,7	-68	-6,4
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-302	-8,1	-1.076	-26,5	-458	-12,4	618	57,4
- davon für Altersversorgung	-179		-939		-314			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-563	-15,2	-617	-15,2	-637	-17,3	-20	-3,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-833	-22,5	-752	-18,5	-901	-24,4	-149	-19,8
Erträge aus Beteiligungen	815	22,0	698	17,2	815	22,1	117	16,8
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	149	4,0	1.151	28,4	1.347	36,5	196	17,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24	0,6	20	0,5	28	0,8	8	40,0
- davon aus verbundenen Unternehmen	23		20		28			
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0		-358	-8,8	-577	-15,6	-219	-61,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-220	-5,9	-726	-17,9	-926	-25,1	-200	-27,5
- davon an verbundene Unternehmen	-10		-10		-9			
Ergebnis nach Steuern	1.407	38,0	1.112	27,4	1.368	37,1	256	23,0
Sonstige Steuern	-18	-0,5	-18	-0,4	-19	-0,5	-1	-5,6
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-1.389	-37,5	-1.094	-27,0	-1.349	-36,6	-255	-23,3
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Vorstand)	13	13	14
Güterumschlag in Tt	2.734	2.549	2.157
Container-Umschlag (durch Container Terminal Dortmund GmbH)	201.853	197.425	215.365

Organbezüge des Berichtsjahres* (in €)	feste Vergütung	variable Vergütung	Sachbezüge	gesamt
Vorstand				
Uwe Büscher	192.521	20.000	12.936	225.457
Aufsichtsrat				
Dirk Goosmann				4.780
Jörg Jacoby				2.479
Hubert Jung				3.648
Cüneyt Karadas				2.000
Susanne Meyer				2.980
Sven Middelhoff				2.980
Peter Mlotzek				4.247
Heinz Neumann				4.280
Martin Nowak				2.946
Hartmut Oeke				2.746
Jörg Pohl				2.980
Ursula Pulpanek-Seidel				2.980
Hans-Georg Schwinn				2.746
Torsten Sommer				2.567
Dr. Jendrik Suck				2.980
Thomas Westphal				2.681

* Für den Vorstand wurden in 2018 304 T€ zur Pensionsrückstellung zugeführt. Die Pensionsrückstellung hat einen Stand von 1.966 T€. Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

DE Infrastruktur GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verwaltung und Unterhaltung von Eisenbahninfrastruktur (insbesondere Gleise) und die Wahrnehmung aller damit zusammenhängenden Geschäfte.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 2.000 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Hafen AG	1.620	81
Captrain Deutschland GmbH	380	19
Stammkapital zum 31.12.2018	2.000	100

Die Captrain Deutschland GmbH gehört zur SNCF Logistics-Gruppe und ist damit Teil der staatlichen Eisenbahngesellschaft Frankreichs.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** über die Dortmunder Hafen AG (Dortmund Hafen) mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Dr. Roland Kitschler, Vorsitzender
Marcel de la Haye

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Aufgabe der DE Infrastruktur GmbH ist es, ihre öffentliche Gleisinfrastruktur in Dortmund allen zugelassenen Eisenbahnverkehrsunternehmen diskriminierungsfrei zur Verfügung zu stellen. Bedeutender Nutzer dieser Infrastruktur ist die Dortmunder Eisenbahn GmbH. Daneben hält die DE Infrastruktur GmbH die Gleisnetze des ThyssenKrupp-Konzerns in Dortmund und Bochum im Auftrag der Dortmunder Eisenbahn GmbH in stand.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Berichtsjahr ist wie die Vorjahre neben den Fahrwegaktivitäten wirtschaftlich und bilanziell wesentlich

geprägt durch die Effekte aus den Altersversorgungsverpflichtungen. Die Pensionsverpflichtungen resultieren hauptsächlich aus Zusagen der Vorgängergesellschaft, aus der die DE Infrastruktur GmbH nach Abspaltung hervorgegangen ist. Der überwiegende Teil ist an die Tarifenwicklung im öffentlichen Dienst gekoppelt. Die nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz bestehenden Ansprüche auf Zuschüsse für Rentenzahlungen werden rückstellungsmindernd berücksichtigt.

Die Aktivseite der **Bilanz** ist durch das Anlagevermögen geprägt. In das Sachanlagevermögen sind im Berichtsjahr 491 T€ investiert worden. Die Mittel fließen überwiegend in den Ersatz von Teilen der Gleisanlagen. Das Finanzanlagevermögen umfasst ausschließlich Anteile an einem Wertpapierspezialfonds.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital mit rd. 7 % ausgewiesen, während die Pensionsverpflichtungen rd. 85 % der Bilanzsumme ausmachen. Die sonstigen Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag 1.196 T€ und beinhalten im Wesentlichen Rückbauverpflichtungen sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Die Verbindlichkeiten umfassen i.H.v. 1.164 T€ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist ein negatives Ergebnis nach Steuern i.H.v. 563 T€ aus und liegt damit unter Vorjahresniveau. Dies resultiert im Wesentlichen aus Rückgängen der Einnahmen aus Trassenentgelten sowie dem erhöhten negativen Ergebnisbeitrag aus der Altersversorgung.

Die Dortmunder Hafen AG wird den Verlust nach Steuern i.H.v. 577 T€ ausgleichen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 27 Mitarbeiter (Vorjahr: 26).

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Gesellschaft für das kommende Geschäftsjahr ansteigende Umsätze und eine leichte Entlastung bei den Altersversorgungsverpflichtungen. Vor diesem

Hintergrund wird in 2019 mit einem negativen Gesamtergebnis gerechnet, welches sich jedoch gegenüber 2018 ungefähr halbieren dürfte. Mittelfristig wird die Gesellschaft weiterhin wesentlich von den Einflüssen der Pensionsverpflichtungen geprägt sein. Chancen auf Umsatzausweitungen werden weiterhin in der Ansiedlung des neuen KV-Terminals „Am Hafenbahnhof“ gesehen.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor, eine indirekte Verflechtung besteht über Dortmund Hafen.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	24.865	80,4	25.126	82,6	25.193	83,5	67	0,3
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0		151		136			
- Sachanlagen	6.204		6.313		6.395			
- Finanzanlagen	18.661		18.662		18.662			
Umlaufvermögen	5.946	19,2	5.137	16,9	4.826	16,0	-311	-6,1
davon:								
- Vorräte	702		919		1.223			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.400		2.261		2.333			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.844		1.957		1.270			
Rechnungsabgrenzungsposten	135	0,4	139	0,5	142	0,5	3	2,2
Bilanzsumme	30.946	100,0	30.402	100,0	30.161	100,0	-241	-0,8
Passiva								
Eigenkapital	2.148	6,9	2.147	7,1	2.147	7,1	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	2.000		2.000		2.000			
- Kapitalrücklage	465		465		465			
- Gewinnrücklagen	1.069		1.068		1.068			
- Verlustvortrag	-1.578		-1.386		-1.386			
- Jahresergebnis	192		0		0			
Rückstellungen	27.053	87,5	26.644	87,6	26.684	88,5	40	0,2
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	25.902		25.360		25.488			
Verbindlichkeiten	1.745	5,6	1.611	5,3	1.330	4,4	-281	-17,4
Bilanzsumme	30.946	100,0	30.402	100,0	30.161	100,0	-241	-0,8

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	7.892	99,3	8.700	99,1	7.966	95,5	-734	-8,4
Bestandsveränderungen	56	0,7	81	0,9	376	4,5	295	364,2
Gesamtleistung	7.948	100,0	8.781	100,0	8.342	100,0	-439	-5,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.422	30,5	1.608	18,3	1.674	20,1	66	4,1
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-294	-3,7	-326	-3,7	-391	-4,7	-65	-19,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.976	-50,1	-4.112	-46,8	-4.104	-49,2	8	0,2
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-1.657	-20,8	-1.659	-18,9	-1.773	-21,2	-114	-6,9
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-780	-9,8	-1.850	-21,1	-2.380	-28,5	-530	-28,6
- davon für Altersversorgung	-466		-1.522		-1.309			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-574	-7,2	-353	-4,0	-391	-4,7	-38	-10,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.883	-23,7	-1.733	-19,7	-1.252	-15,0	481	27,8
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	75	0,9	547	6,2	662	7,9	115	21,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.074	-13,5	-1.024	-11,7	-1.056	-12,7	-32	-3,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		-223	-2,5	106	1,3	329	147,5
Ergebnis nach Steuern	207	2,6	-344	-3,9	-563	-6,7	-219	-63,7
Sonstige Steuern	-15	-0,2	-14	-0,2	-14	-0,2	0	
Erträge aus Verlustübernahme	0		358	4,1	577	6,9	219	61,2
Jahresergebnis	192	2,4	0		0		0	

Dortmunder Eisenbahn GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Eisenbahnverkehrsunternehmens für den Güterverkehr und die Wahrnehmung aller damit zusammenhängenden Geschäfte.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 3.000 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Hafen AG	1.050	35
Captrain Deutschland GmbH	1.950	65
Stammkapital zum 31.12.2018	3.000	100

Die Captrain Deutschland GmbH gehört zur SNCF Logistics-Gruppe und ist damit Teil der staatlichen Eisenbahngesellschaft Frankreichs. Zwischen der Captrain Deutschland GmbH und der Berichtsgesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Dortmunder Hafen AG (Dortmund Hafen) erhält für jedes Geschäftsjahr eine fixe Ausgleichszahlung i.H.v. 168 T€ sowie ggf. einen variablen Anteil abhängig vom Jahresüberschuss vor Gewinnabführung.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** über Dortmund Hafen mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Marcel de la Haye, Vorsitzender
Dr. Roland Kitschler

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Kerngeschäft der Dortmunder Eisenbahn GmbH ist der Schienengüterverkehr. Einen Schwerpunkt bilden die Verkehre in den Werken des ThyssenKrupp-Konzerns in Dortmund und Bochum. Darüber hinaus erbringt die Dortmunder Eisenbahn GmbH weitere Dienstleistungen im Eisenbahnsektor und betreibt eine eigene Fahrzeugwerkstatt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Das in der **Bilanz** ausgewiesene Sachanlagevermögen setzt sich im Wesentlichen aus Fahrzeugen für den Güterverkehr zusammen. Die Investitionstätigkeit i.H.v. 1.694 T€ war im Berichtsjahr höher als der Werteverlust durch die Abschreibungen. Die wesentliche Investition in 2018 war die Anschaffung einer gebrauchten Lok. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen gegen verbundene Unternehmen i.H.v. 3.040 T€. Hierin enthalten sind Ansprüche im Rahmen des Cashpoolings der SNCF-Gruppe i.H.v. 2.057 T€ sowie Forderungen gegenüber der Hauptgesellschafterin i.H.v. 558 T€. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg von 879 T€ zu verzeichnen. Auf der Passivseite sind insbesondere die Pensionsrückstellungen aufgrund der Umstellung auf die neuen Heubeck'schen Richttafeln sowie des geringeren Zinssatzes angestiegen. Die Verbindlichkeiten beinhalten Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen i.H.v. 277 T€ (Vorjahr: 357 T€).

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist ein Ergebnis nach Steuern i.H.v. 380 T€ aus und liegt damit über Vorjahresniveau. Die Ergebnisverbesserung resultiert insbesondere aus der positiven Ertragsentwicklung. Der Umsatzanstieg ist dabei insbesondere auf die Zuwächse bei den Verkehren auf öffentlichen Gleisen zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Gewinne aus dem Verkauf von nicht mehr benötigten Werkswaggons i.H.v. 560 T€.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 209 Mitarbeiter (Vorjahr: 199).

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** wird für 2019 von einem leichten Umsatzanstieg ausgegangen. Aufgrund zunehmender Aufwendungen durch den erforderlichen Aufbau von zusätzlichen Ressourcen (Lokführer/Lokomotiven) zur Erreichung strategischer Ziele wird ein Ergebnis unter dem Niveau 2018 erwartet. Risiken werden in der schwankenden Transport-

nachfrage der Stahlindustrie, Chancen in dem europäischen Verbund der Captrain-Gruppe gesehen.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor, eine indirekte Verflechtung besteht über Dortmund Hafen.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	3.856	30,0	3.870	27,9	4.972	33,0	1.102	28,5
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0		7		44			
- Sachanlagen	3.856		3.863		4.928			
Umlaufvermögen	8.994	69,9	9.981	72,0	10.063	66,8	82	0,8
davon:								
- Vorräte	583		575		937			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.364		9.309		9.041			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	47		97		85			
Rechnungsabgrenzungsposten	13	0,1	15	0,1	34	0,2	19	126,7
Bilanzsumme	12.863	100,0	13.866	100,0	15.069	100,0	1.203	8,7
Passiva								
Eigenkapital	4.334	33,7	4.334	31,3	4.334	28,8	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	3.000		3.000		3.000			
- Kapitalrücklage	1.076		1.076		1.076			
- Gewinnrücklagen	258		258		258			
Rückstellungen	7.716	60,0	8.778	63,3	9.555	63,4	777	8,9
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.400		6.024		6.721			
Verbindlichkeiten	813	6,3	754	5,4	1.180	7,8	426	56,5
Bilanzsumme	12.863	100,0	13.866	100,0	15.069	100,0	1.203	8,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	26.290	100,0	27.480	100,0	29.876	99,0	2.396	8,7
Bestandsveränderungen	0		0		301	1,0	301	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0		0		7		7	
Gesamtleistung	26.290	100,0	27.480	100,0	30.184	100,0	2.704	9,8
Sonstige betriebliche Erträge	2.487	9,5	791	2,9	1.529	5,1	738	93,3
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.519	-9,6	-2.794	-10,2	-3.600	-11,9	-806	-28,8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.768	-21,9	-4.925	-17,9	-6.195	-20,5	-1.270	-25,8
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-10.136	-38,6	-10.159	-37,0	-10.775	-35,7	-616	-6,1
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.035	-7,8	-2.328	-8,4	-2.754	-9,1	-426	-18,3
- davon für Altersversorgung	-19		-326		-653			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-759	-2,9	-571	-2,1	-592	-2,0	-21	-3,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.347	-27,9	-7.280	-26,5	-7.146	-23,7	134	1,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-242	-0,9	-247	-0,9	-240	-0,8	7	2,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-31	-0,1	-31	-0,1	-31	-0,1	0	
Ergebnis nach Steuern	-60	-0,2	-64	-0,2	380	1,3	444	693,8
Sonstige Steuern	-11	-0,1	-15	-0,1	-12		3	20,0
Ausgleichszahlung an Gesellschafter	-168	-0,6	-168	-0,6	-168	-0,6	0	
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0		0		-200	-0,7	-200	
Erträge aus Verlustübernahme	239	0,9	247	0,9	0		-247	-100,0
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Container Terminal Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Dortmunder Container Terminals und die Wahrnehmung aller hiermit zusammenhängenden Geschäfte. Hierzu kann auch das Angebot von Beratungs- und anderen Dienstleistungen gehören.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 250.000 €.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Hafen AG	80,86	32,34
DB Intermodal Services GmbH	77,21	30,88
Contargo GmbH & Co. KG	36,75	14,70
EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG	27,59	11,04
Ruhrmann Logistik GmbH & Co. KG	18,37	7,35
Detlef Hegemann AG	9,22	3,69
Stammkapital zum 31.12.2018	250	100,00

In der **Gesellschafterversammlung** der Container Terminal Dortmund GmbH (CTD GmbH) ist die Stadt Dortmund mittelbar über die Dortmunder Hafen AG (Dortmund Hafen) vertreten.

Der **Beirat** der Gesellschaft hat die Aufgaben eines Aufsichtsrates. Jeder Gesellschafter ist mit einer Person vertreten. Die Stadt Dortmund ist hier ebenfalls nur mittelbar über Dortmund Hafen vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Torsten Schütte

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die CTD GmbH betreibt das von Dortmund Hafen gebaute Container Terminal. Darüber hinaus hat sie Anfang 2016 die Dienstleistungskonzession für den technischen und wirtschaftlichen Betrieb der Umschlagsanlage für den Kombinierten Verkehr „Am Hafenbahnhof“ erhalten. Die Anlage „Am Hafenbahnhof“ wurde von der Dortmunder Stadtwerke AG errichtet.

Neben ihren Umschlags- und Transportleistungen bietet die Gesellschaft auch sonstige Dienstleistungen an, z.B. im Bereich von Container-Lagerung oder Container-Reparaturen.

Mit dem Betrieb des Container Terminals einschließlich der externen Umschlagsanlage für den Kombinierten Verkehr (KV) „Am Hafenbahnhof“ wird die verkehrspolitische Bedeutung von Dortmund Hafen gesichert, indem auch für in Containern transportierte Güter die geeignete Infrastruktur für den Umschlag bereitgestellt wird.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der CTD GmbH ist nicht durch eine hohe Anlagenintensität geprägt, da das betriebene Containerterminal und die KV-Anlage „Am Hafenbahnhof“ nicht im Eigentum der Gesellschaft stehen. Die Anschaffungen im Berichtsjahr belaufen sich auf 79 T€ und liegen damit unter den Abschreibungsbeträgen. Im Eigenkapital steht der Erhöhung um den Jahresüberschuss 2018 eine Gewinnausschüttung im Berichtsjahr i.H.v. 2.000 T€ gegenüber. Die Rückstellungen beinhalten insbesondere Verpflichtungen für Pensionen, Steuern sowie noch nicht abgerechnete Leistungen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** schließt das Geschäftsjahr mit einem Gewinn vor Steuern i.H.v. 2.839 T€ (Vorjahr: 2.620 T€) ab. Die Ergebnisrechnung der CTD GmbH weist gegenüber dem Vorjahr trotz des Anstieges der Containerumschläge von 9,1 % leicht geringere Umsatzerlöse aus. Dies resultiert aus Rückgängen der Transporterlöse und der Lagergelder. Demgegenüber haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge erhöht und die betrieblichen Aufwendungen vermindert.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft zeigt sich trotz der schwierigen Markt- und Konkurrenzsituation weiterhin stabil. An der neuen Umschlagsanlage „Am Hafenbahnhof“ ist der zweite Kran im Dezember 2018 in Betrieb genommen worden und

intensiviert damit die wirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft. Für das Jahr 2019 rechnet die Gesellschaft mit einer Umschlagsleistung von 215.000 Einheiten. Die Ergebnisentwicklung sieht für das kommende Wirtschaftsjahr einen Umsatzrückgang von rd. 4 % sowie gleichzeitig eine Kostensteigerung vor. Der Gewinn vor Steuern wird auf rd. 1.750 T€ prognostiziert. Aus Sicht der Geschäftsführung liegen keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor, eine indirekte Verflechtung besteht über Dortmund Hafen.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	1.335	18,7	1.253	16,4	1.030	14,1	-223	-17,8
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	37		24		13			
- Sachanlagen	1.298		1.229		1.017			
Umlaufvermögen	5.751	80,6	6.370	83,1	6.247	85,4	-123	-1,9
davon:								
- Vorräte	278		266		192			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.879		3.058		1.966			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.594		3.046		4.089			
Rechnungsabgrenzungsposten	50	0,7	36	0,5	35	0,5	-1	-2,8
Bilanzsumme	7.136	100,0	7.659	100,0	7.312	100,0	-347	-4,5
Passiva								
Eigenkapital	4.791	67,1	4.861	63,5	4.718	64,6	-143	-2,9
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	250		250		250			
- Kapitalrücklage	5		5		5			
- Gewinnrücklage	2.895		2.896		2.606			
- Jahresergebnis	1.641		1.710		1.857			
Rückstellungen	614	8,6	704	9,2	822	11,2	118	16,8
Verbindlichkeiten	1.731	24,3	2.094	27,3	1.772	24,2	-322	-15,4
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.606		1.883		1.631			
Bilanzsumme	7.136	100,0	7.659	100,0	7.312	100,0	-347	-4,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	20.910	100,0	23.711	100,0	23.690	100,0	-21	-0,1
Gesamtleistung	20.910	100,0	23.711	100,0	23.690	100,0	-21	-0,1
Sonstige betriebliche Erträge	96	0,5	70	0,3	138	0,6	68	97,1
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-698	-3,3	-640	-2,7	-690	-2,9	-50	-7,8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.137	-53,4	-13.746	-58,0	-13.681	-57,9	65	0,5
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-2.717	-13,0	-2.835	-12,0	-2.781	-11,7	54	1,9
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-532	-2,6	-574	-2,4	-572	-2,4	2	0,3
- davon für Altersversorgung	-13		-22		-29			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-300	-1,4	-302	-1,3	-303	-1,3	-1	-0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.114	-14,9	-3.061	-12,9	-2.958	-12,5	103	3,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3		-3		-4		-1	-33,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-863	-4,1	-907	-3,8	-980	-4,1	-73	-8,0
Ergebnis nach Steuern	1.642	7,8	1.713	7,2	1.859	7,8	146	8,5
Sonstige Steuern	-1		-3		-2		1	33,3
Jahresergebnis	1.641	7,8	1.710	7,2	1.857	7,8	147	8,6

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	64	63	63
Container-Umschlag	201.853	197.425	215.365

Flughafen Dortmund GmbH (Dortmund Airport)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Ausbau und der Betrieb des Verkehrsflughafens Dortmund.

Das **Stammkapital** betrug zum 31. Dezember 2018 unverändert 22.752 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	5.915,6	26
DSW21	16.836,8	74
Stammkapital zum 31.12.2018	22.752,4	100

Dortmund Airport ist verbundenes Unternehmen der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB. Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit DSW21.

Städtischer Vertreter in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister der Stadt Dortmund, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im Geschäftsjahr 2018 gehörten dem **Aufsichtsrat** an:

Guntram Pehlke, DSW21, Vorsitzender
Hendrik Berndsen, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender
Thomas Stegmann, Arbeitnehmervertreter, ab 13.07.2018, stellv. Vorsitzender ab 07.09.2018
Holger Blase, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender, bis 09.03.2018
Hans-Peter Balzer, Ratsmitglied
Barbara Blotenberg
Ralf Exner, Arbeitnehmervertreter, ab 11.01.2018
Hubert Jung, DSW21
Bianka Mark, Arbeitnehmervertreterin, ab 13.07.2018
Michael Noffke, Arbeitnehmervertreter, bis 12.07.2018
Kirsten Rупieper, ver.di, bis 12.07.2018
Manfred Sauer, Bürgermeister
Rüdiger Schmidt, Ratsmitglied
Wolf Stammnitz, Sachkundiger Bürger
Frank Stewen, Arbeitnehmervertreter
Friedrich-Wilhelm Weber, Ratsmitglied
Thomas Westphal, Wirtschaftsförderung Dortmund
Matthias Würfel, Arbeitnehmervertreter, ab 13.07.2018

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Udo Mager

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Flughafen Dortmund erreichte ein Gesamtpassagieraufkommen von 2.284.176 Gesamtpassagieren und übertraf damit deutlich den Vorjahreswert von 2.000.695 Gesamtpassagieren (+14,2 % zu 2017). Wizz Air konnte auch in 2018 mit 1.455.156 Passagieren das höchste Passagiervolumen aufweisen. Eurowings belegt mit 363.668 Passagieren Platz zwei, gefolgt von Ryanair (336.285 Passagiere) und easyJet (100.582 Passagiere).

Neben der Entwicklung im unmittelbaren Flughafen-Umfeld stellt die Gesellschaft einen bedeutenden Standortvorteil für die gesamte Dortmunder Wirtschaft dar, was bei der Würdigung der Ergebnisentwicklung zu berücksichtigen ist.

III. Beteiligungen

Dortmund Airport hat im Jahr 2005 ein 100 %iges Tochterunternehmen, die Flughafen Dortmund Handling GmbH, gegründet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 T€. Unternehmenszweck ist die Abfertigung von Flugzeugen, Fluggästen, Fracht, Post und Gepäck am Verkehrsflughafen. Das Ergebnis 2018 der Flughafen Dortmund Handling GmbH vor Verlustübernahme betrug -335 T€ (Vorjahr: -343 T€).

Dortmund Airport hält seit 2014 56,25 % der Anteile an der DOPARK GmbH. Die Vertretungsrechte wurden in 2018 gemeinsam mit der Stadt Dortmund wahrgenommen. Als Beteiligungserträge konnten im Berichtsjahr 585 T€ verbucht werden.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die EU-Kommission hat am 23. Juli 2014 die beiden Hauptprüfverfahren wegen möglicher staatlicher Beihilfen am Flughafen Dortmund beendet. In ihrer Entscheidung hat die EU-Kommission veröffentlicht, dass die Deckung der Verluste des Dortmunder Flughafens durch die Dortmunder Stadtwerke AG sowie das Förderprogramm NERES und die Entgeltordnung NEO mit dem Europäischen Binnenmarkt vereinbar

sind.

Nach den neuen EU-Leitlinien muss der Dortmund Airport spätestens zehn Jahre nach Beginn des Übergangszeitraums die volle Deckung seiner Betriebsaufwendungen nach Definition der neuen EU-Leitlinien erreicht haben.

Die **Bilanz** der Gesellschaft weist gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang des Anlagevermögens von 3.961 T€ aus. Hierin wirken sich neben den Abschreibungen von 5.830 T€ im Wesentlichen die Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung und Anlagen im Bau aus. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände umfassen i.H.v. 13.030 T€ (Vorjahr: 13.201 T€) die Restforderung aus Verlustübernahme gegen DSW21. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich durch planmäßige Darlehenstilgungen vermindert.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** sind die Umsatzerlöse aufgrund des deutlich höheren Passagieraufkommens gestiegen. Der Anstieg ist im Non-Aviationbereich auf die Parkeinnahmen und auf einen Mietvertrag mit der Stadt Dortmund betreffend die Räumlichkeiten der Flughafenfeuerwehr zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist insbesondere auf die Aufwendungen für die Feuerwehr zurückzuführen. Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch DSW21 beträgt 14.118 T€ (Vorjahr: 13.751 T€).

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	114.311	85,6	111.921	86,4	107.960	84,4	-3.961	-3,5
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	81		44		25			
- Sachanlagen	108.735		106.199		102.263			
- Finanzanlagen	5.495		5.678		5.672			
Umlaufvermögen	18.965	14,3	17.391	13,4	19.777	15,5	2.386	13,7
davon:								
- Vorräte	480		475		501			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.288		16.503		16.996			
- Wertpapiere	1		0		0			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.196		413		2.280			
Rechnungsabgrenzungsposten	197	0,1	219	0,2	190	0,1	-29	-13,2
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	38		0		0		0	
Bilanzsumme	133.511	100,0	129.531	100,0	127.927	100,0	-1.604	-1,2
Passiva								
Eigenkapital	73.260	54,9	73.260	56,6	73.260	57,3	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	22.752		22.752		22.752			
- Kapitalrücklage	50.508		50.508		50.508			
Rückstellungen	9.000	6,7	8.472	6,5	10.103	7,9	1.631	19,3
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.301		6.751		7.651			
Verbindlichkeiten	51.101	38,3	47.724	36,8	44.481	34,7	-3.243	-6,8
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.806		44.531		41.211			
Rechnungsabgrenzungsposten	150	0,1	75	0,1	83	0,1	8	10,7
Bilanzsumme	133.511	100,0	129.531	100,0	127.927	100,0	-1.604	-1,2

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Gesellschaft laut Wirtschaftsplan 2019 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 12.400 T€.

Daneben ist die Stadt Dortmund als Alleinaktionärin von DSW21 auch indirekt von den durch DSW21 übernommenen bzw. zukünftig noch zu übernehmenden Verlusten der Gesellschaft betroffen.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** ergeben sich durch die von der Stadt Dortmund verbürgten Kredite, die von Dortmund Airport für die Investitionsvorhaben aufgenommen wurden. Die Restschuld dieser verbürgten Kredite belief sich zum Stichtag 31. Dezember 2018 auf 40.990 T€.

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	23.831	100,0	24.803	100,0	27.771	100,0	2.968	12,0
Gesamtleistung	23.831	100,0	24.803	100,0	27.771	100,0	2.968	12,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.907	12,2	1.215	4,9	616	2,2	-599	-49,3
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-466	-2,0	-511	-2,1	-500	-1,8	11	2,2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-14.498	-60,8	-14.107	-56,9	-15.001	-54,0	-894	-6,3
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-8.627	-36,2	-8.542	-34,4	-8.739	-31,5	-197	-2,3
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.151	-9,0	-2.109	-8,5	-2.334	-8,4	-225	-10,7
- davon für Altersversorgung	-542		-485		-728			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.136	-29,9	-5.640	-22,7	-5.830	-21,0	-190	-3,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.597	-27,7	-6.422	-25,9	-7.637	-27,4	-1.215	-18,9
Erträge aus Beteiligungen	581	2,4	528	2,1	585	2,1	57	10,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27	0,1	64	0,3	58	0,2	-6	-9,4
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-261	-1,1	-343	-1,4	-335	-1,2	8	2,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.009	-8,4	-2.335	-9,4	-2.424	-8,7	-89	-3,8
Ergebnis nach Steuern	-14.399	-60,4	-13.399	-54,0	-13.770	-49,5	-371	-2,8
Sonstige Steuern	-349	-1,5	-352	-1,4	-348	-1,3	4	1,1
Erträge aus Verlustübernahme	14.748	61,9	13.751	55,4	14.118	50,8	367	2,7
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	178	174	168
Flugbewegungen	29.218	28.778	33.480
Passagiere	1.918.843	2.000.695	2.284.176
Frachturnschlag in t	6.628	7.383	6.457

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung			
Udo Mager	284	29	313
Aufsichtsrat			
Guntram Pehlke			4,6
Hendrik Berndsen			4,1
Holger Blase			0,7
Hans-Peter Balzer			2,8
Barbara Blotenberg			2,8
Ralf Exner			2,7
Hubert Jung			2,8
Bianka Mark			1,3
Michael Noffke			1,5
Kirsten Rupieper			1,5
Rüdiger Schmidt			2,8
Manfred Sauer			3,6
Wolf Stammnitz			2,6
Thomas Stegmann			1,5
Frank Stewen			2,6
Friedrich-Wilhelm Weber			2,8
Thomas Westphal			2,8
Matthias Würfel			1,3

* Zum 31.12.2018 besteht eine Pensionsrückstellung für den Geschäftsführer von 3.700 T€. In 2018 wurden 678 T€ zugeführt. Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Flughafen Dortmund Handling GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Abfertigung von Flugzeugen, Fluggästen, Fracht, Post und Gepäck am Verkehrsflughafen Dortmund. Die Gesellschaft wurde am 4. Oktober 2005 gegründet.

Das **Stammkapital** betrug zum 31. Dezember 2018 25 T€. Am Stammkapital ist die Flughafen Dortmund GmbH (Dortmund Airport) zu 100 % beteiligt.

Die Flughafen Dortmund Handling GmbH ist verbundenes Unternehmen der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB. Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit Dortmund Airport.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über Dortmund Airport mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Holger Berg

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Flughafen Dortmund erreichte ein Gesamtpassagieraufkommen von 2.284.176 Gesamtpassagieren und übertraf damit deutlich den Vorjahreswert von 2.000.595 Gesamtpassagieren (+14,2 % zu 2017). Wizz Air konnte auch in 2018 mit 1.455.156 Passagieren das höchste Passagiervolumen aufweisen. Die Flughafen Dortmund Handling GmbH hat mit der Flughafen Dortmund GmbH einen langfristigen Vertrag über die Erbringung von Abfertigungsleistungen geschlossen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft ist durch kurzfristige Aktiva und Passiva geprägt.

Die Flughafen Dortmund Handling GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 mit der Erbringung von Abfertigungsleistungen an die Flughafen Dortmund GmbH in der **Gewinn- und Verlustrechnung** einen Jahresfehlbetrag vor Ergebnisübernahme von 335 T€. Den Umsatzerlösen von 6.151 T€ steht ein Personalaufwand von 6.378 T€ gegenüber.

Die Flughafen Dortmund Handling GmbH beschäftigte in 2018 durchschnittlich 242 Mitarbeiter (Vorjahr: 218).

Der Geschäftsführer hat von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Gesellschaft für das Jahr 2019 einen Jahresfehlbetrag vor Ergebnisübernahme von 400 T€.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	564	100,0	576	100,0	692	100,0	116	20,1
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	341		531		558			
- Guthaben bei Kreditinstituten	223		45		134			
Bilanzsumme	564	100,0	576	100,0	692	100,0	116	20,1
Passiva								
Eigenkapital	25	4,4	25	4,3	25	3,6	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
Rückstellungen	468	83,0	465	80,8	556	80,4	91	19,6
Verbindlichkeiten	71	12,6	86	14,9	111	16,0	25	29,1
Bilanzsumme	564	100,0	576	100,0	692	100,0	116	20,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	4.363	100,0	5.068	100,0	6.151	100,0	1.083	21,4
Gesamtleistung	4.363	100,0	5.068	100,0	6.151	100,0	1.083	21,4
Sonstige betriebliche Erträge	54	1,2	89	1,8	52	0,8	-37	-41,6
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-126	-2,9	-133	-2,6	-139	-2,3	-6	-4,5
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-3.804	-87,2	-4.458	-88,0	-5.333	-86,7	-875	-19,6
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-737	-16,8	-894	-17,7	-1.045	-16,9	-151	-16,9
- davon für Altersversorgung	-16		-16		-16			
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11	-0,3	-15	-0,3	-21	-0,3	-6	-40,0
Ergebnis nach Steuern	-261	-6,0	-343	-6,8	-335	-5,4	8	2,3
Erträge aus Verlustübernahme	261	6,0	343	6,8	335	5,4	-8	-2,3
Jahresergebnis	0		0		0		0	

DOPARK GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind die Bewirtschaftung und der Betrieb von Parkraum und das Vorhalten von Einrichtungen der mobilitätsbezogenen Infrastruktur, die im Zusammenhang damit stehenden Dienstleistungen sowie die Nutzung und Verpachtung der gesellschafts- und gesellschaftereigenen Immobilien.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmund Airport	1.620,90	56,250
BP Europa SE	720,40	25,000
Mitarbeiter	427,05	14,820
Eigene Anteile	113,25	3,930
Stammkapital zum 31.12.2018	2.881,60	100,000

Die Vertretung der Flughafen Dortmund GmbH (Dortmund Airport) in der **Gesellschafterversammlung** der DOPARK GmbH wird gemeinsam mit der Stadt Dortmund wahrgenommen.

An Stelle eines Aufsichtsrates hat die Gesellschaft einen **Gesellschafterausschuss**. Im Berichtsjahr waren Mitglieder:

Matthias Schulte, Stadt Dortmund, Vorsitzender, bis 31.10.2018

Stefan Heynen, Stadt Dortmund, Vorsitzender, ab 30.11.2018

Udo Mager, Flughafen Dortmund GmbH

Jörg Lutz, BP Europa SE, bis 15.01.2018

Werner Hoppe, BP Europa SE, ab 16.01.2018

Andreas Küpper, BP Europa SE, ab 16.01.2018

Bernd Joseph, Mitarbeitergesellschaft, ab 19.09.2018

Ruth Sonntag, Mitarbeitergesellschaft, bis 18.09.2018

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Simon Kinz

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die DOPARK GmbH unterhält nachfolgende Betriebsabteilungen:

- Bewirtschaftung von Parkraum und Tiefgaragen
- Verpachtung von Tankstellen
- Verpachtung eines Verkaufspavillons
- Verpachtung einer Gaststätte

- Dienstleistungen
- Verpachtung von Räumlichkeiten

Die Parkraumbewirtschaftung ist zum Teil im Generalpachtvertrag geregelt. Darüber hinaus hat die Gesellschaft die Tiefgaragen Rathaus, Konzerthaus und Hansaplatz errichtet, die sie an die Stadt Dortmund vermietet und wieder zurückpachtet. Weiterhin bewirtschaftet die Gesellschaft Parkplatzanlagen Dritter in der Innenstadt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

In der **Bilanz** hat sich die Struktur des Vermögens und der Verbindlichkeiten nur geringfügig verändert. Das Anlagevermögen verringerte sich infolge planmäßiger Abschreibungen um 475 T€, während sich das Umlaufvermögen um 467 T€ erhöhte. Das Guthaben bei Kreditinstituten lag mit 3,3 Mio. € in etwa auf dem Vorjahresbestand. Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die zur Finanzierung der Tiefgarage Hansaplatz aufgenommenen Darlehen. Diese sind aufgrund planmäßiger Tilgungen um 238 T€ weiter rückläufig.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft zeigt einen Anstieg des Jahresüberschusses von 1.085 T€ auf 1.301 T€. Das Unternehmensergebnis wird ganz überwiegend durch die Parkraumbewirtschaftung und die Parkraumdienstleistungen erwirtschaftet.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Gesellschaft laut Wirtschaftsplan 2019 einen Jahresüberschuss i.H.v. rd. 1,3 Mio. €.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** ergeben sich vorrangig aus den bestehenden Pachtverträgen. Darüber hinaus partizipiert die Stadt Dortmund als direkte und indirekte Gesellschafterin von Dortmund Airport an den Gewinnausschüttungen der DOPARK GmbH.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	6.338	40,1	6.842	47,5	6.367	44,0	-475	-6,9
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	3		3		1			
- Sachanlagen	6.334		6.838		6.365			
- Finanzanlagen	1		1		1			
Umlaufvermögen	9.218	58,3	7.365	51,0	7.832	54,2	467	6,3
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	536		3.817		4.372			
- Wertpapiere	187		180		184			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.495		3.368		3.276			
Rechnungsabgrenzungsposten	130	0,8	81	0,6	114	0,8	33	40,7
Aktive latente Steuern	131	0,8	124	0,9	142	1,0	18	14,5
Bilanzsumme	15.817	100,0	14.412	100,0	14.455	100,0	43	0,3
Passiva								
Eigenkapital	7.636	48,3	7.906	54,9	8.220	56,9	314	4,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	2.882		2.882		2.882			
eigene Anteile	-384		-384		-427			
- Kapitalrücklage	2		2		2			
- Gewinnrücklagen	3.344		3.344		3.300			
- Bilanzergebnis	1.792		2.062		2.463			
Rückstellungen	2.553	16,1	2.275	15,8	2.453	17,0	178	7,8
Verbindlichkeiten	4.476	28,3	3.214	22,3	2.888	19,9	-326	-10,1
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.862		2.480		2.242			
Rechnungsabgrenzungsposten	14	0,1	5		8	0,1	3	60,0
Passive latente Steuern	1.138	7,2	1.012	7,0	886	6,1	-126	-12,5
Bilanzsumme	15.817	100,0	14.412	100,0	14.455	100,0	43	0,3

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	14.108	100,0	9.965	100,0	10.309	100,0	344	3,5
Gesamtleistung	14.108	100,0	9.965	100,0	10.309	100,0	344	3,5
Sonstige betriebliche Erträge	325	2,3	289	2,9	68	0,7	-221	-76,5
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.188	-22,6	0		0		0	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.639	-47,1	-4.503	-45,2	-4.518	-43,9	-15	-0,3
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-2.514	-17,7	-2.333	-23,4	-2.271	-22,1	62	2,7
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-590	-4,2	-608	-6,1	-582	-5,6	26	4,3
- davon für Altersversorgung	-62		-132		-120			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-667	-4,7	-629	-6,2	-655	-6,4	-26	-4,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-774	-5,5	-425	-4,3	-344	-3,3	81	19,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57	0,4	53	0,5	48	0,5	-5	-9,4
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-4		-7	-0,1	0		7	100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-257	-1,8	-174	-1,7	-90	-0,9	84	48,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	161	1,1	-538	-5,4	-659	-6,4	-121	-22,5
Ergebnis nach Steuern	18	0,2	1.090	11,0	1.306	12,6	216	19,8
Sonstige Steuern	-10	-0,1	-5	-0,1	-5		0	
Jahresergebnis	8	0,1	1.085	10,9	1.301	12,6	216	19,9
Gewinnvortrag	2.683		1.792		2.062			
Ausschüttung	-899		-815		-900			
Bilanzergebnis	1.792		2.062		2.463			

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	71	62	57

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung Simon Kinz	134	33	4	171

H-Bahn-Gesellschaft Dortmund mbH (H-BAHN21)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer vollautomatischen Kabinenbahn (H-Bahn) zur Bedienung des Bereiches der Universität Dortmund mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs. Die dem Gesellschaftszweck förderlichen Geschäfte umfassen auch Beratungsleistungen für die Planung, den Bau und den Betrieb weiterer automatisch gesteuerter Großkabinen-Hängebahnen.

Das **Stammkapital** beträgt 26 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21).

Die Gesellschaft ist verbundenes Unternehmen von DSW21 im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB. Mit der Muttergesellschaft bestehen ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie eine ertrag- und umsatzsteuerliche Organschaft.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Rolf-Rüdiger Schupp, bis 30.11.2018

Elmar Middeldorf, ab 01.12.2018

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Unternehmen betreibt die H-Bahn-Anlage auf dem Gelände der Universität Dortmund. Das H-Bahn-System wurde um Erweiterungstrecken nach Dortmund-Eichlinghofen und zum Technologiezentrum sowie um den Abzweig zum S-Bahn-Haltepunkt „Universität“ ergänzt. Aufgrund des erhöhten Fahrgastaufkommens in den Hauptverkehrszeiten wurde die Haltestelle Campus Süd um einen dritten Halteplatz erweitert.

Im Jahr 2018 wurden in 4.668 Betriebsstunden 218.918 Fahrzeug-km zurückgelegt. Dabei wurde eine Verfügbarkeit von 99,3 % auf der Linie 1 und 99,4 % auf der Linie 2 erreicht.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Anlagevermögen der **Bilanz** weist im Wesentlichen die Fahrzeuge, technische Anlagen und die Infrastruktur für den Betrieb des H-Bahn-Verkehrs aus. Hierin enthalten sind geleistete Anzahlungen für ein fünftes Fahrzeug i.H.v. 1.863 T€. Die erhaltenen Anzahlungen des Vorjahres wiesen Mittel für eine Machbarkeitsstudie für ein H-Bahn-Projekt in Moskau aus.

Die noch nicht verrechneten Investitionszuschüsse zeigen im Wesentlichen einen Zuschuss der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR für die Beschaffung und Integration des fünften Fahrzeuges.

Die Rückstellungen wurden zum großen Teil (1.211 T€) für die Generalüberholung der Infrastruktur gebildet. Gemäß den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes wird diese Rückstellung seit 2009 nicht weiter dotiert.

Die Verbindlichkeiten bestehen i.H.v. 1.025 T€ saldiert gegenüber DSW21 und umfassen im Wesentlichen die Gewinnabführungsverpflichtung und einen kurzfristigen Kredit sowie demgegenüber eine Darlehensforderung gegenüber DSW21.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** ist durch die gestiegenen Umsatzerlöse geprägt. Diese resultieren insbesondere aus einem Vertrag zum Know-how-Transfer mit einem im Verkehrssektor in China tätigen Unternehmen. Die Umsatzerlöse beinhalten darüber hinaus zum großen Teil den von DSW21 gezahlten Ausgleich für entgehende Eigenerlöse von H-BAHN21 (Beförderungen im Rahmen des VRR-Tarifs, Semesterticket). Die Kostenstruktur ist gegenüber dem Vorjahr weitestgehend unverändert.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 17 Mitarbeiter (Vorjahr: 16).

Die Tätigkeit im ÖPNV wird die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft weiterhin bestimmen. Durch die Anschaffung eines fünften Fahrzeuges kann die Werkstatt- und Hauptuntersuchungs-Reserve

laufend abgedeckt und der Betrieb auch bei längerem Ausfall eines Fahrzeuges ohne komplizierte betriebliche Ersatzmaßnahmen aufrechterhalten werden. Aufgabenschwerpunkt im Jahr 2019 wird daher weiterhin die Begleitung der Herstellung des fünften Fahrzeuges sowie die entsprechende Anpassung des fahrzeugseitigen Automatisierungssystems sein. Die Inbetriebnahme des Fahrzeuges soll noch in 2019 erfolgen. Mittelfristig ist eine Verlängerung der H-Bahn zum „Hauer“ als Bestandteil des Masterplans Wissenschaft der Stadt Dortmund vorgesehen.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergeben sich aus einem Finanzierungsanteil für die Erweiterungsstrecke zum Technologiezentrum. Der Gesamtbetrag i.H.v. 2.454 T€ wurde in den Jahren 2001 bis 2004 an die Gesellschaft gezahlt.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	3.121	95,4	3.311	55,8	3.033	82,9	-278	-8,4
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	3		0		0			
- Sachanlagen	3.118		3.311		3.033			
Umlaufvermögen	150	4,6	2.619	44,2	625	17,1	-1.994	-76,1
davon:								
- Vorräte	0		400		0			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9		9		6			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	141		2.210		619			
Rechnungsabgrenzungsposten	2		2		2		0	
Bilanzsumme	3.273	100,0	5.932	100,0	3.660	100,0	-2.272	-38,3
Passiva								
Eigenkapital	24	0,7	24	0,4	26	0,7	2	8,3
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26			
- Bilanzergebnis	-2		-2		0			
Noch nicht verrechnete Investitionszuschüsse	864	26,4	862	14,5	929	25,4	67	7,8
Rückstellungen	1.572	48,0	1.567	26,4	1.557	42,5	-10	-0,6
Verbindlichkeiten	745	22,8	3.411	57,5	1.079	29,5	-2.332	-68,4
davon:								
- Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19		1.979		19			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	682		1.401		1.025			
Rechnungsabgrenzungsposten	68	2,1	68	1,2	69	1,9	1	1,5
Bilanzsumme	3.273	100,0	5.932	100,0	3.660	100,0	-2.272	-38,3

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.349	100,0	1.850	82,2	4.763	100,0	2.913	157,5
Bestandsveränderungen	0		400	17,8	0		-400	-100,0
Gesamtleistung	1.349	100,0	2.250	100,0	4.763	100,0	2.513	111,7
Sonstige betriebliche Erträge	57	4,2	47	2,1	61	1,3	14	29,8
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-228	-16,9	-146	-6,5	-224	-4,7	-78	-53,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-132	-9,8	-730	-32,4	-582	-12,2	148	20,3
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-691	-51,2	-663	-29,5	-747	-15,7	-84	-12,7
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-188	-13,9	-182	-8,1	-199	-4,2	-17	-9,3
- davon für Altersversorgung	-45		-44		-49			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-189	-14,0	-204	-9,1	-195	-4,1	9	4,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-209	-15,5	-154	-6,8	-335	-7,0	-181	-117,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		0		6		6	
- davon aus verbundenen Unternehmen	0		0		6			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6	-0,4	-9	-0,4	-7	-0,1	2	22,2
- davon an verbundene Unternehmen	-6		-9		-7			
Ergebnis nach Steuern	-237	-17,5	209	9,3	2.541	53,3	2.332	>1.000
Sonstige Steuern	-2	-0,1	-2	-0,1	-1		1	50,0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0		-207	-9,2	-2.538	-53,3	-2.331	<-1.000
Erträge aus Verlustübernahme	239	17,6	0		0		0	
Jahresergebnis	0		0		2		2	
Verlustvortrag	-2		-2		-2			
Bilanzergebnis	-2		-2		0			

Versorgung

Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Gewinnung bzw. Erzeugung, der Bezug und die Lieferung von Energie und Wasser sowie die Betätigung auf lokaler Ebene auf dem Gebiet der Telekommunikation.

Das **Stammkapital** der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) beträgt unverändert 130.000 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke Beteiligungsgesellschaft mbH (DSW-B)	78.130	60,1
innogy SE	51.870	39,9
Stammkapital zum 31.12.2018	130.000	100,0

DEW21 ist verbundenes Unternehmen von DSW-B im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB. Zwischen den Gesellschaften besteht eine umsatz-, körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft mit Ergebnisabführungsvertrag.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über ihre Tochtergesellschaft DSW-B mittelbar vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Dirk Wittmann, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Michael Bürger, Arbeitnehmervertreter, ver.di
Carl-Ernst Giesting, innogy SE
Uwe Hudek, Arbeitnehmervertreter
Joachim Jäschke, Arbeitnehmervertreter
Birgit Jörder, Bürgermeisterin
Andreas Kahlert, Arbeitnehmervertreter
Detlef Kalameya, Arbeitnehmervertreter
Carmen Kalkofen, Arbeitnehmervertreterin
Ulrich Langhorst, Ratsmitglied
Ulrich Monegel, Ratsmitglied
Hildegard Müller, innogy SE
Sabine Müller-Unland, Arbeitnehmervertreterin, ver.di
Guntram Pehlke, DSW21
Dr. Achim Schröder, Westnetz GmbH
Michael Schröder, Arbeitnehmervertreter
Renate Weyer, Ratsmitglied

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Heike Heim, Vorsitzende
Peter Flosbach
Manfred Kossack

Herr Kossack ist zugleich als Vorstand von DSW21 tätig.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Unternehmen stellt in den Sparten Strom, Erdgas, Wärme und Wasser die Versorgung der Dortmunder Bevölkerung sicher. Die Gesellschaft berücksichtigt Belange des Umweltschutzes sowie das Gebot einer sicheren und preisgünstigen Energie- und Wasserversorgung und trägt somit dem Energieversorgungskonzept der Stadt Dortmund Rechnung. DEW21 liefert zu dem Energie und Wasser außerhalb des Dortmunder Stadtgebietes, z.B. in benachbarte Städte und Gemeinden.

III. Beteiligungen

Die von DEW21 zum 31. Dezember 2018 gehaltenen Anteile an anderen Unternehmen sind in einer gesonderten Übersicht dargestellt.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,9 % gestiegen. Auf der Aktivseite wurde insbesondere der Vorräte- und Forderungsbestand erhöht sowie das Guthaben bei Kreditinstituten zurückgeführt.

Auf der Passivseite verminderten sich im Wesentlichen die Verbindlichkeiten um insgesamt 5,0 Mio. € und die Rückstellungen erhöhten sich um 11,0 Mio. €.

Das in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesene Ergebnis nach Steuern liegt mit 39,5 Mio. € rd. 6,7 Mio. € über dem Vorjahresniveau.

Direkte Beteiligungsverhältnisse im DEW21-Teilkonzern zum 31.12.2018

Gesellschaft	Anteil am gezeichneten Kapital/ Kommanditkapital	Nennwert der Beteiligung	Ergebnisbeitrag 2018
	%	T€	T€
I. Verbundene Unternehmen			
Dortmunder Netz GmbH	100,00	20.000	26.538
DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH	10,95	657	473
DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH	100,00	1.000	-903
DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00	25	-
energieplus GmbH	100,00	25	25
StadtEnergie GmbH	100,00	25	-
Institut für Wasserforschung GmbH	100,00	36	-2
II. Beteiligungsunternehmen			
Stadtwerke Schwerte GmbH	1,50	150	-
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	25,00	25	991
Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH	25,00	6	-
KGE - Kommunale Gasspeicher Gesellschaft Epe mbH & Co. KG	25,00	1.500	903
KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH	25,00	6	-
Wasserwerke Westfalen GmbH	50,00	4.000	-
Beteiligungsgesellschaft Werl GmbH	49,00	13	98
rku.it GmbH	20,00	600	-
GreenPocket GmbH	25,11	48	-
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG	3,09	3.996	65
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft Verwaltungs GmbH	3,09	1	-

Die gesunkenen Umsatzerlöse sind im Wesentlichen auf den Bereich Strom zurückzuführen und resultieren dort aus rückläufigen Absatzmengen.

	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Strom (inkl. Stromsteuer)	452.912	423.279	390.544
Erdgas (inkl. Energiesteuer)	191.359	187.095	187.393
Wärme	42.647	40.918	41.338
Wasser	84.946	86.658	89.662
Netzverpachtung und Dienstleistung	52.293	48.582	48.529
Sonstiges	25.671	20.730	26.090
Umsatzerlöse insgesamt	849.828	807.262	783.556

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe haben sich hinsichtlich des Energiebezugs gegenüber dem Vorjahr korrespondierend zur Entwicklung des Absatzes deutlich verringert.

Das Beteiligungsergebnis verbesserte sich insgesamt um 4,6 Mio. € aufgrund der gestiegenen Erträge aus den Ergebnisabführungsverträgen.

Die Verschlechterung des Finanzergebnisses um 8,1 Mio. € resultiert aus der Erhöhung des Aufwands für die Aufzinsung langfristiger Rückstellungen.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist sehr zufriedenstellend. Für die künftigen Geschäftsjahre werden trotz eines steigenden Wettbewerbs- und Margendrucks stabile positive Ergebnisse erwartet. Dies soll weiterhin mit Hilfe der mehrspartigen Geschäftsfelderstrategie erreicht werden.

Eine **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** besteht insbesondere durch die Zahlung von Gestattungsentgelt für den Bereich Fernwärme. Die Beteiligung an DEW21 wird von der städtischen Tochtergesellschaft DSW-B gehalten, so dass insoweit der städtische Haushalt nur mittelbar berührt wird.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	610.570	79,0	558.413	81,4	559.794	80,9	1.381	0,2
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1.795		3.491		3.098			
- Sachanlagen	60.289		60.052		63.130			
- Finanzanlagen	548.486		494.870		493.566			
Umlaufvermögen	160.395	20,7	126.256	18,4	129.774	18,8	3.518	2,8
davon:								
- Vorräte	9.295		7.867		12.079			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	65.826		65.962		75.361			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	85.274		52.427		42.334			
Rechnungsabgrenzungsposten	1.669	0,2	780	0,1	799	0,1	19	2,4
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	393	0,1	662	0,1	1.601	0,2	939	141,8
Bilanzsumme	773.027	100,0	686.111	100,0	691.968	100,0	5.857	0,9
Passiva								
Eigenkapital	188.831	24,4	188.831	27,5	188.831	27,3	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	130.000		130.000		130.000			
- Kapitalrücklage	51.679		51.679		51.679			
- Gewinnrücklagen	7.152		7.152		7.152			
Zuschüsse	3.480	0,5	3.144	0,5	2.972	0,4	-172	-5,5
Rückstellungen	394.527	51,0	410.476	59,8	421.497	60,9	11.021	2,7
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	301.976		315.913		343.498			
- Sonstige Rückstellungen	91.751		94.263		77.711			
Verbindlichkeiten	186.189	24,1	83.660	12,2	78.668	11,4	-4.992	-6,0
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.525		5.014		5.013			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	114.690		39.973		28.441			
Bilanzsumme	773.027	100,0	686.111	100,0	691.968	100,0	5.857	0,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	849.828	107,3	807.262	106,6	783.556	106,3	-23.706	-2,9
Strom- und Erdgassteuer	-58.659	-7,4	-50.446	-6,7	-48.830	-6,6	1.616	3,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	577	0,1	642	0,1	2.063	0,3	1.421	221,3
Gesamtleistung	791.746	100,0	757.458	100,0	736.789	100,0	-20.669	-2,7
Sonstige betriebliche Erträge	7.900	1,0	3.054	0,4	17.030	2,3	13.976	457,6
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-403.870	-51,0	-368.317	-48,6	-355.324	-48,2	12.993	3,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-243.662	-30,7	-231.674	-30,5	-223.088	-30,2	8.586	3,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-49.368	-6,2	-44.672	-5,9	-46.385	-6,3	-1.713	-3,8
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.690	-1,1	-11.166	-1,5	-16.216	-2,2	-5.050	-45,2
- davon für Altersversorgung	-1.101		-3.585		-8.795			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.253	-1,0	-9.086	-1,2	-10.762	-1,5	-1.676	-18,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.498	-4,1	-36.241	-4,8	-39.008	-5,3	-2.767	-7,6
Erträge aus Beteiligungen	4.284	0,5	3.254	0,4	2.530	0,3	-724	-22,2
- davon aus verbundenen Unternehmen	272		475		473			
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	19.841	2,5	20.345	2,7	26.563	3,6	6.218	30,6
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	21.618	2,7	5.202	0,7	5.202	0,7	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	272		424		389		-35	-8,3
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0		-66		-66		0	
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-28		-14		-905	-0,1	-891	<-1.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-35.734	-4,5	-28.243	-3,7	-36.353	-4,9	-8.110	-28,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-31.893	-4,0	-27.521	-3,6	-20.924	-2,8	6.597	24,0
Ergebnis nach Steuern	31.665	4,1	32.737	4,4	39.472	5,4	6.735	20,6
Sonstige Steuern	-975	-0,1	-2.030	-0,3	-2.146	-0,3	-116	-5,7
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-30.690	-3,9	-30.707	-4,1	-37.326	-5,1	-6.619	-21,6
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	606	602	603
Absatzmengen (ohne Handelsgeschäfte)			
Strom (in Mio. kWh)	2.571,9	2.222,4	2.033,1
Erdgas (in Mio. kWh)	3.390,4	3.273,9	3.130,9
Fern- und Nahwärme (in Mio. kWh)	600,9	604,7	606,2
Wasser (in Mio. m³)	43,6	42,7	44,7

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Heike Heim	334,0	42,5	9,0	385,5
Peter Flosbach	296,5	100,0	10,8	407,3
Manfred Kossack	-	-	-	-
Aufsichtsrat				
Armin Boese				0,8
Michael Bürger				3,0
Carl-Ernst Giesting				2,4
Uwe Hudek				2,8
Joachim Jäschke				3,0
Birgit Jörder				2,8
Andreas Kahlert				2,2
Detlef Kalameya				3,0
Carmen Kalkofen				3,0
Ulrich Langhorst				3,0
Ulrich Monegel				2,4
Hildegard Müller				3,6
Sabine Müller-Unland				2,0
Guntram Pehlke				4,0
Dr. Achim Schröder				2,8
Michael Schröer				3,8
Ullrich Sierau				4,6
Renate Weyer				3,0
Dirk Wittmann				4,7

* Als Arbeitsdirektor ist Herr Kossack in Personalunion Mitglied des Vorstandes bei DSW21. Seine Vergütung wird im Anhang von DSW21 dargestellt. DEW21 trägt die Aufwendungen anteilig (50 % = 177,5 T€). Für die Versorgungszusagen wurden im Berichtsjahr für Frau Heim 132,7 T€, für Herrn Flosbach 154,0 T€ und für Herrn Kossack 455,4 T€ den Pensionsrückstellungen zugeführt. Der Stand der Pensionsrückstellungen beläuft sich zum 31.12.2018 für Frau Heim auf 169,3 T€, für Herrn Flosbach auf 1.150,3 T€ und für Herrn Kossack auf 2.272,5 T€.
Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Dortmunder Netz GmbH (DONETZ)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Netzen zur Daseinsvorsorge, Energieversorgung und Informationstechnik in Dortmund und Umgebung.

Das **Stammkapital** der DONETZ beträgt 20.000 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21). DONETZ ist ein verbundenes Unternehmen der DEW21 im Sinne von § 271 Abs. 2 HGB. Zwischen den Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DEW21 mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehören im Berichtsjahr an:

Dr.-Ing. Bernd Ramthun
René Kattein

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Als örtlicher Strom-, Gas- und Wassernetzbetreiber gewährleistet die DONETZ den technischen und wirtschaftlich einwandfreien Netzbetrieb in der Region Dortmund, sichert im Interesse der Allgemeinheit eine preisgünstige, effiziente und umweltverträgliche Versorgung mit leitungsgebundener Energie und gewährleistet einen diskriminierungsfreien Zugang zu den Netzen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** wird insbesondere durch das Anlagevermögen geprägt. Den Zugängen bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen i.H.v. 42.108 T€ stehen Nettoabgänge i.H.v. 29 T€ und Abschreibungen i.H.v. 20.004 T€ gegenüber. Die Investitionen bezogen sich im Berichtsjahr im Wesentlichen auf technische Anlagen und Maschinen (36.139 T€).

Auf der Passivseite der Bilanz sind Zugänge bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie den sonstigen Rückstellungen zu verzeichnen. Die Verbindlichkeiten gegenüber der DEW21 haben sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Von den in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Umsatzerlösen entfallen 139.341 T€ (Vorjahr: 132.286 T€) auf Netznutzungsentgelte im Bereich Strom, 57.361 T€ (Vorjahr: 60.319 T€) auf Netznutzungsentgelte im Bereich Erdgas und 54.467 T€ (Vorjahr: 52.029 T€) auf Netznutzungsentgelte im Bereich Wasser.

Der Materialaufwand enthält u.a. die Aufwendungen für die Netznutzungs- und Kapazitätsentgelte für das vorgelagerte Übertragungs- und Fernleitungsnetz i.H.v. 43.388 T€ (Vorjahr: 35.544 T€), Aufwendungen für Fremdleistungen i.H.v. 35.146 T€ (Vorjahr: 35.872 T€) sowie Belastungen aus der EEG- und KWKG-Stromerzeugung i.H.v. 16.913 T€ (Vorjahr: 17.904 T€).

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der DONETZ ist u.a. abhängig von der novellierten Anreizregulierungsverordnung für die Bereiche Gas (Regulierungsperiode ab 2018) und Strom (Regulierungsperiode ab 2019). Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet die Geschäftsführung unter den derzeitigen Gegebenheiten ein Ergebnis vor Steuern i.H.v. 31,5 Mio. €.

Eine **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** besteht insbesondere durch die Zahlung von Konzessionsabgaben. Die Beteiligung an DONETZ wird von DEW21 gehalten, mit der eine enge wirtschaftliche Verzahnung besteht.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	281.160	93,0	295.259	94,1	317.215	95,6	21.956	7,4
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	256		149		645			
- Sachanlagen	280.328		294.571		316.150			
- Finanzanlagen	576		539		420			
Umlaufvermögen	21.230	7,0	18.535	5,9	14.501	4,4	-4.034	-21,8
davon:								
- Vorräte	3.328		3.998		3.792			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.555		11.928		8.094			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.347		2.609		2.615			
Rechnungsabgrenzungsposten	47		0		0		0	
Bilanzsumme	302.437	100,0	313.794	100,0	331.716	100,0	17.922	5,7
Passiva								
Eigenkapital	106.604	35,2	106.604	34,0	106.604	32,1	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	20.000		20.000		20.000			
- Kapitalrücklage	86.604		86.604		86.604			
Zuschüsse	68.048	22,5	67.530	21,5	68.513	20,7	983	1,5
davon:								
- Empfangene Ertragszuschüsse	67.899		67.238		67.387			
- Noch nicht verrechnete Investitionszuschüsse	149		292		1.126			
Rückstellungen	98.121	32,5	113.206	36,1	127.869	38,5	14.663	13,0
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	65.074		76.504		89.729			
- Sonstige Rückstellungen	33.047		36.702		38.140			
Verbindlichkeiten	29.664	9,8	26.454	8,4	28.730	8,7	2.276	8,6
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.353		10.588		8.824			
- Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0		2.773		4.085			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.930		250		4.366			
- Sonstige Verbindlichkeiten	5.779		5.329		4.379			
Bilanzsumme	302.437	100,0	313.794	100,0	331.716	100,0	17.922	5,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	275.573	96,7	281.354	96,8	288.052	96,2	6.698	2,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	9.369	3,3	9.357	3,2	11.441	3,8	2.084	22,3
Gesamtleistung	284.942	100,0	290.711	100,0	299.493	100,0	8.782	3,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.797	1,0	2.139	0,7	8.271	2,8	6.132	286,7
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-48.900	-17,2	-48.706	-16,8	-48.857	-16,3	-151	-0,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-103.447	-36,3	-116.352	-40,0	-120.852	-40,4	-4.500	-3,9
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-33.960	-11,9	-28.061	-9,7	-33.394	-11,2	-5.333	-19,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.305	-1,9	-8.228	-2,8	-7.779	-2,6	449	5,5
- davon für Altersversorgung	-441		-3.127		-2.577			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-19.906	-7,0	-19.728	-6,8	-20.004	-6,7	-276	-1,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-53.546	-18,7	-42.775	-14,7	-37.727	-12,6	5.048	11,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1		9		1		-8	-88,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.238	-1,1	-8.798	-3,0	-12.235	-4,1	-3.437	-39,1
- davon an verbundene Unternehmen	-83		-256		-224			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-2.709		-8.119		-11.639			
Steuern und Einkommen und vom Ertrag	-8.538	-3,0	-10.706	-3,7	-8.954	-3,0	1.752	16,4
Ergebnis nach Steuern	10.900	3,9	9.505	3,2	17.963	5,9	8.458	89,0
Sonstige Steuern	-467	-0,2	-379	-0,1	-379	-0,1	0	
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-10.433	-3,7	-9.126	-3,1	-17.584	-5,9	-8.458	-92,7
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	398	404	403

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Dr.-Ing. Bernd Ramthun	195
René Kattein	202

Wasserwerke Westfalen GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beschaffung, Gewinnung, Förderung, Aufbereitung und Bereitstellung von Trinkwasser im Einzugsgebiet der Ruhr, dessen Lieferung an die Gesellschafter, andere Weiterverteiler und Industriekunden sowie der Betrieb von wasserwirtschaftlichen Anlagen.

Das **Stammkapital** der Wasserwerke Westfalen GmbH (WWW) beträgt unverändert 8.000 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
DEW21	4.000	50
GELSENWASSER AG	4.000	50
Stammkapital zum 31.12.2018	8.000	100

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) mittelbar vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Peter Flosbach, DEW21, Vorsitzender
Dr.-Ing. Dirk Waider, GELSENWASSER
Heike Heim, DEW21
Henning R. Deters, GELSENWASSER
Andreas Kahlert, Arbeitnehmervertreter
Manfred Kossack, DEW21
Friedrich Reh, GELSENWASSER
Sabine Müller-Unland, Arbeitnehmervertreterin, ver.di
Maren Jansen, Arbeitnehmervertreterin

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Bernd Heinz, ab 01.04.2018
Dr.-Ing. Bernhard Klocke
Helmut Sommer, bis 30.06.2018

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Unternehmen fungiert für beide Gesellschafter als Zulieferer für Trinkwasser, das von diesen in ihren Versorgungsnetzen weiterverteilt wird. Hierzu wurden mit den Gesellschaftern Wasserlieferungsverträge abgeschlossen. Damit trägt die WWW zur störungsfreien und qualitativ hochwertigen Versorgung der Dortmunder Bevölkerung mit Trinkwasser bei.

Die WWW betreibt sechs Wasserwerke in ausgewiesenen Wasserschutzgebieten an der Ruhr zwischen Wickede-Echthausen und Witten. Zur Wasserförderung nutzt die WWW die erneuerbare Energie der Wasserkraft aus der Ruhr mit dem Betrieb von fünf Laufwasserkraftwerken.

Das Programm zur Errichtung von Anlagen der weitergehenden Wasseraufbereitung wurde planmäßig fortgeführt. Aufgabe ist es, die bestehende Trinkwasseraufbereitungstechnik umweltschonend und kosteneffizient auf die Herausforderungen der Zukunft einzustellen.

Die Wassergütekontrolle des gewonnenen Trinkwassers obliegt der Beteiligungsgesellschaft Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH (WWU).

III. Beteiligungen

Die WWW ist am Stammkapital der WWU (200 T€) zu 40 % beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist u.a. die Entnahme, Untersuchung und Bewertung der Beschaffenheit von Wässern verschiedener Herkunft sowie die Erbringung von Beratungs- und Unterstützungsleistungen bei allen qualitätsbezogenen Aufgaben der Trinkwasserversorgung. Die weiteren Anteile i.H.v. 60 % hält GELSENWASSER AG.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist geprägt durch die Sachanlagen (Aktivseite) sowie die Einlagen der Anteilseigner, die Pensionsrückstellungen und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Passivseite).

Der Anstieg des Anlagevermögens ergibt sich aus Zuzugängen i.H.v. 8,8 Mio. €, vermindert um Abschreibungen i.H.v. 6,2 Mio. € und Abgänge i.H.v. 0,1 Mio. €. Investitionsschwerpunkte waren die Wasseraufbereitungsanlage Westhofen 1 (4,0 Mio. €) sowie die Kluse-Leitung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen umfassen im Wesentlichen ein Darlehen der WWU i.H.v. 4,2 Mio. €.

Der Anstieg der Umsatzerlöse in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ist mengenbedingt. Die Ertragssituation wird maßgeblich von den Erlösen aus der Trinkwasserabgabe bestimmt.

Der Materialaufwand wird dominiert von Energieaufwendungen, Fremdleistungen, Wasserentnahmeentgelten und Aufwendungen für Beiträge zu wasserwirtschaftlichen Verbänden.

Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Pensionsrückstellungen.

Der Anstieg der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultiert insbesondere aus dem Zinsänderungseffekt für die Pensionsrückstellungen.

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft rechnet die Geschäftsführung für das laufende Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis vor Steuern.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die DEW21.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	74.978	84,3	83.466	93,0	85.959	88,7	2.493	3,0
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	313		466		393			
- Sachanlagen	74.346		82.709		85.305			
- Finanzanlagen	319		291		261			
Umlaufvermögen	13.891	15,6	6.314	7,0	10.931	11,3	4.617	73,1
davon:								
- Vorräte	236		191		209			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.794		3.452		6.253			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.861		2.671		4.469			
Rechnungsabgrenzungsposten	38	0,1	15		0		-15	-100,0
Bilanzsumme	88.907	100,0	89.795	100,0	96.890	100,0	7.095	7,9
Passiva								
Eigenkapital	19.804	22,3	20.829	23,2	21.510	22,2	681	3,3
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	8.000		8.000		8.000			
- Kapitalrücklage	8.828		8.828		8.828			
- Gewinnvortrag	862		2.976		4.001			
- Jahresergebnis	2.114		1.025		681			
Zuschüsse	0		19		5		-14	-73,7
Rückstellungen	34.273	38,5	35.215	39,2	40.330	41,6	5.115	14,5
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.210		30.775		35.276			
Verbindlichkeiten	34.830	39,2	33.732	37,6	35.045	36,2	1.313	3,9
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.710		27.551		26.391			
- Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.789		4.480		8.380			
Bilanzsumme	88.907	100,0	89.795	100,0	96.890	100,0	7.095	7,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	59.438	99,1	60.544	99,4	63.600	99,6	3.056	5,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	514	0,9	345	0,6	244	0,4	-101	-29,3
Gesamtleistung	59.952	100,0	60.889	100,0	63.844	100,0	2.955	4,9
Sonstige betriebliche Erträge	259	0,4	677	1,1	727	1,1	50	7,4
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.489	-12,5	-7.347	-12,1	-8.042	-12,6	-695	-9,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-26.577	-44,4	-26.946	-44,3	-27.381	-42,9	-435	-1,6
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-9.223	-15,4	-9.332	-15,3	-9.429	-14,8	-97	-1,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	-1.888 -186	-3,1	-2.616 -872	-4,3	-2.783 -1.034	-4,4	-167	-6,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.774	-8,0	-5.505	-9,0	-6.216	-9,7	-711	-12,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.954	-6,6	-3.111	-5,1	-2.949	-4,6	162	5,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.063	-3,4	-3.868	-6,4	-4.949	-7,7	-1.081	-27,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.984	-3,3	-1.671	-2,7	-1.994	-3,1	-323	-19,3
Ergebnis nach Steuern	2.259	3,7	1.170	1,9	828	1,3	-342	-29,2
Sonstige Steuern	-145	-0,2	-145	-0,2	-147	-0,2	-2	-1,4
Jahresergebnis	2.114	3,5	1.025	1,7	681	1,1	-344	-33,6

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	136	133	133
Geliefertes Trinkwasser (in Mio. m ³)	101,3	101,9	105,8
Erzeugte regenerative Energie (in Mio. kWh)	22,5	23,9	20,8

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Dr.-Ing. Bernhard Klocke	200
Bernd Heinz	122
Helmut Sommer	162
Aufsichtsrat	
Henning R. Deters	0,00
Peter Flosbach	0,50
Heike Heim	0,50
Maren Jansen	0,50
Andreas Kahlert	0,50
Manfred Kossack	0,50
Sabine Müller-Unland	0,00
Friedrich Reh	0,50
Dr. Dirk Waider	0,50

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Institut für Wasserforschung GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die wissenschaftliche Erforschung der Wasserversorgung, insbesondere der Prozesse der künstlichen und natürlichen Grundwasseranreicherung und Trinkwasseraufbereitung sowie die Förderung und Unterstützung der diesen Zwecken dienenden wissenschaftlichen Forschung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Das **Stammkapital** der Institut für Wasserforschung GmbH (IfW) beträgt unverändert 36 T€. DEW21 hält 100 % der Anteile an der IfW.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über den Vertreter von DEW21 mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Alexander Zahn

Das bei der IfW beschäftigte Personal wurde gemäß Personalüberleitungskonzept von DEW21 übernommen.

Der Geschäftsführer hat im Berichtsjahr keine Vergütung von der Gesellschaft erhalten.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** ist durch die Abwicklung der Gesellschaft gekennzeichnet. Das operative Geschäft wurde zum 1. Januar 2016 eingestellt. Bislang wurde noch keine Entscheidung über den Zeitpunkt der abschließenden Abwicklung der IfW getroffen.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die DEW21.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Forschungstätigkeit der Gesellschaft wurde im Jahr 2016 eingestellt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** ausgewiesenen Forderungen beinhalten Forderungen gegenüber den Gesellschaftern i.H.v. 34 T€.

Das in der **Gewinn- und Verlustrechnung** abgebildete Ergebnis nach Steuern resultiert insbesondere aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Gesellschafterin DEW21 trägt den Verlust, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit ist über DEW21 gesichert.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	67	100,0	37	100,0	34	100,0	-3	-8,1
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	67		37		34			
Bilanzsumme	67	100,0	37	100,0	34	100,0	-3	-8,1
Passiva								
Eigenkapital	44	65,7	36	97,3	34	100,0	-2	-5,6
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	36		36		36			
- Gewinnvortrag	8		8		0			
- Jahresergebnis	0		-8		-2			
Rückstellungen	23	34,3	0		0		0	
Verbindlichkeiten	0		1	2,7	0		-1	-100,0
Bilanzsumme	67	100,0	37	100,0	34	100,0	-3	-8,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2017	2018	Ergebnis	
	T€	T€	T€	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
				T€	%
Materialaufwand					
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2	-1	0	1	100,0
Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-8	-1	0	1	100,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16	-6	-2	4	66,7
Ergebnis nach Steuern	-28	-8	-2	6	75,0
Erträge aus Verlustübernahme/Spenden	28	0	0	0	
Jahresergebnis	0	-8	-2	6	75,0

energieplus GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Marktbetätigung im Bereich regenerativer Energien mit Endkundenbezug. Dazu gehören sämtliche Tätigkeiten und Aktivitäten im Zusammenhang mit Beschaffung, Handel, Erzeugung und Vermarktung von regenerativen Energien einschließlich ergänzender Produkte und Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der energieplus GmbH (energieplus) beträgt 25 T€. Alleinige Gesellschafterin der energieplus ist die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21).

Zwischen der energieplus und DEW21 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, wodurch sich die energieplus verpflichtet, ihren Gewinn an DEW21 abzuführen. Im Gegenzug ist die DEW21 zur Verlustübernahme verpflichtet.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung von DEW21 vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Andreas Schmidt
Rüdiger Tesch

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Unternehmenszweck der energieplus besteht darin, die Vermarktung von Ökostrom innerhalb und außerhalb von Dortmund auszubauen und so für die Dortmunder Bevölkerung zum Klimaschutz auf lokaler Ebene beizutragen.

Zum 1. Januar 2014 hat die Gesellschaft ihr operatives Geschäft eingestellt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der energieplus zeigt auf der Aktivseite das Umlaufvermögen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verpflichtungen gegenüber der Muttergesellschaft DEW21.

Das in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesene positive Ergebnis nach Steuern wird entsprechend des Ergebnisabführungsvertrages an DEW21 abgeführt.

Die Geschäftsführungsdienstleistungen werden von DEW21 erbracht. Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die DEW21.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	352	100,0	125	100,0	110	100,0	-15	-12,0
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	106		112		106			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	246		13		4			
Bilanzsumme	352	100,0	125	100,0	110	100,0	-15	-12,0
Passiva								
Eigenkapital	25	7,1	25	20,0	25	22,7	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
Verbindlichkeiten	327	92,9	100	80,0	85	77,3	-15	-15,0
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	327		100		85			
Bilanzsumme	352	100,0	125	100,0	110	100,0	-15	-12,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2017	2018	Ergebnis	
	T€	T€	T€	T€	%
Rohergebnis	324	0	0	0	
Materialaufwand					
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	26	26	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2	-1	-1	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-5	0	5	100,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-107	2	-8	-10	500,0
Ergebnis nach Steuern	220	-4	17	21	525,0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-220	0	-17	-17	
Erträge aus Verlustübernahme	0	4	0	-4	-100,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	

StadtEnergie GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betätigung innerhalb der Bundesrepublik Deutschland im Bereich der Stromversorgung. Dazu zählen insbesondere die Kundengewinnung außerhalb von Dortmund und die kurzfristige aktive Angebotsgestaltung auf der Grundlage von Entwicklungen an den Beschaffungsmärkten. Gleichzeitig ist die Gesellschaft Ansprechpartner für alle Fragen rund um den bewussten Umgang mit Energie.

Die Gesellschaft wurde im Februar 2011 als Tochtergesellschaft der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) zum Vertrieb von Energie gegründet.

Das **Stammkapital** zum 31. Dezember 2018 beträgt 25 T€. DEW21 ist alleinige Gesellschafterin.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über die Geschäftsführung von DEW21 vertreten.

Der **Geschäftsführung** der StadtEnergie GmbH gehörten im Berichtsjahr an:

Dominik Gartenbach

Werner Zumieden

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Leistung der StadtEnergie GmbH liegt vor allem im Handel und der Versorgung der Bevölkerung mit Strom in Ergänzung zur Leistungserbringung von DEW21. Da allerdings eine Ausweitung der Geschäftstätigkeit und die Gewinnung von Neukunden wirtschaftlich nicht darstellbar sind, wurde das operative Geschäft zum 1. Januar 2016 eingestellt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der StadtEnergie GmbH weist kein Anlagevermögen aus. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag resultiert aus den negativen Jahresergebnissen der Vorjahre. Zur Vermeidung der wirtschaftlichen Überschuldung hat DEW21 eine Rangrücktritts-erklärung ausgesprochen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber DEW21.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist keine Umsatzerlöse aus dem Stromgeschäft mehr aus.

Die Gesellschaft beschäftigt nach wie vor kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung erhält für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** ist von der Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit geprägt. Über den Fortbestand als Vorratsgesellschaft nach Abwicklung des verbliebenen Restgeschäftes liegt derzeit noch keine Entscheidung vor.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die DEW21.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	30	4,9	10	1,6	4	0,7	-6	-60,0
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13		0		0			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17		10		4			
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	581	95,1	600	98,4	606	99,3	6	1,0
Bilanzsumme	611	100,0	610	100,0	610	100,0	0	
Passiva								
Eigenkapital	0		0		0		0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Verlustvortrag	-617		-606		-625			
- Jahresergebnis	11		-19		-6			
- Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	581		600		606			
Rückstellungen	1	0,2	0		0		0	
Verbindlichkeiten	610	99,8	610	100,0	610	100,0	0	
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	610		610		610			
Bilanzsumme	611	100,0	610	100,0	610	100,0	0	

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	15	100,0	0		0		0	
Gesamtleistung	15	100,0	0		0		0	
Sonstige betriebliche Erträge	1	6,7	2		0		-2	-100,0
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1	6,7	0		0		0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6	-40,0	-21		-6		15	71,4
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	11	73,4	-19		-6		13	68,4

DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Strom aus erneuerbaren Energien, vor allem von Windparks und Windkraftanlagen.

Das **Stammkapital** der DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH (DEW21-W) beträgt im Berichtsjahr 1.000 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21). Zwischen den Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung von DEW21 vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Bernd Heinz, bis 31.03.2018

Maik Löhr, ab 01.04.2018

Rüdiger Tesch

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Leistung der DEW21-W besteht darin, für die von DEW21 auf dem Gebiet der regenerativen Energieerzeugung – in der Regel als Kommanditgesellschaften – betriebenen Windparkgesellschaften als

Kommanditistin zu dienen. So trägt sie mittelbar für die Dortmunder Bevölkerung zum Klimaschutz auf lokaler Ebene bei. Der Ausbau der regenerativen Energien soll nach der Kehrtwende in der Energiewirtschaft weiter vorangetrieben werden.

III. Beteiligungen

DEW21-W hält zum 31. Dezember 2018 jeweils 100 % der Anteile an den Beteiligungsgesellschaften:

- Windpark Alsleben GmbH & Co. KG,
- Windpark Alsleben Netzanschluss GmbH & Co. KG,
- Windpark Alzheim GmbH & Co. KG,
- Windfarm Rothenkopf GmbH & Co. KG,
- Windpark Kehrig GmbH & Co. KG,
- Windpark Harsahl GmbH & Co. KG,
- Windpark Schneverdingen GmbH und
- Windpark Plauerhagen GmbH & Co. KG.

Wesentliche wirtschaftliche Daten der Tochtergesellschaften sind in der Beteiligungsübersicht dargestellt. Informationen zu den rechtlichen Verhältnissen der Beteiligungen sind dem Anhang zur DEW21-W zu entnehmen.

Beteiligungsverhältnisse von DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH zum 31.12.2018

Gesellschaft	Anteil am Kommanditkapital	Eigenkapital	Bilanzsumme	Jahresergebnis 2018
	%	T€	T€	T€
Verbundene Unternehmen				
Windpark Alsleben GmbH & Co. KG	100	7.100	17.878	405
Windpark Alsleben Netzanschluss GmbH & Co. KG	100	1.242	1.248	-31
Windpark Alzheim GmbH & Co. KG	100	605	9.456	-350
Windfarm Rothenkopf GmbH & Co. KG	100	52	3.644	-183
Windpark Kehrig GmbH & Co. KG	100	8	11	-3
Windpark Harsahl GmbH & Co. KG	100	4	4	-3
Windpark Schneverdingen GmbH	100	1.875	20.422	170
Windpark Plauerhagen GmbH & Co. KG	100	2.805	30.782	386

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der DEW21-W beinhaltet im Wesentlichen die Beteiligungen an den Windparkgesellschaften, welche unter den Finanzanlagen ausgewiesen sind. Als Abgang ist im Berichtsjahr die Entnahme von Liquidität aus der Windpark Alsleben GmbH & Co. KG i.H.v. 2,0 Mio. € zu verzeichnen. Zudem wurde die Windfarm Rothenkopf GmbH & Co. KG um 300 T€ außerplanmäßig abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen der Firmenwerte i.H.v. 1.055 T€ haben die Beteiligungsbuchwerte ratierlich verringert.

Die Forderungen beinhalten im Wesentlichen Ansprüche der Gesellschaft aus der Hingabe von Darlehen an die Windpark Schneverdingen GmbH (4.249 T€) und die Windpark Plauerhagen GmbH & Co. KG (3.386 T€).

Die Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergibt sich u.a. aus der teilweisen Rückführung von Darlehen, die der Finanzierung der Beteiligungserwerbe dienen. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Finanzierungsdarlehen von DEW21.

Die in der **Gewinn- und Verlustrechnung** der DEW21-W ausgewiesenen Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen die Einspeisevergütungen der eigenen Windräder.

Der Materialaufwand beinhaltet insbesondere Aufwendungen für die Anlagenwartung der eigenen Anlagen i.H.v. 119 T€ und Zuführungen zu den Rückstellungen für die Rückbauverpflichtung i.H.v. 29 T€.

Maßgeblich für die Ertragslage der Gesellschaft ist die Geschäftsentwicklung der Beteiligungsunternehmen. Die Windparks Plauerhagen und Schneverdingen erzielten im Jahr 2018 die bedeutendsten Jahresüberschüsse, welche sich im Berichtsjahr in den Erträgen aus Beteiligungen widerspiegeln. Abschreibungen, insbesondere auf die Finanzanlagen, und Zinsen belasten das Ergebnis der Gesellschaft. Der Zinsaufwand resultiert aus der Aufnahme von Finanzierungsdarlehen für den Erwerb der Beteiligungen.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung erhält für ihre Tätigkeit keine

Bezüge.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages wird der gesamte Jahresverlust von DEW21 übernommen und ausgeglichen.

In Bezug auf die **wirtschaftliche Entwicklung** ist davon auszugehen, dass im Jahr 2019 die hohen Abschreibungen und Zinsbelastungen durch das erwartete gute Beteiligungsergebnis kompensiert werden können, so dass mit einem Ergebnis vor Steuern von 601 T€ gerechnet wird.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die DEW21.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	30.712	72,5	27.409	68,6	23.886	68,8	-3.523	-12,9
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	331		288		246			
- Sachanlagen	890		685		480			
- Finanzanlagen	29.491		26.436		23.160			
Umlaufvermögen	11.678	27,5	12.558	31,4	10.806	31,1	-1.752	-14,0
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.483		12.434		10.177			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	195		124		629			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		3		3	0,1	0	
Bilanzsumme	42.390	100,0	39.970	100,0	34.695	100,0	-5.275	-13,2
Passiva								
Eigenkapital	2.397	5,7	2.397	6,0	2.397	6,9	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	1.000		1.000		1.000			
- Kapitalrücklage	2.382		2.382		2.382			
- Verlustvortrag	-985		-985		-985			
Rückstellungen	566	1,3	598	1,5	620	1,8	22	3,7
Verbindlichkeiten	39.427	93,0	36.975	92,5	31.678	91,3	-5.297	-14,3
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.500		11.765		9.842			
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1		0		0			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.926		25.210		21.836			
Bilanzsumme	42.390	100,0	39.970	100,0	34.695	100,0	-5.275	-13,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	847	100,0	916	100,0	847	100,0	-69	-7,5
Gesamtleistung	847	100,0	916	100,0	847	100,0	-69	-7,5
Sonstige betriebliche Erträge	0		2	0,2	0		-2	-100,0
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5	-0,6	-3	-0,3	-4	-0,5	-1	-33,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-192	-22,7	-154	-16,8	-151	-17,8	3	1,9
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-248	-29,3	-247	-27,0	-247	-29,2	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-197	-23,3	-39	-4,3	-66	-7,8	-27	-69,2
Erträge aus Beteiligungen	2.081	245,7	1.752	191,3	556	65,6	-1.196	-68,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35	4,1	0		0		0	
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.055	-124,5	-1.055	-115,1	-1.355	-160,0	-300	-28,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-723	-85,3	-659	-71,8	-483	-56,9	176	26,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	303	35,8	-55	-6,0	118	13,9	173	314,5
Ergebnis nach Steuern	846	99,9	458	50,2	-785	-92,7	-1.243	-271,4
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-846	-99,9	-458	-50,0	0		458	100,0
Erträge aus Verlustübernahme	0		0		785	92,7	785	
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Anhang zur DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH

Windpark Alsleben GmbH & Co. KG

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die energiewirtschaftliche Betätigung in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere in der Gemeinde Alsleben und Umgebung auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Strom aus Erneuerbaren Energien, aber auch die Planung, Errichtung und Betrieb sowie die Verwaltung eigener Anlagen zur Gewinnung von elektrischer Energie aus Erneuerbaren Energien, insbesondere Windparks und Windkraftanlagen. Mit 37 Windkraftanlagen und einer Gesamtleistung von 55,5 MW Strom ist der Windpark Alsleben einer der größten Windparks Deutschlands.

Die DEW21-W ist zu 100 % am **Kommanditkapital** von 500 € beteiligt. **Komplementärin** ist die DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der DEW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH wahrgenommen, vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Bernd Heinz, bis 31.03.2018

Maik Löhr, ab 01.04.2018

Rüdiger Tesch

Windpark Alsleben Netzanschluss GmbH & Co. KG

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die energiewirtschaftliche Betätigung in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere in der Gemeinde Alsleben und Umgebung die Errichtung und Betrieb der zur Durchleitung oder Einspeisung der elektrischen Energie erforderlichen Infrastruktur in Form einer 110

kV-Freileitung in Sachsen-Anhalt.

Die DEW21-W ist zu 100 % am **Kommanditkapital** von 500 € beteiligt. **Komplementärin** ist die DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der DEW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH wahrgenommen, vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Bernd Heinz, bis 31.03.2018

Maik Löhr, ab 01.04.2018

Rüdiger Tesch

Windpark Alzheim GmbH & Co. KG

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die energiewirtschaftliche Betätigung in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere in der Gemeinde Alzheim und Umgebung auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Strom aus Erneuerbaren Energien, aber auch die Planung, Errichtung und Betrieb sowie die Verwaltung eigener Anlagen zur Gewinnung von elektrischer Energie aus Erneuerbaren Energien, insbesondere Windparks und Windkraftanlagen. Die Gesellschaft verfügt über fünf Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 10 MW.

Die DEW21-W ist zu 100 % am **Kommanditkapital** von 500 € beteiligt. **Komplementärin** ist die DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der DEW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH wahrgenommen, vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Bernd Heinz, bis 31.03.2018
 Maik Löhr, ab 01.04.2018
 Rüdiger Tesch

Windfarm Rothenkopf GmbH & Co. KG

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen in der Form eines Windparks zur Erzeugung von elektrischer Energie sowie Verkauf elektrischer Energie an Energieversorgungsunternehmen. Die Gesellschaft verfügt über zwei Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 4 MW.

Die DEW21-W ist zu 100 % am **Kommanditkapital** von 1.000 € beteiligt. **Komplementärin** ist die DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung von DEW21-W vertreten.

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH wahrgenommen, vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Bernd Heinz, bis 31.03.2018
 Maik Löhr, ab 01.04.2018
 Rüdiger Tesch

Windpark Kehrig GmbH & Co. KG

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen zur Stromerzeugung in Kehrig und angrenzenden Flächen. Aufgrund des 2016 genehmigten Flächennutzungsplan, welche das vorgesehene Projektgebiet nicht als Vorrangfläche vorsieht, kann das eigentliche Projektziel nicht weiter verfolgt werden, so dass die Gesellschaft nun den Zweck einer Vorratsgesellschaft erfüllt.

Die DEW21-W ist zu 100 % am **Kommanditkapital** von 15.000 € beteiligt. **Komplementärin** ist die

DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der DEW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH wahrgenommen, vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Bernd Heinz, bis 31.03.2018
 Maik Löhr, ab 01.04.2018
 Rüdiger Tesch

Windpark Harsahl GmbH & Co. KG

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von bis zu 10 Windkraftanlagen zur Stromerzeugung. Die Gesellschaft befindet sich noch in der Projektierungsphase.

Die DEW21-W ist zu 100 % am **Kommanditkapital** von 25.000 € beteiligt. **Komplementärin** ist die DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der DEW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH wahrgenommen, vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Bernd Heinz, bis 31.03.2018
 Maik Löhr, ab 01.04.2018
 Rüdiger Tesch

Windpark Schneverdingen GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die energiewirtschaftliche Betätigung in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere in der Gemeinde Schneverdingen und Umgebung auf dem Gebiet der

Erzeugung und Bereitstellung von Strom aus Erneuerbaren Energien, aber auch die Planung, Errichtung und Betrieb sowie die Verwaltung eigener Anlagen zur Gewinnung von elektrischer Energie aus Erneuerbaren Energien, insbesondere Windparks und Windkraftanlagen. Die Gesellschaft verfügt über sechs Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 12 MW im Windpark Horst bei Schneverdingen in Niedersachsen.

Die DEW21-W ist zu 100 % am **Stammkapital** von 25.000 € beteiligt.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der DEW21 vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Bernd Heinz, bis 31.03.2018

Maik Löhr, ab 01.04.2018

Rüdiger Tesch

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH wahrgenommen, vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Bernd Heinz, bis 31.03.2018

Maik Löhr, ab 01.04.2018

Rüdiger Tesch

Windpark Plauerhagen GmbH & Co. KG

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die energiewirtschaftliche Betätigung in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere in der Gemeinde Plauerhagen und Umgebung auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Strom aus Erneuerbaren Energien, aber auch die Planung, Errichtung und Betrieb sowie die Verwaltung eigener Anlagen zur Gewinnung von elektrischer Energie aus Erneuerbaren Energien, insbesondere Windparks und Windkraftanlagen. Die Gesamtleistung der sechs Windkraftanlagen im Windpark Plauerhagen in Mecklenburg-Vorpommern beträgt 21 MW.

Die DEW21-W ist zu 100% am **Kommanditkapital** von 5.000 € beteiligt. **Komplementärin** ist die DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der DEW21 vertreten.

DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften.

Das **Stammkapital** der DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH beträgt 25 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21).

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Bernd Heinz, bis 31.03.2018

Maik Löhr, ab 01.04.2018

Rüdiger Tesch

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion bei Kommanditgesellschaften. Insbesondere übernimmt sie diese Funktion bei den von DEW21 auf dem Gebiet der regenerativen Energieerzeugung betriebenen Windparkgesellschaften.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Es bestehen keine direkten **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	49	100,0	55	100,0	59	100,0	4	7,3
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3		3		3			
- Guthaben bei Kreditinstituten	46		52		56			
Bilanzsumme	49	100,0	55	100,0	59	100,0	4	7,3
Passiva								
Eigenkapital	42	85,7	49	89,0	54	91,5	5	10,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	10		17		24			
- Jahresergebnis	7		7		5			
Rückstellungen	5	10,2	3	5,5	4	6,8	1	33,3
Verbindlichkeiten	2	4,1	3	5,5	1	1,7	-2	-66,7
Bilanzsumme	49	100,0	55	100,0	59	100,0	4	7,3

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	20	100,0	17	100,0	17	100,0	0	
Gesamtleistung	20	100,0	17	100,0	17	100,0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	0		1		0		-1	-100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12	-60,0	-10	-58,8	-11	-64,7	-1	-10,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-5,0	-1	-5,9	-1	-5,9	0	
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	7	35,0	7	35,3	5	29,4	-2	-28,6

Stadtwerke Schwerte GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Energieversorgung, die Wasserver- und entsorgung, die Erbringung von Kommunikationsdienstleistungen, die Entwicklung und Vermarktung von eigenen Grundstücken, die Planung, der Bau und die Unterhaltung von Straßen, Ingenieurbauwerken und Gewässern innerhalb des Stadtgebietes Schwerte sowie der Betrieb von öffentlichen Bädern.

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG (SWS KG)	9.400	94,0
Sondervermögen Bäder Schwerte	300	3,0
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	150	1,5
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)	150	1,5
Stammkapital zum 31.12.2018	10.000	100,0

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der SWS KG.

In der **Gesellschafterversammlung** der Stadtwerke Schwerte GmbH (SWS GmbH) ist die Stadt Dortmund mittelbar über DSW21 und DEW21 vertreten.

Im Berichtsjahr gehörten dem **Aufsichtsrat** an:

Dimitrios Axourgos, Bürgermeister Stadt Schwerte, Vorsitzender ab 11.07.2018
Guntram Pehlke, DSW21, erster stellv. Vorsitzender
Hans-Georg Rehage, Ratsmitglied Stadt Schwerte, zweiter stellv. Vorsitzender
Heike Heim, DEW21, dritte stellv. Vorsitzende
Petra Bohle, DSW21
Bernd Droll, Ratsmitglied Stadt Schwerte
Peter Flosbach, DEW21
Heinz Haggene, sachkundiger Bürger Stadt Schwerte, Vorsitzender bis 11.07.2018
Bruno Heinz-Fischer, Ratsmitglied Stadt Schwerte
Jörg Jacoby, DSW21
Jörg Schindel, Ratsmitglied Stadt Schwerte
Markus vom Schemm, Arbeitnehmervertreter
Michaela Zorn-Koritzius, Arbeitnehmervertreterin
Werner Zumieden, DEW21

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Michael Grüll

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die SWS GmbH erbringt Leistungen auf dem Gebiet der Gas-, Wasser- und Stromversorgung sowie der Straßenbeleuchtung. Sie betreibt außerdem das Stadtbad Schwerte. Weitere Aufgaben werden von Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften erfüllt.

III. Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2018 wurden Anteile an den folgenden verbundenen Unternehmen gehalten:

Gesellschaft	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
elementmedia GmbH	256,0	100,0
Schwerter Strom Management-GmbH	51,1	100,0
Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)	26,7	52,0

Es bestehen ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der elementmedia GmbH sowie ein Ergebnisabführungsvertrag mit der SEG.

Beteiligungen in geringfügigem Umfang bestehen an der Energiehandels-gesellschaft märkischer Stadtwerke mbH (Altena), der WV Energie AG (Frankfurt/Main), der Windkraft Schwerte GbR und der Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** spiegelt die hohe Anlagenintensität wider. In 2018 wurden 6,0 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert.

Schwerpunkte waren der Ausbau, die Erweiterung und die Erneuerung des Strom-, Gas- und Wasserverteilungsnetzes.

Die Rückstellungen zum Bilanzstichtag entfallen mit

5.6 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €) auf Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet vor allem erhaltene Baukostenzuschüsse (3.509 T€).

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist ein Ergebnis nach Steuern von rd. 4,0 Mio. € aus, welches damit hinter dem Vorjahreswert (4,5 Mio. €) zurückbleibt. Der Wirtschaftsplanwert wurde jedoch übertroffen, was insbesondere auf die unter Plan liegenden Personal- und die über Plan liegenden sonstigen betrieblichen Erträge zurückzuführen ist.

Die Umsatzerlöse resultieren vor allem aus Gas- (13,5 Mio. €, Vorjahr: 13,9 Mio. €), Wasser- (6,4 Mio. €, Vorjahr: 6,3 Mio. €) und Stromlieferungen (32,0 Mio. €, Vorjahr: 31,4 Mio. €). Erdgas- und Stromsteuer sind dabei in Abzug gebracht worden.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren entfallen im Wesentlichen auf Energiebezugskosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten 89 T€ aus der ratierlichen Erfassung der Anpassung der Pensionsrückstellungen gemäß dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG).

Von der elementmedia GmbH wurden 406 T€ (Vorjahr: 355 T€) und von der SEG 231 T€ (Vorjahr: 218 T€) an die SWS GmbH abgeführt.

Die Zinsaufwendungen beinhalten mit 202 T€ den Zinsanteil aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen.

Aus dem gewöhnlichen Betrieb des Schwerter Stadtbades ist ein Verlust i.H.v. 527 T€ entstanden. Dieser Verlust wird im Rahmen der Ergebnisverteilung ausschließlich von dem Sondervermögen Bäder Schwerte getragen.

Mit Blick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** werden in den kommenden Jahren u.a. mithilfe des Ausbaus der regenerativen Energieerzeugung weiterhin Ergebnisse in etwa auf Vorjahresniveau erwartet.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** liegen nicht vor. Eine indirekte Beziehung besteht über DSW21 und DEW21.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	63.458	77,7	65.100	71,8	67.310	75,3	2.210	3,4
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	244		298		341			
- Sachanlagen	57.398		58.848		61.024			
Umlaufvermögen	18.230	22,3	25.531	28,2	21.961	24,6	-3.570	-14,0
davon:								
- Vorräte	995		1.589		1.750			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.257		18.346		18.863			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	978		5.596		1.348			
Rechnungsabgrenzungsposten	14		34		24		-10	-29,4
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0		0		69	0,1	69	
Bilanzsumme	81.702	100,0	90.665	100,0	89.364	100,0	-1.301	-1,4
Passiva								
Eigenkapital	21.891	26,8	21.891	24,2	21.891	24,6	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	10.000		10.000		10.000			
- Kapitalrücklage	11.376		11.376		11.376			
Rückstellungen	6.521	8,0	7.462	8,2	8.028	9,0	566	7,6
Verbindlichkeiten	50.213	61,5	58.069	64,0	55.928	62,6	-2.141	-3,7
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.467		1.398		513			
Rechnungsabgrenzungsposten	3.077	3,7	3.243	3,6	3.517	3,8	274	8,4
Bilanzsumme	81.702	100,0	90.665	100,0	89.364	100,0	-1.301	-1,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	54.428	99,6	53.190	99,6	53.337	99,5	147	0,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	239	0,4	203	0,4	246	0,5	43	21,2
Gesamtleistung	54.667	100,0	53.393	100,0	53.583	100,0	190	0,4
Sonstige betriebliche Erträge	454	0,8	417	0,8	989	1,8	572	137,2
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-30.580	-55,9	-29.371	-55,0	-30.064	-56,1	-693	-2,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.691	-4,9	-2.477	-4,6	-3.020	-5,6	-543	-21,9
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-4.501	-8,2	-4.487	-8,4	-4.593	-8,6	-106	-2,4
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.175	-2,1	-1.461	-2,7	-1.616	-3,0	-155	-10,6
- davon für Altersversorgung	-326		-620		-791			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.750	-6,9	-3.725	-7,0	-3.753	-7,0	-28	-0,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.881	-10,9	-5.982	-11,3	-6.013	-11,3	-31	-0,5
Erträge aus Beteiligungen	0		1		0		-1	-100,0
Ergebnisse aus Gewinnabführungsverträgen	440	0,8	573	1,1	637	1,2	64	11,2
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3		3		3		0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	189	0,3	193	0,4	232	0,4	39	20,2
- davon aus verbundenen Unternehmen	184		187		199			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.600	-2,9	-1.587	-3,0	-1.589	-3,0	-2	-0,1
- davon an verbundene Unternehmen	-117		-142		-142			
Gewerbsteuerumlage	-651	-1,2	-989	-1,9	-784	-1,5	205	20,7
Ergebnis nach Steuern	4.924	8,9	4.501	8,4	4.012	7,3	-489	-10,9
Sonstige Steuern	-17		-17		-17		0	
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-4.907	-9,0	-4.484	-8,4	-3.995	-7,5	489	10,9
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	83	80	76

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Aufsichtsrat	22

Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung und Steuerung der Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte sowie die Erbringung von kaufmännischen Dienstleistungen, insbesondere für die Tochtergesellschaften.

Das **Kommanditkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Kommanditkapital	
	in T€	in %
Sondervermögen Bäder Schwerte	50	50
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	25	25
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)	25	25
Kommanditkapital zum 31.12.2018	100	100

Komplementärin der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG (SWS Holding KG) ist die Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über DSW21 und DEW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** erfolgt durch die Komplementärin, im Berichtsjahr vertreten durch:

Michael Gröll

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Neben der Ausübung der Holdingfunktion erbringt die Gesellschaft Personaldienstleistungen innerhalb der SWS-Unternehmensgruppe.

III. Beteiligungen

Die SWS Holding KG ist zu 94 % an der Stadtwerke Schwerte GmbH (SWS GmbH) beteiligt. Zwischen den Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Darüber hinaus ist zwischen diesen Gesellschaften eine Vereinbarung getroffen, dass die SWS GmbH die bei der SWS Holding KG anfallende Gewerbesteuer an diese erstattet.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Finanzanlagen in der **Bilanz** bilden mit 53.718 T€ im Wesentlichen die Anteile an der SWS GmbH ab.

Die Rückstellungen betreffen Aufwendungen für Gewerbesteuer (203 T€), für Personalarückstellungen (27 T€), für die Prüfungs- und Beratungskosten (90 T€) und für sonstiges (7 T€).

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss i.H.v. 3.079 T€ aus. Die Abweichung zum Vorjahr beruht insoweit im Wesentlichen auf einer geringeren Gewinnabführung seitens der Stadtwerke Schwerte GmbH.

Den Umsatzerlösen liegen Personaldienstleistungen für Tochter- und Enkelgesellschaften zugrunde. Der Personalaufwand des Berichtsjahres entfällt auf durchschnittlich drei Mitarbeiter (Vorjahr: drei).

Die **wirtschaftliche Entwicklung** wird maßgeblich von den Chancen und Risiken der SWS-Gruppe bestimmt.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** liegen nicht vor. Es besteht eine indirekte Verflechtung über DSW21 und DEW21.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	53.697	97,8	53.720	96,3	53.718	97,0	-2	
davon:								
- Finanzanlagen	53.697		53.720		53.718			
Umlaufvermögen	1.216	2,2	2.044	3,7	1.672	3,0	-372	-18,2
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	658		583		632			
- Guthaben bei Kreditinstituten	558		1.461		1.040			
Rechnungsabgrenzungsposten	9		8		8		0	
Bilanzsumme	54.922	100,0	55.772	100,0	55.398	100,0	-374	-0,7
Passiva								
Eigenkapital	25.623	46,7	26.463	47,4	27.463	49,6	1.000	3,8
davon:								
- Kommanditkapital	100		100		100			
- Rücklagen	24.527		25.367		26.367			
- Bilanzgewinn	996		996		996			
Rückstellungen	81	0,1	345	0,7	328	0,6	-17	-4,9
Verbindlichkeiten	29.218	53,2	28.964	51,9	27.607	49,8	-1.357	-4,7
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.910		23.185		21.418			
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.559		3.462		3.079			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.744		2.311		3.104			
Bilanzsumme	54.922	100,0	55.772	100,0	55.398	100,0	-374	-0,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	153	100,0	153	100,0	153	100,0	0	
Gesamtleistung	153	100,0	153	100,0	153	100,0	0	
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-182	-119,0	-202	-132,0	-202	-132,0	0	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-46	-30,1	-50	-32,7	-51	-33,3	-1	-2,0
- davon für Altersversorgung	-14		-14		-15			
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-79	-51,6	-120	-78,4	-97	-63,4	23	19,2
Ergebnis aus Gewinnabführungsvertrag	4.907	>1.000	4.484	>1.000	3.995	>1.000	-489	-10,9
An Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern	652	426,1	989	646,4	784	512,4	-205	-20,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	117	76,5	142	92,8	111	72,5	-31	-21,8
- davon aus verbundenen Unternehmen	117		142		111			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-977	-638,6	-945	-617,6	-833	-544,4	112	11,9
- davon an verbundene Unternehmen	-153		-153		-153			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-651	-425,5	-989	-646,4	-783	-511,8	206	20,8
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	3.894	>1.000	3.462	>1.000	3.079	>1.000	-383	-11,1
Gewinnvortrag	996		996		996			
Einstellung in Gesellschafterdarlehenskonten	-3.894		-3.462		-3.079			
Bilanzergebnis	996		996		996			

Stadwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, insbesondere an der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG (SWS Holding KG).

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Sondervermögen Bäder Schwerte	12,50	50
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	6,25	25
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)	6,25	25
Stammkapital zum 31.12.2018	25,00	100

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Michael Grüll

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion für die SWS Holding KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Der Geschäftsführer hat im Jahr 2018 keine Vergütung von der Gesellschaft erhalten.

Über DSW21 und DEW21 bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	T€	%	
Aktiva							
Umlaufvermögen	39	100,0	40	100,0	41	100,0	1
davon:							
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2		2		2		
- Guthaben bei Kreditinstituten	37		38		39		
Bilanzsumme	39	100,0	40	100,0	41	100,0	1
Passiva							
Eigenkapital	37	94,9	38	95,0	39	95,1	1
davon:							
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25		
- Gewinnvortrag	11		12		13		
- Jahresergebnis	1		1		1		
Rückstellungen	2	5,1	2	5,0	2	4,9	0
Bilanzsumme	39	100,0	40	100,0	41	100,0	1

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2017	2018	Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) T€
	T€	T€	T€	
Sonstige betriebliche Erträge	2	2	2	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1	-1	-1	0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	1	1	1	0

GELSENWASSER AG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind die Versorgung mit Wasser und Energie, die Abwasserentsorgung, die Verwertung anfallender Baustoffe sowie Tätigkeiten in verwandten Geschäftsfeldern.

Das **Grundkapital** beträgt unverändert 103.125 T€; es ist eingeteilt in 3.437.500 nennbetragslose, auf den Inhaber lautende Stückaktien. Davon befinden sich 3.194.600 Aktien im Besitz der Wasser und Gas Westfalen GmbH (WGW GmbH).

Aktionäre	Anteile am Grundkapital	
	in T€	in %
WGW GmbH	95.834	92,93
Sonstige Aktionäre	7.291	7,07
Grundkapital zum 31.12.2018	103.125	100,00

Zwischen der GELSENWASSER AG und der WGW GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Alleinige Gesellschafterin der WGW GmbH ist die Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG, ein Gemeinschaftsunternehmen der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) und der Stadtwerke Bochum Beteiligungsgesellschaft mbH.

Die Stadt Dortmund ist in der **Hauptversammlung** mittelbar über DSW21 vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Guntram Pehlke, DSW21, Vorsitzender ab 01.10.2018, stellv. Vorsitzender bis 30.09.2018
Frank Thiel, Stadtwerke Bochum Holding GmbH, stellv. Vorsitzender ab 01.10.2018, Vorsitzender bis 30.09.2018
Rainer Althans, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Frank Baranowski, Oberbürgermeister Gelsenkirchen
Klaus Franz, fmsc GmbH
Christiane Hölz, Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.
Thomas Kaminski, Arbeitnehmervertreter
Sebastian Kopietz, Stadtdirektor Stadt Bochum, ab 14.06.2018
Manfred Kossack, DSW21
Stefan Kurpanek, Arbeitnehmervertreter
Andreas Sticklies, Arbeitnehmervertreter
Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer
Michael Townsend, Stadtdirektor Stadt Bochum, bis 13.06.2018

Mitglieder des **Vorstandes** waren im Berichtsjahr:

Henning R. Deters
Dr.-Ing. Dirk Waider

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der GELSENWASSER-Konzern versorgt Haushalte, Gewerbe, öffentliche Einrichtungen, Industrie und benachbarte Versorgungsunternehmen mit Trink- und Betriebswasser sowie mit Erdgas, Strom und Wärme. Die Gesellschaften erfüllen außerdem Aufgaben der Abwasserentsorgung und bieten versorgungsnahe Dienstleistungen an.

III. Beteiligungen

Der Konsolidierungskreis umfasste zum 31. Dezember 2018 neben dem Mutterunternehmen acht Tochterunternehmen, ein anteilig einbezogenes Unternehmen, 63 Unternehmen, die mithilfe der Equity-Methode bewertet werden sowie 36 übrige Beteiligungen. Auf eine Einzeldarstellung der Beteiligungen wird hier aus Platzgründen verzichtet. Eine Übersicht befindet sich im Anhang zum Beteiligungsbericht.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Der **Konzernbilanz** ist zu entnehmen, dass die langfristigen Vermögenswerte sich um 98,5 Mio. € auf 1.372,7 Mio. € erhöht haben. Dies betraf im Wesentlichen die at Equity bilanzierten Beteiligungen (55,0 Mio. €) und die finanziellen Vermögenswerte (56,8 Mio. €). Dagegen sanken die Sachanlagen um 8,0 Mio. €.

Es wurden im Berichtsjahr insgesamt 48,1 Mio. € in Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände und Investment Properties investiert. Somit ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung der Investitionen i.H.v. 6,1 Mio. € zu verzeichnen.

Die Gewinnrücklagen sind insbesondere durch die

erstmalige Anwendung des IFRS 9 (+63,8 Mio. €) sowie durch die Einstellung des um die Gewinnabführung und Gewerbesteuerumlage an die WGW GmbH geminderten Jahresüberschusses (+22,2 Mio. €) um 86,2 Mio. € gestiegen.

Dagegen verminderte sich das kumulierte übrige Konzernergebnis um 59,2 Mio. € hauptsächlich aufgrund von Umstellungseffekten im Zusammenhang mit der Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 9.

Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 Mio. €, was vor allem in der Ableitung des Rechnungszinses begründet liegt. Die kurz- und langfristigen sonstigen Rückstellungen entfallen mit 43,4 Mio. € auf energiewirtschaftliche Risiken. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Drohverlustrückstellungen aufgrund der Gasspeichernutzungsverträge (40,0 Mio. €).

Bilanz - nach IFRS* -	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	Konzernabschluss		Konzernabschluss		Konzernabschluss		Mio. € %	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Aktiva								
Langfristige Vermögenswerte	1.282	79,7	1.274	78,7	1.372	77,8	98	7,7
davon:								
- Immaterielle Vermögenswerte	16		16		15			
- Sachanlagen	690		680		672			
- Investment Properties	9		9		8			
- At Equity bilanzierte Beteiligungen	265		284		339			
- Finanzielle Vermögenswerte	270		254		311			
- Sonstige Forderungen	29		27		23			
- Latente Steuern	4		4		4			
Kurzfristige Vermögenswerte	326	20,3	345	21,3	392	22,2	47	13,6
davon:								
- Vorräte	16		19		22			
- Finanzielle Vermögenswerte	27		26		92			
- Ertragsteuerforderungen	2		0		0			
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	168		173		238			
- Flüssige Mittel	113		127		40			
Bilanzsumme	1.608	100,0	1.619	100,0	1.763	100,0	144	8,9
Passiva								
Eigenkapital	740	46,0	752	46,4	779	44,2	27	3,6
Anteile der Aktionäre der GELSENWASSER AG:	739		751		778			
- Gezeichnetes Kapital	103		103		103			
- Kapitalrücklage	32		32		32			
- Gewinnrücklagen	640		650		736			
- Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-36		-34		-93			
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter:	1		1		1			
Langfristige Schulden	611	38,0	601	37,1	621	35,2	20	3,3
davon:								
- Pensionsrückstellungen	320		325		330			
- Steuerrückstellungen	2		1		1			
- Sonstige Rückstellungen	48		47		41			
- Finanzielle Verbindlichkeiten	69		62		86			
- Zuschüsse	168		163		158			
- Sonstige Verbindlichkeiten	3		2		4			
- Latente Steuern	1		1		1			
Kurzfristige Schulden	257	16,0	267	16,5	364	20,6	97	36,3
davon:								
- Sonstige Rückstellungen	24		23		27			
- Finanzielle Verbindlichkeiten	26		25		92			
- Zuschüsse	7		7		7			
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	199		211		237			
Bilanzsumme	1.608	100,0	1.619	100,0	1.763	100,0	144	8,9

* International Financial Reporting Standards

Die in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr um insgesamt 554,6 Mio. € gestiegen. Ursächlich hierfür sind insbesondere die Erlöse aus dem Gasverkauf. Hier lagen die Brutto-Erlöse hauptsächlich aufgrund von Optimierungsgeschäften im Rahmen von Arbitragegeschäften der Zentralen Gasbeschaffung, der Gasbeschaffung für die ehw und aus der Speicherbewirtschaftung um 449,6 Mio. € über dem Vorjahreswert. Die Stromabgabe konnte im Geschäftsjahr 2018 um 1.340,0 Mio. kWh gesteigert werden, sodass die entsprechenden Brutto-Erlöse aus dem Stromverkauf um 94,1 Mio. € höher sind als im Vorjahr. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Mitte April 2018 aufgenommenen Beschaffungskoooperation mit der ehw. Die Erlöse aus dem Wasserverkauf (231,0 Mio. €) liegen um 7,4 Mio. € über dem Vorjahreswert. Die Energie- und Stromsteuer erhöhte sich um 1,2 Mio. € auf 26,9 Mio. €.

Mit den Verbesserungen auf der Seite der Umsatzerlöse geht eine Erhöhung der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren einher (1.350 Mio. €; Vorjahr: 806 Mio. €). Der Ergebnisanstieg gegenüber dem Vorjahr erklärt sich im Wesentlichen aus den verbesserten Ergebnissen aus dem Wasser- und Gasverkauf sowie durch höhere positive Sondereffekte im Berichtsjahr. Der Jahresüberschuss für das Berichtsjahr liegt mit 109,0 Mio. € um 16,6 Mio. € über dem Vorjahreswert i.H.v. 92,4 Mio. €.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages ein Gewinn von 75,1 Mio. € (Vorjahr: 76,1 Mio. €) an die Wasser und Gas Westfalen GmbH abgeführt. Die Gewerbesteuerumlage an die WGW GmbH betrug 11,7 Mio. € (Vorjahr: 6,2 Mio. €).

Gewinn- und Verlustrechnung - nach IFRS* -	2016		2017		2018		Ergebnis	
	Konzernabschluss		Konzernabschluss		Konzernabschluss		- Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Umsatzerlöse	1.040	99,1	1.209	99,5	1.764	99,5	555	45,9
Bestandsveränderungen	2	0,2	-1	-0,1	0		1	100,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	7	0,7	7	0,6	9	0,5	2	28,6
Gesamtleistung	1.049	100,0	1.215	100,0	1.773	100,0	558	45,9
Sonstige betriebliche Erträge	29	2,8	28	2,3	32	1,8	4	14,3
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-626	-59,7	-806	-66,3	-1.350	-76,1	-544	-67,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-130	-12,4	-138	-11,4	-136	-7,7	2	1,4
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-88	-8,4	-91	-7,5	-95	-5,4	-4	-4,4
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-25	-2,4	-28	-2,3	-29	-1,6	-1	-3,6
Abschreibungen	-40	-3,8	-40	-3,3	-40	-2,3	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-94	-9,0	-88	-7,2	-86	-4,8	2	2,6
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	75	7,1	52	4,3	69	3,9	17	33,3
Ergebnis at Equity bilanzierter Beteiligungen	31	3,0	33	2,7	34	1,9	1	3,0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	10	1,0	11	0,9	11	0,6	0	
Finanzerträge	4	0,4	4	0,3	4	0,2	0	
Finanzaufwendungen	-8	-0,8	-7	-0,6	-7	-0,4	0	
- davon Zinsaufwendungen aus Aufzinsung der Pensionsrückstellungen	-7		-5		-5			
Ertragsteuern	-3	-0,3	-1	-0,1	-1	-0,1	0	
Jahresergebnis	109	10,4	92	7,6	109	6,2	17	18,8
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	0		0		0			
Ergebnisanteile der Aktionäre der GELSENWASSER AG	109		92		109			

* International Financial Reporting Standards

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** plant GELSENWASSER im Bereich der Unternehmensbeteiligungen in den kommenden Jahren unverändert Akquisitionen mit dem Ziel der Ausweitung und Absicherung der Kerngeschäftsfelder. Trotzdem muss u.a. aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs im Energiesektor mit rückläufigen Jahresergebnissen gerechnet werden.

Es bestehen keine direkten **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Indirekt ist die Stadt Dortmund über DSW21 an den Ergebnissen und Risiken der GELSENWASSER AG beteiligt.

Sonstige Unternehmensdaten (Konzernabschluss)	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Vorstand)	1.384	1.416	1.551
Erdgasabgabe (in TWh)	31,2	39,6	58,0
Wasserabgabe (in Mio. m ³)	235	233	240
Stromabgabe (in Mio. kWh)	462	477	1.817
Abwassermenge (in Mio. m ³)	6	7	6

Organbezüge des Berichtsjahres* (in €)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Vorstand				
Henning R. Deters	405.000	335.531	32.181	772.712
Dr.-Ing. Dirk Waider	279.000	241.200	38.734	558.934
Aufsichtsrat				
Guntram Pehlke	6.504	41.626	600	48.730
Frank Thiel	7.496	47.974	800	56.270
Rainer Althans	6.000	38.400	600	45.000
Frank Baranowski	4.000	25.600	200	29.800
Klaus Franz	4.000	25.600	400	30.000
Christiane Hölz	4.000	25.600	700	30.300
Thomas Kaminski	4.000	25.600	500	30.100
Sebastian Kopietz	2.203	14.098	300	16.600
Manfred Kossack	4.000	25.600	500	30.100
Stefan Kurpanek	4.000	25.600	700	30.300
Andreas Sticklies	4.000	25.600	500	30.100
Jörg Stüdemann	4.000	25.600	400	30.000
Michael Townsend	1.797	11.502	200	13.500

* Der Barwert der Pensionsverpflichtung zum 31.12.2018 beträgt im Jahresabschluss der GELSENWASSER AG (HGB) bei Herrn Deters 2.430.730 € (Vorjahr: 1.867.580 €) und bei Herrn Dr. Waider 931.651 € (Vorjahr: 692.378 €). Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Wasser und Gas Westfalen GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen auf dem Wasser- und Energiesektor.

Das **Stammkapital** der Wasser und Gas Westfalen GmbH (WGW GmbH) beträgt 250.000 T€.

Die WGW GmbH ist verbundenes Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB der Alleingesellschafterin Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG (WGW Holding KG). Zwischen den Gesellschaften besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über die Vertreter der WGW Holding KG bzw. der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) vertreten.

Im Berichtsjahr gehörten der **Geschäftsführung** an:

Jörg Jacoby

Frank Thiel

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Als Mehrheitsaktionärin sichert die WGW GmbH den kommunalen Einfluss auf die GELSENWASSER AG.

III. Beteiligungen

Die WGW GmbH verfügte am 31. Dezember 2018 unverändert über 3.194.600 Aktien der GELSENWASSER AG. Das entspricht einem Anteil von 92,93 % (= 95.834 T€) am Grundkapital von 103.125 T€.

Zwischen der WGW GmbH und der GELSENWASSER AG besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** weist im Finanzanlagevermögen ausschließlich den Buchwert der GELSENWASSER AG aus. Die Forderungen beinhalten den Anspruch auf Ergebnisabführung von der GELSENWASSER AG abzüglich der anrechenbaren Steuern.

Die WGW Holding KG hat der Kapitalrücklage im Berichtsjahr 4.000 T€ zugeführt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren im Wesentlichen aus der Finanzierung des Kaufpreises für die GELSENWASSER-Aktien (220.000 T€) sowie den abgegrenzten Zinsen (1.799 T€). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen den Anspruch der WGW Holding KG auf Ergebnisabführung (65.568 T€), die Verbindlichkeiten aus der Gewerbesteuerumlage (3.098 T€) sowie einen kurzfristigen Kredit (2.100 T€) abzüglich der Forderungen gegen die WGW Holding KG aus anrechenbaren Steuern (14.619 T€).

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** zeigt die Gewinnabführung der GELSENWASSER AG i.H.v. 83.164 T€ (einschließlich 11.655 T€ Gewerbesteuerumlage) nach Kürzung der Ausgleichszahlungen an Minderheitsaktionäre i.H.v. 3.554 T€.

Als Personalaufwand wird die Vergütung für den Geschäftsführer Jörg Jacoby ausgewiesen. Die Kosten der Geschäftsführerleistungen durch Frank Thiel (19 T€) sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die WGW GmbH hat im Berichtsjahr 65.659 T€ an die WGW Holding KG abgeführt.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer. DSW21 führt die kaufmännischen Arbeiten auf Basis eines Dienstleistungsvertrages durch.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der WGW GmbH wird von der Ergebnissituation der GELSENWASSER AG und den Finanzierungskosten für diese Beteiligung geprägt.

Über DSW21 bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	997.361	93,3	997.361	93,5	997.361	93,8	0	
davon:								
- Finanzanlagen	997.361		997.361		997.361			
Umlaufvermögen	72.100	6,7	69.688	6,5	65.655	6,2	-4.033	-5,8
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	69.533		69.194		65.424			
- Guthaben bei Kreditinstituten	2.567		494		231			
Bilanzsumme	1.069.461	100,0	1.067.049	100,0	1.063.016	100,0	-4.033	-0,4
Passiva								
Eigenkapital	773.113	72,3	777.313	72,8	781.313	73,5	4.000	0,5
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	250.000		250.000		250.000			
- Kapitalrücklage	523.113		527.313		531.313			
Rückstellungen	55		48		41		-7	-14,6
Verbindlichkeiten	296.293	27,7	289.688	27,2	281.662	26,5	-8.026	-2,8
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	233.556		228.146		221.864			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	59.155		57.982		56.237			
Bilanzsumme	1.069.461	100,0	1.067.049	100,0	1.063.016	100,0	-4.033	-0,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2017	2018	Ergebnis	
	T€	T€	T€	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Personalaufwand					
Löhne und Gehälter	-18	-18	-18	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-301	-198	-148	50	25,3
Erträge aus Gewinnabführung	83.079	78.753	83.164	4.411	5,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		31	2	-29	-93,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.899	-7.358	-5.686	1.672	22,7
- davon an verbundene Unternehmen	-2	-2	-2		
Ergebnis nach Steuern	74.861	71.210	77.314	6.104	8,6
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-65.361	-65.010	-65.659	-649	-1,0
Aufwendungen aus Gewerbesteuerumlage	-9.500	-6.200	-11.655	-5.455	-88,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	

Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen auf dem Wasser- und Energiesektor sowie das Führen eines eigenen Betriebes auf diesem Gebiet.

Das **Kommanditkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Kommanditkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	125.000	50
Stadtwerke Bochum Beteiligungsgesellschaft mbH	125.000	50
Kommanditkapital zum 31.12.2018	250.000	100

Komplementärin der Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG (WGW Holding KG) ist die Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über DSW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** erfolgt durch die Komplementärin, im Berichtsjahr vertreten durch:

Jörg Jacoby
Frank Thiel

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die WGW Holding KG ist alleinige Gesellschafterin der Wasser und Gas Westfalen GmbH (WGW GmbH). Die WGW GmbH hält die Mehrheitsbeteiligung an der GELSENWASSER AG. Die WGW Holding KG betreibt außerdem den von der Fernheizgesellschaft Bochum-Ehrenfeld GmbH (FHE) übernommenen Geschäftsbereich Fernwärmeversorgung.

III. Beteiligungen

Die WGW Holding KG hielt zum 31. Dezember 2018 sämtliche Anteile der WGW GmbH. Zwischen den Ge-

sellschaften besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** weist im Finanzanlagevermögen ausschließlich den Buchwert der WGW GmbH aus. In das Sachanlagevermögen wurden im Berichtsjahr 696 T€ investiert (Fernwärmegeschäft). Die Forderungen bestehen mit 56.237 T€ hauptsächlich gegenüber der WGW GmbH. Sie resultieren aus dem Gewinnabführungsanspruch, der Gewerbesteuerumlage sowie einem kurzfristigen Kredit abzüglich der anrechenbaren Steuern.

Die Kommanditisten haben der Rücklage im Berichtsjahr 4,0 Mio. € zur kapitalstärkenden Weiterleitung an die WGW GmbH zugeführt. Daraus resultiert auch die Buchwerterhöhung der Beteiligung im Anlagevermögen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten hauptsächlich die den Darlehenskonten der Kommanditisten gutgeschriebenen Gewinnanteile.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** zeigt als wesentlichen Ertrag die Gewinnabführung der WGW GmbH i.H.v. 77,3 Mio. € (einschließlich 8,8 Mio. € Gewerbesteuerumlage). Aus dem Fernwärmegeschäft wurde ein Gewinn i.H.v. 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) erzielt. Der insgesamt erzielte Jahresüberschuss i.H.v. 65,6 Mio. € (Vorjahr: 65,1 Mio. €) wurde den Darlehenskonten der Kommanditisten gutgeschrieben.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer, sondern greift auf Leistungen der Kommanditisten zurück.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der WGW Holding KG wird maßgeblich von der Ergebnissituation der GELSENWASSER AG bestimmt.

Über DSW21 bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	774.613	92,0	779.006	91,8	783.434	92,2	4.428	0,6
davon:								
- Sachanlagen	1.498		1.691		2.119			
- Finanzanlagen	773.115		777.315		781.315			
Umlaufvermögen	67.605	8,0	69.857	8,2	66.171	7,8	-3.686	-5,3
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	59.874		62.499		58.216			
- Guthaben bei Kreditinstituten	7.731		7.358		7.955			
Bilanzsumme	842.218	100,0	848.863	100,0	849.605	100,0	742	0,1
Passiva								
Eigenkapital	779.634	92,6	783.834	92,3	787.834	92,7	4.000	0,5
davon:								
- Kapitalanteile der Kommanditisten	250.000		250.000		250.000			
- Rücklage	529.634		533.834		537.834			
Empfangene Ertragszuschüsse	586	0,1	632	0,1	610	0,1	-22	-3,5
Rückstellungen	6.892	0,8	6.428	0,8	4.775	0,6	-1.653	-25,7
davon:								
- Steuerrückstellungen	6.501		6.209		4.698			
Verbindlichkeiten	55.106	6,5	57.969	6,8	56.386	6,6	-1.583	-2,7
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	54.695		56.788		54.196			
Bilanzsumme	842.218	100,0	848.863	100,0	849.605	100,0	742	0,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	5.646	100,0	6.017	100,0	7.093	100,0	1.076	17,9
Gesamtleistung	5.646	100,0	6.017	100,0	7.093	100,0	1.076	17,9
Sonstige betriebliche Erträge	73	1,3	280	4,7	174	2,5	-106	-37,9
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-3.969	-70,3	-4.756	-79,0	-5.599	-78,9	-843	-17,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-392	-6,9	-423	-7,0	-396	-5,6	27	6,4
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-288	-5,1	-265	-4,4	-266	-3,8	-1	-0,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-429	-7,6	-474	-7,9	-425	-6,0	49	10,3
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	74.861	>1.000	71.210	>1.000	77.314	>1.000	6.104	8,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	103	1,8	22	0,4	6	0,1	-16	-72,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-240	-4,3	-281	-4,7	-267	-3,8	14	5,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.460	-167,6	-6.200	-103,0	-12.004	-169,2	-5.804	-93,6
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	65.905	>1.000	65.130	>1.000	65.630	>1.000	500	0,8

Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, insbesondere der Wasser- und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG (GWG Holding KG).

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	12,5	50
Stadtwerke Bochum Beteiligungsgesellschaft mbH	12,5	50
Stammkapital zum 31.12.2018	25,0	100

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Jörg Jacoby
Frank Thiel

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion für die GWG Holding KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Haftungsvergütung der GWG Holding KG.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Über DSW21 bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	32	100,0	33	100,0	34	100,0	1	3,0
davon:								
- Guthaben bei Kreditinstituten	32		33		34			
Bilanzsumme	32	100,0	33	100,0	34	100,0	1	3,0
Passiva								
Eigenkapital	32	100,0	33	100,0	34	100,0	1	3,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	1		1		1			
- Gewinnvortrag	5		6		7			
- Jahresergebnis	1		1		1			
Bilanzsumme	32	100,0	33	100,0	34	100,0	1	3,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2017	2018	Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)
	T€	T€	T€	
Sonstige betriebliche Erträge	1	1	1	0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	1	1	1	0

Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entnahme, Untersuchung und Bewertung der Beschaffenheit von Wässern verschiedener Herkunft, Wasseraufbereitungsmaterialien und Umweltmatrices sowie die Erbringung von Beratungs- und Unterstützungsleistungen bei allen qualitätsbezogenen Aufgaben des Gewässer- und Umweltschutzes sowie der Trinkwasserversorgung.

Das **Stammkapital** der Westfälischen Wasser- und Umweltanalytik GmbH (WWU GmbH) beträgt unverändert 200 T€ und verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
GELSENWASSER AG	120	60
Wasserwerke Westfalen GmbH	80	40
Stammkapital zum 31.12.2018	200	100

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über die Gelsenwasser AG bzw. deren Gesellschafterin DSW21 vertreten.

Im Berichtsjahr gehörten der **Geschäftsführung** an:

Klaus Kubik
Dr. Anne Soltwisch

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Kerngeschäft der WWU GmbH umfasst die Betreuung von Wasserversorgungsunternehmen bei allen Fragestellungen, die mit der Wassergüte verbunden sind. Im Mittelpunkt steht dabei die Trinkwasserüberwachung.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** der WWU GmbH liegt bei 12.773 T€. Gegenüber dem Vorjahr sind keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen. In 2018 wurden 300 T€ in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Diese entfallen im Wesentlichen auf neue Analysegeräte.

Der Posten Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthält ausschließlich ein Darlehen der WWU GmbH gegenüber der Gesellschafterin Wasserwerke Westfalen GmbH i.H.v. 4.160 T€.

Im Berichtsjahr weist die Gesellschaft erstmalig einen aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB aus.

Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Mio. €, was vor allem in der Änderung des Rechnungszinses begründet liegt.

Die in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Umsatzerlöse betragen wie im Vorjahr 7,6 Mio. €. Im Wesentlichen handelt es sich hier um Erlöse aus Dienstleistungsverträgen mit den Gesellschaftern GELSENWASSER AG und Wasserwerke Westfalen GmbH sowie mit der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH. Auch die übrigen Posten liegen größtenteils auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** erwartet die Geschäftsführung erneut einen Jahresfehlbetrag in der Größenordnung von 200 T€, aufgrund der weiterhin steigenden Pensionsverpflichtungen.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** liegen nicht vor. Eine indirekte Beziehung besteht über DSW21 und DEW21.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	7.241	70,6	7.203	61,1	6.715	52,6	-488	-6,8
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	15		5		6			
- Sachanlagen	2.436		2.696		2.496			
- Finanzanlagen	4.790		4.502		4.213			
Umlaufvermögen	3.000	29,2	3.464	29,3	4.602	36,0	1.138	32,9
davon:								
- Vorräte	0		0		102			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.991		2.745		3.729			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9		719		771			
Rechnungsabgrenzungsposten	24	0,2	9		0		-9	-100,0
Aktive latente Steuern	0		1.133	9,6	1.405	11,0	272	24,0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0		0		51	0,4	51	
Bilanzsumme	10.265	100,0	11.809	100,0	12.773	100,0	964	8,2
Passiva								
Eigenkapital	1.431	13,9	2.016	17,1	1.774	13,9	-242	-12,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	200		200		200			
- Gewinnvortrag	341		1.231		1.816			
- Jahresergebnis	890		585		-242			
Rückstellungen	8.532	83,2	9.428	79,8	10.447	81,8	1.019	10,8
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.751		8.886		9.973			
Verbindlichkeiten	302	2,9	365	3,1	552	4,3	187	51,2
Bilanzsumme	10.265	100,0	11.809	100,0	12.773	100,0	964	8,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	7.621	100,0	7.565	100,0	7.566	100,0	1	
Gesamtleistung	7.621	100,0	7.565	100,0	7.566	100,0	1	
Sonstige betriebliche Erträge	189	2,5	70	0,9	138	1,8	68	97,1
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-530	-7,0	-589	-7,8	-513	-6,8	76	12,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-910	-11,9	-945	-12,5	-976	-12,9	-31	-3,3
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-3.233	-42,4	-3.395	-44,9	-3.562	-47,1	-167	-4,9
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-680	-8,9	-1.679	-22,2	-1.667	-22,0	12	0,7
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-502	-6,6	-515	-6,8	-518	-6,8	-3	-0,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-534	-7,0	-563	-7,5	-587	-7,8	-24	-4,3
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	176	2,3	166	2,1	156	2,1	-10	-6,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-315	-4,1	-321	-4,2	-331	-4,4	-10	-3,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-388	-5,1	800	10,6	55	0,7	-745	-93,1
Ergebnis nach Steuern	894	11,8	594	7,7	-239	-3,2	-833	-140,2
Sonstige Steuern	-4	-0,2	-9	-0,1	-3		6	66,7
Jahresergebnis	890	11,6	585	7,6	-242	-3,2	-827	-141,4

RWE Aktiengesellschaft

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind vornehmlich die Beschaffung und Erzeugung von sowie die Versorgung und der Handel mit Energie und Energieträgern einschließlich Bau und Betrieb von Transportsystemen für Energie und Energieträger.

Das **Grundkapital** der RWE AG beläuft sich auf 1.573.748.477 € und ist eingeteilt in 575.745.499 Stück Stammaktien und 39.000.000 Stück Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Die Stadt Dortmund ist direkt mit 1.915 Stammaktien an der RWE AG beteiligt. Darüber hinaus besteht insbesondere über DSW21 bzw. die KEB-Gruppe eine indirekte Beteiligung von rd. 23,6 Mio. Stück Stammaktien. Auf der Hauptversammlung der RWE AG am 3. Mai 2019 wurde die Umwandlung der Vorzugsaktien in stimmberechtigte Stammaktien beschlossen.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Hauptversammlung** ist der Stadtkämmerer.

Herr Oberbürgermeister Ullrich Sierau ist Mitglied im **Aufsichtsrat** der RWE AG.

Dem **Vorstand** gehörten im Berichtsjahr an:

Dr. Rolf Martin Schmitz, Vorsitzender

Dr. Markus Krebber

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die RWE AG leistet mit dem Engagement in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung einen wichtigen Beitrag zur Grundversorgung der Bevölkerung und betreibt klassische kommunalwirtschaftliche Aufgaben.

III. Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2018 hat RWE 356 Tochterunternehmen (Vorjahr: 341) vollkonsolidiert, davon 215 im Ausland. Die Anzahl der at-Equity-bilanzierten Beteiligungen beträgt 21 (Vorjahr: 90), davon 12 im Ausland.

Auf eine Einzeldarstellung der Beteiligungen wird hier aus Platzgründen verzichtet. Eine Übersicht befindet sich im Anhang zum Beteiligungsbericht.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Der RWE-Konzern weist zum Ende des Berichtsjahres eine gestiegene **Bilanzsumme** aus. Die Eigenkapitalquote ist leicht angestiegen und beträgt zum Bilanzstichtag 17,8 % (Vorjahr: 17,4 %).

Der Anstieg der Bilanzsumme resultiert in erster Linie aus den Wertzuwächsen bei Commodity-Derivaten. Für das Berichtsjahr wurden die langfristig auf E.ON SE zu übertragenden Teile von innogy SE gesondert in den Positionen „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ und „Zur Veräußerung bestimmte Schulden“ erfasst. Diese Ausweisänderung hat keinen Einfluss auf die Entwicklung der Bilanzsumme, aber sie verringert sehr stark einzelne Bilanzposten, wie z.B. die immateriellen Vermögenswerte, die Sachanlagen, die Finanzverbindlichkeiten und die Rückstellungen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des Konzerns zeigt einen gesunkenen Jahresüberschuss. Diese Verschlechterung hat sich insbesondere daraus ergeben, dass im Vorjahresabschluss noch die vom Bund zurückerstattete Kernbrennstoffsteuer enthalten war.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Der Umsatz aus dem Verkauf von Strom ist um 3 % auf 10.090 Mio. € zurückgegangen. Die Gas-erlöse haben sich um 13 % auf 1.565 Mio. € verringert. Diese entwickelten sich damit gegenläufig zu den Liefermengen, was u.a. auf niedrigere Erlöse aus der Realisierung von Sicherungsgeschäften zurückzuführen ist. Außerdem hat die Erstanwendung von IFRS 15 zur Folge, dass bestimmte Sachverhalte nicht mehr im Umsatz erfasst werden.

Der deutliche Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge ist dadurch gekennzeichnet, dass RWE 2017 in Deutschland hohe Sondererträge aus der Rückerstattung der Kernbrennstoffsteuer (1,7 Mrd. €) erzielte,

während 2018 keine positiven Effekte in dieser Größenordnung eingetreten sind.

Auch die weitere **wirtschaftliche Entwicklung** wird maßgeblich von den schwierigen Marktbedingungen für die konventionelle Stromerzeugung und die regulatorischen Rahmenbedingungen im Energiesektor sowie der Umsetzung des Tauschgeschäfts mit E.ON beeinflusst. Die RWE AG rechnet für 2019 mit einem leicht verbesserten betrieblichen Ergebnis.

Für weiterführende Informationen wird auf den freizugänglichen Geschäftsbericht der RWE AG verwiesen.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergeben sich über die von der Stadt Dortmund direkt gehaltenen Aktien. Für das Geschäftsjahr 2018 wurde eine Dividende von 0,70 € je Aktie ausgeschüttet. Die Stadt Dortmund erhielt somit eine Brutto-Dividende i.H.v. 1.340,50 €. Der maßgeblich höhere Ertrag erwächst aus den von DSW21 über die KEB Holding AG gehaltenen Aktien und kommt auf diesem Weg der Stadt Dortmund zugute.

Bilanz - nach IFRS* -	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	Konzernabschluss		Konzernabschluss		Konzernabschluss		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Aktiva								
Langfristige Vermögenswerte	45.911	60,1	45.694	66,2	18.595	23,2	-27.099	-59,3
davon:								
- Immaterielle Vermögenswerte	12.749		12.383		2.193			
- Sachanlagen	24.518		24.947		12.409			
- At Equity bilanzierte Beteiligungen	2.908		2.846		1.467			
- Übrige Finanzanlagen	1.055		1.109		400			
- Finanzforderungen	403		359		110			
- Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.175		1.187		946			
- Ertragsteueransprüche	219		236		246			
- Latente Steuern	2.884		2.627		824			
Kurzfristige Vermögenswerte	30.491	39,9	23.365	33,8	61.513	76,8	38.148	163,3
davon:								
- Vorräte	1.968		1.924		1.631			
- Finanzforderungen	1.471		1.745		2.782			
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.999		5.405		1.963			
- Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.418		4.892		7.408			
- Ertragsteueransprüche	234		445		101			
- Wertpapiere	9.825		4.893		3.609			
- Flüssige Mittel	4.576		3.933		3.523			
- Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0		128		40.496			
Bilanzsumme	76.402	100,0	69.059	100,0	80.108	100,0	11.049	16,0
Passiva								
Eigenkapital	7.990	10,5	11.991	17,4	14.257	17,8	2.266	18,9
- Anteile der Aktionäre der RWE AG	2.754		6.759		8.736			
- Anteile der Hybridkapitalgeber der RWE AG	942		940		940			
- Anteile anderer Gesellschafter	4.294		4.292		4.581			
Langfristige Schulden	39.646	51,8	36.774	53,2	20.007	25,0	-16.767	-45,6
davon:								
- Rückstellungen	20.686		19.249		15.863			
- Finanzverbindlichkeiten	16.041		14.414		1.998			
- Übrige Verbindlichkeiten	2.196		2.393		508			
- Latente Steuern	723		718		1.638			
Kurzfristige Schulden	28.766	37,7	20.294	29,4	45.844	57,2	25.550	125,9
davon:								
- Rückstellungen	12.175		5.137		2.615			
- Finanzverbindlichkeiten	2.142		2.787		766			
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.431		5.077		2.429			
- Ertragsteuerverbindlichkeiten	131		100		38			
- Übrige Verbindlichkeiten	8.887		7.082		7.200			
- Zur Veräußerung bestimmte Schulden	0		111		32.796			
Bilanzsumme	76.402	100,0	69.059	100,0	80.108	100,0	11.049	16,0

* International Financial Reporting Standards

Gewinn- und Verlustrechnung - nach IFRS* -	2016		2017**		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	Konzernabschluss		Konzernabschluss		Konzernabschluss			
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Umsatzerlöse (inkl. Erdgas-/Stromsteuer)	45.833	105,1	13.953	100,9	13.529	101,1	-424	-3,0
Erdgas-/Stromsteuer	-2.243	-5,1	-131	-0,9	-141	-1,1	-10	-7,6
Gesamtleistung	43.590	100,0	13.822	100,0	13.388	100,0	-434	-3,1
Sonstige betriebliche Erträge	1.435	3,3	3.256	23,6	931	7,0	-2.325	-71,4
Materialaufwand	-33.397	-76,7	-10.029	-72,6	-10.237	-76,4	-208	-2,1
Personalaufwand	-4.777	-11,0	-1.848	-13,4	-1.895	-14,2	-47	-2,5
Abschreibungen	-6.647	-15,2	-1.330	-9,6	-948	-7,1	382	28,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.323	-9,9	-1.909	-13,8	-950	-7,1	959	50,2
Ergebnis at Equity bilanzierter Beteiligungen	387	0,9	137	1,0	211	1,6	74	54,0
Übriges Beteiligungsergebnis	153	0,4	20	0,1	-42	-0,3	-62	-310,0
Finanzerträge	1.883	4,3	1.545	11,2	472	3,5	-1.073	-69,4
Finanzaufwendungen	-4.111	-9,4	-1.608	-11,6	-881	-6,6	727	45,2
Ergebnis fortgeführter Aktivitäten vor Steuern	-5.807	-13,3	2.056	14,9	49	0,4	-2.007	97,6
Ertragsteuern	323	0,7	-333	-2,4	-103	-0,8	230	-69,1
Ergebnis fortgeführter Aktivitäten	-5.484	-12,6	1.723	12,5	-54	-0,4	-1.777	103,1
Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten	0		592		1.127	8,4	535	90,4
Ergebnis	-5.484	-12,6	2.315	12,5	1.073	8,0	-1.242	53,7
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	167		373		679			
Ergebnisanteile der Hybridkapitalgeber der RWE AG	59		42		59			
Ergebnisanteile der Aktionäre der RWE AG	-5.710		1.900		335			

* International Financial Reporting Standards

** Angepasste Vorjahreswerte

Sonstige Unternehmensdaten (Konzernabschluss)	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Vorstand)	58.652	19.106	17.748

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	fixe Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Vorstand				
Dr. Rolf Martin Schmitz	1160	2.350	20	3.530
Dr. Markus Krebber	750	1.813	316	2.879
Aufsichtsrat				
Dr. Werner Brandt	300	-	-	300
Frank Bsirske	200	-	-	200
Michael Bochinsky	42	-	17	59
Reiner Böhle	100	-	20	120
Sandra Bossemeyer	100	-	20	120
Martin Bröker	33	-	-	33
Ute Gerbaulet	100	-	-	100
Reinhold Gispert	58	-	23	81
Andreas Henrich	67	-	-	67
Prof. Dr. Hans-Peter Keitel	100	-	20	120
Dr. h. c. Monika Kircher	100	-	-	100
Monika Krebber	100	-	20	120
Harald Louis	100	-	20	120
Dagmar Mühlenfeld	100	-	20	120
Peter Ottmann	100	-	20	120
Günther Scharz	100	-	20	120
Dr. Erhard Schipporeit	100	-	80	180
Dr. Wolfgang Schüssel	100	-	40	140
Ullrich Sierau	100	-	40	140
Ralf Sikorski	100	-	40	140
Marion Weckes	100	-	40	140
Leonhard Zubrowski	100	-	20	120

* 2018 erhöhte sich für Herrn Dr. Schmitz die Pensionsverpflichtung um 1.248 T€. Der Pensionswert belief sich zum 31.12.2018 auf 10.534 T€ (nach HGB). Weitere Einzelheiten sind dem Vergütungsbericht der Gesellschaft im Geschäftsbericht 2018 zu entnehmen.

Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 31.720 €. Die Stadt Dortmund ist mit 1,64 % und die Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) mit 3,28 % an der Gesellschaft beteiligt.

Den Vorsitz in der **Gesellschafterversammlung** führt Herr Ullrich Sierau, Oberbürgermeister der Stadt Dortmund.

Dem **Gesellschafterausschuss** gehören 19 persönlich gewählte Mitglieder an. Die Stadt Dortmund bzw. DSW21 wurde im Berichtsjahr von folgenden Mitgliedern vertreten:

Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Wolfgang Gurowietz, sachkundiger Bürger
Jörg Jacoby, DSW21
Ulrich Monegel, Ratsmitglied
Guntram Pehlke, DSW21
Norbert Schilff, Ratsmitglied

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Dr. Wolfgang Kirsch
Wolfgang Schäfer

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH (VKA-Westfalen) vertritt die Interessen der kommunalen Anteilseigner der RWE AG aus dem westfälischen Raum. Ferner informiert die VKA-Westfalen die einzelnen kommunalen Gesellschafter über die Belange der RWE AG und leistet insbesondere im kommunalen Raum Aufklärung über die besondere wirtschafts- und kommunalpolitische Bedeutung der RWE AG für ihre Anteilseigner.

III. Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2018 hält die Gesellschaft 300 Aktien der RWE AG und 600 Aktien der E.ON SE.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft enthält auf der Aktivseite die von ihr gehaltenen den Aktien der RWE AG und der E.ON SE, die mit einem Buchwert von 9 T€ unter den Finanzanlagen ausgewiesen werden. Zum 31. Dezember 2018 hält die Gesellschaft darüber hinaus eigene Geschäftsanteile, die sie in der Vergangenheit von ausgeschiedenen Gesellschaftern übernommen hat. Der Nominalwert dieser Anteile (17.160 €) wird offen vom Eigenkapital abgesetzt. Von den Gesellschaftern wurden im Berichtsjahr Nachschüsse i.H.v. 15.000 € eingezahlt, die in die Kapitalrücklage eingestellt wurden.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen Jahresüberschuss i.H.v. 2.373 € aus. Dies resultiert insbesondere aus dem erzielten Kursgewinn im Zusammenhang mit dem Verkauf von 300 Aktien der RWE AG.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge.

Abgesehen von der Stammeinlage bestehen keine **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

KEB Holding Aktiengesellschaft

I. Rechtliche Verhältnisse

Der **Gegenstand der Gesellschaft** beschränkt sich im Wesentlichen auf das Halten von Unternehmensbeteiligungen auf dem Energiesektor, insbesondere von direkten und indirekten Anteilen an der RWE AG.

Das **Grundkapital** der KEB Holding AG zum 30. September 2018 beträgt 1.600 T€. Die Anteilsverhältnisse stellen sich wie folgt dar:

Aktionäre	Anteile am Grundkapital	
	in €	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	1.041.920	65,12
Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLV)	280.320	17,52
Regionalverkehr-Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	277.280	17,33
Stadt Dortmund	160	0,01
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	160	0,01
Hochsauerlandkreis (HSK)	160	0,01
Grundkapital zum 30.09.2018	1.600.000	100,00

Das **Geschäftsjahr** der Gesellschaft beginnt am 1. Oktober eines Jahres und endet am 30. September des folgenden Jahres.

Den Vorsitz in der **Hauptversammlung** führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Oberbürgermeister Ullrich Sierau.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Dr. Karl Schneider, HSK, stellv. Vorsitzender
Petra Bohle, DSW21
Peter Brandenburg, HSK
Karsten Koch, LWL
Matthias Löb, LWL
Ulrich Monegel, Ratsmitglied
Martina Müller, LWL
Udo Reppin, LWL
Norbert Schillff, Stadt Dortmund
Hans-Walter Schneider, HSK
Ludwig Schulte, HSK

Dem **Vorstand** gehörten im Berichtsjahr an:

Jörg Jacoby, DSW21
Bodo Strototte, WLV

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft ist eine reine Vermögensverwaltungsgesellschaft, die ausschließlich als kommunale Holdinggesellschaft tätig wird.

III. Beteiligungen

Die KEB Holding AG hielt zu Beginn des Geschäftsjahres 32.852.693 RWE Aktien sowie 3.254.800 Aktien an der RW Holding AG i.L., die wiederum 3.254.800 RWE Aktien repräsentieren.

Am 15. März 2018 und damit nach Ablauf ihres Liquidationssperrjahres hat die RW Holding AG i.L. im Rahmen der Vermögensverteilung 3.254.800 RWE Aktien auf die KEB Holding AG übertragen. Bis zur endgültigen Löschung der RW Holding AG i.L. werden die Anteile an dieser Gesellschaft mit einem Erinnerungswert von 1 € ausgewiesen.

WLV, RLG, WLW und HSK haben im Dezember 2017 eine Sachausschüttung aller ihnen zuzurechnenden RWE Aktien von der KEB Holding AG beantragt. Am 3. April 2018 erfolgte die Sachausschüttung von insgesamt 12.495.727 RWE Aktien an die betreffenden Aktionäre, welche im Anschluss 12.497.421 RWE Aktien auf Basis einzelner Treuhandverträge wieder auf die KEB Holding AG übertragen haben. Die KEB Holding AG hält somit 23.611.766 RWE Aktien auf eigene Rechnung und 12.497.421 RWE Aktien für Rechnung der Treugeber.

Die Beteiligung an der RWH Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG - eine der RW Holding AG vorgeschaltete Zwischenholding - wurde seitens KEB Holding AG zum 30. September 2018 gekündigt.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der KEB Holding AG wird unverändert bestimmt von den Finanzanlagen, welche ausschließlich die mit 381.748 T€ bewertete Beteiligung an der RWE

AG ausweisen. Die Abnahme des Eigenkapitals resultiert aus den (Sach-) Ausschüttungen des Berichtsjahres. Die Steuerrückstellungen beinhalten die Körperschaft- und Gewerbesteuer des Berichtsjahres 2018. Die Verbindlichkeiten gegenüber (übrigen) Gesellschaftern i.H.v. 107.194 T€ wurden unterjährig vollständig getilgt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge prägen im Berichtsjahr die **Gewinn- und Verlustrechnung** maßgeblich aufgrund der Aufdeckung stiller Reserven aus der Sachausschüttung der RWE Aktien an die Gesellschafter WLW, RLG, LWL und HSK (48.830 T€) sowie der Aufdeckung stiller Reserven aus der Sachausschüttung der RWE Aktien im Rahmen der Auflösung der RW Holding AG i.L. (1.953 T€).

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen nahezu ausschließlich die Dividende der RWE AG in Höhe von 1,50 € pro Aktie (Aktienbestand: 23.611.766 Stück).

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr kein eigenes Personal. Der Vorstand erhält für seine Tätigkeit keine Bezüge.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist abhängig von der Dividendenzahlung der RWE AG. Aufgrund der guten wirtschaftlichen Lage des RWE-Konzerns wurde in 2019 für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividende von 0,70 € pro RWE-Aktie ausgeschüttet.

Eine **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** ergibt sich über die von der KEB Holding AG an die Stadt Dortmund weitergeleitete Dividende der RWE AG. Der maßgeblich höhere Ertrag fließt DSW21 zu und kommt auf diesem Weg der Stadt Dortmund zugute.

Bilanz	30.09.2016		30.09.2017		30.09.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	502.442	99,3	581.647	99,8	381.748	99,7	-199.899	-34,4
davon:								
- Finanzanlagen	502.442		581.647		381.748			
Umlaufvermögen	3.444	0,7	1.119	0,2	1.268	0,3	149	13,3
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.887		1.010		1.012			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.557		109		256			
Rechnungsabgrenzungsposten	12		12		0		-12	-100,0
Bilanzsumme	505.898	100,0	582.778	100,0	383.016	100,0	-199.762	-34,3
Passiva								
Eigenkapital	295.034	58,3	378.127	64,9	282.238	73,7	-95.889	-25,4
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	1.600		1.600		1.600			
- Kapitalrücklage	25.284		30.380		35.379			
- Gewinnrücklagen	160		160		160			
- Bilanzergebnis	267.990		345.987		245.099			
Rückstellungen	28		25		5.145	1,3	5.120	>1.000
davon:								
- Steuerrückstellungen	0		0		5.032			
Verbindlichkeiten	210.836	41,7	204.626	35,1	95.633	25,0	-108.993	-53,3
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.244		9.496		4.748			
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	105.716		107.194		0			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	90.876		87.936		90.875			
Bilanzsumme	505.898	100,0	582.778	100,0	383.016	100,0	-199.762	-34,3

Gewinn- und Verlustrechnung	2015/2016	2016/2017	2017/2018	Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	T€	T€	T€	%
Sonstige betriebliche Erträge	10	79.274	50.784	-28.490	-35,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-210	-240	-338	-98	-40,8
Erträge aus Beteiligungen	3.156	79	35.418	35.339	>1.000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	1	1	
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-37.967	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.163	-1.153	-3.875	-2.722	-236,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	73	37	-5.032	-5.069	<1.000
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-43.099	77.997	76.958	-1.039	1,3
Gewinnvortrag	4.853	267.990	345.987		
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	0	0	-177.846		
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	306.236	0	0		
Bilanzergebnis	267.990	345.987	245.099		

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Vorstand	keine Bezüge
Aufsichtsrat	9,5

STEAG GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Energieerzeugungsanlagen und hiermit verbundene Dienstleistungen sowie die Beschaffung und Vermarktung von Energien, Energieträgern, sonstigen Medien sowie Reststoffen und Herstellung, Anschaffung sowie Vorhaltung der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie verbundene Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** betrug zum 31. Dezember 2018 unverändert 128 Mio. €. Alleingesellschafterin ist die KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG (KSBG KG).

Die KSBG KG ist eine Tochtergesellschaft von sechs Stadtwerken der Rhein-Ruhr-Region, darunter auch DSW21. Zwischen der KSBG KG und der STEAG GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die KSBG KG bzw. deren Gesellschafterin DSW21 vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Guntram Pehlke, DSW21, Vorsitzender
Dr. Ralf Bartels, IG BCE, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Karlheinz Auerhahn, IG BCE, Arbeitnehmervertreter
Jörg Banaszak, IG BCE, Arbeitnehmervertreter
Hartmut Gieske, Energieversorgung Oberhausen AG
Andreas Detemple, Arbeitnehmervertreter, ab 29.05.2018
Markus Drese, Arbeitnehmervertreter, ab 29.05.2018
Bernd Hagemeyer, Arbeitnehmervertreter
Stefan Held
Jörg Jacoby, DSW21
Gerhard Jochum
Heinz Jonda, Arbeitnehmervertreter, bis 01.05.2018
Prof. Dr. Susanne Knorre
Josef Kremer, Stadtwerke Dinslaken GmbH
Ralf Melis, Arbeitnehmervertreter
Dr. Arndt Neuhaus
Ursula Samland, Arbeitnehmervertreterin
Michael Schommer, Arbeitnehmervertreter
Dietmar Spohn, Stadtwerke Bochum Holding GmbH
Michael Vassiliadis, Arbeitnehmervertreter
Marcus Wittig, Stadtwerke Duisburg AG, bis 31.12.2018
Klaus-Dieter Woll, Arbeitnehmervertreter, bis 30.04.2018

Thomas Zimmer, Arbeitnehmervertreter, ab 29.05.2018

Mitglieder der **Geschäftsführung** waren im Berichtsjahr:

Joachim Rumstadt, Vorsitzender
Michael Baumgärtner
Dr. Wolfgang Cieslik
Alfred Geißler

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der STEAG-Konzern (STEAG) betreibt als einer der größten Stromerzeuger in Deutschland an acht Standorten Kraftwerke sowie über 200 dezentrale Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien bzw. dezentrale Anlagen für die Industrie und zur Wärmeversorgung. Insbesondere gehören hierzu die Erzeugung von Strom und Wärme aus Grubengas sowie Biomasse und der Aufbau von Fernwärmeversorgung auf der Grundlage von Geothermie. Außerdem entwickelt die STEAG Windenergie- und solarthermische Projekte.

Die STEAG ist zudem im Energiehandel tätig und einer der führenden Importeure und Vermarkter für Steinkohle mit eigenem Verschiffungsprogramm. Der STEAG-Konzern ist darüber hinaus in der Modernisierung bestehender Anlagen und der Verwertung von Reststoffen aus Steinkohlekraftwerken tätig.

III. Beteiligungen

Die STEAG GmbH als Konzernobergesellschaft ist zum 31. Dezember 2018 an insgesamt 169 Gesellschaften direkt oder indirekt beteiligt. Von der Gesamtzahl der Beteiligungen werden 138 Gesellschaften in den Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses einbezogen.

Auf eine Einzeldarstellung der Beteiligungen wird hier aus Platzgründen verzichtet. Eine Übersicht befindet sich im Anhang zum Beteiligungsbericht.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Konzernbilanz** beinhaltet bei den Sachanlagen insbesondere die im Bereich Kraftwirtschaft von der STEAG betriebenen Kraftwerke. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen beliefen sich in 2018 insgesamt auf rund 164,8 Mio. € (Vorjahr: 110,5 Mio. €). Davon entfielen u.a. 93,3 Mio. € (Vorjahr: 71,7 Mio. €) auf den Bereich Kraftwirtschaft und 67,1 Mio. € (Vorjahr: 34,6 Mio. €) auf den Bereich Erneuerbare Energien und Dezentrale Anlagen, insbesondere für ein Geothermieprojekt in Indonesien.

Unter Berücksichtigung der Finanzinvestitionen betragen die Investitionsausgaben im Berichtsjahr 173,7 Mio. € (Vorjahr: 262,8 Mio. €). Den Investitionen stehen u.a. planmäßige Abschreibungen i.H.v. 142,4 Mio. € und Wertminderungen i.H.v. 40,7 Mio. € gegenüber.

Der Rückgang der langfristigen Vermögenswerte um 58,0 Mio. € resultiert insbesondere aus den die Investitionen übersteigenden Abschreibungen und Wertberichtigungen.

Die Zunahme der kurzfristigen Vermögenswerte sowie des kurzfristigen Fremdkapitals ist im Wesentlichen auf einen preisbedingten Anstieg der kurzfristigen Forderungen aus Derivaten bzw. Verbindlichkeiten aus Derivaten (um 79,1 Mio. € bzw. um 378,5 Mio. €) zurückzuführen.

Das Eigenkapital des STEAG-Konzerns sank im Berichtsjahr um 4,7 %-Punkte, so dass der Konzern zum 31. Dezember 2018 eine Eigenkapitalquote von 6,7 % (Vorjahr: 11,4 %) ausweist.

Der Rückgang der in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus einer Reduktion der vermarktbaren Strommengen im Berichtsjahr. Korrespondierend hierzu ergab sich ein Rückgang des Materialaufwandes.

Der Rückgang des Personalaufwandes resultiert im Wesentlichen aus dem Saldo aus Zuführung und Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen im Berichtsjahr.

Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Erträge und

Aufwendungen geht insbesondere auf die Derivatebewertung (ohne Zinsderivate) im Berichtsjahr zurück. Die Entwicklung liegt begründet in gestiegenen Marktpreisen gepaart mit Schwankungen in den Handelsvolumina.

In 2018 wurden aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages 45,0 Mio. € an die Gesellschafterin KSBG KG ausgeschüttet.

Durch die energiepolitische Neuausrichtung in Deutschland haben sich die Rahmenbedingungen für Kraftwerksbetreiber substanziell geändert. Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** der STEAG erwartet die Geschäftsführung, dass die strategische Ausrichtung und insbesondere die Weiterentwicklung der Wachstumsfelder (u.a. Erneuerbaren Energien, dezentrale und KWK-Anlagen und energienahe Dienstleistungen) dazu beitragen werden, auch in Zukunft die gute Position im Energiemarkt zu halten und in wichtigen Segmenten auszubauen. Laut Geschäftsführung wird sich das an die Gesellschafterin abzuführende Ergebnis für das Geschäftsjahr 2019 auf dem Niveau des abgeschlossenen Geschäftsjahres 2018 bewegen.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen nicht. Indirekt ist die Stadt Dortmund über ihre Tochtergesellschaft DSW21 an der STEAG GmbH beteiligt.

Bilanz - nach IFRS* -	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	Konzernabschluss		Konzernabschluss		Konzernabschluss		Mio. € %	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Aktiva								
Langfristige Vermögenswerte	2.833	51,0	2.734	53,2	2.676	50,2	-58	-2,1
davon:								
- Immaterielle Vermögenswerte	174		202		199			
- Sachanlagen	1.842		1.830		1.780			
- Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	14		13		13			
- At Equity bilanzierte Unternehmen	76		85		99			
- Finanzielle Vermögenswerte	666		537		528			
- Latente Steuern	46		52		40			
- Sonstige Forderungen	15		15		17			
Kurzfristige Vermögenswerte	2.718	49,0	2.400	46,6	2.658	49,8	258	10,8
davon:								
- Vorräte	326		223		279			
- Finanzielle Vermögenswerte	1.127		1.026		1.105			
- Laufende Ertragsteueransprüche	17		5		18			
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	535		543		612			
- Sonstige Forderungen	176		154		149			
- Flüssige Mittel	537		449		495			
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0		9	0,2	0		-9	-100,0
Bilanzsumme	5.551	100,0	5.143	100,0	5.334	100,0	191	3,7
Passiva								
Eigenkapital	577	10,4	588	11,4	359	6,7	-229	-38,9
Anteile der Gesellschafter der STEAG GmbH:								
- Gezeichnetes Kapital	128		128		128			
- Rücklagen	-52		-30		-168			
Anteile anderer Gesellschafter:								
- Minderheitenanteil am Kapital	501		490		399			
Langfristige Schulden	2.892	52,1	2.773	53,9	2.790	52,3	17	0,6
davon:								
- Pensionsrückstellungen	1.094		1.108		1.120			
- Sonstige Rückstellungen	346		349		295			
- Finanzielle Verbindlichkeiten	1.328		1.220		1.287			
- Sonstige Verbindlichkeiten	55		29		28			
- Latente Steuern	69		67		60			
Kurzfristige Schulden	2.082	37,5	1.780	34,6	2.185	41,0	405	22,8
davon:								
- Laufende Ertragsteuerschulden	63		72		69			
- Sonstige Rückstellungen	325		249		312			
- Finanzielle Verbindlichkeiten	1.070		933		1.311			
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	482		397		359			
- Sonstige Verbindlichkeiten	142		129		134			
Zur Veräußerung bestimmte Schulden	0		2	0,1	0		-2	-100,0
Bilanzsumme	5.551	100,0	5.143	100,0	5.334	100,0	191	3,7

* International Financial Reporting Standards

Gewinn- und Verlustrechnung - nach IFRS* -	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	Konzernabschluss		Konzernabschluss		Konzernabschluss			
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Umsatzerlöse	3.369	100,0	3.627	100,2	2.901	100,2	-726	-20,0
Bestandsveränderungen	-4	-0,1	-11	-0,3	-7	-0,2	4	36,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	4	0,1	2	0,1	1		-1	-50,0
Gesamtleistung	3.369	100,0	3.618	100,0	2.895	100,0	-723	-20,0
Sonstige betriebliche Erträge	723	21,5	550	15,2	877	30,3	327	59,5
Materialaufwand	-2.621	-77,8	-2.869	-79,3	-2.144	-74,1	725	25,3
Personalaufwand	-502	-14,9	-356	-9,8	-350	-12,1	6	1,7
Abschreibungen	-201	-6,0	-195	-5,4	-187	-6,5	8	4,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-791	-23,5	-567	-15,7	-956	-33,0	-389	-68,6
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	-23	-0,7	181	5,0	135	4,6	-46	25,4
Ergebnis at Equity bilanzierter Beteiligungen	7	0,2	1		18	0,6	17	>1.000
Sonstiges Finanzergebnis	5	0,1	1		1		0	
Zinserträge	29	0,9	14	0,4	14	0,5	0	
Zinsaufwendungen	-122	-3,6	-80	-2,2	-82	-2,8	-2	-2,5
Finanzergebnis	-81	-2,4	-64	-1,8	-49	-1,7	15	23,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	-104	-3,1	117	3,2	86	3,0	-31	-26,5
Ertragsteuern	-117	-3,5	-58	-1,6	-73	-2,6	-15	-25,9
Ergebnis nach Steuern	-221	-6,6	59	1,6	13	0,4	-46	-78,0
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	55		44		33			
Ergebnisanteile der Gesellschafter der STEAG	-276		15		-20			

* International Financial Reporting Standards

Sonstige Unternehmensdaten (Konzernabschluss)	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	6.104	6.493	6.575
Energieabsatz aus Kraftwirtschaft (in GWh)	114.163	78.575	48.450
Wärmeabsatz aus Erneuerbaren Energien und dezentralen Anlagen (in GWh)	2.282	2.460	2.243
Stromabsatz (in GWh)	2.369	2.696	2.279

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Joachim Rumstadt	640	574	157	1.371
Michael Baumgärtner	431	371	118	920
Dr. Wolfgang Cieslik	475	407	118	1.000
Alfred Geisler	430	359	118	907
Aufsichtsrat				
Guntram Pehlke				39
Dr. Ralf Bartels				34
Michael Vassiliadis				21
Karlheinz Auerhahn				19
Jörg Banaszak				19
Andreas Detemple				12
Markus Drese				12
Hartmut Gieske				19
Bernd Hagemeyer				19
Stefan Held				28
Jörg Jacoby				20
Gerhard Jochum				19
Heinz Jonda				7
Josef Kremer				18
Prof. Dr. Susanne Knorre				19
Ralf Melis				25
Dr. Arndt Neuhaus				19
Ursula Samland				20
Michael Schommer				7
Dietmar Spohn				25
Marcus Wittig				20
Klaus-Dieter Woll				7
Thomas Zimmer				12

* Der Barwert der Pensionsverpflichtung zum 31.12.2018 beträgt im Jahresabschluss der STEAG GmbH (HGB) bei Herrn Rumstadt 3.572 T€, bei Herrn Baumgärtner 1.342 T€, bei Herrn Dr. Cieslik 4.071 T€ und bei Herrn Geißler 3.122 T€. Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung an der STEAG GmbH im Rahmen eines Konsortiums aus sechs Stadtwerken und Energieversorgern des Ruhrgebiets sowie der Betrieb von drei dezentralen Energieerzeugungsanlagen.

Das **Kommanditkapital** der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG (KSBG KG) beträgt 1.000 €. Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Gesellschafter	Anteile am Kommanditkapital	
	in €	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	360	36,00
Stadtwerke Duisburg AG (SWDU)	190	19,00
Stadtwerke Bochum Holding GmbH (SWBO)	180	18,00
Stadtwerke Essen AG (SWE)	150	15,00
Stadtwerke Dinslaken GmbH (SWD)	60	6,00
Energieversorgung Oberhausen AG (EVO)	60	6,00
Kommanditkapital zum 31.12.2018	1.000	100,00

Komplementärin der KSBG KG ist die KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH (KSBG GmbH).

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 mittelbar vertreten.

Die **Geschäftsführung** der KSBG KG erfolgt durch die Komplementärin, im Berichtsjahr vertreten durch:

Dr. Peter Schäfer
Carsten Schröder
Dietmar Spohn, ab 30.07.2018

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Leistungen der Gesellschaft beschränken sich auf die Funktion als Holding für die Beteiligung der Konsorten am STEAG-Konzern sowie die Energielieferung aus ihren drei dezentralen Energieerzeugungsanlagen.

III. Beteiligungen

Die KSBG KG ist mit 100 % am Stammkapital der STEAG GmbH beteiligt und somit einzige Gesellschafterin. Zwischen der KSBG KG und der STEAG GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** ist durch die Finanzanlagen, welche die Beteiligung an der STEAG GmbH abbilden, geprägt. Die Beteiligung an der STEAG wurde im Berichtsjahr mit 128,0 Mio. € außerplanmäßig wertberichtigt.

Bei den Sachanlagen handelt es sich um dezentrale Energieerzeugungsanlagen, mit denen die KSBG KG als eigenes operatives Geschäft Wärmelieferungen ausführt.

Die Passivseite wird neben dem Eigenkapital durch den dem Beteiligungserwerb an der STEAG gegenüberstehenden Konsortialkredit bestimmt. Der Anstieg der Rücklagen ergibt sich aus Verrechnung des Jahresüberschusses 2017. Der Rückgang der Kreditverbindlichkeiten ist auf planmäßige und vorgezogene Tilgungen zurückzuführen.

Von der STEAG wurde der KSBG KG außerdem ein Aufwärtsdarlehn (150,0 Mio. €) gewährt, welches in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten ist. Unter Berücksichtigung aufgelaufener Zinsen beläuft sich diese Verbindlichkeit zum Bilanzstichtag auf 177,6 Mio. €.

Die in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Umsatzerlöse betreffen die Wärmeverkäufe aus den eigenen Energieerzeugungsanlagen. Diesen stehen insbesondere die Materialaufwendungen und die Abschreibungen gegenüber.

Die Ertragslage der Gesellschaft wird neben den Zinsaufwendungen für den Konsortialkredit und Zinsswaps sowie das Aufwärtsdarlehen der STEAG (6,8 Mio. €) im Wesentlichen von den Erträgen aus dem mit der STEAG bestehenden Ergebnisabführungsvertrag

(45,0 Mio. €, Vorjahr: 45,0 Mio. €) geprägt. Im Berichtsjahr hat die außerplanmäßige Abschreibung auf Finanzanlagen das Ergebnis stark belastet.

Die KSBG KG beschäftigt kein eigenes Personal.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** ist abhängig von den künftigen Ausschüttungen der STEAG GmbH.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen nicht. Eine indirekte Verflechtung besteht über DSW21.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	991.414	88,8	991.324	90,6	863.424	90,5	-127.900	-12,9
davon:								
- Sachanlagen	1.515		1.425		1.525			
- Finanzanlagen	989.899		989.899		861.899			
Umlaufvermögen	121.197	10,9	98.953	9,1	88.394	9,3	-10.559	-10,7
davon:								
- Vorräte	94		114		109			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	89.875		70.523		62.147			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	31.228		28.316		26.138			
Rechnungsabgrenzungsposten	3.659	0,3	3.415	0,3	2.166	0,2	-1.249	-36,6
Bilanzsumme	1.116.270	100,0	1.093.692	100,0	953.984	100,0	-139.708	-12,8
Passiva								
Eigenkapital	405.300	36,3	409.640	37,5	299.299	31,4	-110.341	-26,9
davon:								
- Kommanditkapital	1		1		1			
- Rücklagen	518.935		390.299		409.639			
- Jahresergebnis	-113.636		19.340		-110.341			
Rückstellungen	12.901	1,2	14.298	1,3	11.862	1,2	-2.436	-17,0
davon:								
- Steuerrückstellungen	5.675		6.629		4.819			
- Sonstige Rückstellungen	7.226		7.669		7.043			
Verbindlichkeiten	698.069	62,5	669.754	61,2	642.823	67,4	-26.931	-4,0
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	510.018		474.176		447.674			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	187.176		195.269		195.015			
Bilanzsumme	1.116.270	100,0	1.093.692	100,0	953.984	100,0	-139.708	-12,8

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.136	100,0	1.257	100,0	1.328	100,0	71	5,6
Gesamtleistung	1.136	100,0	1.257	100,0	1.328	100,0	71	5,6
Sonstige betriebliche Erträge	12.157	>1.000	418	33,3	651	49,0	233	55,7
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-555	-48,9	-673	-53,5	-686	-51,7	-13	-1,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-54	-4,8	-50	-4,0	-69	-5,2	-19	-38,0
Abschreibungen								
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-89	-7,8	-90	-7,2	-92	-6,9	-2	-2,2
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-53.884	<-1.000	0		0		0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.057	-445,2	-3.131	-249,1	-5.393	-406,1	-2.262	-72,2
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	55.035	>1.000	45.006	>1.000	45.000	>1.000	-6	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.567	137,9	807	64,2	731	55,0	-76	-9,4
- davon aus verbundenen Unternehmen	1.133		751		706			
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-105.100	<-1.000	0		-128.000	<-1.000	-128.000	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.047	<-1.000	-22.894	<-1.000	-22.611	<-1.000	283	1,2
- davon an verbundene Unternehmen	-6.314		-6.540		-6.798			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.256	286,6	-309	-24,6	-1.199	-90,3	-890	-288,0
Ergebnis nach Steuern	-113.635	<-1.000	20.341	<-1.000	-110.340	<-1.000	-130.681	-642,5
Sonstige Steuern	-1	-0,1	-1.001	-79,6	-1	-0,1	1.000	99,9
Jahresergebnis	-113.636	<-1.000	19.340	<-1.000	-110.341	<-1.000	-129.681	-670,5

KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin und die Übernahme der Geschäftsführung der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG (KSBG KG).

Das **Stammkapital** der KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH (KSBG GmbH) beträgt 100 T€. Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	36	36,00
Stadtwerke Duisburg AG (SWDU)	19	19,00
Stadtwerke Bochum Holding GmbH (SWBO)	18	18,00
Stadtwerke Essen AG (SWE)	15	15,00
Stadtwerke Dinslaken GmbH (SWD)	6	6,00
Energieversorgung Oberhausen AG (EVO)	6	6,00
Stammkapital zum 31.12.2018	100	100,00

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 mittelbar vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** der KSBG GmbH gehörten im Berichtsjahr an:

Thomes Kufen, Oberbürgermeister Essen, Vorsitzender
Ralf Sikorski, IG BCE, 2. Vorsitzender
Sören Link, Oberbürgermeister Duisburg, 2. Vorsitzender
Dr. Ralf Bartels, IG BCE
Jörg Banaszak, STEAG GmbH
Hartmut Beyer, Arbeitnehmervertreter
Andreas Detemple, Arbeitnehmervertreter, bis 30.04.2018
Thomas Dinter, Arbeitnehmervertreter
Markus Drese, Arbeitnehmervertreter, bis 01.05.2018
Thomas Eiskirch, Oberbürgermeister Bochum
Bernd Hagemeyer, Arbeitnehmervertreter, ab 14.06.2018
Dr. Michael Heidinger, Bürgermeister Dinslaken
Prof. Dr. Julia Hermanns, Hochschule Düsseldorf
Elmar Kiefer, Arbeitnehmervertreter, ab 14.06.2018
Ralf Melis, Arbeitnehmervertreter
Ulrich Monegel, Ratsmitglied

Guntram Pehlke, DSW21
Ursula Samland, Arbeitnehmervertreterin
Ullrich Sierau, Oberbürgermeister
Daniel Schranz, Oberbürgermeister Oberhausen
Sabine Süpke, Arbeitnehmervertreterin, IG BCE
Christine Wolff, Unternehmensberaterin

Die **Geschäftsführung** der KSBG GmbH setzte sich in 2018 wie folgt zusammen:

Dr. Peter Schäfer, Stadtwerke Essen AG
Carsten Schröder
Dietmar Spohn, ab 30.07.2018

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der KSBG GmbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion bei der KSBG KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen den Aufwandsersatz durch die KSBG KG für die Übernahme der Geschäftsführung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Kosten des Aufsichtsrates und sonstige Kosten, die mit der Geschäftsführung der KSBG KG im Zusammenhang stehen.

Es bestehen keine direkten **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	2	0,4	1	0,2	6	1,5	5	500,0
davon:								
- Sachanlagen	2		1		6			
Umlaufvermögen	545	99,6	566	99,8	402	98,5	-164	-29,0
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	512		177		54			
- Guthaben bei Kreditinstituten	33		389		348			
Bilanzsumme	547	100,0	567	100,0	408	100,0	-159	-28,0
Passiva								
Eigenkapital	126	23,0	131	23,1	136	33,3	5	3,8
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	100		100		100			
- Gewinnvortrag	21		26		31			
- Jahresergebnis	5		5		5			
Rückstellungen	28	5,1	320	56,4	203	49,8	-117	-36,6
Verbindlichkeiten	393	71,9	116	20,5	69	16,9	-47	-40,5
Bilanzsumme	547	100,0	567	100,0	408	100,0	-159	-28,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2017	2018	Ergebnis	
	T€	T€	T€	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
				€	%
Sonstige betriebliche Erträge	1.009	1.354	1.053	-301	-22,2
Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-604	-642	-593	49	7,6
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-113	-120	-117	3	2,5
- davon für Altersversorgung	-85	-90	-89		
Abschreibungen					
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1	-1	-2	-1	-100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-286	-300	-261	39	13,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-15	-3	12	80,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-271	-72	199	73,4
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	5	5	5	0	

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	7	6	5
Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	gesamt
Geschäftsführung			
Dr. Peter Schäfer	12,0	-	12,0
Dietmar Spohn	5,1	-	5,1
Carsten Schröder	184,3	37,5	221,8
Aufsichtsrat			
Thomes Kufen			17,2
Ralf Sikorski			14,7
Sören Link			13,5
Jörg Banaszak			8,0
Dr. Ralf Bartels			12,2
Hartmut Beyer			8,0
Andreas Detemple			2,3
Thomas Dinter			8,0
Markus Drese			2,3
Thomas Eiskirch			12,2
Bernd Hagemeier			5,3
Dr. Michael Heidinger			8,0
Prof. Dr. Julia Hermanns			8,0
Elmar Kiefer			5,3
Ralf Melis			12,2
Ulrich Monegel			7,4
Guntram Pehlke			8,0
Ursula Samland			8,0
Daniel Schranz			8,0
Ullrich Sierau			8,0
Sabine Süpke			6,8
Christine Wolff			8,0

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Entsorgung

EDG Holding GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Entsorgung und Stadtreinigung sowie die Erbringung anderer damit zusammenhängender Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der EDG Holding GmbH beträgt unverändert 36,0 Mio. €.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	18.360	51
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	17.640	49
Stammkapital zum 31.12.2018	36.000	100

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister. Er lässt sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten.

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft besteht aus zwölf Mitgliedern, davon jeweils sechs Vertreter der Anteilseigner und Arbeitnehmer. Im Berichtsjahr 2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Norbert Schilff, Ratsmitglied, Vorsitzender
Detlef Neuhaus, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender, bis 28.05.2018
Bianca Herrmann, Arbeitnehmervertreterin, stellv. Vorsitzende, ab 27.06.2018
Jörg Jacoby, DSW21
Manfred Kossack, DSW21
Jörg Kowalski, Arbeitnehmervertreter
Dagmar Kuhlmann, Arbeitnehmervertreterin
Guntram Pehlke, DSW21
Thomas Pisula, Ratsmitglied
Bastian Prange, Arbeitnehmervertreter, ver.di, bis 31.12.2018
Jürgen Queisler, Arbeitnehmervertreter, bis 28.05.2018
Matthias Latzkow, Arbeitnehmervertreter, ab 27.06.2018
Roland Spieß, Arbeitnehmervertreter, bis 28.05.2018
Marzouk Chargui, Arbeitnehmervertreter, ab 27.06.2018
Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Klaus Niesmann, Vorsitzender
Frank Hengstenberg
Wolfgang Birk, bis 27.06.2018

Zum 1. Januar 2019 wurde Herr Bastian Prange als Geschäftsführer und Arbeitsdirektor bestellt.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Geschäftstätigkeit der EDG Holding GmbH besteht im Wesentlichen aus der Verpachtung von Grundstücken und dem Halten von Beteiligungen.

Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 19. Februar 2015 wurde unter Federführung des EDG-Unternehmensverbundes (EDG-UV) gemeinsam mit der Stadt Dortmund eine Neustrukturierung der Betriebshöfe des Tiefbauamts der Stadt Dortmund und des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Dortmund durchgeführt (Gemeinsames Betriebsstättenkonzept). 42 Monate nach dem Ratsbeschluss wurden im Berichtsjahr nahezu alle Bauarbeiten des Projektes abgeschlossen. Nach Inbetriebnahme der Betriebsstätten für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung an der Oberste-Wilms-Straße und für das Tiefbauamt (Straßenunterhaltung und Grünpflege) an der Alte Straße bezogen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tiefbauamtes sowie des Eigenbetriebes Stadtentwässerung (Verwaltung/Planung) das Verwaltungsgebäude am Sunderweg. An diesem Standort befindet sich auch der neue Betriebshof des Tiefbauamtes.

Darüber hinaus beauftragte der Rat der Stadt den EDG-UV im Rahmen der Neuausrichtung der Stadtgrünpflege in Dortmund mit der intensivierten Wildkrautbekämpfung als eine über die ordnungsgemäße, gebührenfinanzierte und verkehrssichernde Reinigung gemäß Straßenreinigungsvertrag hinausgehende zusätzliche ästhetische Reinigungsmaßnahme. Zum 1. Januar 2019 übertrug der Rat der Stadt zudem die Aufgabe der Pflege des Straßenbegleitgrüns/des Grüns an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen an den EDG-UV. Somit werden durch die Verlagerung der Aufgaben zur Pflege des Straßenbegleitgrüns die Zuständigkeiten zur Pflege und Reinigung der Verkehrsflächen der Stadt Dortmund in einer Hand gebündelt.

III. Beteiligungen

Die zum 31. Dezember 2018 von der EDG Holding GmbH gehaltenen Anteile an anderen Unternehmen sind in einer gesonderten Übersicht dargestellt.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist auf der Aktivseite im Wesentlichen durch die Finanzanlagen der Gesellschaft geprägt. Die Finanzanlagen bestehen insbesondere aus Beteiligungen an Kapitalgesellschaften, die der Durchführung von Entsorgungsaufgaben dienen (z.B. der thermischen Entsorgung von Abfällen in den Müllverbrennungsanlagen Hamm, Hagen und Iserlohn oder dem Papierrecycling). Es wurden Anteile an der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) sowie der MVA Hamm Eigentümer GmbH (MVA-E) veräußert. Zum 1. Januar 2018 wurden die restlichen Anteile an der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA-BH) erworben, so dass die EDG Holding GmbH zu 100 % an der MVA-BH beteiligt ist. Weiterhin wurden 49 % der Anteile an der DOMIG rückwirkend zum 1. Januar 2018 erworben. Die Zugänge zu den Sachanlagen resultieren hauptsächlich aus der Aktivierung der Kosten für das Betriebshofkonzept.

Auf der Passivseite hat das Eigenkapital im Wesentlichen durch einen Anstieg der Gewinnrücklage um 2.500 T€ trotz des rückläufigen Jahresüberschusses zugenommen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der EDG Holding GmbH weist einen Jahresüberschuss i.H.v. 9.470 T€ (Vorjahr: 14.617 T€) aus. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den rückläufigen Erträgen aus Beteiligungen (4.541 T€) und den Aufwendungen aus der Verlustübernahme der EDG-E (2.318 T€).

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter, sondern bedient sich für ihre Tätigkeit der Mitarbeiter der EDG-E. Die Geschäftsführung erhält ihre Bezüge von der EDG-E.

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** werden die Erträge der Gesellschaft in Zukunft überwiegend von der Ertragskraft der Beteiligungsgesellschaften im gewerblichen Entsorgungsbereich abhängig sein. Für das Jahr 2019 geht die EDG Holding GmbH bei in etwa konstanten Beteiligungserträgen von einem Jahresüberschuss i.H.v. rd. 7.100 T€ aus.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren neben den Maßnahmen zum gemeinsamen Betriebsstättenkonzept überwiegend aus dem Gesellschaftsverhältnis. Für 2019 ist wie in den Vorjahren eine Ausschüttung von 7.000 T€ an die Gesellschafter Stadt Dortmund (3.570 T€) und DSW21 (3.430 T€) vorgesehen.

Beteiligungsverhältnisse der EDG Holding GmbH zum 31.12.2018

Gesellschaft	Anteil am	Nennwert der	Ergebnisbeitrag
	gezeichneten Kapital/ Kommanditkapital	Beteiligung	2018
	%	T€	T€
I. Verbundene Unternehmen			
DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH	100,00	2.000	2.439
DOLOG - Dortmunder Logistikgesellschaft mbH	100,00	2.500	428
DOREG Dortmunder Recycling mbH	75,10	376	245
Dortmunder Mineralstoffverwertungsgesellschaft mbH	100,00	500	-129
EDG Entsorgung Dortmund GmbH	100,00	10.000	0
MVA Hamm Betreiber-GmbH i.L.	12,20	63	-9
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH	100,00	210	1.464
Welge Entsorgung GmbH	100,00	1.000	1.358
II. Beteiligungsunternehmen			
		Kommanditanteil	
AMK Objektgesellschaft mbH & Co KG	24,50	6	3.546
HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	20,00	200	1.464
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	20,00	5	643
MK-Beteiligungsgesellschaft Verwaltung mbH	50,00	13	21
		Kommanditanteil	
MK-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	50,00	1.400	929
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	42,87	219	6.462
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	42,87	2.207	4.710

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	42.444	62,1	37.797	49,8	55.953	70,4	18.156	48,0
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	9		9		9			
- Sachanlagen	8.324		8.270		9.362			
- Finanzanlagen	34.111		29.518		46.582			
Umlaufvermögen	25.867	37,9	38.122	50,2	23.570	29,6	-14.552	-38,2
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.982		25.056		12.036			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17.885		13.066		11.534			
Bilanzsumme	68.311	100,0	75.919	100,0	79.523	100,0	3.604	4,7
Passiva								
Eigenkapital	63.410	92,8	71.027	93,6	73.497	92,4	2.470	3,5
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	36.000		36.000		36.000			
- Kapitalrücklage	1.636		1.636		1.636			
- Gewinnrücklagen	14.650		18.650		26.350			
- Gewinnvortrag	149		124		41			
- Jahresergebnis	10.975		14.617		9.470			
Rückstellungen	3.205	4,7	2.193	2,9	2.208	2,8	15	0,7
davon:								
- Sonstige Rückstellungen	3.205		2.193		2.193			
Verbindlichkeiten	1.696	2,5	2.694	3,5	3.818	4,8	1.124	41,7
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.228		2.232		3.258			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		4		0		-4	
Bilanzsumme	68.311	100,0	75.918	100,0	79.523	100,0	3.605	4,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	2.158	100,0	1.964	100,0	2.681	100,0	717	36,5
Gesamtleistung	2.158	100,0	1.964	100,0	2.681	100,0	717	36,5
Sonstige betriebliche Erträge	40	1,9	2.211	112,6	843	31,4	-1.368	<-1.000
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.454	-67,4	-1.377	-70,1	-296	-11,0	1.081	78,5
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-209	-9,7	-225	-11,5	-226	-8,4	-1	-0,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-657	-30,4	-599	-30,5	-1.835	-68,4	-1.236	-206,3
Erträge aus Beteiligungen	11.353	526,1	16.565	843,4	12.024	448,5	-4.541	-27,4
- davon aus verbundenen Unternehmen	10.145		9.050		2.413			
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.731	126,5	685	34,9	0		-685	-100,0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	103	4,8	55	2,8	147	5,5	92	167,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36	1,7	44	2,2	98	3,7	54	122,7
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.755	-81,4	-1.093	-55,7	0		1.093	100,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0		0		-2.318	-86,5	-2.318	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-0,1	-2.532	-128,9	-91	-3,4	2.441	>1.000
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.347	-62,4	-1.054	-53,7	-1.527	-57,0	-473	-44,9
Ergebnis nach Steuern	10.997	509,6	14.644	745,5	9.500	354,4	-5.144	-35,1
Sonstige Steuern	-22	-1,0	-27	-1,4	-30	-1,1	-3	-11,1
Jahresergebnis	10.975	508,6	14.617	744,1	9.470	353,3	-5.147	-35,2

EDG Entsorgung Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Entsorgung und der Stadtreinigung im Auftrag oder aus Aufträgen der Stadt Dortmund.

Das **Stammkapital** der EDG Entsorgung Dortmund GmbH (EDG-E) beträgt 10.000 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die EDG Holding GmbH.

In der **Gesellschafterversammlung** wird die Gesellschafterin EDG Holding GmbH durch die Stadt Dortmund vertreten. Vertreter der Stadt Dortmund ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft besteht aus zwölf Mitgliedern, davon jeweils sechs Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer; grundsätzlich sind dies dieselben Personen wie im Aufsichtsrat der EDG Holding GmbH. Im Berichtsjahr 2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Norbert Schilff, Ratsmitglied, Vorsitzender
Detlef Neuhaus, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender, bis 28.05.2018
Bianca Herrmann, Arbeitnehmervertreterin, stellv. Vorsitzende, ab 27.06.2018
Jörg Jacoby, DSW21
Manfred Kossack, DSW21
Jörg Kowalski, Arbeitnehmervertreter
Dagmar Kuhlmann, Arbeitnehmervertreterin
Guntram Pehlke, DSW21
Thomas Pisula, Ratsmitglied
Bastian Prange, Arbeitnehmervertreter, ver.di, bis 31.12.2018
Jürgen Queisler, Arbeitnehmervertreter, bis 28.05.2018
Matthias Latzkow, Arbeitnehmervertreter, ab 27.06.2018
Roland Spieß, Arbeitnehmervertreter, bis 28.05.2018
Marzouk Chargui, Arbeitnehmervertreter, ab 27.06.2018
Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Klaus Niesmann, Vorsitzender
Frank Hengstenberg
Wolfgang Birk, bis 27.06.2018

Zum 1. Januar 2019 wurde Herr Bastian Prange als Geschäftsführer und Arbeitsdirektor bestellt.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Zentrale Aufgaben der EDG-E sind die Durchführung der mit der Stadt Dortmund geschlossenen Vereinbarungen zur Abfallentsorgung und Straßenreinigung und die Sicherung qualifizierter Arbeitsplätze neben der Förderung und Unterstützung gesellschaftspolitischer Ziele.

Die Stadt Dortmund hat im Berichtsjahr im Rahmen der Umsetzung des im Jahr 2017 initiierten Masterplans Kommunale Sicherheit mit der Integration des Handlungsfeldes Stadtsauberkeit und Stadtbildpflege begonnen. Gemäß des Ratsauftrages vom 22. März 2018 wird seit dem 1. April 2018 die Wildkrautbeseitigung auf öffentlichen Flächen an Straßen der Kategorie 1 des Dortmunder Straßenreinigungsverzeichnis von der Gesellschaft durchgeführt. Darüber hinausgehend erfolgt seit dem 1. Januar 2019 durch die vom Rat der Stadt beschlossene Übertragung der Aufgabe der Pflege des Straßenbegleitgrüns auf die EDG-E die Pflege und Unterhaltung der Verkehrsflächen der Stadt aus einer Hand. Der bestehende Straßenreinigungsvertrag wurde entsprechend erweitert.

Seit dem Jahr 2012 besteht eine interkommunale Kooperation zwischen der Stadt Dortmund und dem Kreis Borken, um sowohl die Auslastung der Verbrennungskapazitäten des EDG-Konzerns als auch die Behandlungskapazitäten für Bioabfall bei der Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland abzusichern. Im Berichtsjahr wurde diese Kooperation zwischen der Stadt Dortmund und dem Kreis Borken bis zum 31. Dezember 2027 verlängert. Die jeweiligen Lieferverpflichtungen ab 1. Januar 2019 wurden an den Bedarf angepasst. Diese Kooperation trägt zur Entsorgungssicherheit für Bioabfälle der Stadt Dortmund und für Restabfälle des Kreises Borken im Sinne der jeweiligen Abfallwirtschaftskonzepte entscheidend bei.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** der EDG-E liegt bei 63.536 T€. Gegenüber dem Vorjahr sind nur geringfügige Änderungen zu verzeichnen.

Die Aktivseite der **Bilanz** ist im Wesentlichen durch die Sachanlagen der Gesellschaft geprägt. Das Sachanlagevermögen besteht dabei vor allem aus für die Abfallentsorgung in Dortmund vorgehaltenen Betriebsgebäuden und -grundstücken (z.B. Betriebs- und Recyclinghöfe, Umladeanlagen, Verwaltungsgebäude) sowie aus Spezialfahrzeugen für Entsorgung, Straßenreinigung und Winterdienst. Zuwächse sind insbesondere in diesem Bereich (1.703 T€) sowie bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau, insbesondere durch die Herstellungskosten für einen Ergänzungsbau des Verwaltungsgebäudes (1.996 T€) zu verzeichnen.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Eigenkapitalquote ist

dabei im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 18,4 % gesunken. Dieser Rückgang ist vor allem auf die deutliche Erhöhung der langfristigen Rückstellungen für Altersvorsorge zurückzuführen. Die Rückstellungen berücksichtigen 39.448 T€ für Pensionsansparungen und laufende Pensionen. Die Verbindlichkeiten haben sich insbesondere durch den Abbau von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber der Stadt Dortmund um insgesamt 3.418 T€ reduziert.

Gemäß **Gewinn- und Verlustrechnung** schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Fehlbetrag von 2.904 T€, der aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der EDG Holding GmbH ausgeglichen wurde. Der wesentliche Grund für das negative Jahresergebnis liegt in dem stark gestiegenen Personalaufwand (58.103 T€, Vorjahr: 52.913 T€), insbesondere in der deutlichen Erhöhung der langfristigen Rückstellungen für Altersvorsorge. Die Ausweitung des Personalbestandes um 26 Mitarbeiter erfolgte

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	50.416	82,3	51.799	84,6	51.391	80,9	-408	-0,8
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	105		62		60			
- Sachanlagen	32.185		33.682		36.359			
- Finanzanlagen	18.126		18.055		14.972			
Umlaufvermögen	10.810	17,7	9.445	15,4	12.037	19,0	2.592	27,4
davon:								
- Vorräte	561		574		586			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	957		1.022		5.557			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.292		7.849		5.894			
Rechnungsabgrenzungsposten	26		20		16		-4	-20,0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	28		0		92	0,1	92	
Bilanzsumme	61.280	100,0	61.264	100,0	63.536	100,0	2.272	3,7
Passiva								
Eigenkapital	11.706	19,1	11.706	19,1	11.706	18,4	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	10.000		10.000		10.000			
- Kapitalrücklage	1.706		1.706		1.706			
Rückstellungen	38.014	62,0	40.005	65,3	45.695	71,9	5.690	14,2
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30.940		33.739		39.448			
- Sonstige Rückstellungen	7.074		6.266		6.247			
Verbindlichkeiten	11.560	18,9	9.553	15,6	6.135	9,7	-3.418	-35,8
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.530		0		0			
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.615		3.146		4.434			
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.577		565		0			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	539		915		99			
- Sonstige Verbindlichkeiten	4.299		4.927		1.602			
Bilanzsumme	61.280	100,0	61.264	100,0	63.536	100,0	2.272	3,7

hauptsächlich im gewerblich-technischen Bereich aufgrund des Personalmehrbedarfs für den Bereich Straßenbegleitgrün.

Die Umsatzerlöse haben sich um 1.791 T€ auf 111.631 T€ erhöht und resultieren überwiegend aus den mit der Stadt Dortmund abgeschlossenen Verträgen über Entsorgung und Straßenreinigung.

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** erwartet die EDG-E aufgrund der erheblichen Unterschiede zwischen handels- und preisrechtlichen Wertansätzen in den Geschäftsjahren 2019 und 2020 jeweils ein negatives Jahresergebnis von 200 T€ bzw. 800 T€.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren zum einen aus dem indirekten Gesellschaftsverhältnis über die EDG Holding GmbH und zum anderen aus der Stellung der Stadt als Kunde der Gesellschaft.

Die Aufgaben der Abfallwirtschaft und der Straßenreinigung werden entsprechend der Verordnung PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen und den Leitsätzen für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten mit der Stadt Dortmund abgerechnet. Die Entsorgungsdienstleistungen werden anschließend durch den städtischen Haushalt bezahlt und von der Stadt im gesetzlich zulässigen Rahmen über die Entsorgungs- und Straßenreinigungsgebühren an die Einwohner weitergeleitet.

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	106.351	100,0	109.840	100,0	111.631	100,0	1.791	1,6
Gesamtleistung	106.351	100,0	109.840	100,0	111.631	100,0	1.791	1,6
Sonstige betriebliche Erträge	1.455	1,4	1.989	1,8	1.577	1,4	-412	-20,7
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.861	-4,6	-5.048	-4,6	-5.493	-4,9	-445	-8,8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-40.516	-38,1	-42.945	-39,1	-40.849	-36,6	2.096	4,9
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-38.494	-36,2	-39.496	-36,0	-41.409	-37,1	-1.913	-4,8
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-11.477	-10,8	-13.417	-12,2	-16.694	-15,0	-3.277	-24,4
- davon für Altersversorgung	-3.686		-5.470		-8.536			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.094	-3,8	-4.541	-4,1	-4.700	-4,2	-159	-3,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.528	-4,3	-4.450	-4,1	-5.207	-4,7	-757	-17,0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	458	0,4	262	0,2	265	0,2	3	1,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2		3		1		-2	-66,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.391	-1,3	-1.343	-1,2	-1.270	-1,1	73	5,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-765	-0,7	-533	-0,5	-586	-0,5	-53	-9,9
Ergebnis nach Steuern	2.140	2,0	321	0,2	-2.734	-2,5	-3.055	-951,7
Sonstige Steuern	-173	-0,2	-169	-0,2	-170	-0,2	-1	-0,6
Aufwendungen aus Gewinnabführung/ Erträge aus Verlustübernahme	-1.967	-1,8	-152	-0,1	2.904	2,6	3.056	>1.000
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	773	786	812
Abfallentsorgung			
Entsorgte Abfälle zur Beseitigung (in Tonnen)	494.491	564.831	353.711
Entsorgte Abfälle zur Verwertung (in Tonnen)	161.953	186.680	162.276
geleertes Volumen bei privaten Haushalten (in Tausend Litern pro Woche)	40.061	40.491	40.856
davon: <i>Graue Tonne (Restabfälle)</i>	<i>21.756</i>	<i>21.891</i>	<i>22.016</i>
<i>Blaue Tonne (Papier)</i>	<i>4.050</i>	<i>4.169</i>	<i>4.253</i>
<i>Braune Tonne (Bioabfälle)</i>	<i>2.889</i>	<i>2.916</i>	<i>2.936</i>
<i>nachrichtlich (Leerung durch DOWERT): Gelbe Tonne (Wertstoffe)</i>	<i>11.366</i>	<i>11.515</i>	<i>11.651</i>
Straßenreinigung			
berechnete Grundstücksfrontmeter der Straßenreinigung (in Metern)	3.849.000	3.877.294	3.915.568
Zahlungen der Stadt Dortmund an die EDG (in T€)			
Abfallsammlung, Beseitigung	70.199	72.044	73.936
Straßenreinigung	24.783	27.022	26.719

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Klaus Niesmann	297	25	31	353
Frank Hengstenberg	264	25	12	301
Wolfgang Birk	248	0	22	270
Aufsichtsrats**				
Norbert Schilff				4,6
Detlef Neuhaus				2,9
Bianca Herrmann				1,2
Marzouk Chargui				1,2
Jörg Jacoby				3,2
Manfred Kossack				2,8
Jörg Kowalski				3,4
Dagmar Kuhlmann				3,0
Matthias Latzkow				0,8
Guntram Pehlke				3,6
Thomas Pisula				3,2
Bastian Prange				3,2
Jürgen Queisler				2,4
Roland Spieß				2,2
Jörg Stüdemann				3,4
Angaben zur Altersversorgung der Mitglieder der Geschäftsführung des Berichtsjahres* (in T€)			der Rückstellung zugeführte Beträge	Anwartschaftsbarwert zum Stichtag
Klaus Niesmann			440	3.027
Frank Hengstenberg			465	2.726
Wolfgang Birk			1.436	3.411

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

** Aufsichtsratsbezüge für EDG Holding GmbH und EDG Entsorgung Dortmund GmbH insgesamt dargestellt.

DOWERT Dortmunder Wertstoffgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Optimierung und Stärkung der Belange der Dortmunder Abfallwirtschaft. Die Gesellschaft nimmt Aufgaben der Erfassung und Entsorgung von Abfall im Auftrag oder aus Aufträgen der Stadt Dortmund sowie damit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen wahr.

Das **Stammkapital** der DOWERT Dortmunder Wertstoffgesellschaft mbH (DOWERT) beträgt 25 T€. Alleinige Gesellschafterin der DOWERT ist die Stadt Dortmund.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörte im Berichtsjahr an:

Georg Krieger

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Unternehmenszweck der DOWERT besteht in der Optimierung und Stärkung der Dortmunder Abfallwirtschaft. Dies geschieht insbesondere durch die Leerung und weitere Bearbeitung der kombinierten Wertstofftonne im Auftrag der Stadt Dortmund. Der öffentliche Zweck besteht in der Sammlung und Vorsortierung der über die kombinierte Wertstofftonne erfassten Materialien im Stadtgebiet Dortmund.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der DOWERT wird durch das Sachanlagevermögen geprägt, das hauptsächlich aus den für die Geschäftstätigkeit benötigten Wertstoffsammelfahrzeugen und Abfallbehältern besteht. Im Berichtsjahr sind insgesamt 465 T€ im Wesentlichen durch den sukzessiven Austausch von Fahrzeugen investiert worden.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der DOWERT weist für das Berichtsjahr Umsatzerlöse i.H.v. 5.033 T€ aus, welche sich fast ausschließlich aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Dortmund über die Durchführung einer haushaltsnahen Sammlung und teilweisen Aufbereitung von Abfällen ergeben. Der Materialaufwand setzt sich hauptsächlich aus Aufwendungen für Kraftstoffe und Instandhaltung für den Fuhrpark zusammen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Gebäudemieten und Aufwendungen für Verwaltungsdienstleistungen. Das Jahresergebnis wurde gegenüber dem Vorjahr um 22 T€ auf 109 T€ verbessert.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft für die Folgejahre ist aufgrund der bestehenden Verträge mit der Stadt Dortmund zur Leerung der kombinierten Wertstofftonne bis 2020 gesichert. Für das nächste Jahr rechnet die Geschäftsführung auch aufgrund der vertraglichen Abrechnung der Leistungen mit der Stadt Dortmund nach der Verordnung über die Preise bei öffentlichen Aufträgen (VOPR 30/53) mit einem gleichbleibenden Jahresergebnis.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** resultiert zum einen aus der Kapitalbeteiligung der Stadt Dortmund. Zum anderen ist Grundlage der Tätigkeit der Gesellschaft der zwischen der Stadt Dortmund und der DOWERT abgeschlossene Entsorgungsvertrag. Die Stadt Dortmund ist der einzige Kunde der Gesellschaft.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	848	79,7	920	70,3	1.177	61,4	257	27,9
davon:								
- Sachanlagen	848		920		1.177			
Umlaufvermögen	216	20,3	388	29,7	739	38,6	351	90,5
davon:								
- Vorräte	3		6		16			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	205		358		630			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8		24		93			
Bilanzsumme	1.064	100,0	1.308	100,0	1.916	100,0	608	46,5
Passiva								
Eigenkapital	129	12,1	180	13,8	259	13,5	79	43,9
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnrücklagen	20		60		120			
- Gewinnvortrag	12		8		5			
- Jahresergebnis	72		87		109			
Rückstellungen	106	10,0	115	8,8	124	6,5	9	7,8
Verbindlichkeiten	829	77,9	1.013	77,4	1.533	80,0	520	51,3
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	196		247		423			
- Sonstige Verbindlichkeiten	555		766		1.110			
Bilanzsumme	1.064	100,0	1.308	100,0	1.916	100,0	608	46,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	4.112	100,0	4.541	100,0	5.033	100,0	492	10,8
Gesamtleistung	4.112	100,0	4.541	100,0	5.033	100,0	492	10,8
Sonstige betriebliche Erträge	28	0,7	9	0,2	63	1,3	54	600,0
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-364	-8,9	-416	-9,2	-521	-10,4	-105	-25,2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-952	-23,1	-969	-21,3	-1.059	-21,0	-90	-9,3
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-1.314	-31,9	-1.590	-34,9	-1.840	-36,6	-250	-15,7
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-290	-7,1	-353	-7,8	-396	-7,9	-43	-12,2
- davon für Altersversorgung	-6		-6		-7			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-233	-5,7	-230	-5,1	-195	-3,9	35	15,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-850	-20,7	-838	-18,5	-900	-17,9	-62	-7,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	-0,1	-1		0		1	100,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-54	-1,3	-57	-1,3	-66	-1,3	-9	-15,8
Ergebnis nach Steuern	80	1,9	96	2,1	119	2,3	23	24,0
Sonstige Steuern	-8	-0,2	-9	-0,2	-10	-0,2	-1	-11,1
Jahresergebnis	72	1,7	87	1,9	109	2,1	22	30,6

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018	
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	52	58	61	
Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Georg Krieger	90	10	11	111

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

DOREG Dortmunder Recycling GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind die Erfassung, Verwertung, Entsorgung und gemeinwohlverträgliche Beseitigung, der Transport und die Behandlung von Wert- und Abfallstoffen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der DOREG Dortmunder Recycling GmbH (DOREG) beträgt 500 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
EDG Holding GmbH	375,5	75,1
Voßschulte Beteiligungs GmbH	124,5	24,9
Stammkapital zum 31.12.2018	500,0	100,0

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der EDG Holding GmbH vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Gerhard Kaiser
Dr. André Brandt, ab 27.09.2018

Herr Dr. Brandt ist zum 1. Mai 2019 als Geschäftsführer zur HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb und zur HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft gewechselt und somit zum 30. April 2019 als Geschäftsführer der DOREG ausgeschieden.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Geschäftsfelder der Gesellschaft im EDG-Unternehmensverbund sind die Sortierung und Vermarktung von Papier, Pappe und Kartonagen sowie die Verwertung von Akten und Datenträgern.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** der DOREG ist insgesamt um 137 T€ gesunken. Auf der Aktivseite sind insbesondere die liquiden Mittel gesunken (- 90 T€). Ebenfalls ist ein Rückgang des Sachanlagevermögens aufgrund

der die Investitionen überschreitenden Abschreibungen zu verzeichnen. Das Sachanlagevermögen der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus Sammelfahrzeugen und Wertstoffbehältern.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital um 123 T€ aufgrund des rückläufigen Jahresergebnisses gesunken. Die Rückstellungen gingen um 24 T€ zurück, wobei die sonstigen Rückstellungen um 11 T€ angestiegen sind. Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Personalrückstellungen i.H.v. 65 T€.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der DOREG weist einen gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Jahresüberschuss aus (245 T€, Vorjahr: 368 T€). Dies ist im Wesentlichen auf die um 442 T€ rückläufigen Umsatzerlöse bei Altpapier zurückzuführen, eine Folge der zurückgehenden Altpapierpreise und der geringeren Sammelmengen. Personalaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwand blieben nahezu konstant.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** rechnet die DOREG für das Wirtschaftsjahr 2019 maximal mit einem gleichbleibenden Ergebnis. Die seit dem 4. Quartal 2017 eingeschränkten Exportmöglichkeiten von Altpapier auf den chinesischen Markt beeinflussen die Preise negativ. Der daraus resultierende Verbleib eines Großteils der Mengen in Europa führt ebenfalls zu fallenden Preisen.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	493	43,3	358	30,5	301	29,1	-57	-15,9
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0		9		6			
- Sachanlagen	493		348		294			
- Finanzanlagen	0		1		1			
Umlaufvermögen	645	56,7	815	69,5	735	70,9	-80	-9,8
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	632		591		601			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13		224		134			
Bilanzsumme	1.138	100,0	1.173	100,0	1.036	100,0	-137	-11,7
Passiva								
Eigenkapital	757	66,5	868	74,0	745	71,9	-123	-14,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	500		500		500			
- Jahresergebnis	257		368		245			
Rückstellungen	86	7,6	104	8,9	80	7,7	-24	-23,1
Verbindlichkeiten	295	25,9	201	17,1	211	20,4	10	5,0
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135		133		136			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	116		0		14			
Bilanzsumme	1.138	100,0	1.173	100,0	1.036	100,0	-137	-11,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	4.260	100,0	4.343	100,0	3.901	100,0	-442	-10,2
Gesamtleistung	4.260	100,0	4.343	100,0	3.901	100,0	-442	-10,2
Sonstige betriebliche Erträge	15	0,4	22	0,5	3	0,1	-19	-86,4
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.107	-26,0	-1.154	-26,6	-876	-22,5	278	24,1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-799	-18,8	-591	-13,6	-666	-17,1	-75	-12,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-1.194	-28,0	-1.159	-26,7	-1.173	-30,1	-14	-1,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-245	-5,8	-244	-5,6	-239	-6,1	5	2,0
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-158	-3,7	-170	-3,9	-127	-3,3	43	25,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-385	-9,0	-486	-11,2	-451	-11,6	35	7,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-127	-3,0	-181	-4,2	-124	-3,2	57	31,5
Ergebnis nach Steuern	260	6,1	380	8,7	248	6,2	-132	-34,7
Sonstige Steuern	-3	-0,1	-12	-0,3	-3	-0,1	9	75,0
Jahresergebnis	257	6,0	368	8,4	245	6,1	-123	-33,4

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	33	32	31

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	fixe Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Gerhard Kaiser	120	20	4	144
Dr. André Brandt	-	-	-	-

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Dortmunder Mineralstoffverwertungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erfassung, Sortierung, Verwertung, Entsorgung und gemeinwohlverträgliche Beseitigung, der Transport, die Behandlung und die Vermittlung von Wert- und Abfallstoffen sowie Altlasten jeder Art, der Abbruch von Gebäuden, die Sanierung einschließlich Entwicklung von Grundstücken und alle damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der Dortmunder Mineralstoffverwertungsgesellschaft mbH (DOMIG) beträgt unverändert 500 T€. Bis zum 30. September 2018 hielten die EDG Holding GmbH 51 % (255 T€) und die DBR Dortmunder Baustoffrecycling GmbH 49 % (245 T€) der Anteile. Nachdem die DBR Dortmunder Baustoffrecycling GmbH zum 30. September 2018 als Gesellschafterin ausgeschieden ist, hält die EDG Holding GmbH nunmehr 100 % der Anteile an der DOMIG.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG Holding GmbH mittelbar vertreten.

Die nebenamtliche **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Udo Kauth, DBR, bis 09.08.2018

Jörg Nolte, DOGA, bis 09.08.2018

Dr. André Brandt, DOGA, ab 27.09.2018

Burkhard Neuber, ab 09.08.2018

Herr Dr. Brandt ist zum 30. April 2019 als Geschäftsführer der DOMIG ausgeschieden zum 1. Mai 2019 als Geschäftsführer zur HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb und zur HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft gewechselt. Sein Nachfolger als Geschäftsführer der DOMIG ist seit dem 1. Mai 2019 Herr Gerhard Kaiser.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die wesentlichen Tätigkeitsbereiche der Gesellschaft liegen in den Geschäftsfeldern Bodenmanagement/ Deponiebau, Baustoffrecycling, Holzrecycling sowie

Abfallverwertung und Abfallumladung. Dabei unterstützen die von der DOMIG angebotenen Dienstleistungen in den Bereichen Baustoff- und Holzrecycling, Sortierung von Baumischabfällen und Aufbereitung von Straßenkehricht die Umsetzung des Ziels der Vermeidung von Beseitigungsabfällen und einer weitgehenden Verwertung der Abfälle im EDG-Unternehmensverbund. Durch das Ausscheiden der DBR aus dem Gesellschafterkreis wurde das Geschäftsfeld Schadstoffsanierung und Abbruch zum 30. September 2018 bei der DOMIG vorerst eingestellt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

In der **Bilanz** der DOMIG haben sich die Sachanlagen aufgrund der Übernahme von Maschinen von der DBR erhöht.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch den Jahresfehlbetrag im Berichtsjahr verringert.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der DOMIG weist einen Jahresfehlbetrag von rd. 129 T€ aus. Die Gründe hierfür liegen in steigenden Kosten insbesondere für die Rückbauverpflichtung von Lärmschutz- und Randwällen auf dem Betriebsgelände, gestiegenen Deponiegebühren und außerplanmäßigen Abschreibungen (Instandsetzung Brecher).

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr sowie im Vorjahr durchschnittlich drei Arbeitnehmer. Es werden je nach Qualitätsanforderung Mitarbeiter von beauftragten anderen Fachfirmen als auch Personal der Gesellschafter eingesetzt.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die DOMIG für das Jahr 2019 ein positives Betriebsergebnis.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	1.621	39,8	103	2,7	1.147	31,9	1.044	> 1.000
davon:								
- Sachanlagen	121		103		1.147			
- Finanzanlagen	1.500		0		0			
Umlaufvermögen	2.448	60,2	3.772	97,3	2.443	68,1	-1.329	-35,2
davon:								
- Vorräte	150		173		166			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.129		3.504		1.465			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	169		95		812			
Bilanzsumme	4.069	100,0	3.875	100,0	3.591	100,0	-284	-7,3
Passiva								
Eigenkapital	868	21,3	537	13,9	409	11,4	-128	-23,8
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	500		500		500			
- Gewinnrücklagen	150		150		150			
- Gewinnvortrag	5		2		-112			
- Jahresergebnis	213		-115		-129			
Rückstellungen	2.383	58,6	2.349	60,6	2.610	72,7	261	11,1
davon:								
- Steuerrückstellungen	42		0		0			
- Sonstige Rückstellungen	2.341		2.349		2.610			
Verbindlichkeiten	818	20,1	989	25,5	572	15,9	-417	-42,2
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	463		823		478			
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bzw. gegenüber der Gemeinde	271		136		0			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16		0		64			
- Sonstige Verbindlichkeiten	68		30		30			
Bilanzsumme	4.069	100,0	3.875	100,0	3.591	100,0	-284	-7,3
Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	8.241	106,1	7.703	99,4	8.141	100,8	438	5,7
Bestandsveränderungen	-471	-6,1	44	0,6	-66	-0,8	-110	250,0
Gesamtleistung	7.770	100,0	7.747	100,0	8.075	100,0	328	4,2
Sonstige betriebliche Erträge	134	1,7	145	1,9	150	1,9	5	3,4
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-618	-8,0	-670	-8,6	-786	-9,7	-116	-17,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.801	-74,6	-6.383	-82,4	-6.147	-76,1	236	3,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-77	-1,0	-77	-1,0	-278	-3,4	-201	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-20	-0,3	-24	-0,3	-62	-0,8	-38	-158,3
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-72	-0,9	-34	-0,4	-231	-2,9	-197	-579,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-985	-12,7	-858	-11,1	-851	-10,5	7	0,8
Erträge aus Arbeitsgemeinschaften	0		0		1		1	
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0		1		0		-1	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-32	-0,4	-1		0		1	100,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-86	-1,1	39	0,5	0	0,0	-39	100,0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	213	2,7	-115	-1,4	-129	-1,5	-14	12,2
Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)							gesamt	
Geschäftsführung								
Burkhard Neuber							62	
Dr. André Brandt							-	
Udo Kauth							-	
Jörg Nolte							-	

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erfassung, Verwertung und Beseitigung von Abfall auf der Grundlage des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes sowie damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH (DOGA) beträgt 2.000 T€. Die EDG Holding GmbH ist alleinige Gesellschafterin der DOGA.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der EDG Holding GmbH vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Jörg Nolte, bis 30.09.2018
Dr. Andre Brandt, ab 01.09.2018
Burkhard Neuber, ab 20.09.2018

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft übernimmt im EDG-Unternehmensverbund u.a. die Entsorgung und Sortierung von Gewerbeabfällen sowie die Vermittlung von Deponiebaustoffen. Ziel ist die im öffentlichen Interesse liegende Optimierung und Stärkung der Belange der Dortmunder Abfallwirtschaft.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Das **bilanzierte** Gesamtvermögen der DOGA ist gegenüber dem Vorjahr um 4.940 T€ auf 52.555 T€ angestiegen. Diese Erhöhung resultiert auf der Aktivseite hauptsächlich aus den Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Das Sachanlagevermögen beinhaltet im Wesentlichen den Bestand an Spezialfahrzeugen, Maschinen und Abfallcontainern. Auf der Passivseite ergaben sich im Wesentlichen Erhöhungen bei der Gewinnrücklage (+2.500 T€) sowie bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+1.661 T€). Die Eigenkapitalquote liegt bei 74,8 %.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der DOGA weist einen Jahresüberschuss i.H.v. 2.439 T€ (Vorjahr: 2.502 T€) aus. Die Gesellschaft erzielte höhere Umsatzerlöse i.H.v. 53.988 T€ (Vorjahr 47.419 T€). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem Streckengeschäft, der Verwertung und Beseitigung von Abfall sowie dem Vermittlungs- und Vermarktungsgeschäft und hat sich hauptsächlich aus dem konjunkturellen Wachstum ergeben. Der Anstieg der Materialaufwendungen um insgesamt 6.115 T€ hat sich aufgrund gestiegener Entsorgungskosten ergeben.

Für die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft beabsichtigt die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019 aufgrund der aktuellen Marktsituation die Kundenbetreuung weiter zu intensivieren. Hierbei soll das Auftragsportfolio bei den einzelnen Gewerbebetrieben nach Möglichkeit erweitert und das bestehende unter dem Gesichtspunkt, Verbesserung des Deckungsbeitrages, optimiert werden. Auch sind erneut Preisanpassungen für die Bereiche Containerdienst und Gewerbeabfallsammlung geplant. Es wird mit einem gleichbleibenden Jahresergebnis gerechnet.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	30.697	68,1	21.397	44,9	34.516	65,7	13.119	61,3
davon:								
- Sachanlagen	9.184		8.888		10.268			
- Finanzanlagen	21.513		12.508		24.248			
Umlaufvermögen	14.399	31,9	26.218	55,1	18.039	34,3	-8.179	-31,2
davon:								
- Vorräte	58		41		44			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.236		17.515		9.143			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.105		8.662		8.852			
Bilanzsumme	45.096	100,0	47.615	100,0	52.555	100,0	4.940	10,4
Passiva								
Eigenkapital	34.347	76,2	36.849	77,4	39.288	74,8	2.439	6,6
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	2.000		2.000		2.000			
- Gewinnrücklagen	24.500		31.000		33.500			
- Gewinn-/Verlustvortrag	1.413		1.347		1.349			
- Jahresergebnis	6.434		2.502		2.439			
Rückstellungen	5.490	12,1	5.011	10,5	5.922	11,2	911	18,2
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.259		3.374		3.662			
- Steuerrückstellungen	615		0		289			
- Sonstige Rückstellungen	1.616		1.637		1.971			
Verbindlichkeiten	5.259	11,7	5.755	12,1	7.345	14,0	1.590	27,6
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.545		4.748		6.409			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	192		264		38			
Bilanzsumme	45.096	100,0	47.615	100,0	52.555	100,0	4.940	10,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	46.051	100,0	47.419	100,0	53.988	100,0	6.569	13,9
Gesamtleistung	46.051	100,0	47.419	100,0	53.988	100,0	6.569	13,9
Sonstige betriebliche Erträge	3.494	7,6	226	0,5	355	0,7	129	57,1
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.988	-13,0	-6.455	-13,6	-7.739	-14,3	-1.284	-19,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-25.293	-55,0	-26.319	-55,6	-31.150	-57,8	-4.831	-18,4
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-5.113	-11,1	-6.277	-13,2	-6.801	-12,6	-524	-8,3
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.144	-2,5	-1.516	-3,2	-1.788	-3,3	-272	-17,9
- davon für Altersversorgung	-51		-170		-354			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.206	-4,8	-2.148	-4,5	-1.640	-3,0	508	23,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.036	-4,4	-1.488	-3,1	-1.557	-2,9	-69	-4,6
Erträge aus Beteiligungen	37	0,1	39	0,1	39	0,1	0	
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	305	0,7	284	0,6	259	0,5	-25	-8,8
- davon aus verbundenen Unternehmen	0		0		130			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5		4		1		-3	-83,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-202	-0,4	-128	-0,3	-122	-0,2	6	4,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.422	-3,1	-1.085	-2,3	-1.350	-2,5	-265	-24,4
Ergebnis nach Steuern	6.488	14,1	2.556	5,4	2.495	4,7	-61	-2,4
Sonstige Steuern	-54	-0,1	-54	-0,1	-56	-0,1	-2	-3,7
Jahresergebnis	6.434	14,0	2.502	5,3	2.439	4,6	-63	-2,5

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	143	166	175

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Jörg Nolte	133	37	12	182
Dr. Andre Brandt	50	0	2	52
Burkhard Neuber	-	-	-	-

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Welge Entsorgung GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind Transport, Behandlung und Entsorgung von Abfällen und Rohstoffen aller Art sowie die Erbringung damit verbundener Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der Welge Entsorgung GmbH (Welge) beträgt 1.000 T€. Die EDG Holding GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Welge.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der EDG vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Jörg Nolte, bis 30.09.2018

Dr. André Brandt, ab 01.09.2018

Burkhard Neuber, ab 20.09.2018

Herr Dr. Brandt ist aus der Geschäftsführung der Welge ausgeschieden und zum 1. Mai 2019 als Geschäftsführer zur HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb und zur HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft gewechselt. Sein Nachfolger als Geschäftsführer der Welge ist seit dem 1. Mai 2019 Herr Gerhard Kaiser.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Eine wesentliche Aufgabe der Gesellschaft aus dem Bereich Sammlung und Transport umfasst die Durchführung des kommunalen Abfallsammelauftrages in der Stadt Kamen und die Durchführung von Aufträgen aus dem EDG-Unternehmensverbund (EDG-UV).

Darüber hinaus betreibt Welge die Containergestellung und -abfuhr für den EDG-UV, für verbundene Unternehmen, für die kommunalen Vertragspartner sowie für private und gewerbliche Auftraggeber. In der Transportsparte Streckengeschäft werden sowohl die gesamten Hausmüllmengen aus Dortmund den Verbrennungsanlagen des Unternehmensverbundes, als auch die Bioabfälle den Behandlungsanlagen im Kreis

Borken zugeführt. Schließlich wird für kommunale Auftraggeber sowie für gewerbliche und private Kunden die Straßenreinigung durchgeführt.

Mit ihrer Tätigkeit für den EDG-UV im Bereich des Transports von Abfällen trägt Welge zur Stabilität der Dortmunder Abfallgebühren bei.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Das in der **Bilanz** der Welge ausgewiesene Eigenkapital ist durch den im Berichtsjahr erzielten Jahresüberschuss auf 23.817 T€ angestiegen.

Das auf der Aktivseite ausgewiesene Vermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.812 T€ erhöht. Diese Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus der Erhöhung der flüssigen Mittel sowie aus den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Kreditlinie DOLOG).

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Welge weist einen Jahresüberschuss von 1.358 T€ (Vorjahr: 1.721 T€) aus. Das gesunkene Jahresergebnis resultiert hauptsächlich aus den rückläufigen Umsatzerlösen aus der Altpapiervermarktung. Der höhere Personalaufwand ist im Wesentlichen auf den notwendigen Personalaufbau zum Betrieb einer Waschstraße für LKWs, die zum 1. April 2018 gepachtet wurde, auf den Abschluss eines neuen Entgelttarifvertrages am 20. Februar 2018 sowie auf eine mit dem Betriebsrat vereinbarte Prämienzahlung zurückzuführen.

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** geht die Welge aufgrund bestehender Verträge auch für 2019 von einer stabilen Entwicklung der Gesellschaft aus. Die Geschäftsführung erwartet ein Jahresergebnis leicht über Vorjahresniveau.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	15.909	71,9	17.199	70,7	12.165	46,5	-5.034	-29,3
davon:								
- Sachanlagen	2.407		2.690		2.663			
- Finanzanlagen	13.502		14.509		9.502			
Umlaufvermögen	6.175	27,9	7.094	29,2	13.957	53,5	6.863	96,7
davon:								
- Vorräte	8		19		15			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.760		1.674		4.823			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.407		5.401		9.119			
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	35	0,2	29	0,1	12		-17	-58,6
Bilanzsumme	22.119	100,0	24.322	100,0	26.134	100,0	1.812	7,5
Passiva								
Eigenkapital	20.737	93,7	22.459	92,3	23.817	91,1	1.358	6,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	1.000		1.000		1.000			
- Gewinnrücklagen	16.000		18.500		20.200			
- Gewinnvortrag	2.273		1.238		1.259			
- Jahresergebnis	1.464		1.721		1.358			
Rückstellungen	238	1,1	339	1,4	326	1,2	-13	-3,8
Verbindlichkeiten	1.144	5,2	1.524	6,3	1.991	7,7	467	30,6
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	488		663		653			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	565		768		993			
Bilanzsumme	22.119	100,0	24.322	100,0	26.134	100,0	1.812	7,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	18.612	100,0	19.861	100,0	18.032	100,0	-1.829	-9,2
Gesamtleistung	18.612	100,0	19.861	100,0	18.032	100,0	-1.829	-9,2
Sonstige betriebliche Erträge	87	0,5	227	1,1	264	1,5	37	16,3
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.102	-27,4	-5.784	-29,1	-3.594	-19,9	2.190	37,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.305	-33,8	-6.675	-33,5	-6.875	-38,0	-200	-3,0
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-3.244	-17,4	-3.103	-15,6	-3.402	-18,9	-299	-9,6
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-720	-3,9	-681	-3,4	-759	-4,2	-78	-11,5
- davon für Altersversorgung	-4		-5		-5			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-816	-4,4	-827	-4,2	-965	-5,4	-138	-16,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-461	-2,5	-572	-2,9	-729	-4,0	-157	-27,4
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	160	0,9	159	0,8	94	0,5	-65	-40,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3		1		2		1	100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2		-2		-2		0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-709	-3,9	-845	-4,3	-668	-3,7	177	20,9
Ergebnis nach Steuern	1.503	8,1	1.759	8,9	1.398	7,9	-361	-20,5
Sonstige Steuern	-38	-0,2	-38	-0,2	-40	-0,2	-2	-5,3
Jahresergebnis	1.465	7,9	1.721	8,7	1.358	7,7	-363	-21,1

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	92	90	100

MVA Hamm Eigentümer-GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verpachtung der Müllverbrennungsanlage Hamm (MVA Hamm) an die MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft (MHB), die nach Umstrukturierung des MVA Hamm-Verbundes zum 1. Januar 2018 an die Stelle der MVA Hamm Betreiber GmbH (MVA-B) getreten ist.

Das **Stammkapital** der MVA Hamm Eigentümer GmbH (MVA-E) beträgt 5.150 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
EDG Holding GmbH	2.208	42,87
VBU - Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	1.645	31,95
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	777	15,08
BGA Beteiligungsgesellschaft mbH der AWG	260	5,05
BGS Beteiligungsgesellschaft Soest mbH	260	5,05
Stammkapital zum 31.12.2018	5.150	100,00

Zum 1. Januar 2018 hat die EDG Holding GmbH (EDG-H) Geschäftsanteile i.H.v. 747 T€ an die VBU veräußert.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG-H mittelbar vertreten.

Die nebenamtliche **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Andreas Budde, Prokurist EDG

Markus Kreuz, Stadtkämmerer Hamm

Jürgen Schrewe, Geschäftsführer ESG

Benedikt Stapper, Prokurist GWA

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Leistungen der Gesellschaft beschränken sich im Gesellschaftsverbund der MVA Hamm auf das Halten des Eigentums an der Verbrennungsanlage und deren Verpachtung an die MHB. Durch die Verpachtung der MVA Hamm gewährleistet die Gesellschaft langfristig die Entsorgungssicherheit der Städte Hamm und Dortmund sowie der Kreise Soest, Warendorf und Unna.

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA-Hamm-Verbundes wurde zwischen der MVA-E und der MHB ab 1. Januar 2018 ein neuer Pachtvertrag mit den Kontingentinhabern der MVA Hamm mit einer Laufzeit von fünf Jahren geschlossen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der MVA-E ist auf der Aktivseite durch Sachanlagen, die aus den Gebäuden und Anlagen der MVA Hamm bestehen, und auf der Passivseite durch das Eigenkapital geprägt. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieses jedoch durch das geringere Jahresergebnis um 4.598 T€ zurückgegangen. Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses 2018 und der erfolgten Ausschüttung an die Gesellschafter reduzierte sich die Bilanzsumme der MVA-E auf 14.299 T€.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der MVA-E weist für das Berichtsjahr gesunkene Umsatzerlöse aus. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist im Vergleich zum Vorjahr dennoch planmäßig und resultiert aus dem deutlich reduzierten vertraglichen Pachtentgelt, welches die MVA-E der MHB ab 2018 (vereinbart bis 2022) in Rechnung stellt. Im Ergebnis wird ein gegenüber dem Vorjahr um 4.598 T€ auf 4.710 T€ gesunkenes Jahresergebnis erzielt.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer haben für ihre Tätigkeit von der Gesellschaft – mit Ausnahme von Herrn Stapper (3 T€) – keine Vergütungen erhalten.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** rechnet die MVA-E für 2019 mit einem nur geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres liegenden Jahresergebnis.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	13.917	66,1	8.745	45,6	9.196	64,3	451	5,2
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	2.205		11		9			
- Sachanlagen	8.712		5.734		6.187			
- Finanzanlagen	3.000		3.000		3.000			
Umlaufvermögen	7.129	33,9	10.435	54,4	5.103	35,7	-5.332	-51,1
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	99		3		2.748			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.030		10.432		2.355			
Bilanzsumme	21.046	100,0	19.180	100,0	14.299	100,0	-4.881	-25,4
Passiva								
Eigenkapital	13.873	65,9	14.458	75,4	9.860	69,0	-4.598	-31,8
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	5.150		5.150		5.150			
- Bilanzergebnis	8.723		9.308		4.710			
Rückstellungen	3.116	14,8	4.046	21,1	4.434	31,0	388	9,6
davon:								
- Steuerrückstellungen	0		294		0			
- Sonstige Rückstellungen	3.116		3.752		4.434			
Verbindlichkeiten	4.057	19,3	676	3,5	5		-671	-99,3
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.685		0		0			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	73		309		0			
Bilanzsumme	21.046	100,0	19.180	100,0	14.299	100,0	-4.881	-25,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	21.100	100,0	21.198	100,0	7.350	100,0	-13.848	-65,3
Gesamtleistung	21.100	100,0	21.198	100,0	7.350	100,0	-13.848	-65,3
Sonstige betriebliche Erträge	0		0		662	9,0	662	
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22	-0,1	-153	-0,7	0		153	100,0
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.837	-32,5	-6.464	-30,5	-230	-3,1	6.234	96,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-536	-2,5	-552	-2,6	-747	-10,2	-195	-35,3
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3		31	0,1	30	0,4	-1	-3,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6		2		1		-1	-50,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-808	-3,8	-278	-1,3	-66	-0,9	212	76,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.140	-19,6	-4.441	-21,0	-2.252	-30,6	2.189	49,3
Ergebnis nach Steuern	8.766	41,5	9.343	44,0	4.745	64,6	-4.598	-49,2
Sonstige Steuern	-43	-0,2	-35	-0,2	-35	-0,5	0	
Jahresergebnis	8.723	41,3	9.308	43,8	4.710	64,1	-4.598	-49,4
Gewinnvortrag	8.750		8.723		8.723			
Ausschüttung	-8.750		-8.723		-8.723			
Bilanzergebnis	8.723		9.308		4.710			

MVA Hamm Betreiber-GmbH i.L.

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb der Müllverbrennungsanlage (MVA) in Hamm.

Die Gesellschaft hat ab dem 1. Januar 2018 ihren Geschäftsbetrieb eingestellt und wird seit dem 1. Juli 2018 liquidiert.

Das **Stammkapital** der MVA Hamm Betreiber GmbH (MVA-B) beträgt 520 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA-BH)	212,7	40,9
VBU - Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	137,8	26,5
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	106,1	20,4
EDG Holding GmbH (EDG)	63,4	12,2
Stammkapital zum 30.06.2018	520,0	100,0

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG Holding GmbH mittelbar vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an (entsendender Gesellschafter in Klammern):

Michael Pricking, Stadt Hamm (WFH), Vorsitzender
Klaus Niesmann, EDG (MVA-BH), stellv. Vorsitzender
Wolfgang Birk, EDG (EDG), bis 27.06.2018
Norbert Enters, Kreistagsmitglied Kreis Unna (VBU)
Frank Hengstenberg, EDG (MVA-BH)
Wilhelm Jaspermeite, Kreistagsmitglied Kreis Unna (VBU)
Bernd Maßmann, Stadt Hamm (WFH)
Guntram Pehlke, DSW21 (MVA-BH)
Olaf Reen, Kreistagsmitglied Kreis Soest (MVA-BH)
Carsten Rehers, Kreis Warendorf (MVA-BH)
Norbert Schilff, Ratsmitglied (EDG)
Anke Schneider, Kreistagsmitglied Kreis Unna (VBU)
Franz Tillmann, Ratsmitglied Stadt Hamm (WFH)
Dr. Detlef Timpe, Kreis Unna (VBU)

Die nebenamtliche **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Reinhard Bartsch, Stadtwerke Hamm GmbH, bis 30.06.2018
Ralf Gießelmann, AMK Abfallentsorgungsgesellschaft des MK, bis 30.06.2018, ab 01.07.2018 Liquidator
Matthias Kienitz, EDG, bis 30.06.2018

Benedikt Stapper, VBU, bis 30.06.2018, ab 01.07.2018 Liquidator

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck der MVA-B besteht in der Bereitstellung von Verbrennungskapazitäten für die MVA Hamm. Zu diesem Zweck bestanden bis zum 31. Dezember 2017 Verbrennungsverträge zwischen der MVA-B und ihren Gesellschaftern bzw. deren Tochtergesellschaften. Die Aufgaben der MVA-B sind zum 1. Januar 2018 auf die MHB übergegangen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der MVA-B ist durch die Einstellung des Geschäftsbetriebes zum 1. Januar 2018 geprägt. Sie weist kein Sachanlagevermögen aus, da die MVA Hamm im Eigentum der MVA-E steht. Ebenfalls verfügt sie über kein Vorratsvermögen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist für das Rumpfgeschäftsjahr 2018 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 4 T€ aus. Im Berichtszeitraum wurden wegen der Kündigung der Verträge keine Umsatzerlöse mehr erzielt. Materialaufwand aus der Verpachtung ist ebenfalls nicht mehr angefallen. Sonstige betriebliche Erträge wurden aus der Auflösung von Rückstellungen erzielt.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 19. April 2018 wird die MVA-B ab 1. Juli 2018 liquidiert. Das gezeichnete Kapital wird mit der Schlussrechnungslegung an die Gesellschafter ausgezahlt. Die Beendigung der Abwicklung wird frühestens im Jahre 2019 erfolgen.

Eine **direkte Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		30.06.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	10	0,2	0		0		0	
davon:								
- Sachanlagen	10		0		0			
Umlaufvermögen	4.838	99,8	4.772	100,0	568	100,0	-4.204	-88,1
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	350		393		27			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.488		4.379		541			
Bilanzsumme	4.848	100,0	4.772	100,0	568	100,0	-4.204	-88,1
Passiva								
Eigenkapital	4.190	86,4	4.137	86,7	533	93,8	-3.604	-87,1
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	520		520		520			
- Gewinnvortrag	0		0		17			
- Jahresergebnis	3.670		3.617		-4			
Rückstellungen	88	1,8	140	2,9	2	0,4	-138	-98,6
Verbindlichkeiten	570	11,8	495	10,4	33	5,8	-462	-93,3
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	203		210		33			
Bilanzsumme	4.848	100,0	4.772	100,0	568	100,0	-4.204	-88,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		01.01.2018 - 30.06.2018	Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%		T€	%
Umsatzerlöse	47.844	100,0	48.103	100,0	0		-48.103 -100,0
Gesamtleistung	47.844	100,0	48.103	100,0	0		-48.103 -100,0
Sonstige betriebliche Erträge	10		0		8		8
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-41.959	-87,7	-42.191	-87,7	-1		42.190 100,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1		-4		0		4 100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-198	-0,4	-220	-0,5	-12		208 94,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5		1		0		-1 -100,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.031	-4,2	-2.072	-4,3	1		2.073 100,0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	3.670	7,7	3.617	7,5	-4		-3.621 -100,1

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Aufsichtsrat	4

MVA Hamm Betreiber Holding GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist das Halten einer Beteiligung an der MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA-B) sowie die Verwertung und Beseitigung von thermisch zu behandelnden Abfällen.

Im Rahmen von Änderungen der Gesellschafterstruktur im MVA Hamm-Verbund befindet sich die MVA-B seit dem 1. Januar 2018 in Liquidation. Mit dem Erwerb sämtlicher Gesellschaftsanteile der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA-BH) durch die EDG Holding GmbH (EDG-H) zum 1. Juli 2018 ist die Aufnahme eines neuen Geschäftsbetriebes vorgesehen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegt noch keine konkrete Planung vor.

Das **Stammkapital** der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA-BH) beträgt 210 T€. Es verteilte sich bis zum 30. Juni 2018 auf folgende Gesellschafter:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
EDG Holding GmbH	121,8	58
Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG)	42,0	20
Entsorgungswirtschaft Soest GmbH (ESG)	42,0	20
VBU - Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	2,1	1
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	2,1	1
Stammkapital zum 30.06.2018	210,0	100

Zum 1. Juli 2018 hat die EDG-H 100 % der Anteile am Stammkapital übernommen.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG-H mittelbar vertreten.

Die nebenamtliche **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Ralf Giebelmann, EDG
Thomas Grundmann, AWG, bis 30.06.2018

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die MVA-BH trug durch den Abschluss von Verbrennungsverträgen mit ihren Gesellschaftern und der entsprechenden Bereitstellung von Verbrennungskapazitäten in der Müllverbrennungsanlage Hamm zur Entsorgungssicherheit der Städte Dortmund und Hamm sowie der Kreise Soest, Warendorf und Unna bei. Die zugrunde liegenden Verträge hatten eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2017. Der Betrieb der MVA Hamm wird seit dem 1. Januar 2018 ohne Einbeziehung der MVA-BH durchgeführt. Entsprechend ist die bisherige Geschäftstätigkeit der Gesellschaft entfallen.

III. Beteiligungen

Die Gesellschaft ist mit einem Anteil von 40,9 % des Stammkapitals an der MVA-B beteiligt. Die MVA-B ist ein verbundenes Unternehmen im Sinne von § 271 Abs. 2 HGB.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der MVA-BH ist im Wesentlichen durch die Abwicklung der bis 2017 bestehenden Verbrennungsverträge gegenüber den Gesellschaftern und gegenüber der MVA-B geprägt. Die Finanzanlagen bestehen ausschließlich aus der Beteiligung an der MVA-B.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der MVA-BH weist für 2018 einen Jahresüberschuss i.H.v. 1.464 T€ aus, welcher durch eine Vorabausschüttung i.H.v. 1.460 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet wurde. Da der Geschäftsbetrieb der MVA Hamm ohne Beteiligung der MVA-BH durchgeführt wurde, sind im Geschäftsjahr keine Umsatzerlöse erzielt worden. Die Beteiligungserträge i.H.v. 1.471 T€ stammen von der in Liquidation befindlichen MVA-B.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** wird die Gesellschaft zunächst vorgehalten, um zu erwartende neue abfallwirtschaftliche Aufgaben der Stadt Dortmund umsetzen zu können. Weitere Aussagen zu den zukünftigen Chancen und Risiken der Gesellschaft sind daher zur Zeit nicht möglich.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	214	12,0	214	11,6	214	90,3	0	
davon:								
- Finanzanlagen	214		214		214			
Umlaufvermögen	1.566	88,0	1.637	88,4	23	9,7	-1.614	-98,6
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	159		172		20			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.407		1.465		3			
Bilanzsumme	1.780	100,0	1.851	100,0	237	100,0	-1.614	-87,2
Passiva								
Eigenkapital	1.624	91,2	1.676	90,6	214	90,3	-1.462	-87,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	210		210		210			
- Bilanzergebnis	1.414		1.466		4			
Rückstellungen	3	0,2	4	0,2	8	3,4	4	100,0
davon:								
- Steuerrückstellungen	0		1		5			
- Sonstige Rückstellungen	3		3		3			
Verbindlichkeiten	153	8,6	171	9,2	15	6,3	-156	-91,2
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	153		171		15			
Bilanzsumme	1.780	100,0	1.851	100,0	237	100,0	-1.614	-87,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	18.474	100,0	18.576	100,0	0		-18.576	-100,0
Sonstige betriebliche Erträge	0		0		20	100,0	20	
Gesamtleistung	18.474	100,0	18.576	100,0	20	100,0	-18.556	-99,9
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-18.474	-100,0	-18.576	-100,0	0		18.576	100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15	-0,1	-15	-0,1	-5	-25,0	10	66,7
Erträge aus Beteiligungen	1.447	7,8	1.500	8,1	1.471	>1.000	-29	-1,9
- davon aus verbundenen Unternehmen	1.447		1.500		1.471			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1		0		0		0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19	-0,1	-19	-0,1	-22	-110,0	-3	-15,8
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	1.414	7,6	1.466	7,9	1.464	>1.000	-2	-0,1
Ausschüttung	0		0		-1.460			
Bilanzergebnis	1.414		1.466		4			

MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage in Hamm (MVA Hamm).

Das **Stammkapital** der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) beträgt 511,3 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
EDG Holding GmbH (EDG-H)	219,2	42,87
VBÜ-Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBÜ)	163,4	31,95
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm (WFH)	77,1	15,08
EVB - Eissport-, Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Soest mbH (EVB)	25,8	5,05
AWG - Kommunale Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Warendorf mbH (AWG kommunal)	25,8	5,05
Stammkapital zum 31.12.2018	511,3	100,0

Zum 1. Januar 2018 ist die Neustrukturierung des MVA Hamm-Verbundes in Kraft getreten. Die Anteile der Gesellschafter richten sich entsprechend nach den in den Verbrennungsverträgen der Gesellschafter vereinbarten Müllverbrennungskontingenten.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG Holding GmbH mittelbar vertreten.

Die nebenamtliche **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Reinhard Bartsch, Stadt Hamm
Klaus Niesmann, EDG
Andreas Gérard, GWA
Thomas Grundmann, AWG
Jürgen Schrewe, EVB

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage Hamm. Die MHB ist grundsätzlich für alle Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben zuständig, die der Betrieb der MVA Hamm mit sich bringt.

Die MHB hat dafür Sorge zu tragen, dass der angelieferte Abfall in der MVA Hamm effizient thermisch behandelt und die hierdurch gewonnene Energie vermarktet wird.

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA-Hamm-Verbundes sind die bisherigen Aufgaben der MVA-B ab 2018 auf die MHB übergegangen. Damit gewährleistet die MHB durch den Abschluss entsprechender Verbrennungsverträge mit ihren Gesellschaftern die Auslastung der Anlage.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Struktur der **Bilanz** zeigt sich im Vergleich zu den Vorjahren im Wesentlichen unverändert. Die Anlage der MVA Hamm steht im Eigentum der MVA Hamm Eigentümer GmbH (MVA-E). Im Anlagevermögen der MHB werden im Wesentlichen das Werkstattgebäude einschließlich eines Lagers, technische Anlagen und Fahrzeuge ausgewiesen. Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr hauptsächlich durch das deutlich höhere Jahresergebnis verändert.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der MHB weist für 2018 einen Jahresüberschuss i.H.v. 6.462 T€ (Vorjahr: 2.872 T€) aus und liegt damit um 2.723 T€ über Plan. Die Umsatzerlöse sind insbesondere durch gesicherte Erlöse aus den Verbrennungsverträgen sowie durch die Energieerlöse aus der Strom- und Fernwärmeabgabe gekennzeichnet. Die Hauptaufwandspositionen stellen die Miet- und Pachtzahlungen sowie die Kosten für Betrieb und Instandhaltung der MVA dar. Es ist vorgesehen, den Jahresüberschuss unter Berücksichtigung einer gesetzlichen Ausschüttungssperre von 30 T€ in voller Höhe an die Gesellschafter auszuschütten.

Die MHB hat mit Wirkung zum 1. Januar 2018 mit der MVA-E einen neuen Pachtvertrag sowie mit den Gesellschaftern neue Verbrennungsverträge abgeschlossen. Die Verträge haben eine Laufzeit von fünf Jahren mit einer zusätzlichen 5-Jahres-Option. Im Hinblick auf

die **wirtschaftliche Entwicklung** ist dadurch der Fortbestand der MHB weiterhin langfristig gesichert. Der Jahresüberschuss für 2019 wird leicht unter dem Vorjahreswert erwartet.

Eine **direkte Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	2.928	27,8	2.675	27,3	2.455	21,0	-220	-8,2
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0		3		2			
- Sachanlagen	2.928		2.672		2.453			
Umlaufvermögen	7.586	72,0	7.110	72,5	9.201	78,8	2.091	29,4
davon:								
- Vorräte	2.904		3.016		2.954			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	872		1.031		1.096			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.810		3.063		5.151			
Rechnungsabgrenzungsposten	22	0,2	23	0,2	23	0,2	0	0,0
Bilanzsumme	10.536	100,0	9.808	100,0	11.679	100,0	1.871	19,1
Passiva								
Eigenkapital	3.840	36,4	3.409	60,0	7.002	60,0	3.593	105,4
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	511		511		511			
- Gewinnrücklagen	1.000		0		29			
- Gewinn-/Verlustvortrag	0		26		0			
- Jahresergebnis	2.329		2.872		6.462			
Rückstellungen	1.966	18,7	745	26,5	3.099	26,5	2.354	316,0
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	73		82		92			
- Steuerrückstellungen	0		194		1.918			
- Sonstige Rückstellungen	1.893		469		1.089			
Verbindlichkeiten	4.548	43,2	5.489	12,2	1.431	12,2	-4.058	-73,9
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.000		4.000		0			
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.249		1.207		985			
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0		0		34			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	82		106		0			
- Sonstige Verbindlichkeiten	217		176		412			
Rechnungsabgrenzungsposten	182	1,7	165	1,3	147	1,3	-18	-10,9
Bilanzsumme	10.536	100,0	9.808	100,0	11.679	100,0	1.871	19,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	22.165	100,0	22.001	100,0	36.973	100,0	14.972	68,1
Gesamtleistung	22.165	100,0	22.001	100,0	36.973	100,0	14.972	68,1
Sonstige betriebliche Erträge	389	1,8	1.315	6,0	142	0,4	-1.173	-89,2
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.299	-10,4	-2.287	-10,4	-2.359	-6,4	-72	-3,1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.813	-39,8	-8.813	-40,1	-16.633	-45,0	-7.820	-88,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-5.069	-22,9	-5.156	-23,4	-5.217	-14,1	-61	-1,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-938	-4,2	-983	-4,5	-997	-2,7	-14	-1,4
- davon für Altersversorgung	-73		-88		-90			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-342	-1,5	-357	-1,6	-335	-0,9	22	6,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.577	-7,1	-1.561	-7,1	-1.837	-5,0	-276	-17,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6		9		5		-4	44,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22	-0,1	-44	-0,2	-30	-0,1	14	31,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.105	-5,0	-1.234	-5,6	-3.188	-8,6	-1.954	-158,3
Ergebnis nach Steuern	2.395	10,8	2.890	13,1	6.526	17,6	3.636	125,8
Sonstige Steuern	-66	-0,3	-18	-0,1	-64	-0,2	-46	-255,6
Jahresergebnis	2.329	10,5	2.872	13,0	6.462	17,4	3.590	125,0

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	87	87	87

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Reinhard Bartsch	6
Klaus Niesmann	-
Andreas Gérard	6
Thomas Grundmann	-
Jürgen Schrewe	-

MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung an Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Erbringung im Rahmen der Entsorgungswirtschaft anfallender Leistungen jedweder Art – vorrangig im Gebiet des Märkischen Kreises – ist, insbesondere die Beteiligung an der AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH (AMK). Ferner ist Gegenstand die Errichtung und der Betrieb von Abfallbehandlungsanlagen für Abfälle und sonstige Materialien im Gebiet des Märkischen Kreises sowie die Entsorgung der in diesen Abfallbehandlungsanlagen anfallenden Abfälle und Materialien.

Das **Kommanditkapital** der MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG (MK-B KG) beträgt 2.800 T€.

Gesellschafter	Anteile am Kommanditkapital	
	in T€	in %
EDG Holding GmbH (EDG)	1.400	50
Lobbe	1.400	50
Kommanditkapital zum 31.12.2018	2.800	100

Komplementärin der MK-B KG ist die MK Beteiligungsgesellschaft Verwaltung mbH (MK GmbH).

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG Holding GmbH mittelbar vertreten.

Die **Geschäftsführung** der MK-B KG erfolgt durch die Komplementärin, im Berichtsjahr vertreten durch:

Burkhard Althof, EDG
Roland Vogel, Lobbe

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Leistungen der Gesellschaft im Gesellschaftsverbund der AMK beschränken sich auf die Funktion als Holding für die Beteiligungen der EDG an der AMK und der AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH und auf die Erbringung von Entsorgungsdienstleistungen, insbesondere für ihre Gesellschafter.

III. Beteiligungen

Die MK-B KG ist zu jeweils 49 % an der AMK, der AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH und der MEG Märkischen Entsorgungsgesellschaft mbH (MEG) beteiligt. Weiterer Gesellschafter aller drei Gesellschaften ist zu 51 % der Märkische Kreis.

Die MEG beauftragt die AMK mit der thermischen Behandlung von Abfällen im Müllheizkraftwerk Iserlohn sowie mit deren Entsorgung. Darüber hinaus führt die AMK im Auftrag der MEG die Entsorgung von Grün- und Bioabfall sowie die Verwertung von Elektroschrott durch.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

In der **Bilanz** der MK-B KG werden als Finanzanlagen die o.g. Beteiligungen an der AMK, an der AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH sowie an der MEG ausgewiesen. Bei den ausgewiesenen Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich überwiegend um (noch nicht abgerechnete) Entsorgungsleistungen der AMK.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird durch die von der Gesellschaft gegenüber ihren Gesellschaftern erbrachten Entsorgungsdienstleistungen geprägt. Die MK-B KG erzielte hierdurch Umsatzerlöse i.H.v. 12.574 T€ (Vorjahr: 12.367 T€), denen insbesondere bezogene Entsorgungsleistungen, die unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen abgebildet werden, gegenüberstehen.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen nicht. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	2.535	15,5	2.535	15,5	2.535	14,8	0	
davon:								
- Finanzanlagen	2.535		2.535		2.535			
Umlaufvermögen	13.799	84,5	13.811	84,5	14.562	85,2	751	5,4
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.391		10.636		7.379			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	408		3.175		7.183			
Bilanzsumme	16.334	100,0	16.346	100,0	17.097	100,0	751	4,6
Passiva								
Eigenkapital	2.800	17,1	2.800	17,1	2.636	15,4	-164	-5,9
davon:								
- Kommanditkapital	2.800		2.800		2.800			
- Jahresergebnis	0		0		-164			
Rückstellungen	2.160	13,2	1.629	10,0	2.631	15,4	1.002	61,5
Verbindlichkeiten	11.374	69,7	11.917	72,9	11.830	69,2	-87	-0,7
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	96		871		293			
- Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.271		11.042		11.533			
Bilanzsumme	16.334	100,0	16.346	100,0	17.097	100,0	751	4,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	12.464	100,0	12.367	100,0	12.574	100,0	207	1,7
Gesamtleistung	12.464	100,0	12.367	100,0	12.574	100,0	207	1,7
Sonstige betriebliche Erträge	308	2,5	262	2,1	138	1,1	-124	-47,3
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.091	-97,1	-11.557	-93,5	-12.554	-99,8	-997	8,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-483	-3,9	-503	-4,1	-472	-3,8	31	-6,2
Erträge aus Beteiligungen	32	0,3	453	3,7	159	1,3	-294	-64,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	0,1	2		2		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18	-0,1	-4		-11	-0,1	-7	175,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-37	-0,3	-91	-0,7	0		91	-100,0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	190	1,5	929	7,5	-164	-1,3	-1.093	-117,7

MK Beteiligungsgesellschaft Verwaltung mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende und alleinvertretungsberechtigte geschäftsführende Gesellschafterin an der MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG, Iserlohn (MK-B-KG).

Das **Stammkapital** der MK Beteiligungsgesellschaft Verwaltung mbH (MK GmbH) verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
EDG Holding GmbH (EDG)	12,50	50
Lobbe Industrieservice GmbH & Co. KG (Lobbe)	12,50	50
Stammkapital zum 31.12.2018	25,00	100

Geschäftsführer waren im Berichtsjahr:

Burkhard Althof, EDG
Roland Vogel, Lobbe

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der MK GmbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion und die Geschäftsführung für die MK-B KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Über EDG bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	104	100,0	133	100,0	133	100,0	0	
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	104		133		133			
Bilanzsumme	104	100,0	133	100,0	133	100,0	0	
Passiva								
Eigenkapital	101	97,1	121	91,0	124	93,2	3	2,5
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	70		75		96			
- Jahresergebnis	6		21		3			
Rückstellungen	1	1,0	5	3,8	5	3,8	0	
Verbindlichkeiten	2	1,9	7	5,2	4	3,0	-3	-42,9
Bilanzsumme	104	100,0	133	100,0	133	100,0	0	

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	7	100,0	31	100,0	5	100,0	-26	-83,9
Gesamtleistung	7	100,0	31	100,0	5	100,0	-26	-83,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1	-14,3	-1	-3,2	-1	-20,0	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	14,3	1	3,2	1	20,0	0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-14,3	-10	-32,3	-2	-40,0	8	80,0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	6	85,7	21	67,7	3	60,0	-18	-85,7

AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen jedweder Art im Bereich der Entsorgungswirtschaft in dem Gebiet des Märkischen Kreises.

Das **Stammkapital** der AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH (AMK) beträgt 2.445 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Märkischer Kreis (MK)	1.247	51
MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG (MK-B-KG)	1.198	49
Stammkapital zum 31.12.2018	2.445	100

Kommanditisten der MK-B KG sind zu jeweils 50 % die EDG Holding GmbH (EDG) und die Lobbe Deutschland GmbH & Co KG, Iserlohn (Lobbe).

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG Holding GmbH mittelbar vertreten.

Der **Aufsichtsrat** der AMK bestand 2018 aus den folgenden Mitgliedern:

Harald Metzger, Kreistagsmitglied Märkischer Kreis, Vorsitzender
Ernst-Peter Rahlenbeck, Lobbe, 1. stellv. Vorsitzender
Uwe Scholz, Kreistagsmitglied Märkischer Kreis, 2. stellv. Vorsitzender
Tanay Alkan, Arbeitnehmervertreter, ab 13.12.2018
Dr. Detlev Barkam, Lobbe
Dr. André Brand, DOGA, ab 13.07.2018
Wolfgang Birk, EDG, bis 12.07.2018
Karl-Heinz Demps, Arbeitnehmervertreter, bis 12.12.2018
Barbara Dienstel-Kümper, Kreisdirektorin Märkischer Kreis
Dr. Reinhard Eisermann, Lobbe
Fritz Heer, Kreiskämmerer Märkischer Kreis
Frank Hengstenberg, EDG
Manuel Huff, Kreistagsmitglied Märkischer Kreis
Matthias Kienitz, EDG
Peter Leye, Kreistagsmitglied Märkischer Kreis
Klaus Niesmann, EDG
Helge Schmidt, Arbeitnehmervertreter, ab 13.12.2018
Marcus Tillmann, Kreistagsmitglied Märkischer Kreis
Marion Thunert, Arbeitnehmervertreterin, bis 12.12.2018
Gabriele Wallbaum-Strecker, Kreistagsmitglied Märkischer Kreis

Die **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Kristian Kassebohm
Ralf Gießelmann, EDG
Jürgen Willing, Lobbe

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft AMK übernimmt im Gesellschaftsverband der AMK als Mieterin der technischen Anlagen die Betriebsführung des Müllheizkraftwerks (MHKW) Iserlohn, der Deponie Lüdenscheid-Kleinleifringhausen sowie zweier weiterer Abfallentsorgungseinrichtungen. Sie mietet das dazu benötigte mobile Anlagevermögen von der AMK Objektgesellschaft mbH & Co KG (AMK Objekt-KG).

III. Beteiligungen

Die AMK ist zu 100 % des Stammkapitals an der GfA - Gesellschaft für Abfallbeseitigung des Märkischen Kreises mbH (GfA) beteiligt. Gegenstand der GfA ist die Errichtung und der Betrieb von Abfallbeseitigungsanlagen und der damit zusammenhängenden Maßnahmen. Die GfA betreibt insbesondere die Abfalldeponien der AMK. Für den Deponiebetrieb hält die GfA Beteiligungen an weiteren Tochtergesellschaften.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der AMK ist im Wesentlichen durch die Sachanlagen sowie die Forderungen geprägt. Die Erhöhung der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 932 T€ auf 22.732 T€ ist auf der Aktivseite vor allem durch den Anstieg der Forderungen gegenüber der Gesellschafterin MK-B KG begründet. Auf der Passivseite resultiert die Erhöhung insbesondere aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber verbundenen Unternehmen und aus einer erhöhten Umsatzsteuerzahllast.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere

Rückstellungen für Rekultivierungs- und Nachsorgekosten für die Deponie Lüdenscheid-Kleinleifringhausen (10.476 T€). Die Deponie wurde aufgrund gesetzlicher Änderungen zum 1. Juni 2005 stillgelegt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft wird wesentlich durch die Erlöse aus der Abfallanlieferung der Märkischen Entsorgungsgesellschaft mbH sowie der MK-B-KG i.H.v. 29.782 T€ (Vorjahr: 28.349 T€) geprägt. Daneben werden Erlöse aus der Abfallverwertung i.H.v. 4.922 T€ (Vorjahr: 4.060 T€) ausgewiesen, die überwiegend aus dem Verkauf von Fernwärme und Strom stammen.

Die AMK beschäftigte 2018 im Jahresdurchschnitt 109 Mitarbeiter (Vorjahr: 107).

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft für die Folgejahre ist aufgrund der bestehenden Verbrennungs- und Konsortialverträge gesichert und die Gesellschaft rechnet daher mit konstanten Jahresergebnissen.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	8.073	34,2	6.764	31,0	6.407	28,2	-357	-5,3
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	158		96		81			
- Sachanlagen	7.496		6.252		5.911			
- Finanzanlagen	419		416		415			
Umlaufvermögen	15.530	65,8	15.020	69,0	16.313	71,8	1.293	8,6
davon:								
- Vorräte	249		242		324			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.257		14.758		15.941			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24		20		48			
Rechnungsabgrenzungsposten	30		16		12		-4	-25,0
Bilanzsumme	23.633	100,0	21.800	100,0	22.732	100,0	932	4,3
Passiva								
Eigenkapital	6.175	26,1	5.847	26,8	5.847	25,7	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	2.445		2.445		2.445			
- Kapitalrücklage	3.147		3.147		3.146			
- Gewinnvortrag	327		0		0			
- Jahresergebnis	256		256		256			
Rückstellungen	12.950	54,8	12.678	58,2	12.716	55,9	38	0,3
Verbindlichkeiten	4.508	19,1	3.275	15,0	4.169	18,4	894	27,3
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	840		840		1.047			
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	104		119		120			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.529		208		308			
- Sonstige Verbindlichkeiten	2.035		2.247		2.694			
Bilanzsumme	23.633	100,0	21.800	100,0	22.732	100,0	932	4,3

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	33.371	100,0	32.409	100,0	34.704	99,9	2.295	7,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	6		1		37	0,1	36	>1.000
Gesamtleistung	33.377	100,0	32.410	100,0	34.741	100,0	2.331	7,2
Sonstige betriebliche Erträge	66	0,2	114	0,4	77	0,2	-37	-32,5
Materialaufwand							0	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.163	-6,5	-2.223	-6,9	-3.011	-8,7	-788	35,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.592	-16,8	-5.331	-16,4	-5.499	-15,8	-168	3,2
Personalaufwand							0	
a) Löhne und Gehälter	-5.458	-16,4	-5.686	-17,5	-5.923	-17,0	-237	4,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.524	-4,6	-1.569	-4,8	-1.832	-5,3	-263	16,8
- davon für Altersversorgung	-503		-496		-715			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.512	-4,5	-1.514	-4,7	-923	-2,7	591	-39,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.264	-51,6	-17.454	-53,9	-17.471	-50,3	-17	0,1
Erträge aus Beteiligungen	399	1,2	1.629	5,0	226	0,7	-1.403	-86,1
- davon aus verbundenen Unternehmen	399		1.629		226			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8		1		1		0	
- davon aus verbundenen Unternehmen	3		0		0			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-54	-0,2	-46	-0,1	-46	-0,1	0	
- davon an verbundene Unternehmen	-2		-1		0			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	56	0,2	9		0		-9	-100,0
Ergebnis nach Steuern	339	1,0	340	1,1	340	1,0	0	
Sonstige Steuern	-83	-0,2	-84	-0,3	-84	-0,2	0	
Jahresergebnis	256	0,8	256	0,8	256	0,8	0	

AMK Objektgesellschaft mbH & Co KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Errichtung, die Vermietung und/oder die Verpachtung von Anlagen und Einrichtungen jedweder Art im Bereich der Entsorgungswirtschaft in dem Gebiet des Märkischen Kreises.

Gesellschafter	Anteile am Kommanditkapital	
	in T€	in %
Märkischer Kreis (MK)	12,750	51,0
EDG Holding GmbH (EDG)	6,125	24,5
Lobbe Industrieservice GmbH & Co KG (Lobbe)	6,125	24,5
Kommanditkapital zum 31.12.2018	25,000	100,0

Komplementärin der AMK Objektgesellschaft mbH & Co KG (AMK Objekt-KG) ist die AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die EDG mittelbar vertreten.

Die **Geschäftsführung** der AMK Objekt-KG erfolgt durch die Komplementärin, im Berichtsjahr vertreten durch:

Dr. Kristian Kassebohm, AMK
Ralf Gießelmann, EDG
Jürgen Willing, Lobbe

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Leistungen der Gesellschaft im Gesellschaftsverbund der AMK beschränken sich auf die Finanzierung und Unterhaltung des mobilen Anlagevermögens des Müllheizkraftwerks (MHKW) einschließlich der erforderlichen Neuinvestitionen und seiner Vermietung an die AMK. Bei dem Anlagevermögen handelt es sich im Wesentlichen um die Kessellinien mit Rauchgasreinigung, Waschwasseraufbereitung, Eindampfanlage, Energieerzeugungsanlagen sowie die für den Betrieb der Anlage notwendigen Nebenaggregate.

Die AMK ist Eigentümerin der Grundstücke und Gebäude des MHKW. Sie übernimmt als Mieterin der

technischen Anlagen weiterhin die Betriebsführung des MHKW Iserlohn.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der AMK Objekt-KG wird durch das mobile Anlagevermögen des MHKW Iserlohn geprägt, das sich abschreibungsbedingt um 4.023 T€ zum Vorjahr verringert hat. Bei den ausgewiesenen Vorräten handelt es sich um Hilfs- und Betriebsstoffe für den Betrieb und die Instandhaltung des MHKW. Die Passivseite der Bilanz besteht hauptsächlich aus den zur Finanzierung der Anlagen bestimmten Altdarlehen, die beim Erwerb des Anlagevermögens des MHKW von der AMK übernommen wurden. Diese konnten in 2018 weiter verringert werden.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der AMK Objekt-KG wird wesentlich durch die von der AMK gezahlte Miete für die Anlagen des MHKW Iserlohn geprägt. Der im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegene Jahresüberschuss wurde insbesondere durch geringere Fremdinstandhaltungsaufwendungen positiv beeinflusst.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Der Betrieb der Anlage wird mit dem Personal der AMK sichergestellt.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** rechnet die Gesellschaft für die kommenden Jahre mit geringeren Jahresüberschüssen. Hintergrund sind voraussichtlich steigende Instandhaltungsaufwendungen des MHKW, die aufgrund des Alters der Anlagen in den kommenden Jahren erforderlich sind.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen nicht. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	44.952	88,4	40.989	85,6	36.966	84,3	-4.023	-9,8
davon:								
- Sachanlagen	44.952		40.989		36.966			
Umlaufvermögen	5.919	11,6	6.886	14,4	6.864	15,6	-22	-0,3
davon:								
- Vorräte	5.768		5.766		5.791			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23		5		0			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	128		1.115		1.073			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		0		32	0,1	32	
Bilanzsumme	50.871	100,0	47.875	100,0	43.862	100,0	-4.013	-8,4
Passiva								
Eigenkapital	14.006	27,5	2.501	5,2	3.570	8,1	1.069	42,7
davon:								
- Kommanditkapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	11.393		0		0			
- Jahresergebnis	2.588		2.476		3.545			
Rückstellungen	670	1,3	547	1,1	503	1,2	-44	-8,0
Verbindlichkeiten	36.195	71,2	44.827	93,7	39.789	90,7	-5.038	-11,2
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.288		20.616		15.961			
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.526		15.574		18.233			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteteiligungsverhältnis besteht	397		397		163			
- Sonstige Verbindlichkeiten	9.571		8.637		4.395			
Bilanzsumme	50.871	100,0	47.875	100,0	43.862	100,0	-4.013	-8,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	15.838	100,0	15.891	100,0	16.035	100,0	144	0,9
Gesamtleistung	15.838	100,0	15.891	100,0	16.035	100,0	144	0,9
Sonstige betriebliche Erträge	0		108	0,7	218	1,3	110	101,9
Materialaufwand							0	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.337	-8,4	-1.331	-8,4	-1.428	-8,9	-97	7,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.687	-42,3	-6.915	-43,5	-5.696	-35,5	1.219	-17,6
Abschreibungen							0	
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.072	-25,8	-4.083	-25,7	-4.095	-25,5	-12	0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-145	-0,9	-131	-0,8	-164	-1,0	-33	25,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	0,1	0		0		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-574	-3,6	-521	-3,3	-542	-3,4	-21	4,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-444	-2,8	-542	-3,4	-783	-4,9	-241	44,5
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	2.588	16,3	2.476	15,6	3.545	22,1	1.069	43,2

AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende und alleinvertretungsberechtigte geschäftsführende Gesellschafterin an der AMK Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Iserlohn (AMK Objekt-KG).

Das **Stammkapital** der AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH (AMK Objekt-GmbH) verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Märkischer Kreis	12,75	51
MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (MK-KG)	12,25	49
Stammkapital zum 31.12.2018	25,00	100

Geschäftsführer waren im Berichtsjahr:

Dr. Kristian Kassebohm, AMK

Ralf Giebelmann, EDG

Jürgen Willing, Lobbe

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der AMK Objekt-GmbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion und die Geschäftsführung für die AMK Objekt-KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Über die EDG Holding GmbH bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	397	100,0	124	100,0	163	100,0	39	31,5
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	397		124		163			
Bilanzsumme	397	100,0	124	100,0	163	100,0	39	31,5
Passiva								
Eigenkapital	359	90,4	88	71,0	132	81,0	44	50,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	271		0		0			
- Jahresergebnis	63		63		107			
Rückstellungen	23	5,8	21	16,9	10	6,1	-11	-52,4
Verbindlichkeiten	15	3,8	15	12,1	21	12,9	6	40,0
Bilanzsumme	397	100,0	124	100,0	163	100,0	39	31,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	80	100,0	77	100,0	109	100,0	32	41,6
Gesamtleistung	80	100,0	77	100,0	109	100,0	32	41,6
Sonstige betriebliche Erträge	0		0		20	18,3	20	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6	-7,5	-2	-2,6	-2	-1,8	0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12	-15,0	-12	-15,6	-20	-18,3	-8	66,7
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	63	78,8	63	81,8	107	98,2	44	16

MEG Märkische Entsorgungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Leistungen im Rahmen der Entsorgungswirtschaft jedweder Art, die – vorrangig für das Gebiet des Märkischen Kreises – anfallen und den Märkischen Kreis bei der Erfüllung seiner hoheitlichen Entsorgungspflichten unterstützen.

Das **Stammkapital** der MEG Märkische Entsorgungsgesellschaft mbH (MEG) von 25 T€ verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in €	in %
Märkischer Kreis (MK)	12.750	51
MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	12.250	49
Stammkapital zum 31.12.2018	25.000	100

Die **Geschäftsführung** der MEG setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Kristian Kassebohm, AMK

Ralf Gießelmann, EDG

Jürgen Willing, Lobbe

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die MEG ist durch den Märkischen Kreis vertraglich beauftragt, die Aufgabe der Abfallbeseitigung im Gebiet des Märkischen Kreises wahrzunehmen. Hierzu hat die MEG die AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH (AMK) mit der thermischen Behandlung von Abfällen im Müllheizkraftwerk (MHKW) Iserlohn sowie der Entsorgung verbleibender Restabfälle beauftragt. Darüber hinaus nimmt die AMK die Entsorgung von Grün- und Bioabfall sowie die Verwertung von Elektroaltgeräten im Auftrag der MEG wahr. Die entsprechenden Einrichtungen hält die AMK vor.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der MEG ist aufgrund ihrer Rolle als zwischengeschaltete Gesellschaft auf der Aktivseite durch Forderungen gegen verbundene Unternehmen und auf der Passivseite durch Verbindlichkeiten ggü. den Gesellschaftern geprägt. Diese enthalten hauptsächlich Leistungen, die sich aus der Auftragstätigkeit für den Märkischen Kreis ergeben.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der MEG wird wesentlich durch die vom Märkischen Kreis gezahlten Entgelte für die Beauftragung der AMK bestimmt. Den Erlösen stehen Aufwendungen für bezogene Leistungen der AMK in annähernd gleicher Höhe gegenüber. Die MEG hat das Berichtsjahr mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 7 T€ abgeschlossen.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäfte werden durch die Mitarbeiter der AMK abgewickelt.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** für die Folgejahre ist durch die bestehenden Verträge mit dem Märkischen Kreis und der AMK gesichert, so dass die Gesellschaft für die Folgejahre ähnliche Ergebnisse prognostiziert.

Es bestehen keine unmittelbaren **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG Holding GmbH.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	376	99,7	548	100,0	851	100,0	303	55,3
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	367		537		839			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9		11		12			
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,3	0		0		0	
Bilanzsumme	377	100,0	548	100,0	851	100,0	303	55,3
Passiva								
Eigenkapital	32	8,5	32	5,9	32	3,8	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Jahresergebnis	7		7		7			
Rückstellungen	3	0,8	3	0,5	3	0,3	0	
Verbindlichkeiten	342	90,7	513	93,6	816	95,9	303	59,0
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	341				815			
Bilanzsumme	377	100,0	548	100,0	851	100,0	303	55,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	16.827	100,0	16.981	100,0	17.275	100,0	294	1,7
Gesamtleistung	16.827	100,0	16.981	100,0	17.275	100,0	294	1,7
Materialaufwand							0	
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-16.814	-99,9	-16.968	-99,9	-17.262	-99,9	-294	-1,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3		-3		-3		0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3		-3		-3		0	
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	7	0,1	7	0,1	7	0,1	0	0,8

HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsaufgaben in der Stadt Hagen sowie der damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB) beträgt 1.002 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	511	51
Mark-E AG, Hagen	290	29
EDG Holding GmbH (EDG)	201	20
Stammkapital zum 31.12.2018	1.002	100

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der EDG Holding GmbH (EDG) vertreten.

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

Horst Wisotzki, Oberbürgermeister Stadt Hagen, Vorsitzender
Thomas Würpel, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Michael Elbe, Arbeitnehmervertreter
Christoph Gerbersmann, Stadtkämmerer Stadt Hagen
Frank Hengstenberg, EDG
Erik Höhne, Mark-E AG
Jörg Klepper, Ratsmitglied Stadt Hagen
Heiko Kohlhaw, Arbeitnehmervertreter
Markus Monßen-Wackerbeck, Mark-E Entsorgungsbet. GmbH
Klaus Niesmann, EDG
Dr. Rainer Preuß, Ratsmitglied Stadt Hagen
Erwin Strauch, Arbeitnehmervertreter

Die **Geschäftsführung** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Herbert Bleicher
Manfred Reiche

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die HEB ist in der Stadt Hagen mit der kommunalen Abfallentsorgung, Straßenreinigung und dem Winterdienst auf der Grundlage langfristiger Verträge beauftragt.

Die HEB nimmt zudem die technische und kaufmännische Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage (MVA) Hagen wahr, deren Eigentümer die HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft (HUI) ist. Sie übt die kaufmännische Geschäftsführung für die HUI aus. Die EDG nutzt die MVA Hagen zur thermischen Behandlung von Abfällen.

III. Beteiligungen

Für die Durchführung von Tätigkeiten in den Bereichen Entsorgung und Straßenreinigung ist die HEB zu 100 % am Stammkapital der HEB Service GmbH, Hagen, beteiligt.

Darüber hinaus besitzt die HEB jeweils eine 20 %ige Beteiligung an der C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH & Co. KG, Hagen, sowie an deren Komplementär-GmbH, der C.C. Reststoff-Aufbereitungs-Verwaltungs-GmbH, Hagen. Die beiden Gesellschaften sind aus dem ehemaligen kommunalen Eigenbetrieb „HEB“ hervorgegangen.

Im Jahr 2018 wurde die Hagener Abfallwirtschaft neu strukturiert. Seitdem übernehmen die HEB sowie die HEB Service GmbH das kommunale Geschäft. Das Drittgeschäft, d.h. die Tätigkeiten für andere Auftraggeber (Gewerbeentsorgung in Hagen und in der Region), wurde auf die HUI verlagert.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der HEB ist im Wesentlichen durch die Sachanlagen und Forderungen der Gesellschaft geprägt. Die Sachanlagen beinhalten dabei insbesondere Spezialfahrzeuge für die Abfallwirtschaft und die Straßenreinigung. Diese haben sich im Geschäftsjahr abschreibungsbedingt reduziert. Parallel wurden im Wesentlichen die Verbindlichkeiten reduziert, so dass die Bilanzsumme um 620 T€ auf 18.427 T€ sank.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen in etwa konstanten Jahresüberschuss i.H.v. 1.435 T€ (Vorjahr: 1.464 T€) aus. Es konnten insbesondere in

den Kerngeschäften höhere Umsatzerlöse erzielt werden. Gleichwohl hat sich die o.g. Neustrukturierung der Hagerer Abfallwirtschaft insgesamt auf die Erträge und Aufwendungen der Gesellschaft ausgewirkt.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist durch langfristig bestehende Verträge in den Folgejahren gesichert. Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2019 ein Jahresergebnis auf ähnlichem Niveau.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	4.806	25,7	4.105	21,5	3.782	21	-323	-7,9
davon:								
- Sachanlagen	4.666		3.965		3.642			
- Finanzanlagen	140		140		140			
Umlaufvermögen	13.775	73,8	14.856	78,0	14.550	79,0	-306	-2,1
davon:								
- Vorräte	1.772		1.722		480			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.245		10.972		12.708			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	758		2.162		1.362			
Rechnungsabgrenzungsposten	90	0,5	86	0,5	95	0,5	9	10,5
Bilanzsumme	18.671	100,0	19.047	100,0	18.427	100,0	-620	-3,3
Passiva								
Eigenkapital	8.905	47,7	8.924	46,9	8.895	48,3	-29	-0,3
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	1.002		1.002		1.002			
- Kapitalrücklage	6.156		6.156		6.156			
- Gewinnvortrag	0		302		302			
- Jahresergebnis	1.747		1.464		1.435			
Rückstellungen	7.297	39,1	5.811	30,5	6.867	37,3	1.056	18,2
Verbindlichkeiten	2.469	13,2	4.312	22,6	2.665	14,4	-1.647	-38,2
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.242		2.863		773			
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	70		93		13			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		2		499			
- Sonstige Verbindlichkeiten	157		157		1.379			
Bilanzsumme	18.671	100,0	19.047	100,0	18.427	100,0	-620	-3,3

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	37.722	100,0	38.236	100,0	38.911	100,0	675	1,8
Gesamtleistung	37.722	100,0	38.236	100,0	38.911	100,0	675	1,8
Sonstige betriebliche Erträge	730	1,9	800	2,1	391	1,0	-409	-51,1
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.198	-3,2	-1.322	-3,5	-2.344	-6,0	-1.022	-77,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13.259	-35,1	-13.679	-35,8	-13.455	-34,6	224	1,6
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-11.791	-31,3	-12.039	-31,5	-12.567	-32,3	-528	-4,4
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.101	-8,2	-3.151	-8,2	-3.324	-8,5	-173	-5,5
- davon für Altersversorgung	-899		-908		-963			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.122	-3,0	-1.232	-3,2	-1.212	-3,1	20	1,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.717	-15,1	-5.417	-14,1	-3.397	-8,7	2.020	37,3
Erträge aus Beteiligungen	25	0,1	0		6		6	
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0		0		46	0,1	46	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	400	1,1	400	1,0	400	1,0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-61	-0,2	-222	-0,6	-307	-0,8	-85	-38,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-854	-2,3	-883	-2,3	-1.014	-2,6	-131	-14,8
Ergebnis nach Steuern	1.774	4,7	1.491	3,9	2.135	5,5	644	43,2
Sonstige Steuern	-27	-0,1	-27	-0,1	-700	-1,8	-673	<-1.000
Jahresergebnis	1.747	4,6	1.464	3,8	1.435	3,7	-29	-2,0

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	273	275	276

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Dr. Herbert Bleicher	235,0
Manfred Reiche	191,0
Aufsichtsrat	
Horst Wisotzki	1,0
Thomas Würpel	0,7
Michael Elbe	0,7
Christoph Gerbersmann	0,7
Frank Hengstenberg	0,7
Erik Höhne	0,7
Jörg Klepper	0,7
Heiko Kohlhaw	0,5
Markus Monßen-Wackerbeck	0,7
Klaus Niesmann	0,7
Dr. Rainer Preuß	0,3
Erwin Strauch	0,7

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Besitz und die wirtschaftliche Verwertung der Müllverbrennungsanlage (MVA) Hagen. Außerdem betreibt die HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft (HUI) den Transport, die Verwertung und die Beseitigung von Abfällen außerhalb der Abfallgebührensatzung und der Entgeltordnung der Stadt Hagen. Darüber hinaus beteiligt sie sich an der Erfassung, Sortierung und Verwertung von Wertstoffen, insbesondere Verkaufsverpackungen.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 25,6 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und akt. Vermögensnutzung der Stadt Hagen, Hagen	13,1	51
Mark-E AG, Hagen	7,4	29
EDG Holding GmbH	5,1	20
Stammkapital zum 31.12.2018	25,6	100

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der EDG Holding GmbH (EDG) vertreten.

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

Horst Wisotzki, Oberbürgermeister Stadt Hagen, Vorsitzender
Thomas Würpel, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Michael Elbe, Arbeitnehmervertreter
Christoph Gerbersmann, Stadtkämmerer Stadt Hagen
Frank Hengstenberg, EDG
Erik Höhne, Mark-E AG
Jörg Klepper, Ratsmitglied Stadt Hagen
Heiko Kohlhaw, Arbeitnehmervertreter
Markus Monßen-Wackerbeck, Mark-E Entsorgungsbet. GmbH
Klaus Niesmann, EDG
Dr. Rainer Preuß, Ratsmitglied Stadt Hagen
Erwin Strauch, Arbeitnehmervertreter

Der nebenamtlichen **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Dr. Herbert Bleicher
Manfred Reiche

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Im Jahr 2018 wurde die Hagener Abfallwirtschaft neu strukturiert. Seitdem übernehmen der HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB) sowie die HEB Service GmbH das kommunale Geschäft. Das Drittgeschäft, d.h. die Tätigkeiten für andere Auftraggeber (Gewerbeentsorgung in Hagen und in der Region), wurde auf die HUI verlagert.

Die HUI als Eigentümerin der Müllverbrennungsanlage (MVA) Hagen verpachtet diese an die HEB Service GmbH. Die EDG nutzt die MVA Hagen zur thermischen Behandlung von Abfällen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der HUI ist im Wesentlichen durch die Sachanlagen der Gesellschaft geprägt. Diese beinhalten die Grundstücke und Gebäude der MVA Hagen sowie Spezialfahrzeuge für die Abfallwirtschaft. Trotz Investitionen i.H.v. 2.131 T€ in die MVA Hagen und der Beschaffung von Fahrzeugen hat sich das Sachanlagevermögen abschreibungsbedingt reduziert. Bei den Erhöhungen der Vorräte sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um einen Stichtageffekt, der im Zusammenhang mit der o.g. Umstrukturierung und den geänderten Leistungsbeziehungen zwischen der HUI, HEB und HEB Service GmbH steht. Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme um 1.258 T€ auf 32.698 T€.

Auch die **Gewinn- und Verlustrechnung** ist geprägt von der Umstrukturierung der Hagener Abfallwirtschaft. So haben sich im Wesentlichen durch die Übertragung des Kommunalgeschäftes auf die HEB und die HEB Service GmbH die Umsatzerlöse um 4.122 T€ auf 19.045 T€ verringert. Korrespondierend mit der Entwicklung der Umsatzerlöse sanken die Materialaufwendungen. Dagegen erhöhten sich durch den Anstieg der Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen der MVA Hagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Dennoch wurde ein Jahresüberschuss i.H.v. 1.099 T€ (Vorjahr: 643 T€) erzielt.

Die HUI beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 28 Mitarbeiter (Vorjahr: 27 Mitarbeiter).

Die Mitglieder der Geschäftsführung haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Gesellschaft für die Folgejahre aufgrund einer stabilen Umsatzentwicklung einen ähnlich hohen Jahresüberschuss.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die EDG.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	29.358	79,8	26.596	84,6	24.577	75,2	-2.019	-7,6
davon:								
- Sachanlagen	29.358		26.596		24.577			
Umlaufvermögen	7.212	19,6	4.611	14,7	7.876	24,1	3.265	70,8
davon:								
- Vorräte	4		31		1.477			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.733		1.810		3.422			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.475		2.770		2.977			
Rechnungsabgrenzungsposten	229	0,6	233	0,7	245	0,7	12	5,2
Bilanzsumme	36.799	100,0	31.440	100,0	32.698	100,0	1.258	4,0
Passiva								
Eigenkapital	8.700	23,6	8.637	27,5	9.093	27,8	456	5,3
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26			
- Kapitalrücklage	818		818		818			
- Gewinnvortrag	990		990		990			
- Jahresergebnis	706		643		1.099			
Rückstellungen	634	1,7	812	2,6	912	2,8	100	12,3
Verbindlichkeiten	27.465	74,7	21.991	69,9	22.693	69,4	702	3,2
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.077		11.356		9.583			
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschaftern	0		0		149			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43		9		1			
- Sonstige Verbindlichkeiten	10.295		10.626		10.037			
Bilanzsumme	36.799	100,0	31.440	100,0	32.698	100,0	1.258	4,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	22.948	100,0	23.167	100,0	19.045	100,0	-4.122	-17,8
Gesamtleistung	22.948	100,0	23.167	100,0	19.045	100,0	-4.122	-17,8
Sonstige betriebliche Erträge	154	0,7	102	0,4	743	3,9	641	628,4
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0		0		-130	-0,7	-130	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.982	-52,2	-11.417	-49,3	-2.337	-12,3	9.080	79,5
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-949	-4,1	-940	-4,1	-987	-5,2	-47	-5,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-215	-0,9	-210	-0,9	-233	-1,2	-23	-11,0
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.035	-17,7	-4.047	-17,5	-4.150	-21,8	-103	-2,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.654	-15,9	-4.639	-20,0	-9.648	-50,7	-5.009	-108,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.000	-4,4	-843	-3,6	-697	-3,7	146	17,3
- davon an verbundene Unternehmen	-66		0		0			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-443	-1,9	-403	-1,7	-643	-3,4	-240	-59,6
Ergebnis nach Steuern	824	3,6	770	3,3	1.225	4,9	455	59,1
Sonstige Steuern	-118	-0,5	-127	-0,5	-125	-0,7	2	1,6
Jahresergebnis	706	3,1	643	2,8	1.099	5,8	456	70,9

Deponiesondervermögen

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Sondervermögens ist die schadlose Ablagerung von Abfällen auf der Deponie Nordost der Stadt Dortmund sowie die Rekultivierung und Nachsorge der nicht mehr betriebenen Deponien Huckarde und Grevel. Mit der Planung, dem Bau und dem Betrieb der Deponien sowie der kaufmännischen Betriebsführung ist die EDG Entsorgung Dortmund GmbH (EDG-E) beauftragt. Die EDG-E stellt auch das erforderliche Personal.

Das **Stammkapital** des Deponiesondervermögens (DSV) beträgt 5.500 T€.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Sondervermögens sowie in allen Angelegenheiten, die ihm im Rahmen des Beauftragungsverhältnisses mit der EDG-E vorbehalten sind.

Zuständige **Ausschüsse** des Rates für das DSV sind der Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen für abfallwirtschaftliche Fragen sowie der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften für finanzielle und kaufmännische Belange. Die Mitglieder des Ausschusses sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Jürgen Wissmann, Leiter der Stadtkämmerei

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Betätigungsschwerpunkt des Deponiesondervermögens ist der Regelbetrieb der Deponie Nordost mit einer Gesamtfläche von 141 ha, einer darin enthaltenen Ablagerungsfläche von ca. 60 ha und einem Schüttvolumen von ca. 18 Mio. m³. Aufgrund der geänderten Rechtslage durch die Abfallablagerungsverordnung wurde zum 31. Mai 2005 die Ablagerung von Organikabfällen plangemäß eingestellt. Der

Anorganikbereich kann aufgrund der bestehenden Genehmigungen der Bezirksregierung Arnsberg als Deponie der Deponieklasse III sowie der Inertbereich als Deponie der Deponieklasse I betrieben werden.

Außerdem werden die noch nicht belegten Bereiche des Organikbereichs der Deponie Dortmund-Nordost als Zwischenlager zur vorübergehenden Abfallentsorgung während potenzieller Störungen, Revisionen oder Ausfällen der thermischen Abfallbehandlungsanlagen genutzt. Das Zwischenlager hat eine Aufnahmekapazität von 25.000 Tonnen organischer Siedlungsabfälle und eine Fläche von 2,5 ha. Seit 2012 wird aufgrund entsprechender Vorgaben der Bezirksregierung Arnsberg zudem der Schüttbereich der Deponieklasse II (ehemals Organikbereich) für in den Vorjahren auf dem Schüttfeld der Deponieklasse III abgelagerte und geringer belastete anorganische Abfälle weiter genutzt. Dies trägt zu einem schonenderen Umgang mit den vorhandenen Deponieklasse III-Kapazitäten bei.

In den Jahren 2016 und 2017 wurden auf den Altdeponien Grevel und Huckarde (Deusenberg) Photovoltaikanlagen errichtet, die den erzeugten Strom in das öffentliche Netz einspeisen. Somit leisten beide Solaranlagen für die Stadt Dortmund einen aktiven Beitrag zur Förderung erneuerbarer Energien und zum Klimaschutz.

Auf der Altdeponie Dortmund-Huckarde ist das Oberflächenabdichtungssystem fertig gestellt. Die gesamte Deponieablagerungsfläche ist abgedichtet. Der Antrag zur endgültigen Stilllegung der Deponie gemäß § 40 Abs. 3 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und dem damit verbundenen Übergang in die Nachsorgephase wurde der zuständigen Behörde im Berichtsjahr vorgelegt. Eine Entscheidung ist noch nicht ergangen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** des DSV wird neben dem Ausweis der Deponiegrundstücke und -einrichtungen vor allem durch das Finanzanlagevermögen geprägt. Bei den

Finanzanlagen handelt es sich um verzinsliche Darlehen an die Stadt Dortmund sowie festverzinsliche Ausleihungen an Kreditinstitute. Die Forderungen resultieren größtenteils aus der Abrechnung über die Kosten des DSV an den städtischen Gebührenhaushalt.

Durch eine Entnahme aus der Gewinnrücklage von 14.774 T€ wurde der Jahresfehlbetrag des Vorjahres ausgeglichen und die Gewinnabführung an den städtischen Haushalt sichergestellt.

Dem langfristig gebundenen Anlagevermögen der Deponien stehen entsprechende Rückstellungen für die Deponienachsorge und -rekultivierung gegenüber. Der Anstieg begründet sich im Wesentlichen aus dem gestiegenen Zinsaufwand aus der Abzinsung der Rückstellungen. Die Zuführung zur Kapitalrücklage i.H.v. 17.000 T€ resultiert aus einer Kapitaleinlage der Stadt Dortmund zur zeitweisen Stärkung der Eigenkapital-situation des Sondervermögens. Die Einlage erfolgte aufgrund eines Ratsbeschlusses der Stadt vom 14. Dezember 2017.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des DSV schließt 2018 mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 15.064 T€. Der Rückgang der Umsatzerlöse um 3.540 T€ (-55,9 %) resultiert aus der Abrechnung des DSV mit dem Gebührenhaushalt der Stadt Dortmund. Im Berichtsjahr wurde das Verfahren dahingehend angepasst, dass die in den Vorjahren gesondert vorgenommenen Zahlungen der Zinserträge an den Gebührenhaushalt in der Gesamtrechnung des DSV verrechnet werden. Hierdurch reduziert sich in gleichem Umfang der gegenüber der Stadt Dortmund abgerechnete Betrag, welcher in den Umsatzerlösen ausgewiesen wird. Eine Ergebnisauswirkung ergibt sich daraus nicht.

Die Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Zinsen und ähnliche Aufwendungen für die Zuführung zur Deponienachsorgerückstellung. Dabei sind höhere Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Nachsorge-rückstellungen aufgrund der stark rückläufigen Zins-entwicklung am Kapitalmarkt angefallen. Der Anstieg der Aufwendungen (4.319 T€) in diesem Bereich im Vergleich zum Vorjahr ist dabei vollständig auf diese langfristige Entwicklung des Zinsniveaus zurückzuführen.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

bestehen durch die im Abfallgebührenhaushalt veranschlagten Deponierungskosten.

Vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses des Rates der Stadt Dortmund im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses ist vorgesehen, den Jahresfehlbetrag durch eine Entnahme aus der Gewinnrücklage i.H.v. 6.388 T€ und aus der Kapitalrücklage i.H.v. 9.012 T€ auszugleichen und den verbleibenden Betrag i.H.v. 335 T€ an den städtischen Haushalt abzuführen.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	174.266	95,5	178.224	96,3	197.457	96,0	19.233	10,8
davon:								
- Sachanlagen	9.098		6.627		4.475			
- Finanzanlagen	165.168		171.597		192.982			
Umlaufvermögen	8.277	4,5	6.942	3,7	8.149	4,0	1.207	17,4
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.277		6.942		8.149			
Bilanzsumme	182.543	100,0	185.166	100,0	205.606	100,0	20.440	11,0
Passiva								
Eigenkapital	26.997	14,8	12.223	6,6	13.824	6,7	1.601	13,1
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	5.500		5.500		5.500			
- Kapitalrücklage	0		0		17.000			
- Gewinnrücklagen	40.509		21.162		6.388			
- Jahresergebnis	-19.012		-14.439		-15.064			
Rückstellungen	155.527	85,2	172.925	93,4	191.728	93,3	18.803	10,9
Verbindlichkeiten	19		18		54		36	200,0
Bilanzsumme	182.543	100,0	185.166	100,0	205.606	100,0	20.440	11,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	4.405	100,0	6.171	100,0	2.721	100,0	-3.450	-55,9
Gesamtleistung	4.405	100,0	6.171	100,0	2.721	100,0	-3.450	-55,9
Sonstige betriebliche Erträge	3.608	81,9	3.722	60,3	4.796	176,3	1.074	28,9
Materialaufwand								
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.772	-40,2	-3.179	-51,5	-1.256	-46,2	1.923	60,5
Abschreibungen								
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.474	-56,2	-2.489	-40,3	-2.210	-81,2	279	11,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-66	-1,5	-19	-0,3	-23	-0,8	-4	-21,1
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.447	101,0	4.063	65,8	3.872	142,3	-191	-4,7
- davon von Stadt Dortmund	660		571		512			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1		0		0		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.714	-515,6	-18.645	-302,1	-22.964	-844,0	-4.319	-23,2
Abführungen an städt. Gebührenhaushalt	-4.447	-101,0	-4.063	-65,8	0		4.063	100,0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-19.012	-431,6	-14.439	-233,9	-15.064	-553,6	-625	-4,3

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Ablagerungen auf der Deponie Nordost nach Schüttfeldern (in Tt)			
Deponieklasse I (Inert)	429	447	228
Deponieklasse II (ehemals Organik)	75	110	98
Deponieklasse III (Anorganik)	52	57	57

DOLOG – Dortmunder Logistik- und Objektbaugesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben, insbesondere die Steuerung von Abfallströmen und die Durchführung von Logistikaufgaben ausschließlich in den Geschäftsfeldern des Unternehmensverbundes der EDG. Des Weiteren errichtet und verpachtet die Gesellschaft Gebäude und Grundstücke für bzw. an die Gesellschaften des Unternehmensverbundes der EDG Holding GmbH und an die Stadt Dortmund.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 2.500 T€. Alleinige Gesellschafterin der DOLOG ist weiterhin die EDG Holding GmbH (EDG).

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Klaus Niesmann, EDG

Frank Hengstenberg, EDG

Wolfgang Birk, EDG, bis 27.06.2018

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Zielsetzung ist die Bündelung der operativen logistischen Aktivitäten. Dies gilt insbesondere für die Steuerung der im EDG-Unternehmensverbund vorhandenen Stoffströme sowie für die verstärkte Vernetzung der entsorgungswirtschaftlichen Anlagen und die damit verbundene Fahrzeug- und Personalsteuerung.

Die DOLOG soll die EDG bei ihren Bemühungen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit unterstützen und damit zur Stabilisierung der Dortmunder Abfall- und Straßenreinigungsgebühren beitragen. In 2018 wurde ein zusätzlicher Vertrag mit der Stadt Dortmund zur sog. Wildkrautbekämpfung im Stadtgebiet abgeschlossen.

Seit 2015 fungiert die DOLOG des Weiteren als Immobiliengesellschaft im EDG-Konzern und ist für die Realisierung des gemeinsamen Betriebshofkonzeptes mit der Stadt Dortmund zuständig. Daraus resultierend wird der Recyclinghof Hacheneu an die EDG verpach-

tet. Im Laufe des Jahres 2018 wurden zudem die Betriebshöfe Oberste-Wilms-Straße, Alte Straße und Sunderweg an die Stadt Dortmund übergeben. Darüber hinaus führt die Gesellschaft Abbruchmaßnahmen im Wesentlichen für die Stadt Dortmund durch.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

In der **Bilanz** hat sich gegenüber dem Vorjahr das Sachanlagevermögen, insbesondere durch Zugänge im Rahmen des o.g. gemeinsamen Betriebsstättenkonzeptes, um 8.506 T€ erhöht. Zur Finanzierung der Investitionstätigkeit stiegen die Verbindlichkeiten. Hierfür wurden langfristige Darlehensvereinbarungen innerhalb des EDG-Unternehmensverbundes abgeschlossen.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** setzen sich die Umsatzerlöse im Wesentlichen aus erbrachten Abbrucharbeiten und Reinigungsdienstleistungen für die Stadt Dortmund sowie Weiterberechnungen im Rahmen der Umsetzung des Betriebshofkonzeptes zusammen, die gegenüber dem Vorjahr um 5.662 T€ erhöht werden konnten. Im Wesentlichen hierdurch wurde nach den Verlusten der Vorjahre ein Jahresüberschuss von 428 T€ erzielt.

Die Mitglieder der Geschäftsführung erhalten für ihre Tätigkeit von der Gesellschaft keine Vergütung.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** rechnet die Gesellschaft für 2019 mit einem stabilen Geschäftsverlauf, da die Umsetzung des Betriebshofkonzeptes abgeschlossen ist und gesicherte Pachteinahmen erzielt werden. Zudem wird die Entwicklung der weiteren o.g. Dienstleistungen positiv eingeschätzt.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen zum einen indirekt über die EDG Holding GmbH und direkt u.a. durch die Verpachtung der o.g. Betriebshöfe an die Stadt Dortmund.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	15.430	98,7	37.512	99,4	46.018	94,0	8.506	22,7
davon:								
- Sachanlagen	15.430		37.512		46.018			
Umlaufvermögen	206	1,3	220	0,6	2.949	6,0	2.729	>1.000
davon:								
- Vorräte	0		0		369			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	168		191		2.149			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	38		29		431			
Bilanzsumme	15.636	100,0	37.732	100,0	48.969	100,0	11.237	29,8
Passiva								
Eigenkapital	10.178	65,1	10.160	26,9	10.588	21,6	428	4,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	2.500		2.500		2.500			
- Kapitalrücklage	7.500		7.500		7.500			
- Gewinnvortrag	25		-21		-40			
- Jahresergebnis	-47		-19		428			
Rückstellungen	28	0,2	23	0,1	705	1,4	682	>1.000
Verbindlichkeiten	5.430	34,7	27.549	73,0	37.356	76,3	9.807	35,6
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.387		16.195		16.987			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		9.580		18.897			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		0		320	0,7	320	
Bilanzsumme	15.636	100,0	37.732	100,0	48.969	100,0	11.237	29,8

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.093	100,0	1.153	100,0	6.816	95,0	5.663	491,2
Bestandsveränderungen	0		0		362	5,0	362	
Gesamtleistung	1.093	100,0	1.153	100,0	7.178	100,0	6.025	522,5
Sonstige betriebliche Erträge	50	4,6	12	1,0	52	0,7	40	333,3
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0		-113	-9,8	-996	-13,9	-883	781,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-128	-11,7	-232	-20,1	-2.463	-34,3	-2.231	961,6
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-796	-72,9	-606	-52,6	-1.101	-15,3	-495	81,7
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-174	-15,9	-128	-11,1	-250	-3,5	-122	95,3
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2	-0,2	-46	-4,0	-1.138	-15,9	-1.092	<-1.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-90	-8,2	-47	-4,1	-250	-3,5	-203	431,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0		0		-277	-3,9	-277	
- davon an verbundene Unternehmen	0		0		-277			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		0		-179	-2,5	-179	
Ergebnis nach Steuern	-44	-4,0	-7	-0,7	576	7,9	583	>1.000
Sonstige Steuern	-3	-0,3	-12	-1,0	-148	-2,1	-136	<-1.000
Jahresergebnis	-47	-4,3	-19	-1,7	428	5,8	447	>1.000

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	37	28	51

Stadtentwässerung Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes ist:

- Planen, Bauen, Sanieren und Betreiben sowie Unterhaltung städtischer Entwässerungssysteme,
- Gewässerunterhaltung und -ausbau,
- Betrieb und Unterhaltung des PHOENIX Sees.

Das **Stammkapital** beträgt 1.000 T€.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Betriebsausschuss für die Stadtentwässerung Dortmund ist der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün des Rates der Stadt Dortmund. Die einzelnen Mitglieder sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Dr. Christian Falk, technischer Leiter
Mario Niggemann, kaufmännischer Leiter

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Aufgabe des Eigenbetriebes ist die umweltgerechte und sichere Bewirtschaftung des Abwassers in Dortmund.

Die Stadtentwässerung betreibt und unterhält hierzu ein rund 2.000 km langes, weit verzweigtes Entwässerungsnetz, das Abwasser sammelt und den Kläranlagen der Wasserverbände zuleitet. Weitere Aufgaben sind die Sanierung schadhafter Kanäle sowie die Erweiterung des Kanalisationsnetzes für neue Erschließungsgebiete. Daneben werden Versickerungs- und Rückhaltebecken unterhalten.

Der Eigenbetrieb ist außerdem für die Unterhaltung und den naturnahen Ausbau von städtischen Gewässern zuständig. Dazu zählt auch der Betrieb des PHOENIX Sees.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen i.H.v. 25,5 Mio. €

getätigt, davon 22,5 Mio. € für den Bau von Entwässerungsanlagen. Die aktivierbaren Eigenleistungen betragen 3,4 Mio. €.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** ist durch die Entwässerungsanlagen i.H.v. 819.742 T€ (Vorjahr: 805.932 T€) geprägt. Hier wurden im Berichtsjahr Zugänge i.H.v. 13.479 T€ und Umbuchungen von den Anlagen im Bau i.H.v. 22.230 T€ erfasst. Dem stehen Abschreibungen i.H.v. 19.618 T€ und Abgänge i.H.v. 3.024 T€ gegenüber. Zum Bilanzstichtag befanden sich zudem Entwässerungsanlagen i.H.v. 33.720 T€ (Vorjahr: 38.103 T€) im Bau.

Die Forderungen zum 31. Dezember 2018 bestanden i.H.v. 14.733 T€ gegenüber der Stadt Dortmund (Vorjahr: 17.116 T€). Der Anspruch resultiert im Wesentlichen aus dem städtischen Cash-Pooling (250 T€, Vorjahr: 5.738 T€), weiterzuleitenden Gebühren und Erträgen inklusive Nebenforderungen (14.326 T€, Vorjahr: 10.865 T€) und aus Leistungen für Stadtämter (149 T€, Vorjahr: 195 T€).

Im Berichtsjahr erfolgten städtische Einlagen in die allgemeine Rücklage i.H.v. 6.302 T€, im Wesentlichen aus der Vorabgewinnausschüttung des Jahres 2018.

Die zweckgebundenen Rücklagen beinhalten mit 12.650 T€ die vom Kernhaushalt übernommenen allgemeinen Zuweisungen gemäß Gemeindefinanzierungsgesetz sowie Fördermittel für Anlagevermögen, das keiner Abnutzung unterliegt.

Die Verbindlichkeiten beinhalten zum großen Teil das im Rahmen der Vermögensübertragung ausgereichte Trägerdarlehen (437,0 Mio. €). Erstattungsverpflichtungen aus städtebaulichen Verträgen bestanden i.H.v. 10,0 Mio. € (Vorjahr: 11,2 Mio. €). Die sonstigen Verbindlichkeiten aus Gebührenaussgleich beliefen sich auf 10,5 Mio. € (Vorjahr: 10,4 Mio. €).

Die Umsatzerlöse in der **Gewinn- und Verlustrechnung** resultieren hauptsächlich aus Abwassergebühren (121.390T€, Vorjahr: 117.852 T€). Ein weiterer wesentlicher Posten sind die städtischen Gebühren für die Oberflächenentwässerung öffentlicher Verkehrsflächen (24.074 T€, Vorjahr: 20.825 T€).

Die in der Gebührenkalkulation für 2018 berücksichtigte Gebührenüberdeckung im Schmutzwasserbereich aus dem Jahr 2016 wurde i.H.v. 6.180 T€ ertragswirksam aufgelöst. Aus der Betriebsabrechnung für 2018 ergab sich eine ertragsmindernd erfasste Gebührenüberdeckung im Schmutzwasserbereich von 1.242 T€ und im Niederschlagswasser von 5.024 T€. Im Vorjahr betrug die erlöswirksame Veränderung der abgegrenzten Gebührenüberdeckungen im Saldo 2.393 T€.

Aus der Nachveranlagung von Gebühren für Vorjahre wurden 178 T€ vereinnahmt (Vorjahr: 311 T€)

Das städtische Betriebsführungsentgelt für die Gewässerunterhaltung inklusive PHOENIX See belief sich auf 1.839 T€ (Vorjahr: 1.782 T€).

Der Materialaufwand resultiert insbesondere aus den Beiträgen an Abwasserverbände und der Abwasserabgabe (64.218 T€, Vorjahr: 61.288T€).

Die Zinsaufwendungen betreffen im Wesentlichen mit 24.035 T€ das städtische Trägerdarlehen.

Der Bilanzgewinn des Jahres 2018 i.H.v. 3.805 T€ soll an den städtischen Haushalt abgeführt werden.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Stadtentwässerung wird durch die Anforderungen an die Abwasserbeseitigungspflicht und die Entwicklung der durch Abwassergebühren zu deckenden Kosten bestimmt.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	853.156	97,6	860.382	97,9	871.299	98,1	10.917	1,3
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	617		679		533			
- Sachanlagen	852.539		859.703		870.766			
Umlaufvermögen	20.748	2,4	18.263	2,1	16.709	1,9	-1.554	-8,5
davon:								
- Vorräte	29		26		35			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.719		18.237		16.674			
Rechnungsabgrenzungsposten	84		72		200		128	177,8
Bilanzsumme	873.988	100,0	878.717	100,0	888.208	100,0	9.491	1,1
Passiva								
Eigenkapital	378.372	43,3	385.619	43,9	393.744	44,3	8.125	2,1
davon:								
- Stammkapital	1.000		1.000		1.000			
- Allgemeine Rücklage	359.684		364.949		371.250			
- Zweckgebundene Rücklagen	17.688		17.688		17.689			
- Bilanzergebnis	0		1.982		3.805			
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	25.674	2,9	25.698	2,9	25.734	2,9	36	0,1
Rückstellungen	3.623	0,4	3.003	0,3	5.442	0,6	2.439	81,2
Verbindlichkeiten	466.319	53,4	464.397	52,9	463.288	52,2	-1.109	-0,2
davon:								
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Dortmund/ Sondervermögen	439.734		439.532		441.731			
Bilanzsumme	873.988	100,0	878.717	100,0	888.208	100,0	9.491	1,1

Die **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen u.a. in den gemäß Wirtschaftsplan beschlossenen Vorabgewinnausschüttungen und der Wiedereinlage investiver Mittel. Die Vorabgewinnausschüttung für das Jahr 2018 betrug 17.414 T€ (Vorjahr: 14.085 T€). Zu Investitionszwecken wurden hiervon 5.061 T€ (Vorjahr: 4.843 T€) in die allgemeine Rücklage der Stadtentwässerung eingelegt. Die Einlagebeträge ergaben sich aus der geplanten Differenz der

handelsrechtlichen und der gebührenrechtlichen Abschreibungen. Die tatsächliche Differenz dieser Posten belief sich für das Jahr 2017 auf 6.202 T€. Gemäß Ratsbeschluss vom 17. Juli 2018 ist die allgemeine Rücklage der Stadtentwässerung daher in 2019 um den Unterschiedsbetrag i.H.v. 1.359 T€ zu erhöhen.

Es bestehen Leistungsbeziehungen mit anderen städtischen Fachbereichen.

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	128.607	98,1	139.055	98,0	148.705	97,8	9.650	6,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.537	1,9	2.787	2,0	3.386	2,2	599	21,5
Gesamtleistung	131.144	100,0	141.842	100,0	152.091	100,0	10.249	7,2
Sonstige betriebliche Erträge	412	0,3	565	0,4	870	0,6	305	54,0
Auflösung von Sonderposten	643	0,5	563	0,4	580	0,4	17	3,0
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-321	-0,2	-279	-0,2	-305	-0,2	-26	-9,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-65.967	-50,3	-69.929	-49,3	-71.139	-46,8	-1.210	-1,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-8.334	-6,4	-8.441	-6,0	-9.318	-6,1	-877	-10,4
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.406	-1,8	-2.401	-1,7	-2.589	-1,7	-188	-7,8
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-20.004	-15,3	-19.643	-13,8	-20.537	-13,5	-894	-4,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.988	-2,4	-2.139	-1,5	-4.389	-2,9	-2.250	-105,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24.035	-18,4	-24.062	-17,0	-24.036	-15,8	26	0,1
Ergebnis nach Steuern	8.144	6,0	16.076	11,3	21.228	14,0	5.152	32,0
Sonstige Steuern	-10		-9		-9		0	
Jahresergebnis	8.134	6,0	16.067	11,3	21.219	14,0	5.152	32,1
Gewinnvortrag	0		0		0			
Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage	3.527		0		0			
Ergebnisverwendung	-11.661		-14.085		-17.414			
Bilanzergebnis	0		1.982		3.805			

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Betriebsleitung)	170	169	182
Abwassermenge			
Schmutzwasser (in m ³)	32.178.343	32.563.629	32.776.286
Niederschlagswasser (in m ²)	34.135.999	34.400.656	34.735.740
Oberflächenentwässerung (in m ²)	14.769.526	14.769.526	14.769.526

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Betriebsleitung	
Dr. Christian Falk	104
Mario Niggemann	103

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes zu entnehmen.

Wohnen

DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (DOGEWO21)

I. Rechtliche Verhältnisse

Der **Gegenstand der Gesellschaft** besteht vorrangig in der sicheren, sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter auch Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie stellt darüber hinaus Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und andere Gewerbebauten, aber auch soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereit.

Die Gesellschaft kann alle anfallenden Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der im Zusammenhang damit notwendigen Infrastruktur übernehmen, Grundstücksgeschäfte betreiben und Erbbaurechte ausgeben.

Das **Stammkapital** beträgt unverändert 19.879 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	17.891	90,00
Sparkasse Dortmund	1.988	10,00
Stammkapital zum 31.12.2018	19.879	100,00

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über DSW21 vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Carla Neumann-Lieven, Vorsitzende
Hubert Jung, DSW21, stellv. Vorsitzender
Reinhard Frank, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender
Inge Albrecht-Winterhoff, Ratsmitglied, ab 27.09.2018
Ursula Hawighorst-Rüßler, Ratsmitglied
Jörg Jacoby, DSW21
Edeltraut Kleinhans, Ratsmitglied
Utz Kowalewski, Ratsmitglied
Sascha Mader, Ratsmitglied
Birgit Pohlmann, Sachkundige Bürgerin
Uwe Samulewicz, Sparkasse Dortmund
Gabriele Schnittker, Ratsmitglied, bis 26.09.2018
Katja Sievert, Arbeitnehmervertreterin
Ludger Wilde, Stadtrat

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Klaus Graniki

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

DOGEWO21 trägt mit ihrem Wohnungsbestand zu einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung für breite Schichten der Dortmunder Bevölkerung bei. Speziell durch die Bereitstellung von Wohnraum für die Bedürfnisse älterer, kinderreicher und behinderter Mitbürger leistet die Gesellschaft einen Beitrag zur Erfüllung eines öffentlichen Zwecks für die Stadt Dortmund.

Die Gesellschaft entwickelt Wohnquartiere durch erhebliche Investitionen und unterstützt damit den Stadtumbau, sie sichert gleichzeitig stabile Nachbarschaften.

Neben der Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes führt DOGEWO21 Grundstücksgeschäfte und Erschließungsmaßnahmen durch und verwaltet Wohnungen für mehrere Eigentümergemeinschaften. Darüber hinaus errichtet und vermietet DOGEWO21 auch Kindertagesstätten.

Die DOGEWO21 führt auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages die Geschäftsbesorgung für die Dortmunder Stadtentwicklungsgesellschaft mbH durch.

III. Beteiligungen

DOGEWO21 ist an folgender Gesellschaft mit mehr als 20 % beteiligt:

- TZ-Invest Dortmund GmbH
Nennwert 294 T€ = 49 %

Zudem ist DOGEWO21 an folgender Gesellschaft mit untergeordneter Bedeutung beteiligt:

- EBZ Service GmbH.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** von DOGEWO21 ist branchenüblich dadurch gekennzeichnet, dass die Grundstücke und Gebäude den überwiegenden Teil der Aktiva ausmachen. Aufgrund der dauerhaften Nutzung werden diese fast ausschließlich als Sachanlagevermögen ausgewiesen.

Das Anlagevermögen hat sich um 9.954 T€ verringert. Die Anlagenzugänge (14.901 T€) unterschreiten die Abschreibungen (16.728 T€) und Anlagenabgänge (8.127 T€).

Die Eigenkapitalquote ist auf 14,2 % gestiegen. Aus dem Bilanzergebnis 2018 werden 2.444 T€ ausgeschüttet und 1.993 T€ in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Verbindlichkeiten sind insgesamt um 12.490 T€ gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten um 22.942 T€ reduziert werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern wurden hingegen um 9.774 T€ erhöht.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** von DOGEWO21 weist einen Jahresüberschuss von 4.538 T€ (Vorjahr: 3.119 T€) aus.

Das positive Ergebnis im Berichtsjahr ist im Wesentlichen im Kerngeschäft der Bestandsbewirtschaftung erwirtschaftet worden (4.758 T€ vor Steuern).

Durch die Verkäufe von Anlagevermögen ist ein Ergebnisbeitrag von 1.194 T€ erwirtschaftet worden. Der Ergebnisbeitrag resultiert insbesondere aus der Veräußerung von 15 Mehrfamilienhäusern an die Stadt Dortmund. Bestandsveräußerungen waren in 2018 und sind auch zukünftig unternehmensstrategisch von untergeordneter Bedeutung.

Fremdkapitalkosten für objektbezogene Dauerfinanzierungsmittel haben das Ergebnis aus der Bestandsbewirtschaftung gemindert.

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** geht DOGEWO21 auch in den kommenden Jahren davon aus, dass der aktuelle Wohnungsbestand nachhaltig rentabel bewirtschaftet werden kann. Im Rahmen ihrer Zukunftsstrategien plant die Gesellschaft für die

zukünftigen Geschäftsjahre Überschüsse von bis zu 6.500 T€ (2023) vor Steuern. Um die Zukunftsfähigkeit des Wohnungsbestandes weiterhin nachhaltig zu erhalten, werden auch in den kommenden Jahren entsprechende Modernisierungsmaßnahmen vorgenommen.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

bestehen insoweit, als die Stadt Dortmund DOGEWO21 in der Vergangenheit regelmäßig Baudarlehen, die zum Teil unverzinslich waren, gewährt hat. Der Darlehensstand der städtischen Baudarlehen an die DOGEWO21 zum 31. Dezember 2018 beträgt noch 4.906 T€.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	555.284	94,3	555.585	94,6	545.631	94,3	-9.954	-1,8
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	432		497		379			
- Sachanlagen	553.187		553.424		543.690			
- Finanzanlagen	1.665		1.664		1.562			
Umlaufvermögen	32.934	5,6	31.403	5,3	32.889	5,6	1.486	4,7
davon:								
- Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	27.881		28.457		28.530			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	669		903		994			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.384		2.043		3.365			
Rechnungsabgrenzungsposten	311	0,1	357	0,1	313	0,1	-44	-12,3
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	239		0		0		0	
Bilanzsumme	588.768	100,0	587.345	100,0	578.833	100,0	-8.512	-1,4
Passiva								
Eigenkapital	78.443	13,3	80.002	13,6	82.318	14,2	2.316	2,9
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	19.879		19.879		19.879			
- Kapitalrücklage	19.958		20.398		20.398			
- Gewinnrücklagen	35.204		36.005		36.498			
- Bilanzergebnis	3.402		3.720		5.543			
Rückstellungen	11.402	1,9	11.455	2,0	12.215	2,1	760	6,6
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.701		7.136		8.127			
Verbindlichkeiten	498.661	84,8	495.447	84,3	482.957	83,5	-12.490	-2,5
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	423.741		421.245		398.302			
- Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	43.266		42.114		51.888			
- Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	29.008		29.879		30.304			
Rechnungsabgrenzungsposten	262		441	0,1	1.343	0,2	902	204,5
Bilanzsumme	588.768	100,0	587.345	100,0	578.833	100,0	-8.512	-1,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	93.671	97,6	95.071	97,6	97.794	98,2	2.723	2,9
Bestandsveränderungen	443	0,5	599	0,6	76	0,1	-523	-87,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.799	1,9	1.707	1,8	1.650	1,7	-57	-3,3
Gesamtleistung	95.913	100,0	97.377	100,0	99.520	100,0	2.143	2,2
Sonstige betriebliche Erträge	1.194	1,2	1.218	1,3	1.808	1,8	590	48,4
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-43.397	-45,2	-44.008	-45,1	-44.743	-44,9	-735	-1,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-7.086	-7,4	-7.382	-7,6	-7.715	-7,8	-333	-4,5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.115	-2,2	-2.459	-2,5	-3.062	-3,1	-603	-24,5
- davon für Altersversorgung	-818		-1.135		-1.739			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-16.385	-17,1	-16.521	-17,0	-16.728	-16,7	-207	-1,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.268	-4,4	-4.237	-4,4	-4.332	-4,4	-95	-2,2
Erträge aus Beteiligungen	104	0,1	6		103	0,1	97	>1.000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2		7		0		-7	-100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.347	-18,1	-16.899	-17,4	-16.291	-16,3	608	3,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.178	-1,2	-1.228	-1,3	-1.372	-1,4	-144	-11,7
Ergebnis nach Steuern	5.437	5,7	5.874	6,0	7.188	7,3	1.314	22,4
Sonstige Steuern	-2.661	-2,8	-2.755	-2,8	-2.650	-2,7	105	3,8
Jahresergebnis	2.776	2,9	3.119	3,2	4.538	4,6	1.419	45,5
Gewinnvortrag	3.139		3.402		3.720			
Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen	-278		-303		0			
Gewinnausschüttung	-2.000		-2.000		-2.222			
Einstellungen in die satzungsmäßigen Rücklagen	-235		-498		-493			
Bilanzergebnis	3.402		3.720		5.543			

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	135	135	135
Haus- und Wohnungsbestand zum 31.12.dJ	19.196	19.230	19.236
Mietwohnungen	16.356	16.401	16.402
Garagen	2.647	2.642	2.643
Gewerbeneinheiten	124	121	115
sonstige Vermietungseinheiten	69	66	76
Wohn-/Nutzfläche insgesamt in m²	1.062.729	1.065.500	1.066.556
Durchschnittliche Wohnungsmiete in €/m²	5,14	5,31	5,40
preisgebundene Wohnungen	4,88	4,94	4,97
preisungebundene Wohnungen	5,20	5,42	5,53
Leerstandsquote in %	1,12	1,35	1,08
Fluktuationsrate in %	8,3	8,3	8,0

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Klaus Graniki	340	35	12	387
Aufsichtsrat				38

Zum 31.12.2018 besteht eine Pensionsrückstellung für Herrn Graniki von 3.627 T€.

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Dortmunder Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind alle anfallenden Aufgaben im Bereich des Städtebaus und der Wohnungswirtschaft einschließlich aller daraus resultierenden Nebenaufgaben. Die Gesellschaft kann auch Aufgaben als Sanierungs- und Entwicklungsträger im Sinne des Baugesetzbuches (BauGB) übernehmen.

Das **Stammkapital** der Dortmunder Stadtentwicklungsgesellschaft mbH (DSG) i.H.v. 25 T€ wird zu 100 % von der Stadt Dortmund gehalten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörte im Berichtsjahr an:

Klaus Graniki

Rahmen verschiedener Projektsteuerungsaufträge mit der Stadt Dortmund erwirtschaftet.

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** erwartet die Gesellschaft für das Jahr 2019 einen Jahresüberschuss i.H.v. 15 T€.

Neben der Kapitalbeteiligung bestehen keine **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Dortmunder Stadtentwicklungsgesellschaft mbH übernimmt verschiedenste Aufgaben für die Stadt Dortmund zur Schaffung von Wohnraum. Diese Aufgaben können die Projektsteuerung, die Erbringung technischer und wirtschaftlicher Betreuungsleistungen sowie alle notwendigen Tätigkeiten zur Errichtung von Immobilien für die Stadt Dortmund umfassen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich insbesondere aufgrund einer Einzahlung der Stadt Dortmund in die Kapitalrücklage i.H.v. 50 T€. Die Vorräte betreffen noch nicht abgerechnete Aufträge. Der Anstieg der Verbindlichkeiten resultierte aus erhaltenen Anzahlungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der noch abzuführenden Umsatz- bzw. Lohnsteuer an das Finanzamt.

Die Veränderungen der Posten der **Gewinn- und Verlustrechnung** wurden maßgeblich von der Auftragsituation mit der Stadt Dortmund beeinflusst.

Die Umsatzerlöse werden durch abgeschlossene Projektvorbereitungs- sowie Planungsleistungen im

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	116	100,0	38	100,0	89	100,0	51	134,2
davon:								
- Vorräte	0		0		20			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13		15		11			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	103		23		58			
Bilanzsumme	116	100,0	38	100,0	89	100,0	51	134,2
Passiva								
Eigenkapital	59	50,8	11	28,9	46	51,7	35	318,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	3		3		53			
- Gewinn-/Verlustvortrag	-22		30		-16			
- Jahresergebnis	53		-47		-16			
Rückstellungen	35	30,2	26	68,5	4	4,5	-22	-84,6
Verbindlichkeiten	22	19,0	1	2,6	39	43,8	38	>1.000
Bilanzsumme	116	100,0	38	100,0	89	100,0	51	134,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	147	100,0	26	100,0	39	66,1	13	50,0
Bestandsveränderungen	0		0		20	33,9	20	
Gesamtleistung	147	100,0	26	100,0	59	100,0	33	126,9
Sonstige betriebliche Erträge	2	1,4	3	11,5	1	1,7	-2	-66,7
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10	-6,8	-8	-30,8	-10	-16,9	-2	-25,0
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-42	-28,6	-42	-161,5	-42	-71,2	0	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8	-5,4	-7	-26,9	-8	-13,6	-1	-14,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21	-14,3	-19	-73,1	-16	-27,1	3	15,8
Steuern und Einkommen vom Ertrag	-15	-10,2	0		0		0	
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	53	36,1	-47	-180,8	-16	-27,1	31	-66,0

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	2	2	2

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Klaus Graniki	18

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Sondervermögen „Grundstücks- und Vermögensverwaltungsfonds Dortmund“

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Sondervermögens ist die Umsetzung des Wohnbauflächenentwicklungsprogramms mit dem Ziel, städtische Grundstücke als erschlossenes Bauland zur Verfügung zu stellen sowie städtische Gebäude zu errichten, umzubauen oder zu bewirtschaften.

Das **Stammkapital** beträgt unverändert 550 T€.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Sondervermögens „Grundstücks- und Vermögensverwaltungsfonds Dortmund“.

Zuständiger **Betriebsausschuss** ist der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften des Rates der Stadt Dortmund. Die Mitglieder des Ausschusses sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Martin Lürwer, Infrastrukturdezernent

Am 31. Dezember 2018 ist Herr Lürwer aus seinem Dienst bei der Stadt Dortmund ausgeschieden. Seine Nachfolge als Infrastrukturdezernent und damit auch als Betriebsleiter hat am 1. April 2019 Herr Arnulf Rybicki angetreten.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Ursprüngliche Aufgabe des Sondervermögens war die Schaffung von Wohnbaugrundstücken im Ein- und Zweifamilienhaussektor sowie für den Geschosswohnungsbau. Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden Kaufverträge vor allem für Flächen in Brechten (Brechter Heide), Lücklemborg (Bergfeld), Lütgendortmund (südlich Lütgendortmunder Hellweg), Lanstrop (Kurler Straße) und Wandweg (Ortskern Oespel) geschlossen.

Die Errichtung, der Umbau sowie die Bewirtschaftung

von städtischen Gebäuden ist seit einigen Jahren ein weiteres bedeutsames Geschäftsfeld, das inzwischen den Großteil der Aktivitäten ausmacht.

Der Stadthauskomplex, dessen Umbau im Jahr 2009 abgeschlossen wurde, sowie ein Neubau an der Hospitalstraße werden insbesondere an städtische Fachbereiche vermietet.

Im Rahmen von stadtentwicklungspolitischen Zielen hatte das Sondervermögen im Bereich des Phoenix-Sees u.a. die Hörder Burg sowie das Stiftsforum erworben. Die Grundstücksgeschäfte sind mittlerweile abgeschlossen. U.a. hat die Sparkassenakademie NRW hier im Jahr 2017 den Schulungsbetrieb aufgenommen.

Das Gelände rund um die ehemalige Union-Brauerei wurde im Jahr 2007 erworben. Nach der Dach- und Fachsanierung des unter Denkmalschutz stehenden U-Turmes und Umbau in ein Zentrum für Kunst und Kreativität wurde der U-Turm im Jahr 2010 eröffnet. Nach der Vermarktung der Nordfläche an einen Investor zur Errichtung von zwei Berufskollegs und einer Tiefgarage stehen noch Baugrundstücke mit einer Fläche von ca. 2 ha für die Vermarktung zur Verfügung. Eine Teilfläche von 8.000 m² ist zur Projektierung einer Studentenwohnanlage optioniert.

Im Jahr 2012 wurde die Anne-Frank-Gesamtschule in das Sondervermögen eingelegt. Die Sanierung wurde im Jahr 2014 begonnen, Fertigstellung und Bezug waren im Spätsommer 2017.

Im Jahr 2011 hat das Sondervermögen die ehemalige Gehörlosenschule in Dortmund-Hacheney erworben. Nach Sanierung und Umbau wurde ein Teil der Gebäude an einen Betreiber einer Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber vermietet. Zum 1. Oktober 2016 wurde die Erstaufnahmeeinrichtung vom Land NRW aufgegeben. Bis Ende des Jahres 2017 wurde ein Gebäude noch durch städtische Dienststellen genutzt. Die weitere Nutzung befindet sich in der Projektentwicklungsphase. Nach Abbruch der Gebäude ist eine Wohnbauflächenentwicklung geplant.

Das Rathaus wurde Ende des Jahres 2011 in das Sondervermögen eingelegt und wird seit Anfang 2012 an den städtischen Haushalt vermietet. Im Februar 2018 hat der Rat der Stadt die Sanierung des Rathauses beschlossen. Das Investitionsvolumen wird voraussichtlich bei rd. 33,9 Mio. € liegen.

Vier Feuerwachen, die Ende 2012 in das Sondervermögen eingelegt wurden, werden seitdem ebenfalls an die Stadt Dortmund vermietet.

Das Fritz-Henßler-Berufskolleg wurde im Jahr 2013 in das Sondervermögen eingelegt. Die Grundsanierung des denkmalgeschützten Objektes sowie der Neubau von zusätzlichen Flächen wurden im Jahr 2015 begonnen und im Jahr 2018 abgeschlossen.

Ebenfalls im Jahr 2013 wurde der Schulkomplex Immanuel-Kant-Gymnasium/Max-Born-Realschule eingelegt. Die Sanierung des Objektes wurde im Jahr 2015 begonnen und im Frühjahr 2019 abgeschlossen.

Das ehemalige AOK-Gebäude am Königswall 25-27 wurde im Jahr 2015 auf das Sondervermögen übertragen. Nach Sanierung und Umbau werden die Räume seit Frühjahr 2017 an das Studieninstitut Ruhr und an städtische Fachbereiche vermietet. Am Königswall 29 hat das Sondervermögen im Jahr 2016 ein Gebäude vom Lippeverband erworben. Die Überplanung erfolgt im Rahmen eines Planungswettbewerbs mit dem Ziel einer Nutzung als neuer Standort der Volkshochschule.

Der Rat der Stadt hat das Sondervermögen beauftragt, auf verschiedenen Flächen Wohnungen für den öffentlich geförderten Wohnungsbau zu errichten. Die Maßnahmen werden über Förderdarlehen finanziert, nach Fertigstellung erfolgt eine vollständige Vermietung an den städtischen Haushalt. So wurden in Mengede 49 Wohnungen im Oktober 2018 fertiggestellt, die Fertigstellung von 92 Wohneinheiten in Lütgendortmund soll im Herbst 2019 folgen. In Huckarde wurde Ende 2018 mit dem Bau von weiteren 24 Wohnungen begonnen.

Weiterhin werden der Neubau der Libellen-Grundschule (vorher Vincke-Grundschule), die neugebauten Sporthallen des Phoenix-Gymnasiums und des Reinholdus-Schiller-Gymnasiums sowie ein Wohnhaus in der Kohlgartenstraße an die Stadt Dortmund vermietet.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist geprägt durch das Sachanlagevermögen sowie die unter dem Umlaufvermögen ausgewiesenen zur Veräußerung bestimmten Grundstücke.

Das Sachanlagevermögen betrifft im Wesentlichen den U-Turm sowie ein Verwaltungsgebäude auf dem U-Gelände, den Stadthauskomplex, die Feuerwachen, das Rathaus, die Gebäude Königswall 25-27 und 29, die verschiedenen Schulen und Sporthallen sowie die Wohngebäude im öffentlich geförderten Wohnungsbau. Unter den zur Veräußerung bestimmten Grundstücken werden zum Bilanzstichtag Grundstücke zur Wohnbebauung mit einem Wert von 60.620 T€ sowie Flächen auf dem U-Gelände mit einem Wert von 7.639 T€ ausgewiesen.

Das bilanzielle Eigenkapital ist im Berichtsjahr im Wesentlichen aufgrund des Jahresüberschusses gestiegen. Zur Ermittlung der Eigenkapitalausstattung wird der Sonderposten für Investitionszuschüsse, unter dem insbesondere die Fördermittel zum Umbau des U-Turmes ausgewiesen werden, dem bilanziellen Eigenkapital hinzugerechnet. Die modifizierte Eigenkapitalquote des Sondervermögens ist im Berichtsjahr auf 39,9 % gestiegen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen Jahresüberschuss aus, wobei erstmals sowohl das Teilergebnis aus der Entwicklung der Baugebiete als auch das Ergebnis aus der Vermietung von Immobilien im Rahmen der Vermögens- und Gebäudeverwaltung jeweils positiv sind.

Die Umsatzerlöse umfassen mit 13.948 T€ (Vorjahr: 4.088 T€) die Erlöse aus Grundstücksverkäufen sowie mit 19.901 T€ (Vorjahr: 18.733 T€) die Miet- und Pächterträge. Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen die Zuschreibung auf sieben Baugebiete sowie die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen.

Die Materialaufwendungen enthalten insbesondere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Anschaffung, Entwicklung und Erschließung der Baugebiete. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen enthalten im Berichtsjahr eine außerplanmäßige Abschreibung auf das Rathaus, die aufgrund der anstehenden Sanierungsarbeiten und der damit einhergehenden

Kostenschätzung erforderlich wurde.

Die Abschreibungen auf das Umlaufvermögen betreffen sechs Baugebiete.

Die Zinsaufwendungen sind im Berichtsjahr vor allem aufgrund besserer Zinskonditionen für neu aufgenommene und umgeschuldete Darlehen nochmals gesunken.

Aus dem erzielten Jahresüberschuss soll ein Teilbetrag von 2.500 T€ an den städtischen Haushalt abgeführt und der verbleibende Betrag i.H.v. 2.375 T€ in die Gewinnrücklagen eingestellt werden.

Das Sondervermögen beschäftigt zurzeit keine eigenen Mitarbeiter. Alle Leistungen werden über Service-Vereinbarungen mit verschiedenen Stadtämtern und Einzelbeauftragungen erbracht.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** des Sondervermögens wird zunehmend durch die Vermietung, Sanierung und den Umbau von städtischen Immobilien bestimmt. Dabei wird die Ertragslage des Sondervermö-

gens aufgrund des hohen Finanzierungsanteils durch Darlehen wesentlich durch die Entwicklung auf den Finanzmärkten bestimmt.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergeben sich insbesondere durch die Einbringung von städtischen Flächen in das Sondervermögen einerseits und die Anmietung von Flächen durch den städtischen Haushalt andererseits. Daneben bestehen Verflechtungen durch Service-Vereinbarungen mit verschiedenen städtischen Ämtern und Eigenbetrieben.

Das Sondervermögen erhält in der Regel keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt. Für die Baumaßnahmen im zweiten Bauabschnitt des Stadthausumbaus sowie verschiedene Maßnahmen im Dortmunder U hat die Stadt jeweils investive Zuschüsse gewährt, die seit dem Jahr 2013 unter der allgemeinen Rücklage ausgewiesen werden.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	319.913	73,3	344.642	74,0	342.255	75,4	-2.387	-0,7
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1.079		888		709			
- Sachanlagen	318.362		343.345		341.203			
- Finanzanlagen	472		409		343			
Umlaufvermögen	116.693	26,7	120.996	26,0	111.806	24,6	-9.190	-7,6
davon:								
- Vorräte	88.272		89.362		83.322			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.091		1.515		3.129			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	26.330		30.119		25.355			
Rechnungsabgrenzungsposten	6		3		46		43	>1.000
Bilanzsumme	436.612	100,0	465.641	100,0	454.107	100,0	-11.534	-2,5
Passiva								
Eigenkapital	152.317	34,9	157.296	33,8	162.196	35,7	4.900	3,1
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	550		550		550			
- Kapitalrücklage	152.834		155.527		155.552			
- Gewinnrücklagen	0		1.219		1.219			
- Bilanzergebnis	-1.067		0		4.875			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	23.749	5,4	20.585	4,4	18.995	4,2	-1.590	-7,7
Rückstellungen	2.099	0,5	4.273	0,9	4.375	1,0	102	2,4
Verbindlichkeiten	258.226	59,1	282.284	60,6	266.315	58,6	-15.969	-5,7
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	231.434		256.895		240.033			
- Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.286		13.704		18.084			
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/ anderen Eigenbetrieben	8.790		8.522		7.131			
Rechnungsabgrenzungsposten	221	0,1	1.203	0,3	2.226	0,5	1.023	85,0
Bilanzsumme	436.612	100,0	465.641	100,0	454.107	100,0	-11.534	-2,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	23.995	101,7	22.821	87,2	33.849	116,1	11.028	48,3
Bestandsveränderungen	-412	-1,7	3.343	12,8	-4.691	-16,1	-8.034	-240,3
Gesamtleistung	23.583	100,0	26.164	100,0	29.158	100,0	2.994	11,4
Sonstige betriebliche Erträge	4.267	18,1	4.623	17,7	3.907	13,4	-716	-15,5
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-916	-3,9	-3.931	-15,0	-559	-1,9	3.372	85,8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.218	-9,4	-4.334	-16,6	-3.943	-13,5	391	9,0
Abschreibungen								
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.717	-37,0	-10.337	-39,5	-14.336	-49,2	-3.999	-38,7
- davon außerplanmäßig	0		-1.287		4.900			
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	-620	-2,6	-3.141	-12,0	-3.462	-11,9	-321	-10,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.723	-15,8	-1.573	-6,0	-1.092	-3,7	481	30,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	97	0,4	127	0,5	116	0,4	-11	-8,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.844	-24,8	-5.312	-20,3	-4.914	-16,9	398	7,5
Ergebnis nach Steuern	5.909	25,0	2.286	8,8	4.875	16,7	2.589	113,3
Sonstige Steuern	1		0		0		0	
Jahresergebnis	5.910	25,0	2.286	8,8	4.875	16,7	2.589	113,3
Verlustvortrag	-14.428		-1.067		0			
Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage	7.451		0		0			
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0		-1.219		0			
Bilanzergebnis	-1.067		0		4.875			

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Verkäufe Wohnbauflächen			
Fläche in m ²	38.656	24.016	49.576
Erlöse Netto-Baufläche in T€	5.866	5.941	16.196
Spartenergebnisse			
Grundstücksentwicklung und -vermarktung	1.845	-1.991	3.526
Gebäudewirtschaft	3.000	3.996	8
U-Gelände	1.065	281	1.340

Strukturentwicklung und Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsförderung Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes sind:

- Bestandspflege und -entwicklung bezüglich der in Dortmund ansässigen Unternehmen
- Nutzung, Inwertsetzung und Mobilisierung von gewerblichen Immobilien
- Mobilisierung und Vermarktung von Gewerbestandorten
- Untersuchung regionsspezifischer Potenziale für Wirtschaftswachstum und Projektentwicklungen, Initiierung bzw. Moderation diesbezüglicher Gemeinschaftsbemühungen
- Kompetenz- und Fachkräfteentwicklung
- Verbesserung der Chancen der Frauen in der Wirtschaft
- Unterstützung der Aktivitäten zur Internationalisierung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Dortmund
- Nutzung der Synergiepotenziale durch neugestaltete Arbeitsprozesse und konsequente Kundenorientierung
- Kooperation mit Organisationen/Institutionen der Wirtschaft, der Wissenschaft, des Arbeitslebens
- Vernetzung von Technologien und Anwender-Branchen, Unterstützung von Unternehmen, Vernetzung von Wissen, Entwicklung von Arbeits- und Lebensqualität
- Förderung des Tagungs- und Kongressbereiches (DORTMUNDtourismus)
- Maßnahmen zur Schaffung einer familienbewussten Arbeitswelt am Wirtschaftsstandort Dortmund und darauf gerichtete Unterstützung und Beratung von Unternehmen
- Entwicklung von Wissenskernen aus wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Kompetenz für neue Wachstumsimpulse
- Aufbau von Beschäftigungsperspektiven für einfache Tätigkeiten (Helferarbeitsplätze)
- Unterstützung und Entwicklung lokaler Wirtschaftskreisläufe in den Dortmunder Vororten

Das **Stammkapital** beträgt 25.565 €.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Betriebsausschuss für die Wirtschaftsförderung Dortmund (WF-Do) ist der Ausschuss für Wirtschafts-, Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung des Rates der Stadt Dortmund. Die einzelnen Mitglieder sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Thomas Westphal, Geschäftsführer
Pascal Ledune, stellv. Geschäftsführer
Dietmar Poth, kaufmännischer Leiter

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die WF-Do ist Dienstleister für die Dortmunder Wirtschaft. Kernaufgabe ist die Weiterentwicklung und Umsetzung bestehender und die Etablierung neuer Angebote, die den Unternehmen bei der Bestandsicherung und ihrem Wachstum helfen. Darüber hinaus bilden ein umfassendes firmenkundenbezogenes Dienstleistungsangebot, die Branchen- und Clusterentwicklung, die Gründungsförderung sowie die Standortentwicklung Schwerpunkte der Arbeit. Für die Kompetenz- und Fachkräfteentwicklung werden bedarfsgerechte Angebote entwickelt.

In besonderem Maße, u.a. durch den geplanten Ausbau der Breitband-Infrastruktur, wird der Wirtschaftsstandort Dortmund positioniert, um den Imagewandel Dortmunds weiter zu fördern. Hierbei ist der Heimvorteil des Dortmunder Standortes ein Kernelement der Kommunikation.

Die WF-Do hat sich im Jahr 2018 organisatorisch neu aufgestellt und gliedert sich nunmehr in folgende Geschäftsbereiche:

- Kundenservice
- Business Information Service

➤ Kaufmännischer Service

Ferner ist die Stabstelle „Soziale Innovation“ dem Geschäftsführungsbüro zugeordnet.

Der Rat der Stadt Dortmund hat in 2014 einen Betrauungsakt für die WF-Do beschlossen. Hiernach betraut die Stadt die WF-Do mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen im Rahmen ihrer wirtschaftsfördernden Betätigung.

III. Beteiligungen

Die WF-Do ist zu 15 % (= 15 T€) an der newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH beteiligt.

Der Eigenbetrieb hält außerdem 25,49 % (= 6,5 T€) der Anteile der DORTMUNDtourismus GmbH.

Seit 2016 hält der Eigenbetrieb außerdem 27 % (= 6,8 T€) Anteile der ruhr:HUB GmbH.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** ist durch Forderungen gegen den Träger i.H.v. 3.442 T€ (Vorjahr: 3.935 T€) geprägt, die zum großen Teil nicht abgerufene Betriebskostenzuschüsse (3.432 T€, Vorjahr: 3.492 T€) umfassen.

Die Erhöhung der Kapitalrücklage resultiert größtenteils aus der Umwandlung des Darlehens für das Gebäude in der Töllnerstraße (101 T€). Außerdem wurden städtische Investitionszuschüsse i.H.v. 13 T€ in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Rückstellungen betreffen vor allem Verpflichtungen aus Altersteilzeit (428 T€) und ausstehende Eingangsrechnungen (749 T€), die mit einem Anteil von 434 T€ auf das Dortmunder Systemhaus entfallen. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger resultieren mit 212 T€ aus dem Darlehen für das Gebäude Töllnerstraße und mit 455 T€ aus Lieferungen und Leistungen.

Die in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Aufwendungen werden hauptsächlich durch den städtischen Zuschuss (12.298 T€, Vorjahr: 11.848 T€) gedeckt. EU-, Bundes- und Landesfördermittel wurden i.H.v. 1.486 T€ vereinnahmt (Vorjahr: 1.318 T€).

Der Personalaufwand fällt aus Gründen von zeitweise unbesetzten Stellen im Vergleich zum Vorjahr um 229 T€ niedriger aus (7.894 T€; Vorjahr 8.123 T€).

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der WF-Do wird aufgrund der weitgehenden Zuschussfinanzierung durch die finanziellen Rahmenbedingungen des städtischen Haushaltes und die Fördermittelzuweisungen durch Land, Bund und EU geprägt.

Die **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** bestehen hauptsächlich in den laufenden Zuschüssen. Der für 2018 zur Verfügung stehende Betriebskostenzuschuss (BKZ) betrug 12.298 T€, welcher i.H.v. 11.801 T€ in Anspruch genommen worden ist. Der nicht abgerufene BKZ i.H.v. 497 T€ beinhaltet nicht benötigte Mittel i.H.v. 395 T€ für das Thema „Breitband-Ausbau-Infrastruktur“, welche in den Folgejahren im weiteren Projektverlauf allerdings noch benötigt werden. Der hieraus resultierende erheblich gestiegene Jahresüberschuss 2018 – verglichen mit den Vorjahren – wird an den städtischen Haushalt abgeführt. Die städtischen investiven Zuschüsse belaufen sich auf 114 T€.

Es bestehen Leistungsbeziehungen mit anderen städtischen Fachbereichen.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	1.785	29,3	1.760	26,8	1.732	28,7	-28	-1,6
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	2		1		1			
- Sachanlagen	1.705		1.681		1.653			
- Finanzanlagen	78		78		78			
Umlaufvermögen	4.134	67,8	4.561	69,3	4.083	67,7	-478	-10,5
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.133		4.560		4.082			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1		1		1			
Rechnungsabgrenzungsposten	179	2,9	257	3,9	217	3,6	-40	-15,6
Bilanzsumme	6.098	100,0	6.578	100,0	6.032	100,0	-546	-8,3
Passiva								
Eigenkapital	2.849	46,7	2.937	44,6	3.433	56,9	496	16,9
davon:								
- Stammkapital	26		26		26			
- Kapitalrücklage	1.855		1.959		2.073			
- Gewinnvortrag	880		880		880			
- Jahresergebnis	88		72		454			
Sonderposten aus sonstigen Fördermitteln	7	0,1	4	0,1	1		-3	-75,0
Rückstellungen	2.239	36,7	2.537	38,6	1.727	28,7	-810	-31,9
Verbindlichkeiten	991	16,3	1.071	16,3	841	13,9	-230	-21,5
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	583		551		668			
Rechnungsabgrenzungsposten	12	0,2	29	0,4	30	0,5	1	3,4
Bilanzsumme	6.098	100,0	6.578	100,0	6.032	100,0	-546	-8,3

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	39	0,3	27	0,2	30	0,2	3	11,1
Zuschüsse/Zuweisungen	12.327	99,7	13.167	99,8	13.287	99,8	120	0,9
Gesamtleistung einschließlich lfd. Förderung	12.366	100,0	13.194	100,0	13.317	100,0	123	0,9
Sonstige betriebliche Erträge	550	4,4	413	3,1	650	4,9	237	57,4
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-5.641	-45,6	-6.094	-46,2	-5.865	-44,0	229	3,8
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.051	-16,6	-2.029	-15,4	-2.029	-15,2	0	
- davon für Altersversorgung	-855		-811		-750			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-49	-0,4	-45	-0,3	-42	-0,3	3	6,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.003	-40,4	-5.304	-40,1	-5.536	-41,6	-232	-4,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-84	-0,7	-63	-0,5	-41	-0,3	22	34,9
- davon an Stadt Dortmund	-36		-30		-23			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-48		-33		-18			
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	88	0,7	72	0,6	454	3,5	382	530,6

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Betriebsleitung)	114	114	109

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Betriebsleitung	
Thomas Westphal (zzgl. Dienstwagen)	140
Pascal Ledune	102
Dietmar Poth	79

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes zu entnehmen.

Ruhr:HUB GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Der **Gegenstand der Gesellschaft** ist der Aufbau und die Verbesserung einer gemeinschaftlichen Struktur und Plattform für digitale Start-ups, Mittelstand und etablierte Großunternehmen sowie Forschung und Wissenschaft. Das Leistungsangebot der Gesellschaft umfasst die intensive Vernetzung der bestehenden Wirtschaft mit dem vorhandenen Talentpool, Forschungseinrichtungen sowie der Start-up-Szene im Ruhrgebiet.

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund (Wirtschaftsförderung)	6,8	27,0
EWG-Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	6,8	27,0
Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bochum mbH	6,8	27,0
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH	1,2	4,75
Stadt Gelsenkirchen (Wirtschaftsförderung)	1,2	4,75
Mühlheim & Business GmbH	1,2	4,75
Business Metropole Ruhr GmbH	1,2	4,75
Stammkapital zum 31.12.2018	25,2	100,0

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im Berichtsjahr gehörten dem **Aufsichtsrat** an:

Ralf Meyer, Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bochum mbH, stellv. Vorsitzender bis 06.12.2018, Vorsitzender ab 07.12.2018
Thomas Westphal, Wirtschaftsförderung Dortmund, Vorsitzender bis 06.12.2018, stellv. Vorsitzender ab 07.12.2018
Rasmus Beck, Business Metropole Ruhr GmbH
Andre Boschem, EWG- Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, ab 26.04.2018
Jochen Fricke, EWG- Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, bis 25.04.2018
Siegfried Grabenkamp, Stadt Essen
Jannis Heuner, Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bochum mbH
Pascal Ledune, Stadt Dortmund
Ralf Meurer, Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH
Christopher Schmitt, Stadt Gelsenkirchen
Jürgen Schnitzmeier, Mühlheim & Business GmbH

Mitglieder der **Geschäftsführung** waren in 2018:

Oliver Weimann

Anja Sommerfeld, bis 31.03.2018

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Ruhr:HUB ist einer von insgesamt sechs Hubs, die von der Initiative Digitale Wirtschaft NRW (DWNRW) als regionale Plattform für die Digitale Wirtschaft in NRW gegründet wurden. Finanziert wird der Ruhr:HUB vom Land NRW und den sechs Ruhrgebietsstädten Bochum, Essen, Mühlheim a.d.R., Duisburg, Gelsenkirchen und Dortmund. Der Hub steht für die Stärkung und Entwicklung des digitalen Wandels in der Wirtschaft in der Metropole Ruhr. Diese erfolgt durch den Aufbau, den Ausbau und den Betrieb des Hubs, der Betreuung von Unternehmen durch die Erbringung und Weiterleitung von spezialisierten Unterstützungsdienstleistungen, der Organisation von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie von Workshops und Konferenzen.

Nachdem das Geschäftsjahr 2017 von der Initiierung und dem Aufbau des Hubs als zentrale Anlaufstelle für die Digitalisierung im Ruhrgebiet geprägt war, konzentrierte man sich in 2018 auf die Etablierung der als erfolgreich identifizierten Formate sowie die aktive Weiterentwicklung der Angebote und Leistungen. Parallel dazu wurde das Netzwerk und die Kommunikation sukzessive erweitert und professionalisiert. Zielsetzung ist es, eine Plattform für die Sensibilisierung für und den Austausch zu Themenstellungen der Digitalisierung zu schaffen sowie die einzelnen Akteure untereinander nachhaltig zu vernetzen („Community Building“).

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die liquiden Mittel (389 T€) stellen die größte Position auf der Aktivseite der **Bilanz** dar. Dazu kommen Forderungen (237 T€) gegenüber dem Projektträger aus noch nicht zur Auszahlung gelangten Mittelabrufen. Auf der Passivseite steht demgegenüber insbesondere die Kapitalrücklage, die überwiegend aus den im Geschäftsjahr eingezahlten Gesellschafterleistungen resultiert.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in der **Gewinn- und Verlustrechnung** handelt es sich im Wesentlichen um die im Rahmen der DWNRW abgerufenen Fördermittel sowie die Auflösung des Sonderpostens für erhaltene Zuschüsse für Investitionen in das Anlagevermögen (434 T€). Die Umsatzerlöse resultieren aus der Vermietung von externen Arbeitsplätzen und Besprechungsräumen (Co-Working). Die Aufwandsseite ist insbesondere durch Personalaufwand (391 T€) und sonstige betriebliche Aufwendungen (588 T€) geprägt.

Das negative Jahresergebnis von 401 T€ wird durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Ruhr:HUB GmbH ergibt sich aus dem Fortgang und den Ergebnissen des Projektführungszeitraums, der Anfang 2019 bis zum 30. September 2022 verlängert worden ist.

Die Beteiligung an der Ruhr:HUB GmbH ist in der Bilanz der Wirtschaftsförderung Dortmund ausgewiesen. Insoweit besteht eine mittelbare **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	Rumpfgeschäftsjahr							
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	12	2,3	101	15,5	86	12,0	-15	-14,9
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	10		7		9			
- Sachanlagen	2		94		77			
Umlaufvermögen	499	97,7	545	83,7	626	87,7	81	14,9
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23		166		237			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	476		379		389			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		5	0,8	2	0,3	-3	-60,0
Bilanzsumme	511	100,0	651	100,0	714	100,0	63	9,7
Passiva								
Eigenkapital	444	86,9	476	73,1	570	79,8	94	19,7
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	419		451		545			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0		45	6,9	32	4,5	-13	-28,9
Rückstellungen	16	3,1	65	10,0	49	6,9	-16	-24,6
Verbindlichkeiten	51	10,0	65	10,0	63	8,8	-2	-3,1
Bilanzsumme	511	100,0	651	100,0	714	100,0	63	9,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	Rumpfgeschäftsjahr						- Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	0		76	100,0	163	100,0	87	114,5
Gesamtleistung	0		76	100,0	163	100,0	87	114,5
Sonstige betriebliche Erträge	16		382	502,6	446	273,6	64	16,8
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-37		-384	-505,3	-333	-204,3	51	13,3
b) soziale Abgaben	-5		-52	-68,4	-58	-35,6	-6	-11,5
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0		-24	-31,6	-31	-19,0	-7	-29,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37		-488	-642,1	-588	-360,7	-100	-20,5
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-63		-490	-644,7	-401	-246,0	89	18,2
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	63		490		401			
Bilanzergebnis	0		0		0			

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	k.A.	5	9
Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)			gesamt
Geschäftsführung			114

newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Der **Gegenstand der Gesellschaft** ist ausschließlich und unmittelbar auf die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur in den an der Gesellschaft beteiligten Kommunen sowie der Emscher-Lippe-Region ausgerichtet, und zwar durch Förderung und Umsetzung des newPark-Konzeptes auf der LEP-VI-Fläche Datteln/Waltrop.

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH, Herten	17,0	17,0
Stadt Datteln	17,5	17,5
Kreis Recklinghausen	17,0	17,0
IHK Nord Westfalen, Münster	0,5	0,5
Stadt Lünen	5,0	5,0
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH, Unna	10,0	10,0
Stadt Olfen	3,0	3,0
NRW.URBAN GmbH, Düsseldorf	15,0	15,0
Stadt Dortmund (WF-Do)	15,0	15,0
Stammkapital zum 31.12.2018	100,0	100,0

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im Berichtsjahr gehörten dem **Aufsichtsrat** an:

André Dora, Bürgermeister Stadt Datteln, Vorsitzender
Cay Süberkrüb, Landrat Kreis Recklinghausen, stellv. Vorsitzender
Wolfgang Pantförder, Bürgermeister Stadt Recklinghausen a.D., stellv. Vorsitzender
Thomas Westphal, WF-Do, stellv. Vorsitzender
Dr. Michael Dannebom, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH
Dr. Fritz Jaeckel, IHK Nord Westfalen, beratendes Mitglied ab 01.05.2018
Ludger Kloidt, NRW.URBAN GmbH
Peter Schnepfer, IHK Nord Westfalen, beratendes Mitglied bis 31.03.2018
Karl-Friedrich Schulte-Uebbing, IHK Nord Westfalen, beratendes Mitglied bis 30.04.2018

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Andreas Täuber

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (newPark GmbH) will auf der LEP-VI-Fläche in Datteln/Waltrop ein innovatives Flächenangebot für flächenintensive industrielle und gewerbliche Großvorhaben mit besonderer Bedeutung für die gesamte Region realisieren. Zielsetzung ist es, durch die Unternehmensansiedlungen Tausende neuer Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Vestische Grunderwerbs- und Vermögensgesellschaft Kreis Recklinghausen mbH (VGV) und die newPark GmbH haben unter dem 15. April 2016 einen Kooperationsvertrag unterzeichnet, dem ein intensiver Abstimmungsprozess unter vergabe-, beihilfe-, steuer- und förderrechtlichen Aspekten vorausgegangen ist. Der Vertrag gewährt der newPark GmbH das Recht, die 503 ha große Fläche der VGV in Datteln und Waltrop vorbereitend zu entwickeln, die Grundstücke zu erschließen, für aus umwelttechnischen Gründen vorgesehene Maßnahmen zu nutzen und der VGV Käufer vorzuschlagen.

Der Rat der Stadt Dortmund hat in 2015 der Betrauung der newPark GmbH mit Aufgaben der allgemeinen Wirtschaftsförderung zugestimmt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

In der **Bilanz** sind Vorlauf- und Planungskosten zur Herstellung der Industrieflächen als Vorräte bzw. unfertige Erzeugnisse ausgewiesen (rd. 4.320 T€). Gekürzt um bewilligte Fördermittel ergibt sich der Bilanzwert von rd. 472 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in der **Gewinn- und Verlustrechnung** beinhalten zum großen Teil Fördermittel. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfielen insbesondere auf Gutachten und Beratungsleistungen sowie Personalkostenerstattungen.

Das positive Jahresergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung der dem Planungsprozess zuzurechnenden Herstellungskosten.

Die newPark GmbH hatte im Berichtsjahr eine Mitarbeiterin. Eine weitere Mitarbeiterin ist von dem Kreis Recklinghausen mit 25 % ihrer Arbeitszeit bis zum 31. Dezember 2018 abgestellt worden. Der Geschäftsführer war mit 75 % seiner Arbeitszeit von dem Kreis Recklinghausen abgestellt.

Der Geschäftsführer und die Aufsichtsratsmitglieder haben in 2018 keine Vergütung von der Gesellschaft erhalten.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt in der Planungsphase durch Fördermittel und Mittel der Gesellschafter.

Der Durchführungszeitraum für das Förderprojekt „Vertiefung der Planung der ersten beiden Bauabschnitte der Industriefläche newPark auf Dattelner Stadtgebiet“ wurde bis zum 30. September 2019 verlängert. Durch die bewilligten Fördermittel, die am 9. Dezember 2015, 15. Dezember 2017 sowie am 30. November 2018 beschlossenen Ertragszuschüsse der Gesellschafter und das Gesellschafterdarlehen ist die Finanzierung der newPark GmbH bis zum 31. Dezember 2019 gesichert.

Die Sparkasse Vest Recklinghausen hat zudem einen Kontokorrentkreditrahmen i.H.v. 745 T€ zur Verfügung gestellt.

Die newPark GmbH verfolgt das Ziel, im Jahr 2021 mit der Ausführungsplanung für die Erschließung zu beginnen. Die Voraussetzungen dafür sind insbesondere, dass

- die Stadt Datteln das Bauleitplanverfahren für den ersten Teilbebauungsplan abgeschlossen hat,
- die Umsetzung des Bebauungsplans nicht durch Klageverfahren verzögert wird,
- die Realisierung des ersten Teilabschnitts der B 474 n bis zum Ansiedlungsbeginn möglich ist
- und die Finanzierung der Erschließung des ersten Bauabschnitts rechtzeitig gesichert werden kann.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der newPark GmbH ergibt sich aus dem Fortgang und den Ergebnissen der Planungsphase.

Die Beteiligung an der newPark GmbH ist in der Bilanz der Wirtschaftsförderung Dortmund ausgewiesen. Insofern besteht eine mittelbare **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	1.003	99,6	1.069	99,6	1.003	99,6	-66	-6,2
davon:								
- Vorräte	422		451		472			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	436		395		47			
- Guthaben bei Kreditinstituten	145		223		484			
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0,4	4	0,4	4	0,4	0	
Bilanzsumme	1.007	100,0	1.073	100,0	1.007	100,0	-66	-6,2
Passiva								
Eigenkapital	419	41,6	454	42,3	458	45,5	4	0,9
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	100		100		100			
- Kapitalrücklage	292		292		292			
- Verlustvortrag	6		28		62			
- Jahresergebnis	21		34		4			
Rückstellungen	8	0,8	8	0,7	10	1,0	2	25,0
Verbindlichkeiten	519	51,5	522	48,7	461	45,8	-61	-11,7
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	230		190		197			
Rechnungsabgrenzungsposten	61	6,1	89	8,3	78	7,7	-11	-12,4
Bilanzsumme	1.007	100,0	1.073	100,0	1.007	100,0	-66	-6,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Bestandsveränderungen	38	100,0	30	100,0	21	100,0	-9	-30,0
Gesamtleistung	38	100,0	30	100,0	21	100,0	-9	-30,0
Sonstige betriebliche Erträge	446	>1.000	368	>1.000	270	>1.000	-98	-26,6
Personalaufwand								
Löhne und Gehälter	0		0		-2	-9,5	-2	
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0		0		-1	-4,8	-1	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-456	<-1.000	-356	<-1.000	-276	<-1.000	80	22,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7	-18,4	-8	-26,7	-8	-38,1	0	
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	21	55,3	34	113,3	4	19,0	-30	-88,2

Technologiezentrum Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist es, Innovation und Technologietransfer zu fördern. Zur Verwirklichung des Unternehmenszwecks betreibt die Technologiezentrum Dortmund GmbH (TZDO GmbH) ein Technologiezentrum für innovative Unternehmen und Existenzgründer und bietet Beratungs- und Dienstleistungen an.

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	1.398,0	46,6
Industrie- und Handelskammer zu Dortmund	375,0	12,5
Sparkasse Dortmund	256,0	8,5
Fachhochschule Dortmund	186,0	6,2
Technische Universität Dortmund	186,0	6,2
Dortmunder Volksbank eG	236,0	7,9
Commerzbank AG	147,0	4,9
Deutsche Bank AG	111,0	3,7
Handwerkskammer zu Dortmund	105,0	3,5
Stammkapital zum 31.12.2018	3.000,0	100,0

In der **Gesellschafterversammlung** wird die Stadt Dortmund durch den Oberbürgermeister vertreten, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Ulrike Matzanke, Ratsmitglied, Vorsitzende
Uwe Samulewicz, stellv. Vorsitzender
Martin Eul, Dortmunder Volksbank eG
Prof. Dr. Ursula Gather, Technische Universität Dortmund
Otto Kentzler, Handwerkskammer zu Dortmund
Dieter McDevitt, Ratsmitglied
Stefan Schreiber, IHK zu Dortmund
Martina Stackelbeck, Ratsmitglied
Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer
Thomas Tölch, Ratsmitglied
Thorsten Meier, Commerzbank, bis 31.03.2018
Marc Werner, Commerzbank, ab 01.04.2018
Erwin Bartsch, Ratsmitglied
Prof. Dr. Wilhelm Schwick, FH Dortmund

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Guido Baranowski
Klaus Brenscheidt, IHK zu Dortmund
Thomas Westphal, Wirtschaftsförderung Dortmund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der TZDO GmbH liegt in der Vermietung von Büro- und Hallenflächen an innovative, technologisch ausgerichtete Unternehmen. Ferner erbringt die Gesellschaft damit zusammenhängende Dienstleistungen, etwa in der Betreuung von Unternehmen, dem Gebäudemanagement und dem Projektmanagement.

III. Beteiligungen

Die TZDO GmbH hält 51 % der Geschäftsanteile der TZ-Invest Dortmund GmbH. Zum 31. Dezember 2018 beträgt das Stammkapital 600 T€, wovon 306 T€ auf die TZDO GmbH entfallen.

Die TZDO GmbH hält ferner 25 % (70 T€) des Stammkapitals der Technologiezentrum Dresden GmbH und 29 % (7 T€) an der s.i.d. Fördergesellschaft für Schule und Innovation gGmbH (s.i.d.).

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Auf der Passivseite der **Bilanz** stieg das Eigenkapital bedingt durch den im Berichtsjahr erzielten Jahresüberschuss um 28,5 T€ auf 3.898 T€. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 86,7 %.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird insbesondere durch die An- und Verpachtung der technologischen Infrastruktur geprägt. In den Umsatzerlösen werden die Mieterlöse und weiterberechneten Mietnebenkosten dargestellt. Die Kosten für die Anmietung der technologischen Infrastruktur werden unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen abgebildet. Der Rückgang der Umsatzerlöse und der Aufwendungen für bezogene Leistungen basiert wesentlich auf dem Verkauf des Gebäudes „Zentrum für Mikrostrukturtechnik“ durch das Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum“. Die Erträge aus Beteiligungen liegen deutlich über dem Vorjahreswert, da im Berichtsjahr wieder eine Gewinnausschüttung der TZI vereinnahmt werden konnte.

Die Gesellschaft beschäftigt 18 Mitarbeiter (Vorjahr: 18).

Aufgrund der bestehenden Miet- und Pachtverträge sowie durch die vorgesehenen Einnahmen in den Projekt-, Beratungs- und Dienstleistungsbereichen erwartet die Geschäftsführung hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** für die Zukunft ein ausgeglichenes Betriebsergebnis.

Die wesentliche **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** zwischen der TZDO GmbH und dem Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“ besteht in dem Pachtvertrag. Für den Aufbau neuer Infrastrukturprojekte beabsichtigt die TZDO GmbH, sich an zukünftigen Wettbewerben zur Erweiterung und Modernisierung von Forschungsinfrastrukturen zu beteiligen.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	1.582	35,2	1.953	42,1	1.802	40,1	-151	-7,7
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0		0		2			
- Sachanlagen	505		422		318			
- Finanzanlagen	1.077		1.531		1.482			
Umlaufvermögen	2.906	64,6	2.684	57,8	2.690	59,8	6	0,2
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	477		619		630			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.429		2.065		2.060			
Rechnungsabgrenzungsposten	7	0,2	4	0,1	4	0,1	0	
Bilanzsumme	4.495	100,0	4.641	100,0	4.496	100,0	-145	-3,1
Passiva								
Eigenkapital	3.797	84,4	3.869	83,4	3.898	86,7	29	0,7
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	3.000		3.000		3.000			
- Gewinnvortrag	480		797		870			
- Jahresergebnis	317		72		28			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	193	4,3	132	2,8	71	1,6	-61	-46,2
Rückstellungen	251	5,6	130	2,8	168	3,7	38	29,2
Verbindlichkeiten	254	5,7	510	11,0	359	8,0	-151	-29,6
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	208		209		235			
Bilanzsumme	4.495	100,0	4.641	100,0	4.496	100,0	-145	-3,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	6.828	100,0	5.706	100,0	4.866	100,0	-840	-14,7
Gesamtleistung	6.828	100,0	5.706	100,0	4.866	100,0	-840	-14,7
Sonstige betriebliche Erträge	88	1,3	80	1,4	97	2,0	17	21,3
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.742	-69,5	-3.907	-68,4	-3.253	-66,9	654	16,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-1.068	-15,6	-1.051	-18,4	-1.087	-22,3	-36	-3,4
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-264	-3,9	-249	-4,4	-247	-5,1	2	0,8
- davon für Altersversorgung	-105		-100		-99			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-124	-1,8	-123	-2,2	-126	-2,6	-3	-2,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-302	-4,4	-306	-5,4	-318	-6,5	-12	-3,9
Erträge aus Beteiligungen	102	1,5	0		102	2,1	102	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3		10	0,2	9	0,2	-1	-10,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1		-1		-1		0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-202	-3,0	-86	-1,5	-13	-0,3	73	84,9
Ergebnis nach Steuern	318	4,6	73	1,3	29	0,6	-44	-60,3
Sonstige Steuern	-1		-1		-1		0	
Jahresergebnis	317	4,6	72	1,3	28	0,6	-44	-61,1

Technologiezentrum Dortmund Management GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betreuung und das Management von öffentlich geförderten Infrastrukturmaßnahmen in Dortmund, insbesondere des städtischen Sondervermögens „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“ (SVTZ), sowie aller zum Betrieb der Infrastruktureinrichtungen notwendigen Dienstleistungen.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 25 T€. Zum 31. Dezember 2018 entfielen davon 100 % auf das städtische Sondervermögen.

In der **Gesellschafterversammlung** wird das Sondervermögen durch den Stadtkämmerer vertreten, der sich ggf. durch die Stadtkämmerei vertreten lässt.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Guido Baranowski

Thomas Westphal, Wirtschaftsförderung Dortmund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft ist die Betreuung und das Management von öffentlich geförderten Infrastrukturmaßnahmen.

Die Technologiezentrum Dortmund Management GmbH (TZM GmbH) betreut das BioMedizinZentrum Dortmund, das ProteomKompetenzZentrum Dortmund, die MST.factory, den e-port-dortmund, die B1st-Software-Factory Dortmund und das Zentrum für Produktionstechnik; die bewirtschaftete Fläche beträgt insgesamt 46.940 m² Bruttogeschossfläche. Zusätzlich werden das Dortmunder U und die dortigen Verwaltungsgebäude betreut.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist geprägt durch einen hohen Anteil des Umlaufvermögens von 98 % an der Bilanzsumme. Neben den Guthaben bei Kreditinstituten von 1.180 T€ sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in dieser Bilanzposition mit 1.166 T€ enthalten.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** schließt im Jahr 2018 mit einem Gewinn von 90 T€ ab. Im Berichtszeitraum ist die Flächenauslastung im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Entsprechend haben sich die Umsatzerlöse und Materialaufwendungen erhöht. Der Personalaufwand ist aufgrund von Tarifanpassungen gestiegen.

Im Hinblick auf die **wirtschaftliche Entwicklung** erwartet die TZM GmbH nach vorsichtiger Planung für das kommende Geschäftsjahr einen Gewinn von 41 T€. Die TZM GmbH strebt einen Ausbau von Projektaktivitäten und Dienstleistungsangeboten an.

Es bestehen keine unmittelbaren **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Mittelbare Beziehungen ergeben sich über die mit dem Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“ und den Kulturbetrieben geschlossenen Verträgen.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	38	1,9	46	2,0	41	1,8	-5	-10,9
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	13		22		13			
- Sachanlagen	25		24		28			
Umlaufvermögen	1.967	98,1	2.199	98,0	2.346	98,2	147	6,7
davon:								
- Vorräte	6		10		0			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	702		810		1.166			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.259		1.379		1.180			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		0		2		2	
Bilanzsumme	2.005	100,0	2.245	100,0	2.389	100,0	144	6,4
Passiva								
Eigenkapital	1.085	54,1	1.114	49,6	1.204	50,4	90	8,1
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	750		750		750			
- Gewinnvortrag	70		310		339			
- Jahresergebnis	240		29		90			
Rückstellungen	263	13,1	241	10,7	188	7,9	-53	-22,0
Verbindlichkeiten	657	32,8	890	39,7	997	41,7	107	12,0
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	468		403		478			
- Sonstige Verbindlichkeiten	189		487		519			
Bilanzsumme	2.005	100,0	2.245	100,0	2.389	100,0	144	6,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	5.627	100,0	5.108	100,0	5.403	100,0	295	5,8
Gesamtleistung	5.627	100,0	5.108	100,0	5.403	100,0	295	5,8
Sonstige betriebliche Erträge	98	1,7	88	1,7	26	0,5	-62	-70,5
Materialaufwand	-2.997	-53,3	-2.583	-50,5	-2.724	-50,4	-141	-5,5
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-1.625	-28,7	-1.727	-33,8	-1.786	-33,1	-59	-3,4
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-431	-7,7	-442	-8,7	-465	-8,6	-23	-5,2
- davon für Altersversorgung	-132		-134		-12			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-24	-0,4	-20	-0,4	-26	-0,5	-6	-30,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-292	-5,2	-380	-7,4	-293	-5,5	87	22,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2		0		0		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0		-1		-1		0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-117	-2,1	-14	-0,3	-44	-0,8	-30	-214,3
Ergebnis nach Steuern	241	4,3	29	0,6	90	1,6	61	210,3
Sonstige Steuern	-1		0		0		0	
Jahresergebnis	240	4,3	29	0,6	90	1,6	61	210,3

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	37	37	37
Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt		
Geschäftsführung			
Guido Baranowski			46
Thomas Westphal			6

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

TZ-Invest Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Investition, die Errichtung, der Betrieb sowie die Vermietung technologienaher Infrastruktur, insbesondere im Bereich des TechnologieParkDortmund und PHOENIX West, sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Das **Stammkapital** der TZ-Invest Dortmund GmbH (TZI GmbH) verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Technologiezentrum Dortmund GmbH	306	51
DOGEWO21	294	49
Stammkapital zum 31.12.2018	600	100

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über die Technologiezentrum Dortmund GmbH (TZDO GmbH) und die DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (DOGEWO21) mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Guido Baranowski

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft vermietet eigene Gebäude und technologische Ausstattung im Technologiepark und auf Phoenix-West.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft wird auf der Aktivseite durch das Sachanlagevermögen bestimmt. Dieses ist im Geschäftsjahr 2018 um 794 T€ auf 24.131 T€ gesunken, da den Abschreibungen von 831 T€ nur 38 T€ Neuzugänge gegenüberstanden.

Das Eigenkapital ist von 4.338 T€ auf 4.562 T€ gestiegen. Der Anstieg resultiert aus dem Jahresüberschuss 2018 i.H.v. 424 T€ abzüglich einer Gewinnausschüttung von 200 T€ für das Vorjahr. Im Jahr 2019 sollen vom Jahresüberschuss 2018 200 T€ an die

Gesellschafter ausgeschüttet werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Berichtsjahr auf 21.804 T€ gesunken. Die Rechnungsabgrenzungsposten sind gegenüber dem Vorjahr um 538 T€ auf 728 T€ gestiegen. Dies ergibt sich u.a. durch Zuführung von Zinsanteilen aus Mietkaufverträgen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist eine Ergebnisminderung von 19 T€ auf 424 T€ aus. Die Umsatzerlöse sind um 495 T€ auf 4.112 T€ gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Geschäftsfeld Mietkaufverträge. Hier konnten in 2018 eine Reingewinnanlage mit einem Investitionsvolumen von rd. 800 T€ an den Nutzer übergeben werden. Der deutliche Anstieg des Materialaufwands ist auf Aufwendungen zurückzuführen, die im Zusammenhang mit dem im Berichtsjahr abgeschlossenen Mietkaufvertrag stehen. Die Verminderung der Abschreibungen beruht darauf, dass in 2018 im Gegensatz zu 2017 keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen wurden.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Geschäftsführung aufgrund bereits neu abgeschlossener Verträge für das nächste Jahr ein positives Betriebsergebnis, das auf dem Niveau des Jahres 2018 liegt, auch wenn die Flächenauslastung bedingt durch Umbauarbeiten leicht sinken wird.

Es bestehen keine unmittelbaren **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Eine Beziehung ergibt sich jedoch durch das Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“, das mittelbar über die Anteile an der TZDO GmbH an der TZI GmbH beteiligt ist.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	26.542	96,0	25.648	92,4	25.698	90,3	50	0,2
davon:								
- Sachanlagen	25.703		24.925		24.131			
- Finanzanlagen	839		723		1.567			
Umlaufvermögen	1.101	4,0	2.110	7,6	2.763	9,7	653	30,9
davon:								
- Vorräte	286		358		749			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	531		668		606			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	284		1.084		1.408			
Bilanzsumme	27.643	100,0	27.758	100,0	28.461	100,0	703	2,5
Passiva								
Eigenkapital	3.896	14,1	4.338	15,6	4.562	16,0	224	5,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	600		600		600			
- Kapitalrücklage	1.961		1.961		1.961			
- Gewinnvortrag	1.009		1.334		1.577			
- Jahresergebnis	326		443		424			
Rückstellungen	23	0,1	84	0,3	54	0,2	-30	-35,7
Verbindlichkeiten	23.381	84,6	23.146	83,4	23.117	81,2	-29	-0,1
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.300		21.808		21.804			
Rechnungsabgrenzungsposten	343	1,2	190	0,7	728	2,6	538	283,2
Bilanzsumme	27.643	100,0	27.758	100,0	28.461	100,0	703	2,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	3.628	98,4	3.617	97,2	4.112	100,7	495	13,7
Bestandsveränderungen	59	1,6	103	2,8	-29	-0,7	-132	-128,2
Gesamtleistung	3.687	100,0	3.720	100,0	4.083	100,0	363	9,8
Sonstige betriebliche Erträge	3	0,1	7	0,2	1		-6	-85,7
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-596	-16,2	0		-818	-20,0	-818	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-950	-25,8	-918	-24,7	-931	-22,8	-13	-1,4
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-85	-2,3	-91	-2,4	-98	-2,4	-7	-7,7
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-23	-0,6	-24	-0,6	-25	-0,6	-1	-4,2
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-820	-22,2	-1.250	-33,7	-831	-20,4	419	33,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-72	-2,0	-49	-1,3	-53	-1,3	-4	-8,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40	1,1	42	1,1	43	1,1	1	2,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-675	-18,3	-752	-20,2	-717	-17,6	35	4,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-183	-5,0	-242	-6,5	-230	-5,6	12	5,0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	326	8,8	443	11,9	424	10,4	-19	-4,3

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	1	1	1
Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)			gesamt
Geschäftsführung			
Guido Baranowski			12

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

s.i.d. Fördergesellschaft für Schule und Innovation gGmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind die Förderung und Unterstützung innovativer Entwicklung an Dortmunder Schulen sowie der Aufbau und der Betrieb des Kinder- und Jugendtechnologiezentrums Dortmund. Zur Verwirklichung des Unternehmenszwecks übernimmt die Gesellschaft u.a. die Trägerschaft für schulinnovative Projekte. Des Weiteren bietet sie Beratungen an mit dem Ziel, Innovationen zu initiieren, zu realisieren und weiterzuverbreiten.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 25 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Verein zur Förderung innovativer Schulentwicklung Dortmund e.V.	12,8	51
Technologiezentrum Dortmund GmbH (TZDO GmbH)	7,2	29
Fachhochschule Dortmund	2,5	10
Technische Universität Dortmund	2,5	10
Stammkapital zum 31.12.2018	25	100

Anfang 2018 hat die TZDO GmbH Gesellschaftsanteile i.H.v. 10 % auf die Technische Universität Dortmund übertragen.

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der TZDO GmbH vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Fördergesellschaft gehörte im Berichtsjahr an:

Manfred Hagedorn, Stadt Dortmund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft ist der Aufbau und der Betrieb des Kinder- und Jugendtechnologiezentrums KITZ am Standort Dortmund sowie die Förderung von innovativen Projekten im Schulumfeld. Ziel des Projektes KITZ ist es, bei der Jugend das Interesse an den Fächern Biologie, Chemie und Physik zu wecken und zu fördern. Bereits im Kindergarten und in der Grundschule soll den Kindern die Freude am Experimentieren vermittelt und naturwissenschaftliche

Begabungen entdeckt werden. Die weiterführenden Jahrgänge erhalten im KITZ die Gelegenheit, in Schülerlaboren eigenständig zu forschen und mit Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen zusammen zu arbeiten. Im Exzellenzbereich werden die Jugendlichen individuell gefördert. Zu diesem Zweck wird ihnen die freie Nutzung der Labore in den Immobilien B1st, MST.factory und im BioMedizinZentrum ermöglicht sowie spezielle Gerätschaften und Kontakte vermittelt.

Die s.i.d. Fördergesellschaft für Schule und Innovation gGmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** wird durch den hohen Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten i.H.v. 199 T€ sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 266 T€ geprägt. Das Eigenkapital hat sich durch den Jahresüberschuss erhöht.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des Berichtsjahres weist einen Jahresüberschuss i.H.v. 58 T€ aus. Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Zuschüssen der Stadt Dortmund, sonstigen Mittelzuwendungen und Spendeneinnahmen. Die Ausgaben der Gesellschaft sind durch Personalaufwendungen von 417 T€ und sonstige betriebliche Aufwendungen von 128 T€ bestimmt.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** besteht durch die Gewährung von Zuschüssen an die Fördergesellschaft. Eine indirekte Verflechtung besteht über die TZDO GmbH.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	44	12,2	37	10,0	28	5,7	-9	-24,3
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	2		2		1			
- Sachanlagen	42		35		27			
Umlaufvermögen	317	87,8	333	90,0	465	94,3	132	39,6
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	153		142		266			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	164		191		199			
Bilanzsumme	361	100,0	370	100,0	493	100,0	123	33,2
Passiva								
Eigenkapital	263	72,9	286	77,3	344	69,8	58	20,3
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnrücklagen	119		238		261			
- Jahresergebnis	119		23		58			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	44	12,2	36	9,8	28	5,7	-8	-22,2
Rückstellungen	30	8,3	37	10,0	30	6,1	-7	-18,9
Verbindlichkeiten	7	1,9	9	2,4	9	1,8	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	17	4,7	2	0,5	82	16,6	80	> 1.000
Bilanzsumme	361	100,0	370	100,0	493	100,0	123	33,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.019	100,0	631	100,0	601	100,0	-30	-4,8
Gesamtleistung	1.019	100,0	631	100,0	601	100,0	-30	-4,8
Sonstige betriebliche Erträge	19	1,9	49	7,8	14	2,3	-35	-71,4
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-480	-47,1	-395	-62,6	-339	-56,4	56	14,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-108	-10,6	-89	-14,1	-78	-13,0	11	12,4
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-18	-1,8	-49	-7,8	-12	-2,0	37	75,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-307	-30,1	-124	-19,7	-128	-21,3	-4	-3,2
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	125	12,3	23	3,6	58	9,7	35	152,2

Sondervermögen „Verpachtung Technologiezentrum Dortmund“

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Sondervermögens ist der Aufbau, die Entwicklung, die Finanzierung und die Verpachtung von der Wirtschaftsförderung dienenden Infrastruktureinrichtungen der Stadt Dortmund, insbesondere des Technologiezentrums Dortmund.

Das **Stammkapital** beträgt 500 T€.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Sondervermögens.

Die Aufgaben des **Betriebsausschusses** werden von dem Ausschuss für Wirtschafts-, Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung des Rates der Stadt Dortmund wahrgenommen. Die Mitglieder des Betriebsausschusses werden in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ dieses Berichtes benannt.

Der **Betriebsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Thomas Westphal, Wirtschaftsförderung Dortmund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die wesentlichen Leistungen des Sondervermögens sind mit der Verpachtung der Infrastruktureinrichtungen verbunden. Unter anderem verpachtet das Sondervermögen an die Technologiezentrum Dortmund GmbH (TZDO GmbH) den gesamten Technologiezentrum-Komplex. Die TZDO GmbH nimmt die weitere Verpachtung an Unternehmen am Standort Technologiezentrum wahr.

Weitere Schritte in Richtung Ausbau des Technologiestandortes Dortmund stellen die Infrastrukturprojekte „BioMedizinZentrum Dortmund“, „ProteomKompetenz-Zentrum Dortmund“, „B1st-software-factory-dortmund“, „e-port-dortmund“, „MST.factory dortmund“ und das „Zentrum für Produktionstechnologie“ dar sowie die Ende 2018 beschlossenen Projekte „Logistik & IT

Campus“ und „Zentrum für integrierte Wirkstoffforschung“. Hier tritt das Sondervermögen direkt gegenüber den Unternehmen als Verpächter auf und bedient sich der Infrastrukturgesellschaft Technologiezentrum Dortmund Management GmbH (TZM GmbH) als Dienstleister zur Akquisition, zum Facility-Management etc.

III. Beteiligungen

Die Stadt ist über das Sondervermögen mit 46,6 % am Stammkapital der TZDO GmbH beteiligt. Die TZDO GmbH weist zum 31. Dezember 2018 ein Stammkapital i.H.v. 3.000 T€ aus. Davon entfällt auf das Sondervermögen ein Anteil von 1.398 T€.

Das Sondervermögen ist zu 100 % am Stammkapital von 25 T€ der TZM GmbH beteiligt. Die TZM GmbH erfüllt damit die Anforderungen der Rechtsprechung in Bezug auf Inhouse-Geschäfte.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** des Sondervermögens ist insbesondere durch ein umfangreiches Anlagevermögen geprägt. Im Anlagevermögen wird die verpachtete Infrastruktur der Kompetenzzentren abgebildet. Das Sondervermögen hat seine Investitionstätigkeit zum Aufbau der Kompetenzzentren im Jahr 2009 im Wesentlichen abgeschlossen. Wie in den Vorjahren erfolgten im Wirtschaftsjahr 2018 Ersatzinvestitionen und Instandhaltungsmaßnahmen in den bereits bestehenden Bestandsimmobilien und in die technologische Ausstattung. Außerdem hat das SVTZ weitere Investitionen zum Aufbau des „CleanPort“ vorgenommen. Der Buchwert des Sachanlagevermögens hat sich aufgrund der planmäßigen Abschreibungsbeträge und unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge im Vergleich zum Vorjahr von 69.629T€ auf 67.501 T€ reduziert.

Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresfehlbetrages 2018 um 251 T€ gesunken. Gegenläufig hat sich eine

Grundstücksübertragung aus dem städtischen Haushalt eigenkapitalerhöhend (217 T€) ausgewirkt. Die Eigenkapitalquote beträgt 23,3 % (Vj.: 22,2 %). Wird der Sonderposten für Investitionszuschüsse dem Eigenkapital hinzugerechnet, beträgt die modifizierte Eigenkapitalquote 43,2 % (Vj.: 45,5 %).

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet die Passivierung der noch nicht ertragswirksamen Zuschüsse des Landes NRW. Die erfolgswirksame Auflösung des Sonderpostens erfolgt für die jüngeren Förderprojekte „e-port-dortmund“, „B1st-software-factory-dortmund“, „BioMedizinZentrum Dortmund“, „ProteomKompetenzZentrum Dortmund“, „MST.factory dortmund“ und das „Zentrum für Produktions- und Fertigungstechnologie“ auf Grund geänderter Förderbedingungen nicht mehr über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, sondern über die förderrechtlich vorgegebene Zweckbindungsdauer. Die Auflösung erfolgt jedoch weiterhin über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, wenn die Zweckbindungsfrist schon vor dem 1. Januar 2010 geendet hat.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen Jahresfehlbetrag von 251 T€ aus. Die Umsatzerlöse, die größtenteils aus Vermietungs- und Verpachtungseinnahmen aus den jeweiligen Kompetenzzentren bestehen, sind im Berichtsjahr um 2.039 T€ auf 5.562 T€ gesunken. Der Erlösrückgang resultiert im Wesentlichen auf im Gegensatz zum Vorjahr nicht realisierten Grundstücksverkäufen. Positiv auf die Entwicklung des Jahresergebnisses wirkt sich hingegen das niedrige Zinsniveau aus.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** des Sondervermögens wird insbesondere dadurch geprägt, dass aufgrund der aktuellen Förderbedingungen und der damit verbundenen Anrechnung projektbezogener Nettoeinnahmen in allen neuen Förderfällen ein höherer Eigenanteil verbleibt.

Aufgrund der kleinteiligen Vermietung von Räumen und technologischer Ausstattung ist das Risiko von Ausfällen latent vorhanden, da die Kunden sich aus KMU's rekrutieren, die sich überwiegend mit F&E beschäftigen. Erschwerte Refinanzierungsmöglichkeiten der KMU's verhindern Gründungen und weiterführende Unternehmensentwicklungen, so dass das Insolvenzrisiko dieser Unternehmen vorhanden ist. Bei ausbleibenden Gründungen und Akquisitionen von Un-

ternehmen können Leerstände in den Kompetenzzentren eintreten. Darüber hinaus führen bundesweite Überkapazitäten und Leerstände bei Reinräumen zu Preisdruck und zu einem intensiven Wettbewerb um Unternehmen. In Absprache mit dem Land NRW vermietet das Sondervermögen die Flächen zu Marktpreisen. Diese befinden sich im Vergleich zu anderen Technologiezentren im oberen Drittel der Preisskala. Bei gleichbleibender Situation besteht die Gefahr der Abwerbung von Unternehmen.

Für die nächsten drei Jahre sind neue Investitionen geplant, um den Unternehmen weitere Gebäude und technische Anlagen bereitzustellen.

Sollte im Sondervermögen über die langfristig erwartbaren Sekundäreffekte und Reinvestitionen eine Erwirtschaftung des eingesetzten Eigenanteils nicht möglich sein, wird bezüglich der wesentlichen **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** spätestens zum Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Investitionen ein Ausgleich der Verluste durch die Stadt Dortmund erfolgen müssen.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	79.286	83,2	70.476	82,3	68.348	83,8	-2.128	-3,0
davon:								
- Sachanlagen	78.439		69.629		67.501			
- Finanzanlagen	847		847		847			
Umlaufvermögen	15.968	16,8	15.057	17,7	13.155	16,2	-1.902	-12,6
davon:								
- Vorräte	6.730		5.412		5.100			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.296		8.422		7.542			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	941		1.222		512			
Rechnungsabgrenzungsposten	130		114		91		-23	-20,2
Bilanzsumme	95.384	100,0	85.647	100,0	81.594	100,0	-4.053	-4,7
Passiva								
Eigenkapital	18.536	19,4	19.041	22,2	19.007	23,3	-34	-0,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	500		500		500			
- Allgemeine Rücklage	17.326		18.035		18.758			
- Jahresergebnis	710		506		-251			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	25.874	27,1	19.930	23,3	16.278	19,9	-3.652	-18,3
Rückstellungen	2.361	2,5	2.252	2,6	2.269	2,8	17	0,8
Verbindlichkeiten	48.613	51,0	44.424	51,9	44.040	54,0	-384	-0,9
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.689		43.495		43.076			
Bilanzsumme	95.384	100,0	85.647	100,0	81.594	100,0	-4.053	-4,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	9.027	124,9	7.601	124,3	5.562	105,9	-2.039	-26,8
Bestandsveränderungen	-1.800	-24,9	-1.484	-24,3	-312	-5,9	1.172	79,0
Gesamtleistung	7.227	100,0	6.117	100,0	5.250	100,0	-867	-14,2
Sonstige betriebliche Erträge	6.614	91,5	4.697	76,8	3.785	72,1	-912	-19,4
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-184	-2,5	-196	-3,2	-186	-3,5	10	5,1
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-44	-0,6	-46	-0,8	-45	-0,9	1	2,2
- davon für Altersversorgung	-14		-15		-14			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.667	-106,2	-4.464	-73,0	-3.652	-69,6	812	18,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.853	-53,3	-4.559	-74,5	-4.337	-82,6	222	4,9
Erträge aus Beteiligungen	200	2,8	0		0		0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	92	1,3	139	2,3	77	1,5	-62	-44,6
- davon aus verbundenen Unternehmen	41		0		0			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.225	-17,0	-909	-14,9	-832	-15,8	77	8,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-53	-0,7	53	0,9	0		-53	-100,0
Ergebnis nach Steuern	1.107	15,3	832	13,6	60	1,2	-772	-92,8
Sonstige Steuern	-397	-5,5	-326	-5,3	-311	-5,9	15	4,6
Jahresergebnis	710	9,8	506	8,3	-251	-4,7	-757	-149,6

Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Grundstücksflächen, insbesondere des Geländes „Stadtkrone Ost“.

Das **Kommanditkapital** der Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (Stadtkrone Ost KG) verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Kommanditkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	1.634	62,85
LEG Solution GmbH	390	15,00
Harpen Immobilien GmbH	446	17,15
Sparkasse Dortmund	130	5,00
Kommanditkapital zum 31.12.2018	2.600	100,00

Komplementärin der Stadtkrone Ost KG ist die Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über DSW21 vertreten.

Der **Beirat** der Gesellschaft ruht zurzeit. Ihm gehörten zuletzt 17 Mitglieder an.

Die **Geschäftsführung** erfolgt durch die Komplementärin, im Berichtsjahr vertreten durch:

Dirk Himmel
Ludger Schürholz

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft hat das vormalig von der britischen Armee genutzte Areal des Konversionsstandortes Stadtkrone Ost mit einer Größe von rd. 53 ha im Jahr 1997 erworben und zur Entwicklung des Geländes mit der Stadt Dortmund einen städtebaulichen Vertrag abgeschlossen. In den Jahren 2001 bis 2006 erfolgte der Ankauf weiterer umliegender Grundstücke, u.a. das sog. Camp 8 sowie das Grundstück der ehemaligen Maschinenfabrik Schade/Wohnpark „Am Rosenplätzchen“.

Die im Bereich der Stadtkrone Ost als Wohnbaugrundstücke für den Eigenheimbau vorgesehenen Flächen sind bereits seit 2013 vollständig vermarktet. Für gewerbliche und gemischte Nutzung stehen zum Ende des Jahres 2018 noch ca. 9 % der Flächen, was rd. 22.000 m² entspricht, zur Verfügung.

Die Vermarktung für die gewerbliche Nutzung wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Veräußert wurden diverse Grundstücke, vorrangig zur Bebauung mit Bürogebäuden, daneben auch zur Schaffung von Parkflächen. Mit dem Bau eines Praxis- und Bürogebäudes wurde Anfang 2019 begonnen.

Auf bereits in Vorjahren veräußerten Grundstücken wurde im Berichtsjahr mit dem Bau von zwei Gebäuden für Gastronomie sowie eines Bürogebäudes begonnen.

Die noch vorhandenen Flächen sind vorrangig geeignet zur Errichtung von Bürogebäuden.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft wird auf der Aktivseite weiterhin insbesondere durch die Vorräte, die die zur Veräußerung bestimmten Grundstücke beinhalten, geprägt. Ausgewiesen werden die noch nicht veräußerten Grundstücksteile der Stammfläche. Daneben werden unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen Forderungen gegen DSW21 aus einem gewährten Darlehen i.H.v. 2.465 T€ ausgewiesen.

Unter den sonstigen Rückstellungen wird eine cost-to-complete-Rückstellung i.H.v. 2.820 T€ ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten beinhalten zum Stichtag im Wesentlichen die Gesellschafterdarlehenskonten.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist im Vergleich zum Vorjahr einen deutlich höheren Jahresüberschuss aus. Ursächlich hierfür waren insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Den ausgewiesenen Umsatzerlösen liegen im Wesentlichen der

Verkauf von zwei Grundstücken mit einer Fläche von insgesamt 10.834 m² (Vorjahr: zwei Grundstücke mit 9.370 m²) zugrunde.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist weiterhin abhängig von der Nachfrage nach Grundstücken für den Neubau von Büro- und Verwaltungsgebäuden. Die Gesellschaft wird ihre Vermarktungsaktivitäten im Jahr 2019 fortsetzen. Für die noch vorhandenen Grundstücke liegen zahlreiche Anfragen vor und werden auch schon konkrete Gespräche mit Investoren geführt

Abgesehen von Leistungsbeziehungen zu städtischen Fachbereichen aufgrund der Flächenerschließung besteht keine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt**. Indirekt liegt eine Verflechtung über den Gesellschafter DSW21 vor.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	10	0,1	8	0,1	7	0,1	-1	-12,5
davon:								
- Sachanlagen	10		8		7			
Umlaufvermögen	7.122	99,9	7.550	99,9	6.790	99,9	-760	-10,1
davon:								
- Vorräte	5.040		4.539		3.809			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.785		2.940		2.476			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	297		71		505			
Bilanzsumme	7.132	100,0	7.558	100,0	6.797	100,0	-761	-10,1
Passiva								
Eigenkapital	2.600	36,5	2.600	34,4	2.600	38,3	0	
davon:								
- Kommanditkapital	2.600		2.600		2.600			
Rückstellungen	4.281	60,0	4.072	53,9	3.617	53,2	-455	-11,2
davon:								
- Steuerrückstellungen	0		0		222			
- Sonstige Rückstellungen	4.281		4.072		3.395			
Verbindlichkeiten	251	3,5	886	11,7	579	8,5	-307	-34,7
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	215		815		552			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		0		1		1	
Bilanzsumme	7.132	100,0	7.558	100,0	6.797	100,0	-761	-10,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	450	100,0	1.848	100,0	1.930	100,0	82	4,4
Gesamtleistung	450	100,0	1.848	100,0	1.930	100,0	82	4,4
Sonstige betriebliche Erträge	160	35,6	267	14,4	1.206	62,5	939	351,7
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11	-2,4	-235	-12,7	-26	-1,3	209	88,9
b) Grundstücksaufwendungen	-186	-41,4	-642	-34,7	-1.208	-62,6	-566	-88,2
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2	-0,4	-2	-0,1	-2	-0,1	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-160	-35,6	-186	-10,1	-201	-10,4	-15	-8,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	1,8	7	0,4	13	0,7	6	85,7
- davon aus verbundenen Unternehmen	8		7		13			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-55	-12,2	-97	-5,2	-43	-2,2	54	55,7
- davon an verbundene Unternehmen	2		0		-2			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-31	-6,9	-153	-8,3	-251	-13,0	-98	-64,1
Ergebnis nach Steuern	173	38,5	807	43,7	1.418	73,6	611	75,7
Sonstige Steuern	-18	-4,0	-17	-0,9	-15	-0,8	2	11,8
Jahresergebnis	155	34,5	790	42,8	1.403	72,8	613	77,6
Gutschrift auf Gesellschafterdarlehenskonten	-155		-790		-1.403			
Bilanzergebnis	0		0		0			

Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende und alleinvertretungsberechtigte geschäftsführende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, insbesondere an der Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (Stadtkrone Ost KG).

Das **Stammkapital** der Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH (Stadtkrone Ost GmbH) verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	15,71	62,85
LEG Solution GmbH	3,75	15,00
Harpen Immobilien GmbH	4,29	17,15
Sparkasse Dortmund	1,25	5,00
Stammkapital zum 31.12.2018	25,00	100,00

Geschäftsführer waren im Berichtsjahr:

Dirk Himmel
Ludger Schürholz

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der Stadtkrone Ost GmbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion und die Geschäftsführung für die Stadtkrone Ost KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Über DSW21 bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	55	100,0	62	100,0	60	100,0	-2	-3,2
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22		25		28			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	33		37		32			
Bilanzsumme	55	100,0	62	100,0	60	100,0	-2	-3,2
Passiva								
Eigenkapital	31	56,4	31	50,0	32	53,3	1	3,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	5		6		6			
- Jahresergebnis	1		0		1			
Verbindlichkeiten	24	43,6	31	50,0	28	46,7	-3	-9,7
Bilanzsumme	55	100,0	62	100,0	60	100,0	-2	-3,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	76	100,0	74	100,0	97	100,0	23	31,1
Gesamtleistung	76	100,0	74	100,0	97	100,0	23	31,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-75	-98,7	-74	-100,0	-96	-99,0	-22	-29,7
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	1	1,3	0		1	1,0	1	

Hohenbuschei GmbH & Co. KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist es, Grundstücksflächen, insbesondere das Gelände des „Alten Flughafens“ in Dortmund-Brackel, zu entwickeln und zu vermarkten.

Das **Kommanditkapital** der Hohenbuschei GmbH & Co. KG (Hohenbuschei KG) verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Kommanditkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	1.275	51
Hoff Holding GmbH, Gronau	1.225	49
Kommanditkapital zum 31.12.2018	2.500	100

Komplementärin der Hohenbuschei KG ist die Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über DSW21 vertreten.

Die **Geschäftsführung** erfolgt durch die Komplementärin, im Berichtsjahr vertreten durch:

Silke Seidel, DSW21
Ingo Hoff

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Hohenbuschei KG hat das Gelände des alten Flughafens Napier Barracks in Dortmund-Brackel im Jahr 2005 erworben. Auf Basis eines Dienstleistungsvertrages mit DSW21 übernimmt die Gesellschaft die Entwicklung und Vermarktung des Geländes.

Bis Ende des Jahres 2017 waren sämtliche 700 Einfamilienhaus-Grundstücke verkauft. Sie sind mittlerweile auch fast vollständig bebaut.

Das letzte von 14 Grundstücken für den Geschosswohnungsbau wurde im Berichtsjahr an einen privaten Investor veräußert.

Für drei große Wohnbauprojekte erfolgte im Berichtsjahr der Baubeginn. Es entstehen Miet- und Eigentumswohnungen, barrierefreie Wohnungen und Wohnungen für Wohngruppen sowie Tagespflegeplätze.

An Gewerbeflächen standen ursprünglich 73.200 m² zur Verfügung. Eine Tochtergesellschaft des Gesellschafters Hoff Holding GmbH hat im Berichtsjahr auf einer Fläche von ca. 3.300 m² mit dem Bau eines Bürogebäudes begonnen.

Mehrere Wohnquartiere sind nahezu vollständig bebaut, weshalb bereits ein Großteil aller Wohn- und Hauptstraßen endausgebaut und an die Stadt Dortmund übertragen wurde. Im Berichtsjahr wurden Parkwaldflächen sowie Lärmschutzwälle und eine Lärmschutzwand an die Stadt Dortmund übergeben.

Die inneren ober- und unterirdischen Entwässerungsanlagen wurden im Jahr 2012 von der Stadt Dortmund übernommen. Die Ampelkreuzung an der Brackeler Straße wurde unentgeltlich an den zuständigen Landesbetrieb Straßen NRW übergeben. Die äußeren Entwässerungsanlagen wurden im Jahr 2013 auf die Stadt Dortmund übertragen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft wird auf der Aktivseite durch das Umlaufvermögen geprägt. Unter den Vorräten wird das Grundstück „Alter Flughafen“ einschließlich Erschließungs-, Planungs- und Vermessungskosten ausgewiesen.

Aufgrund des erzielten Jahresfehlbetrages ist das Eigenkapital weiter gesunken. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für ausstehende Grundstücksaufwendungen für verkaufte Grundstücke.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist für das Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag aus. Ursächlich hierfür sind der schnelle Bau- und Vermarktungsfortschritt und die fast vollständige Vermarktung der Grundstücke.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Vergütung erhalten.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist abhängig von der Nachfrage nach Grundstücken und wird im Hinblick auf die absehbaren Grundstücksverkäufe als positiv beurteilt.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor, eine indirekte Verflechtung besteht über DSW21.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018*		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	5		3		1		-2	-66,7
davon:								
- Sachanlagen	5		3		1			
Umlaufvermögen	15.675	99,7	7.116	99,7	6.004	100,0	-1.112	-15,6
davon:								
- Vorräte	8.398		5.627		3.988			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.897		911		1.613			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	380		578		403			
Rechnungsabgrenzungsposten	42	0,3	19	0,3	0		-19	-100,0
Bilanzsumme	15.722	100,0	7.138	100,0	6.005	100,0	-1.133	-15,9
Passiva								
Eigenkapital	9.620	61,2	2.986	41,8	1.388	23,1	-1.598	-53,5
davon:								
- Kommanditkapital	2.500		2.500		2.500			
- Kapitalrücklage	3.500		1.500		1.500			
- Gewinnrücklagen	21		21		21			
- Verlustvortrag	0		0		-1.035			
- Jahresergebnis	3.599		-1.035		-1.598			
Rückstellungen	4.111	26,1	2.911	40,8	3.326	55,4	415	14,3
Verbindlichkeiten	1.991	12,7	1.241	17,4	1.291	21,5	50	4,0
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.821		55		0			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1		796		1.209			
Bilanzsumme	15.722	100,0	7.138	100,0	6.005	100,0	-1.133	-15,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018*		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	8.136	100,0	4.426	100,0	2.184	100,0	-2.242	-50,7
Gesamtleistung	8.136	100,0	4.426	100,0	2.184	100,0	-2.242	-50,7
Sonstige betriebliche Erträge	237	2,9	395	8,9	138	6,3	-257	-65,1
Materialaufwand								
Grundstücksaufwendungen	-3.147	-38,7	-5.077	-114,7	-2.684	-122,9	2.393	47,1
Abschreibungen								
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3		-3	-0,1	-1		2	66,7
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0		0		-844	-38,6	-844	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-361	-4,4	-386	-8,7	-243	-11,1	143	37,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	87	1,1	9	0,2	0		-9	-100,0
- davon aus verbundenen Unternehmen	23		6		0			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-633	-7,8	-373	-8,4	-82	-3,8	291	78,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-702	-8,6	7	0,2	0		-7	-100,0
Ergebnis nach Steuern	3.614	44,5	-1.002	-22,6	-1.532	-70,1	-530	-52,9
Sonstige Steuern	-15	-0,2	-33	-0,7	-66	-3,0	-33	-100,0
Jahresergebnis	3.599	44,3	-1.035	-23,3	-1.598	-73,1	-563	-54,4

* ungeprüfter Jahresabschluss

Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, insbesondere der Hohenbuschei GmbH & Co. KG (Hohenbuschei KG).

Das **Stammkapital** der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH (Hohenbuschei GmbH) verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	12,75	51
Hoff Holding GmbH	12,25	49
Stammkapital zum 31.12.2018	25,00	100

Geschäftsführer waren im Berichtsjahr:

Silke Seidel, DSW21
Ingo Hoff

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der Hohenbuschei GmbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion und die Geschäftsführung für die Hohenbuschei KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Über DSW21 bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	34	100,0	35	100,0	36	100,0	1	2,9
davon:								
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	34		35		36			
Bilanzsumme	34	100,0	35	100,0	36	100,0	1	2,9
Passiva								
Eigenkapital	34	100,0	35	100,0	36	100,0	1	2,9
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	11		9		10			
- Jahresergebnis	-2		1		1			
Bilanzsumme	34	100,0	35	100,0	36	100,0	1	2,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2017	2018	Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) T€
	T€	T€	T€	
Sonstige betriebliche Erträge	1	1	1	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3	0	0	0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-2	1	1	0

Westfalentor 1 GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung der Flächen des ehemaligen Betriebshofes der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) an der Märkischen Straße in Dortmund, die Durchführung von Planungs- und Baumaßnahmen auf diesen Flächen und die Verwaltung und Vermietung der Immobilienobjekte.

Das **Stammkapital** der Westfalentor 1 GmbH verteilt sich zum Stichtag unverändert wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in €	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	12.500	50
Sparkasse Schwerte	12.500	50
Stammkapital zum 31.12.2018	25.000	100

Die Gesellschaft wird als assoziiertes Unternehmen von DSW21 in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH einbezogen.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über DSW21 vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Silke Seidel, DSW21
Karin Kray, DSW21

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Westfalentor 1 GmbH hat im Jahr 2003 eine Teilfläche des ehemaligen Straßenbahndepots von DSW21 in der Größe von 4.804 m² erworben und darauf eine Büroimmobilie mit 6.416 m² Nettomietfläche errichtet. Das Gebäude wurde zum 1. Januar 2005 fertig gestellt.

Im Jahr 2017 hat DSW21 eine weitere Teilfläche des Grundstücks in der Größe von 5.198 m² auf die Gesellschaft übertragen.

Die Entwicklung der Grundstücksflächen Westfalendamm 9-11 stellt einen wichtigen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung des angrenzenden Stadtgebietes dar.

Am Ende des Berichtsjahres war die Nettomietfläche zu 100 % vermietet. Daneben waren alle 180 Stellplätze und verfügbaren Archivflächen im Untergeschoss vermietet.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Westfalentor 1 GmbH ist im Wesentlichen durch das Sachanlagevermögen geprägt. Der Ausweis umfasst Teilflächen des ehemaligen Betriebshofes sowie die Baukosten für das Bürogebäude vermindert um die planmäßigen Abschreibungen.

Das Eigenkapital ist aufgrund eines gegenüber dem Vorjahr verbesserten Jahresergebnisses gestiegen. Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde an die Gesellschafter ausgeschüttet, der Jahresüberschuss des Berichtsjahres soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Unter den Verbindlichkeiten werden hauptsächlich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und den Gesellschaftern aus der Aufnahme der Darlehen zur Finanzierung des Anlagevermögens ausgewiesen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen im Vergleich zum Vorjahr höheren Jahresüberschuss aus. Ursächlich hierfür waren insbesondere rückläufige Material- und Reparaturkosten.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer sind für die Gesellschaft ohne Vergütung tätig.

Zu Beginn des Jahres 2019 waren eine Teilfläche von 430 m² sowie ein Teil der Stellplätze und Archivflächen nicht vermietet. Trotzdem erwartet die Gesellschaft hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** im Jahr 2019 und den Folgejahren weiterhin einen stabilen Geschäftsverlauf und positive Ergebnisse.

Derzeit bestehen keine unmittelbaren **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Eine indirekte Verflechtung besteht über DSW21.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	10.604	97,8	13.677	94,8	13.738	96,8	61	0,4
davon:								
- Sachanlagen	10.604		13.677		13.738			
Umlaufvermögen	243	2,2	745	5,2	448	3,2	-297	-39,9
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15		23		34			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	228		722		414			
Bilanzsumme	10.847	100,0	14.422	100,0	14.186	100,0	-236	-1,6
Passiva								
Eigenkapital	983	9,1	3.564	24,7	3.746	26,4	182	5,1
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	0		3.275		3.275			
- Gewinnvortrag	581		0		0			
- Jahresergebnis	377		264		446			
Rückstellungen	131	1,2	212	1,5	26	0,2	-186	-87,7
davon:								
- Steuerrückstellungen	94		0		0			
- Sonstige Rückstellungen	37		212		26			
Verbindlichkeiten	9.534	87,9	10.430	72,3	10.181	71,8	-249	-2,4
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.867		8.557		8.242			
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	628		1.847		1.840			
Passive latente Steuern	199	1,8	216	1,5	233	1,6	17	7,9
Bilanzsumme	10.847	100,0	14.422	100,0	14.186	100,0	-236	-1,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.294	100,0	1.365	100,0	1.353	100,0	-12	-0,9
Gesamtleistung	1.294	100,0	1.365	100,0	1.353	100,0	-12	-0,9
Sonstige betriebliche Erträge	4	0,3	7	0,5	24	1,8	17	242,9
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-79	-6,1	-67	-4,9	-61	-4,5	6	9,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-196	-15,1	-426	-31,2	-199	-14,7	227	53,3
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-214	-16,5	-213	-15,6	-213	-15,7	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-95	-7,3	-91	-6,7	-90	-6,7	1	1,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-213	-16,5	-208	-15,2	-226	-16,7	-18	-8,7
- davon an Gesellschafter	-8		-10		-35			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-71	-5,5	-50	-3,7	-89	-6,6	-39	-78,0
Ergebnis nach Steuern	430	33,3	317	23,2	499	36,9	182	57,4
Sonstige Steuern	-53	-4,1	-53	-3,9	-53	-3,9	0	
Jahresergebnis	377	29,2	264	19,3	446	33,0	182	68,9

Dortmund Logistik GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb von Grundstücksflächen auf dem Gelände der früheren „Westfalenhütte“ in Dortmund, deren Entwicklung zu einem Logistikstandort und die Vermarktung.

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in €	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	30.600	51
Trapp Real Estate GmbH & Co. KG, Wesel (TRECO)	29.400	49
Stammkapital zum 31.12.2018	60.000	100

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über DSW21 vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Silke Seidel, DSW21
Max Trapp, TRECO

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Dortmund Logistik GmbH hat mit Kaufvertrag vom 2. Dezember 2014 eine Teilfläche der ehemaligen Westfalenhütte erworben. Besitzübergang und Kaufpreiszahlung waren im Jahr 2015.

Bei der erworbenen Fläche handelt es sich um die sog. Sinteranlage mit einer Größe von rd. 58 ha. Abzüglich der Flächen für Erschließung, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Lärmschutz, Regenrückhaltung, u.ä. steht eine Nettobaufläche von 34 ha für gewerbliche und industrielle Ansiedlung zur Verfügung.

Im Jahr 2017 wurden der Erschließungsvertrag sowie der Grundstücksübertragungsvertrag für die künftigen öffentlichen Erschließungsflächen mit der Stadt Dortmund abgeschlossen.

Nachdem die Kampfmitteluntersuchungen abgeschlossen sind, wurde die Fläche Ende des Berichtsjahres freigegeben.

Bereits im Jahr 2016 wurde ein Baufeld mit einer Größe von ca. 16 ha Nettobaufläche zum Bau eines

Frischelagers veräußert. Besitzübergang war im Berichtsjahr.

Im Jahr 2017 wurde eine weitere Fläche von ca. 16 ha an einen Investor veräußert, der hier einen Logistikpark errichten will. Der Besitzübergang erfolgt in Teilabschnitten, voraussichtlich bis zum Jahr 2021.

Im Berichtsjahr wurden eine weitere Fläche in der Größe von 21.000 m² an eine Einkaufsgenossenschaft sowie eine kleinere Teilfläche veräußert.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft wird auf der Aktivseite durch das Umlaufvermögen geprägt. Unter den Vorräten werden zum Stichtag im Wesentlichen noch nicht an die Käufer übertragene sowie öffentliche Flächen ausgewiesen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten insbesondere Forderungen aus Kostenerstattungen gegen die Stadt, Darlehensforderungen gegen DSW21 und Steuererstattungsansprüche.

Das Eigenkapital ist aufgrund einer Gewinnausschüttung i.H.v. 3 Mio. € und des im Berichtsjahr erzielten Jahresfehlbetrages gesunken. Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem ausstehende Grundstücksaufwendungen für bereits veräußerte Grundstücke. Unter den Verbindlichkeiten werden hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und den Gesellschaftern aus der Aufnahme der Darlehen zur Finanzierung der Vorräte ausgewiesen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist im Berichtsjahr einen Fehlbetrag aus, der aus den im Rahmen der verlustfreien Bewertung vorgenommenen Abschreibungen auf das Vorratsvermögen resultiert. Die Umsatzerlöse beinhalten neben den Erlösen aus Grundstücksverkäufen Erlöse i.H.v. rd. 10,5 Mio. € aus der Anlieferung von Böden.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer haben eine Haftungsvergütung i.H.v. jeweils 45 T€ erhalten.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist abhängig von dem Fortschritt des Projektes. Risiken

können sich aus der Bodenlieferung ergeben. Für das Jahr 2019 wird ein Jahresüberschuss erwartet.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor, eine indirekte Verflechtung besteht über DSW21.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	59	0,4	56	0,2	48	0,2	-8	-14,3
davon:								
- Sachanlagen	59		56		48			
Umlaufvermögen	16.034	99,6	23.863	99,8	21.462	99,8	-2.401	-10,1
davon:								
- Vorräte	14.130		22.171		8.364			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.102		1.225		10.204			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	802		467		2.894			
Rechnungsabgrenzungsposten	2		0		0		0	
Bilanzsumme	16.095	100,0	23.919	100,0	21.510	100,0	-2.409	-10,1
Passiva								
Eigenkapital	5.809	36,1	12.529	52,4	5.781	26,9	-6.748	-53,9
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	60		60		60			
- Gewinnvortrag	1.468		5.749		9.468			
- Jahresergebnis	4.281		6.720		-3.747			
Rückstellungen	2.276	14,1	2.628	11,0	7.912	36,8	5.284	201,1
davon:								
- Steuerrückstellungen	2.263		2.615		1.188			
- Sonstige Rückstellungen	13		13		6.724			
Verbindlichkeiten	8.010	49,8	8.762	36,6	7.817	36,3	-945	-10,8
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.056		6.112		5.168			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	616		2.242		2.030			
Bilanzsumme	16.095	100,0	23.919	100,0	21.510	100,0	-2.409	-10,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	7.372	100,0	11.357	100,0	26.309	100,0	14.952	131,7
Gesamtleistung	7.372	100,0	11.357	100,0	26.309	100,0	14.952	131,7
Sonstige betriebliche Erträge	30	0,4	91	0,8	105	0,4	14	15,4
Materialaufwand								
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	0		0		-20.868	-79,3	-20.868	
Abschreibungen								
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-14	-0,2	-13	-0,1	-9		4	30,8
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0		0		-7.866	-29,9	-7.866	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-775	-10,5	-1.213	-10,7	-1.311	-5,0	-98	-8,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		4		13		9	225,0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0		4		10			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-236	-3,2	-223	-2,0	-213	-0,8	10	4,5
- davon an verbundene Unternehmen	-49		-50		-56			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.095	-28,4	-3.282	-28,9	158	0,6	3.440	104,8
Ergebnis nach Steuern	4.282	58,1	6.721	59,1	-3.682	-14,0	-10.403	-154,8
Sonstige Steuern	-1		-1		-65	-0,2	-64	<-1.000
Jahresergebnis	4.281	58,1	6.720	59,1	-3.747	-14,2	-10.467	-155,8

Projektgesellschaft Gneisenau mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist es, Flächen der ehemaligen Zeche Gneisenau in Dortmund-Derne zu sanieren und einer neuen Nutzung zuzuführen.

Am **Stammkapital** der Gesellschaft sind die RAG Montan Immobilien GmbH (RAG MI) und die Stadt Dortmund beteiligt.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	15,3	51
RAG Montan Immobilien GmbH	14,7	49
Stammkapital zum 31.12.2018	30,0	100

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Heike Gottwald, Ratsmitglied, Vorsitzende
Thomas Middelmann, RAG MI, stellv. Vorsitzender
Wolfram Frebel, Ratsmitglied
Martin Lürwer, Stadtrat
Rüdiger Schmidt, Ratsmitglied
Thomas Schürkamp, RAG MI
Matthias Storkebaum
Uwe Wallrabe, Ratsmitglied
Ulrich Wessel, RAG MI

Herr Lürwer ist zum 31. Dezember 2018 ausgeschieden. Sein Nachfolger ist ab dem 1. April 2019 Herr Stadtrat Arnulf Rybicki.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Christoph Happe, RAG MI
Michael Lenkeit, Stadt Dortmund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Arbeit der Gesellschaft soll die Gewerbeansiedlung maßgeblich anregen und damit Arbeitsplätze schaffen. Im Interesse der Stadt Dortmund liegt es außerdem, dass hierbei stadtentwicklungs- und wirtschaftsförderungspolitische Gesichtspunkte beachtet

werden.

In der Zeit von 1996 bis 1998 wurden durch die Gesellschaft die östlichen Flächen der ehemaligen Schachtanlage Gneisenau beplant. Die Teilfläche „Gneisenau-Süd“ wurde in den Jahren 1999 bis 2001 saniert und erschlossen.

Der Gewerbestandort Gneisenau verfügt über 71.379 m² vermarktbarer Grundstücksfläche. Davon konnten bis zum 31. Dezember 2018 insgesamt rd. 56.500 m² zur Ansiedlung von 26 Gewerbebetrieben vermarktet werden.

Die Nachfragesituation ist weiterhin als positiv zu werten. Die Gesellschaft plant für 2019 den Verkauf von vier weiteren Grundstücken.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft wird durch das Umlaufvermögen bestimmt. Die flüssigen Mittel resultieren nach Abschluss des Förderzeitraums im Wesentlichen aus Zahlungen des Gesellschafters RAG MI. Der jeweilige Saldo aus den Abschlusszahlungen und den an die RAG MI weiter zu berechnenden Aufwendungen wird unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** war im Berichtsjahr im Wesentlichen durch Verwaltungs- und Vermarktungsaufwendungen geprägt. Auch nach Abschluss des Förderzeitraums werden alle nicht durch andere Erträge gedeckten Projektkosten an die RAG MI weiterberechnet, so dass den angefallenen Aufwendungen entsprechende Umsatzerlöse gegenüberstehen und das Ergebnis dauerhaft ausgeglichen ist.

Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist maßgeblich von der Vermarktungssituation abhängig. Im Geschäftsjahr 2019 wird mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

Die finanzielle **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** ergibt sich aus der Kapitalbeteiligung i.H.v. 15,3 T€. Daneben hatte die Stadt im Zusammenhang mit der Sanierung der Flächen die Kosten für den Kanalbau zu tragen. Die Stadt erbringt des Weiteren Leistungen über die Gestellung von Personal (Geschäftsführung) sowie verschiedene Sachleistungen (Planungsarbeiten, Schaffung von Planrecht).

Das Land Nordrhein-Westfalen und die RAG MI haben die Gesamtkosten der Sanierung getragen. Die Stadt Dortmund war an der unmittelbaren Projektfinanzierung nicht beteiligt. Da die Fördermittel unmittelbar an die Gesellschaft ausgezahlt wurden, war Voraussetzung für die Bewilligung, dass auch die Stadt als öffentlich-rechtliche Körperschaft die gesamtschuldnerische Haftung übernimmt. Die Stadt ist diese Verpflichtung eingegangen und bürgt somit für eine dem Bewilligungsbescheid entsprechende Verwendung der Fördermittel.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	1	1,9	0		0		0	
davon:								
- Sachanlagen	1		0		0			
Umlaufvermögen	53	98,1	48	100,0	43	100,0	-5	-10,4
davon:								
- Guthaben bei Kreditinstituten	53		48		43			
Bilanzsumme	54	100,0	48	100,0	43	100,0	-5	-10,4
Passiva								
Eigenkapital	36	66,7	36	75,0	36	83,7	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	30		30		30			
- Gewinnvortrag	6		6		6			
Rückstellungen	3	5,6	3	6,3	3	7,0	0	
Verbindlichkeiten	15	27,7	9	18,7	4	9,3	-5	-55,6
Bilanzsumme	54	100,0	48	100,0	43	100,0	-5	-10,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	6	100,0	5	100,0	3	100,0	-2	-40,0
Gesamtleistung	6	100,0	5	100,0	3	100,0	-2	-40,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6	-100,0	-5	-100,0	-3	-100,0	2	40,0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	0		0		0		0	

PEAG Holding GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Holding ist die Leitung einer Unternehmensgruppe, die vorwiegend in den Bereichen Beschäftigung, Qualifizierung, Betreuung, Überlassung und Vermittlung von Arbeitnehmern tätig ist.

Das **Stammkapital** der PEAG Holding GmbH beträgt zum 31. Dezember 2018 unverändert 30,8 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in €	in %
Stadt Dortmund	3.020	9,80
PEAG Mitarbeiter-Beteiligungs-GmbH	6.641	21,56
ThyssenKrupp AG, Duisburg und Essen	4.227	13,73
Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter	3.624	11,77
RWE AG, Essen	3.624	11,77
Evonik Industries AG, Essen	3.624	11,77
ArcelorMittal Hochfeld GmbH, Duisburg	3.020	9,80
Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH, Duisburg	3.020	9,80
Stammkapital zum 31.12.2018	30.800	100,00

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im **Beirat** wurde die Stadt Dortmund im Berichtsjahr durch den Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Dortmund vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Gerd Galonska, Sprecher
Sven Kramer

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Im Rahmen des Konzerns der PEAG Holding GmbH werden über die Tochtergesellschaften insbesondere folgende Maßnahmen durchgeführt, um ihre gesellschaftsrechtlichen Zwecke zu erfüllen:

- Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten (Dienstleistungen, Arbeitnehmerüberlassung)
- Verbesserung von Vermittlungschancen
- Koordination und Abwicklung von Qualifizierungsmaßnahmen
- Beratung und Betreuung der Mitarbeiter, insbesondere bei der Arbeitsplatzsuche
- Unterstützung bei Existenzgründungsaktivitäten

Die Geschäftstätigkeit der PEAG Transfer GmbH ist geprägt von der Fortführung des Transfergeschäftes mit dem Ziel, Transfermitarbeiter in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln. Die PEAG HR GmbH erbringt Personaldienstleistungen aller Art wie z.B. Entgeltabrechnung und Beratung im Bereich Arbeitssicherheit, insbesondere an andere Konzerngesellschaften. Die PEAG Personal GmbH ist auf die Arbeitnehmerüberlassung junger qualifizierter Fachkräfte spezialisiert.

III. Beteiligungen

Die PEAG Holding GmbH hält jeweils 100 % der Anteile an der PEAG Transfer GmbH, der PEAG HR GmbH, der PEAG Personal GmbH sowie an der PEAG-Mitarbeiter-Beteiligungs-GmbH.

Zwischen der PEAG Holding GmbH und ihren operativen Tochtergesellschaften PEAG Transfer GmbH, PEAG HR GmbH sowie PEAG Personal GmbH besteht jeweils ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

In der PEAG-Mitarbeiter-Beteiligungs-GmbH werden stille Mitarbeiterbeteiligungen zusammengefasst und verwaltet.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist auf der Aktivseite durch den Forderungsbestand sowie durch die Guthaben bei Kreditinstituten geprägt. In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind zum Bilanzstichtag Forderungen gegen verbundene Unternehmen i.H.v. 6.328 T€

und Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen i.H.v. 4.443 T€ enthalten.

Auf der Passivseite der Bilanz stellen die Gewinnrücklagen und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen die wesentlichen Posten dar. Die Gewinnrücklagen beinhalten ausschließlich andere Gewinnrücklagen.

Die in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesene Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr resultiert weitestgehend aus den durchschlagenden Ergebnissen der Tochtergesellschaften. Den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen i.H.v. 4.442 T€ stehen Aufwendungen aus Verlustübernahmen i.H.v. 760 T€ gegenüber. Saldiert ergibt sich somit ein Beteiligungsergebnis von 3.682 T€, was zum Vorjahr eine Verbesserung von 733 T€ darstellt.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt drei Mitarbeiter (Vorjahr: vier).

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist abhängig vom Verlauf der Konjunktur und der Entwicklung des Arbeitsmarktes.

Die finanzielle **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** ergibt sich aus der Kapitalbeteiligung der Stadt Dortmund. Vom Jahresüberschuss des Jahres 2018 wurde in 2019 ein Betrag i.H.v. 1.700 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet. Auf die Stadt Dortmund entfielen davon gemäß ihrer Kapitalbeteiligung 166,7 T€.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	15.850	27,1	15.765	28,0	15.566	35,3	-199	-1,3
davon:								
- Sachanlagen	5		7		8			
- Finanzanlagen	15.845		15.758		15.558			
Umlaufvermögen	42.416	72,6	40.253	71,5	27.791	63,1	-12.462	-31,0
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.481		16.184		12.736			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	20.935		24.069		15.055			
Rechnungsabgrenzungsposten	3		10		4		-6	-60,0
Aktive latente Steuern	166	0,3	288	0,5	723	1,6	435	151,0
Bilanzsumme	58.435	100,0	56.316	100,0	44.084	100,0	-12.232	-21,7
Passiva								
Eigenkapital	17.926	30,7	17.933	31,8	18.858	42,8	925	5,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	31		31		31			
- Gewinnrücklagen	14.778		15.895		16.402			
- Jahresergebnis	3.117		2.007		2.425			
Rückstellungen	1.303	2,2	1.701	3,0	1.136	2,6	-565	-33,2
Verbindlichkeiten	39.206	67,1	36.682	65,2	24.090	54,6	-12.592	-34,3
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	27.502		30.696		23.026			
- Sonstige Verbindlichkeiten	11.678		5.963		1.056			
Bilanzsumme	58.435	100,0	56.316	100,0	44.084	100,0	-12.232	-21,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€		T€		T€	%
Umsatzerlöse	1.489	100,0	1.696	100,0	1.671	100,0	-25	-1,5
Gesamtleistung	1.489	100,0	1.696	100,0	1.671	100,0	-25	-1,5
Sonstige betriebliche Erträge	451	30,3	449	26,5	519	31,1	70	15,6
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-746	-50,1	-737	-43,5	-673	-40,3	64	8,7
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-99	-6,6	-129	-7,6	-159	-9,5	-30	-23,3
- davon für Altersversorgung	-31		-68		-105			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3	-0,2	-1	-0,1	-2	-0,1	-1	-100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.078	-72,4	-1.273	-75,1	-1.357	-81,2	-84	-6,6
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	5.447	365,8	4.053	239,0	4.442	265,8	389	9,6
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5	0,3	3	0,2	2	0,1	-1	-33,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0,1	2	0,1	2	0,1	0	
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-835	-56,1	-1.104	-65,1	-760	-45,5	344	31,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13	-0,9	-14	-0,8	-26	-1,6	-12	-85,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.501	-100,8	-934	-55,1	-1.231	-73,7	-297	-31,8
Ergebnis nach Steuern	3.118	209,4	2.011	118,5	2.428	145,2	417	20,7
Sonstige Steuern	-1	-0,1	-4	-0,2	-3	-0,2	1	25,0
Jahresergebnis	3.117	209,3	2.007	118,3	2.425	145,0	418	20,8

Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Attraktivität der Dortmunder City als Einkaufsstadt und damit die Stärkung des Einzelhandelsstandortes Dortmund. Die Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH ist bestrebt, ihre Aufgabe in enger Zusammenarbeit mit Angehörigen und Vertretern des Dortmunder Einzelhandels (City-Ring Dortmund e.V., Einzelhandelsverband, Unternehmen) sowie der Stadt Dortmund bzw. deren Einrichtungen und Gesellschaften wahrzunehmen.

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	12,5	50
City-Ring Dortmund e.V.	12,5	50
Stammkapital zum 31.12.2018	25,0	100

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Beirat** hat die Aufgabe, die Geschäftsführung zu beraten, insbesondere im Hinblick auf die Konzeption und die wesentlichen Fragen der Geschäftstätigkeit. In 2018 waren Beiratsmitglieder:

Monika Block, City-Ring Dortmund e.V.
Franz van Bremen, City-Ring Dortmund e.V.
Heike Gottwald, Ratsmitglied
Matthias Hilgering, City-Ring Dortmund e.V.
Dirk Logermann, Ratsmitglied
Holger Schmidt, City-Ring Dortmund e.V.
Dr. Martina Sprotte, DEW21
Heinz Urlichs, City-Ring Dortmund e.V.
Uwe Waßmann, Ratsmitglied
Thomas Westphal, Wirtschaftsförderung Dortmund

Nachfolgerin für Frau Dr. Sprotte ist seit dem 8. Mai 2019 Frau Stefanie Lichte, EDG.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Axel Schroeder, City-Ring Dortmund e.V.
Frank Schulz, Stadt Dortmund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben obliegen der Gesellschaft insbesondere die Förderung der Citywerbung in Dortmund und im Umland, die werbemäßige Steigerung der Anziehungskraft der Dortmunder City, die Entwicklung und Umsetzung eines Marketingkonzeptes für die Dortmunder City sowie die Ausrichtung und Bewerbung von Veranstaltungen zur Steigerung der Attraktivität der Dortmunder City.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** zum 31. Dezember 2018 ist bei den Aktiva naturgemäß durch kurzfristig liquidierbare Mittel bestimmt. Die ausgewiesenen Schulden betreffen übliche Verpflichtungen des laufenden Geschäftsbetriebes.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird überwiegend durch Erträge aus öffentlichen und privaten Zahlungen der Gesellschafter und Dritter (darunter auch städtische Tochtergesellschaften) bestimmt. Das Jahr 2018 schließt mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab.

Die Gesellschaft hat keine festangestellten Mitarbeiter, sondern beschäftigt im Bedarfsfall Honorarkräfte.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft wird durch das Veranstaltungsangebot bestimmt. Die Geschäftsführung erwartet für 2019 ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Die **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** ergibt sich durch den in 2018 von der Stadt Dortmund gewährten Betriebskostenzuschuss i.H.v. 157 T€.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	44	18,6	40	18,3	33	15,6	-7	-17,5
davon:								
- Sachanlagen	44		40		33			
Umlaufvermögen	191	80,6	176	80,8	176	83,5	0	
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	38		23		71			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	153		153		105			
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0,8	2	0,9	2	0,9	0	
Bilanzsumme	237	100,0	218	100,0	211	100,0	-7	-3,2
Passiva								
Eigenkapital	66	27,8	64	29,4	64	30,3	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	49		41		39			
- Jahresergebnis	-8		-2		0			
Rückstellungen	10	4,2	10	4,6	12	5,7	2	20,0
Verbindlichkeiten	161	68,0	144	66,0	135	64,0	-9	-6,3
Bilanzsumme	237	100,0	218	100,0	211	100,0	-7	-3,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	425	100,0	410	100,0	412	100,0	2	0,5
Gesamtleistung	425	100,0	410	100,0	412	100,0	2	0,5
Materialaufwand								
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-385	-90,5	-370	-90,2	-372	-90,3	-2	-0,5
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-11	-2,6	-11	-2,7	-11	-2,7	0	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2	-0,5	-2	-0,5	-2	-0,5	0	
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6	-1,4	-6	-1,5	-6	-1,5	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31	-7,3	-24	-5,9	-21	-5,1	3	12,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		1	0,2	0		-1	-100,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	0,5	0		0		0	
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-8	-1,9	-2	-0,5	0		2	100,0

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Zuschüsse (in T€)			
Stadt Dortmund (ohne Beiträge städt. Tochtergesellschaften)	157	157	157
City-Ring Dortmund e.V.	202	187	188

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Axel Schroeder	5,4
Frank Schulz	5,4

DORTMUNDtourismus GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Stärkung und Förderung des Wirtschaftszweiges Tourismus in der Stadt Dortmund.

Das **Stammkapital** der DORTMUNDtourismus GmbH beträgt 25.500 €.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in €	in %
DORTMUNDtourismus e.V.	19.000	74,51
Stadt Dortmund (Wirtschaftsförderung Dortmund)	6.500	25,49
Stammkapital zum 31.12.2018	25.500	100,00

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:
Matthias Rothermund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Bereich Fremdenverkehrsförderung und Tourismus gewinnt für die Stadt Dortmund als westfälische Metropole immer mehr an Bedeutung. Die DORTMUNDtourismus GmbH versteht sich hierbei insbesondere als Trendscout und Unterstützer für die Umsetzung der ehemaligen eigenen Aufgabenfelder wie Stadtführungen, Ticket- und Souvenirverkauf sowie Hotelvermittlung durch Dritte.

Darüber hinaus wurde die Bedeutung der Digitalisierung in der Tourismusarbeit erkannt und spiegelt sich seit dem Beginn der Umsetzung in einer neuen digitalen Kommunikationsstrategie wider.

Die Gesellschaft erbringt insbesondere folgende Leistungen:

- Betreuung von Gästen und Besuchern, insbesondere durch den Betrieb einer zentralen Informationsstelle (Tourist-Information)
- Stärkung und Verbesserung der Interaktion zwischen den fremdenverkehrsfördernden bzw. tourismusrelevanten Einrichtungen

- Vermarktung und Vertrieb lokaler touristischer Angebote, Produkte und Leistungen

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der DORTMUNDtourismus GmbH ist auf der Aktivseite überwiegend durch das Anlagevermögen (Programmierungskosten der neuen Website: 61 T€) sowie die liquiden Mittel i.H.v. 121 T€ geprägt. Dem stehen auf der Passivseite vor allem das Eigenkapital (139 T€) sowie Verbindlichkeiten und Rückstellungen gegenüber.

Die Kapitalrücklage resultiert aus der im Jahr 2013 vorgenommenen Übertragung des operativen Geschäftes der DORTMUNDtourismus e.V. auf die DORTMUNDtourismus GmbH. Der Differenzbetrag zwischen dem Buchwert des übertragenen Nettovermögens und dem gewährten Geschäftsanteil wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss i.H.v. 61 T€ aus.

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen die Zuwendungen der Stadt Dortmund (680 T€) und die Erlöse aus der Hotelvermittlung sowie dem Ticket- und Souvenirverkauf i.H.v. 58 T€ (Vorjahr: 136 T€).

Auf der Aufwandsseite werden neben den Personalaufwendungen (490 T€) vor allem Aufwendungen für das Ladenlokal und die Büroräume (56 T€) sowie für die Digitalisierung (48 T€) ausgewiesen.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** befindet sich die DORTMUNDtourismus GmbH in einem schwierigen Bereich. Das Wachsen des privatwirtschaftlichen Engagements im Aufgabenfeld Lokaltourismus und der damit einhergehende Verdrängungswettbewerb hatten in der Vergangenheit negative Auswirkungen auf das operative Geschäft. Auch die Digitalisierung beeinflusst das Tourismusmarketing und die Tourismusinformation massiv und führte in der Gesellschaft zur Neuausrichtung der Marketing- und Vertriebsstrategien.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergeben sich neben der Kapitalbeteiligung der Stadt Dortmund im Wesentlichen durch die regelmäßigen Zuwendungen.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	28	8,4	32	19,2	83	35,3	51	159,4
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	19		10		62			
- Sachanlagen	9		22		21			
Umlaufvermögen	306	91,3	133	79,6	150	63,8	17	12,8
davon:								
- Vorräte	11		4		4			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	169		39		25			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	126		90		121			
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,3	2	1,2	2	0,9	0	
Bilanzsumme	335	100,0	167	100,0	235	100,0	68	40,7
Passiva								
Eigenkapital	88	26,3	78	46,7	139	59,1	61	78,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26			
- Kapitalrücklage	47		47		47			
- Gewinnvortrag	7		14		5			
- Jahresergebnis	8		-9		61			
Rückstellungen	13	3,9	11	6,6	47	20,0	36	327,3
Verbindlichkeiten	226	67,4	76	45,5	48	20,5	-28	-36,8
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25		35		30			
- Sonstige Verbindlichkeiten	190		30		7			
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,3	0		0		0	
Passive latente Steuern	7	2,1	2	1,2	1	0,4	-1	-50,0
Bilanzsumme	335	100,0	167	100,0	235	100,0	68	40,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	937	100,0	768	100,0	825	100,0	57	7,4
Gesamtleistung	937	100,0	768	100,0	825	100,0	57	7,4
Sonstige betriebliche Erträge	1	0,1	7	0,9	0		-7	-100,0
Materialaufwand	-31	-3,3	-23	-3,0	-6	-0,7	17	73,9
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-400	-42,7	-423	-55,1	-403	-48,8	20	4,7
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-87	-9,3	-88	-11,5	-87	-10,5	1	1,1
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-25	-2,7	-22	-2,9	-17	-2,1	5	22,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-385	-41,1	-232	-30,2	-225	-27,3	7	3,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2	-0,2	4	0,5	-26	-3,2	-30	-750,0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	8	0,8	-9	-1,3	61	7,4	70	777,8

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	10	8	8

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsführung Matthias Rothermund	92

Finanzen

Sparkasse Dortmund

I. Rechtliche Verhältnisse

Der **Gegenstand des Unternehmens** umfasst im Rahmen der satzungsmäßigen Bestimmungen alle Arten von Bankgeschäften. Die Sparkasse dient der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung, der Wirtschaft und ihres Trägers im Geschäftsgebiet. Ihre Geschäfte hat sie unter Beachtung des öffentlichen Auftrages nach kaufmännischen Gesichtspunkten zu führen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes der Sparkasse. Die Stadt Dortmund ist Träger der Sparkasse und unterstützt diese im Rahmen ihrer damit verbundenen sparkassenrechtlichen Aufgaben.

Der **Verwaltungsrat** der Sparkasse besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und 14 weiteren Mitgliedern. Im Berichtsjahr waren dies:

Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Michael Taranczewski, Ratsmitglied, erster stellv. Vorsitzender
Udo Reppin, Ratsmitglied, zweiter stellv. Vorsitzender
Sabine Bartz, Sparkassenangestellte
Andreas Berkenbusch, Sparkassenangestellter
Prof. Dr. Arno Bitzer, Sachkundiger Bürger
Wolfgang Gurowietz, Sachkundiger Bürger
Gudrun Heidkamp, Ratsmitglied
Georg Krull, Sparkassenangestellter
Dr. Annette Littmann
Sascha Mader, Ratsmitglied
Ute Pieper, Ratsmitglied
Franz-Josef Rüther, Ratsmitglied
Axel Tritt, Sparkassenangestellter
Anja Wißuwa, Sparkassenangestellte

Der **Vorstand** der Sparkasse Dortmund besteht aus vier Personen. Ihm gehörten im Berichtsjahr an:

Uwe Samulewicz, Vorsitzender
Dirk Schaufelberger, stellv. Vorsitzender
Jörg Busatta
Peter Orth, ab 01.07.2018
Norbert Wolf, bis 30.06.2018

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Sparkasse Dortmund ist ein Kreditinstitut mit öffentlichem Auftrag. Die Sparkasse Dortmund stellt als Universalbank ihren Privat- und Firmenkunden

Bankdienstleistungen aller Art zur Verfügung. Unter anderem stärkt sie dabei den Wettbewerb im Kreditgeschäft, fördert die finanzielle Eigenvorsorge und Selbstverantwortung vornehmlich der Jugend und versorgt im Kreditgeschäft vorwiegend den Mittelstand sowie wirtschaftlich schwächere Bevölkerungskreise.

III. Beteiligungen

Die Beteiligungen und Anteile der Sparkasse an verbundenen Unternehmen sind im Berichtsjahr von 146,8 Mio. € auf 132,1 Mio. € gesunken. Die Verminderung gegenüber dem Vorjahr von 14,7 Mio. € ergibt sich im Wesentlichen aus dem Verkauf einer Wagniskapitalbeteiligungsgesellschaft. Größte Einzelbeteiligung der Sparkasse bleibt die Pflichtbeteiligung am Sparkassenverband Westfalen-Lippe (SVWL). Sie macht mit 112,7 Mio. € (85,3 %) den größten Teil am Anteilsbesitz der Sparkasse aus.

Die Sparkasse Dortmund hält aus Sicht der Stadt Dortmund bedeutsame Beteiligungen an der DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (1.987,9 T€ = 10 %), an der Technologiezentrum Dortmund GmbH (256,0 T€ = 8,5 %), an der Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (130,0 T€ = 5 %) und an der DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH (120,0 T€ = 2 %).

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** weist im Berichtsjahr Forderungen gegenüber Kunden und anderen Kreditinstituten i.H.v. 6,3 Mrd. € aus. Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr um 164 Mio. € beruht im Wesentlichen auf der anhaltenden Investitionsbereitschaft und Nachfrage nach Wohnungsbaudarlehen. Der Bestand der eigenen Wertpapiere verringerte sich aufgrund Fälligkeiten festverzinslicher Wertpapiere um 134 Mio. € auf 2,4 Mrd. €.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten

gegenüber Kunden einschließlich der Schuldverschreibungen im Vergleich zum Vorjahr um 111,4 Mio. €. Das Volumen der Spareinlagen verringerte sich bei hoher Fälligkeit der Einmaleinlagen um 130,6 Mio. €. Die Sicht- und Termineinlagen inklusive der Sparkassenbriefe stiegen um 231,7 Mio. €. Die Kunden bevorzugten aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase weiterhin risikolose und kurzfristige Anlagen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken infolge von Fälligkeiten um 150,5 Mio. € auf 1.128,0 Mio. €. Die Eigenmittel haben sich im Wesentlichen durch die Zuführung eines Teils des Bilanzgewinns 2017 in die Sicherheitsrücklage um insgesamt 2,8 Mio. Euro erhöht.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Sparkasse weist für den Berichtszeitraum mit einem konstant hohen Bilanzgewinn ein weiterhin zufriedenstellendes Ergebnis aus. Der Bilanzgewinn wurde hauptsächlich

durch Überschüsse im Zinsgeschäft erwirtschaftet. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des weiterhin sehr niedrigen Zinsniveaus gesunken. Die Personalaufwendungen stiegen bedingt durch den Tarifabschluss 2018 gegenüber dem Vorjahr um 2,9 %.

Nach Risikovorsorge wird ein Jahresüberschuss von 12,8 Mio. € ausgewiesen. Dieses Ergebnis entspricht dem Überschuss des Vorjahres.

Die Sparkasse prognostiziert für das nächste Jahr eher verhaltene Wachstumschancen. Ein positives Jahresergebnis wird aber weiterhin erwartet.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergeben sich aus den jährlichen Gewinnausschüttungen. Außerdem ist die Sparkasse Dortmund Hausbank der Stadt Dortmund. Der Zahlungsverkehr der Stadt und

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Barreserve	436.537	4,8	365.954	4,0	370.060	4,0	4.106	1,1
Forderungen	5.989.951	66,4	6.092.070	66,0	6.256.222	67,7	164.152	2,7
davon:								
- an Kreditinstitute	275.426		157.419		143.884			
- an Kunden	5.714.525		5.934.651		6.112.338			
Wertpapiere	2.411.644	26,7	2.569.695	27,8	2.435.589	26,3	-134.106	-5,2
davon:								
- Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.315.667		1.448.444		1.291.103			
- Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.095.977		1.121.251		1.144.486			
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	146.167	1,6	146.842	1,6	132.103	1,4	-14.739	-10,0
Sonstige Aktiva	42.573	0,5	55.851	0,6	55.233	0,6	-618	-1,1
davon:								
- Sachanlagen	26.094		23.280		22.864			
Bilanzsumme	9.026.872	100,0	9.230.412	100,0	9.249.207	100,0	18.795	0,2
Passiva								
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.376.416	15,2	1.278.433	13,8	1.127.975	12,2	-150.458	-11,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.530.984	72,4	6.724.195	72,8	6.825.339	73,8	101.144	1,5
davon:								
- Spareinlagen	2.770.614		2.662.757		2.532.169			
- Andere	3.760.370		4.061.438		4.293.170			
Verbriefte Verbindlichkeiten	67.593	0,7	71.094	0,8	81.388	0,9	10.294	14,5
Eigenmittel	489.700	5,4	496.484	5,4	499.267	5,4	2.783	0,6
davon:								
- Sicherheitsrücklage	474.973		481.757		484.540			
- Andere Rücklagen	1.943		1.943		1.943			
- Bilanzergebnis	12.784		12.784		12.784			
Sonstige Passiva	562.179	6,3	660.206	7,2	715.238	7,7	55.032	8,3
davon:								
- Rückstellungen	76.100		79.306		86.462			
Bilanzsumme	9.026.872	100,0	9.230.412	100,0	9.249.207	100,0	18.795	0,2
Eventualverbindlichkeiten	280.587		254.761		261.589			
Unwiderrufliche Kreditzusagen	540.901		612.544		618.132			
Geschäftsvolumen	9.848.360		10.097.717		10.128.928		31.211	0,3

ihrer Eigenbetriebe wird vorwiegend über die Sparkasse abgewickelt. Für das Geschäftsjahr 2018 wurde aus dem verteilungsfähigen Anteil des Jahresüberschusses ein Betrag i.H.v. 6,0 Mio. € an die Stadt Dortmund abgeführt. Dieser Ausschüttungsbetrag ist zur

Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben des Trägers für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Der verbleibende Jahresüberschuss wird der Sicherheitsrücklage zugeführt.

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2017	2018	Ergebnis	
	T€	T€	T€	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Zinsüberschuss	168.966	207.066	173.313	-33.753	-16,3
davon:					
- Zinserträge	197.362	190.522	175.550		
- Zinsaufwendungen	-64.779	-52.502	-37.668		
- Lfd. Erträge aus Aktien, Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	36.383	69.046	35.431		
Provisionsüberschuss	50.487	54.896	53.622	-1.274	-2,3
davon:					
- Provisionserträge	53.823	58.530	61.023		
- Provisionsaufwendungen	-3.336	-3.634	-7.401		
Verwaltungsaufwendungen	-141.404	-145.542	-145.586	-44	
davon:					
- Personalaufwendungen	-91.126	-85.852	-88.369		
- Andere Verwaltungsaufwendungen	-45.923	-49.845	-49.258		
Sonstige betriebliche Erträge	13.599	23.571	12.461		
Abschreibungen auf immaterielle Werte und Sachanlagen	-3.911	-6.803	-4.031		
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	-2.478	-3.680		
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	117.106	0	0		
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-9.984	0	0		
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	10	2.961		
Risikovorsorge	-152.372	-95.000	-46.000		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-28.737	-22.348	-29.715		
Ergebnis nach Steuern	13.750	13.372	13.345	-27	-0,2
Sonstige Steuern (sofern nicht Verwaltungsaufwendungen)	-966	-588	-561		
Jahresergebnis/Bilanzergebnis	12.784	12.784	12.784	0	

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Vorstand)	1.489	1.425	1.390

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	festе Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Vorstand				
Uwe Samulewicz	587	68	16	671
Jörg Busatta	544	67	10	621
Dirk Schaufelberger	398	51	11	460
Peter Orth	243	0	52	295
Norbert Wolf	271	67	2	340
Verwaltungsrat				77

Angaben zur Altersversorgung der Mitglieder der Geschäftsführung des Berichtsjahres* (in T€)	der Rückstellung zugeführte Beträge	Anwartschaftsbarwert zum Stichtag
Uwe Samulewicz	1.528	7.041
Jörg Busatta	901	5.787
Dirk Schaufelberger	990	5.698
Norbert Wolf	1.150	5.776

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Veranstaltungen, Kultur und Freizeit

Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH (vormals: Westfalahallen Dortmund GmbH)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Nutzung und Bewirtschaftung des Westfalahallenkomplexes.

Mit Wirkung zum 22. März 2019 wurde der Name der Gesellschaft in Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH geändert.

Das **Stammkapital** beträgt unverändert 6.350 T€. Alleinig Gesellschafterin ist die Stadt Dortmund.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im Berichtsjahr gehörten dem **Aufsichtsrat** folgende Personen an:

Friedhelm Sohn, Ratsmitglied, Vorsitzender
Wolfram Frebel, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender
Udo Knepper, Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Uwe Waßmann, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender
Angela Büscher, Arbeitnehmervertreterin
Norbert Dahmen, Stadtrat, ab 15.11.2018
Heinz Dingerdissen, Ratsmitglied
Hannes Fischer
Martin Grohmann, Ratsmitglied
Diane Jägers, Stadträtin, bis 15.02.2018
Jasmin Jäkel, Ratsmitglied
Alisa Löffler, Ratsmitglied
Ute Mais, Ratsmitglied
Birgit Rittberg, Arbeitnehmervertreterin
Thomas Rittberg, Arbeitnehmervertreter
Akram Samir, Arbeitnehmervertreter

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Sabine Loos, Hauptgeschäftsführerin
Jochen Meschke
Frank Weeke

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Unternehmensgruppe Westfalahallen führt Veranstaltung aller Art, insbesondere Messen, Ausstellungen, Tagungen und Kongresse, Kultur-, Sport-

und Unterhaltungsveranstaltungen durch oder ermöglicht deren Durchführung.

Die Messe Dortmund GmbH (vormals: Messe Westfalahallen Dortmund GmbH) befasst sich mit der Entwicklung, Konzeption, Durchführung sowie Organisation von Messen und Ausstellungen. In 2018 fanden 44 Messen statt (Vorjahr: 38).

Die Kongress Dortmund GmbH (vormals: KHC Westfalahallen GmbH) erfüllt die Aufgabe, die gastronomische Versorgung im Rahmen aller Messen, Kongresse und Veranstaltungen sicherzustellen und das an die Westfalahallen angrenzende Hotel zu führen. In 2018 wurden die Räumlichkeiten des Kongresszentrums 1.089 Mal gebucht (Vorjahr: 1.226). Die Auslastung des Hotels betrug 63,62 % (Vorjahr: 66,95 %).

Die Westfalahalle GmbH (vormals: Veranstaltungszentrum Westfalahallen GmbH) führt den Geschäftsbereich Veranstaltungen und ist über das Ticketing Westfalahallen zuständig für den bundesweiten Ticketvertrieb. In 2018 betreute die Gesellschaft 144 Veranstaltungen (Vorjahr: 149).

Der Rat der Stadt Dortmund hat in 2016 einen Betrauungsakt für die Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH beschlossen. Hiernach betraut die Stadt die Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH mit einer gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung im Bereich des allgemein zugänglichen Messe-, Kultur- und Veranstaltungsangebotes in der Stadt Dortmund.

III. Beteiligungen

Die Unternehmensgruppe besteht zum 31. Dezember 2018 aus der Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH (Muttergesellschaft) sowie den drei Tochtergesellschaften Messe Dortmund GmbH, Kongress Dortmund GmbH und Westfalahalle GmbH (vergleiche im Einzelnen die Ausführungen im Anhang zu dieser Gesellschaft).

Zwischen den drei Tochtergesellschaften und der Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH bestehen jeweils Ergebnisabführungs- und Geschäftsbesorgungsverträge. Die Tochterunternehmen übernehmen danach die Durchführung des operativen Geschäftes für ihre jeweiligen Geschäftsfelder. Die Tochtergesellschaften erhalten dafür von der Muttergesellschaft jährliche Pauschalen. Für die von der Muttergesellschaft erbrachten Dienstleistungen im Bereich Finanz- und Personalwesen erhält diese wiederum von den Tochtergesellschaften jährliche Pauschalen.

Die Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH hält einen Anteil von 0,12 % an der Konzerthaus Dortmund GmbH. Die restlichen Anteile an dieser Gesellschaft hält die Stadt Dortmund.

Die Messe Dortmund GmbH ist mit einem Anteil von 32,35 % des Stammkapitals an der HVVplus GmbH beteiligt, die der Veranstalter mehrerer Fachmessen (z.B. „Brille & Co.“) ist.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Grundlage für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage ist der Konzernabschluss.

In der **Bilanz** ist der Anstieg des Anlagevermögens im Wesentlichen auf den Baufortschritt des Großprojektes Welcome2018 zurückzuführen.

Das im Vorjahresvergleich höhere Umlaufvermögen resultiert vor allem aus einem Bestandsaufbau von unfertigen Leistungen bedingt durch den unternehmensspezifischen Messeterminplan sowie einem Zuwachs bei den liquiden Mitteln aufgrund einer Einzahlung in die Kapitalrücklage.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund von Rücklagenzuführungen erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 33,4 %.

Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten infolge der fremdfinanzierten Baumaßnahme Welcome2018 erhöht. Der Anstieg überkompensiert insbesondere planmäßige Tilgungen von älteren Kreditverbindlichkeiten.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** konnten durch neue Messen sowie durch Steigerungen im Unternehmensbereich Kongress Dortmund zusätzliche Erlöse erzielt werden. Im Saldo zeigt sich im Vorjahresvergleich dennoch ein Umsatzrückgang von 1,0 %, der insbesondere auf den Messeturnus und den damit verbundenen höheren Umsatzerlösen des Jahres 2017 zurückzuführen ist. Der Anstieg des Personalaufwandes resultiert insbesondere aus Tarifierhöhungen sowie aus den Anpassungen bei Pensionsrückstellungen. Die Abschreibungen zeigen sich im Vorjahresvergleich um rd. 9,7 % reduziert. Ursächlich ist die im Vorjahr vorgenommene Vollabschreibung der geringwertigen Wirtschaftsgüter. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, welche gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen sind, beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Messen und Veranstaltungen sowie für Instandhaltungsarbeiten.

Das im Jahr 2018 positive Ergebnis von 7 T€ ist als erfolgsabhängige Pachtzahlung an die Stadt Dortmund zu leisten, so dass sich ein Jahresergebnis von 0 € ergibt.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft wird weiterhin durch den harten Wettbewerb in allen Feldern der Geschäftstätigkeit beeinflusst sein.

Es bestehen folgende **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**:

Eigentümerin des Betriebsgeländes ist die Stadt Dortmund, die der Gesellschaft den Westfalahallenkomplex im Rahmen eines Pachtvertrages zur Bewirtschaftung überlässt. Die Halle 8 wurde auf Basis eines Erbbaurechts errichtet. In 2003 wurde ein weiteres Erbbaurecht zugunsten der Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH zum Neubau der Halle 3B bestellt.

Die Mindestpacht für den gesamten Komplex beträgt 511 T€, die ergebnisabhängige Höchstpacht 2.301 T€. In 2018 fällt wie im Vorjahr die Mindestpacht von 511 T€ an. Aufgrund der positiven Ergebnissituation kommt eine variable Pacht von 7 T€ hinzu.

Die Gesellschaft führt die gesamte Bautätigkeit (Unterhaltung, Sanierung, Um-, Erweiterungs- und Neubau) eigenverantwortlich im Bereich der Westfalahallen durch. Sie trägt die erforderlichen

Ergänzungen bzw. Erneuerungen des Inventars und der Betriebsvorrichtungen.

Zur Finanzierung der Bautätigkeit erhält die Gesellschaft von der Stadt Dortmund

- einen jährlichen Investitionszuschuss i.H.v. 511 T€,
- einen jährlichen Kapitalzuschuss in Höhe der ertragsabhängigen Pachtzahlung (max. 1.790 T€).

Im Gegenzug zur Pacht werden die Westfalahallen in 2019 einen nicht erfolgswirksamen Kapitalzuschuss in Höhe der erfolgsabhängigen Pachtzahlung von der Stadt Dortmund erhalten.

In 2018 hat die Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH eine Eigenkapitalverstärkung i.H.v. 3,0 Mio. € von der Stadt Dortmund erhalten.

Die Stadt Dortmund hat Kredite verbürgt, die von der Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH für die Investitionsvorhaben aufgenommen wurden. Die Restschuld dieser Kredite belief sich zum 31. Dezember 2018 auf 18.246 T€.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	42.996	77,4	46.283	75,3	58.686	75,9	12.403	26,8
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	2.267		2.097		1.858			
- Sachanlagen	40.641		44.097		56.739			
- Finanzanlagen	88		89		89			
Umlaufvermögen	12.476	22,4	15.070	24,5	18.597	24,0	3.527	23,4
davon:								
- Vorräte	1.773		1.525		2.578			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.223		2.129		3.366			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.480		11.416		12.653			
Rechnungsabgrenzungsposten	41	0,2	93	0,2	116	0,1	23	24,7
Bilanzsumme	55.513	100,0	61.446	100,0	77.399	100,0	15.953	26,0
Passiva								
Eigenkapital	18.930	34,1	22.523	36,7	25.855	33,4	3.332	14,8
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	6.350		6.350		6.350			
- Kapitalrücklage	25.330		28.923		32.255			
- Gewinnrücklagen	4.011		4.011		4.011			
- Verlustvortrag	-16.761		-16.761		-16.761			
Rückstellungen	8.464	15,2	8.391	13,7	7.828	10,1	-563	-6,7
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.431		5.522		5.810			
Verbindlichkeiten	27.549	49,7	29.984	48,7	43.269	55,9	13.285	44,3
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.147		21.418		30.156			
Rechnungsabgrenzungsposten	570	1,0	548	0,9	447	0,6	-101	-18,4
Bilanzsumme	55.513	100,0	61.446	100,0	77.399	100,0	15.953	26,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	47.363	99,1	51.524	100,4	51.014	98,0	-510	-1,0
Bestandsveränderungen	447	0,9	-227	-0,4	1.044	2,0	1.271	559,9
Gesamtleistung	47.810	100,0	51.297	100,0	52.058	100,0	761	1,5
Sonstige betriebliche Erträge	854	1,8	906	1,8	1.039	2,0	133	14,7
Materialaufwand								
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-6.181	-12,9	-6.346	-12,4	-6.837	-13,1	-491	-7,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-11.360	-23,8	-11.918	-23,2	-12.099	-23,2	-181	-1,5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.570	-5,4	-3.004	-5,9	-3.303	-6,3	-299	-10,0
- davon für Altersversorgung	-437		-810		-1.014			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.233	-8,9	-3.630	-7,1	-3.278	-6,3	352	9,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.042	-48,1	-25.994	-50,7	-26.108	-50,2	-114	-0,4
Erträge aus Beteiligungen	29	0,1	29	0,1	8		-21	-72,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8		4		8		4	100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-803	-1,7	-833	-1,6	-977	-1,9	-144	-17,3
Ergebnis nach Steuern	512	1,1	511	1,0	511	1,0	0	
Sonstige Steuern	-512	-1,1	-511	-1,0	-511	-1,0	0	
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	271	273	276
Besucher	1.701.778	1.461.066	1.578.542
Messen	788.925	747.699	755.167
Gastronomie/Kongresszentrum	98.455	92.988	117.728
Veranstaltungen	814.398	620.379	705.647

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsführung				
Sabine Loos	253	50	28	331
Jochen Meschke	28	15	-	43
Frank Weeke	28	-	-	28
Geschäftsführung Tochtergesellschaften				
Christian Plothe / Messe Dortmund GmbH	125	18	8	151
Frank Weeke / Kongress Dortmund GmbH	123	15	13	151
Jochen Meschke / Westfalahalle GmbH	117	20	23	160
Aufsichtsrat				41

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Anhang zur Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH (vormals: Westfalahallen Dortmund GmbH)

Messe Dortmund GmbH (vormals: Messe Westfalahallen Dortmund GmbH)

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung des Geschäftsbereichs Messen gegenüber Dritten im Namen und für Rechnung der Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH.

Die Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 26. März 2019 in Messe Dortmund GmbH umbenannt.

Die Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH ist zu 100 % am **Stammkapital** von 25 T€ beteiligt.

Vertreter in der **Gesellschafterversammlung** sind die gesetzlichen Vertreter der Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH.

Die **Geschäftsführung** bestand im Berichtsjahr aus Frau Sabine Loos sowie Herrn Christian Plothe.

Westfalahalle GmbH (vormals: Veranstaltungszentrum Westfalahallen GmbH)

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung des Geschäftsbereichs Veranstaltungen gegenüber Dritten im Namen und für Rechnung der Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH.

Die Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 27. März 2019 in Westfalahalle GmbH umbenannt.

Die Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH ist zu 100 % am **Stammkapital** von 25 T€ beteiligt.

Vertreter in der **Gesellschafterversammlung** sind die gesetzlichen Vertreter der Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH.

Die **Geschäftsführung** bestand im Berichtsjahr aus Frau Sabine Loos sowie Herrn Jochen Meschke.

Kongress Dortmund GmbH (vormals: KHC Westfalahallen GmbH)

Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betriebsführung der Hotel- und Gaststättenbetriebe der Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH im Namen und für Rechnung der Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH.

Die Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 26. März 2019 in Kongress Dortmund GmbH umbenannt.

Die Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH ist zu 100 % am **Stammkapital** von 26 T€ beteiligt.

Vertreter in der **Gesellschafterversammlung** sind die gesetzlichen Vertreter der Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH.

Die **Geschäftsführung** bestand im Berichtsjahr aus Frau Sabine Loos sowie Herrn Frank Weeke.

Kulturbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes ist der Betrieb und die Unterhaltung städtischer Kultur- und Bildungseinrichtungen. Die Kulturbetriebe widmen sich insbesondere der Kultur- und Gemeinschaftspflege, der Pflege von Theater – soweit dies nicht durch den Eigenbetrieb „Theater Dortmund“ abgedeckt wird –, der Musik, der Literatur, der Kunst, der Volksbildung, der Pflege und Ergänzung der Archivbestände sowie der Erforschung der Stadtgeschichte.

Die Kulturbetriebe gliedern sich in die Geschäftsbereiche Kulturbüro, Bibliotheken, Museen, Musikschule, Dietrich-Keuning-Haus, Volkshochschule, Stadtarchiv und Dortmunder U.

Das **Stammkapital** der Kulturbetriebe beträgt satzungsgemäß 511 T€.

Der **Rat** entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Betriebsausschuss für die Kulturbetriebe ist der Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit des Rates der Stadt Dortmund. Die Mitglieder des Ausschusses sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Dr. Stefan Mühlhofer, Geschäftsführender Direktor und Leiter des Stadtarchivs

Claudia Kokoschka, Leiterin des Kulturbüros

Dr. Johannes Borbach-Jaene, Leiter der Bibliotheken

Dr. Dr. Elke Möllmann, Leiterin der Museen

Volker Gerland, Leiter der Musikschule

Levent Arslan, Leiter des Dietrich-Keuning-Hauses, ab 12.07.2018

Dr. Roderich Grimm, Leiter der Volkshochschule, ab 17.05.2018

Edwin Jacobs, Direktor des Dortmunder U und Leiter des Museums Ostwall

Herr Jacobs hat seine Tätigkeit bei den Kulturbetrieben am 31. August 2019 beendet. Herr Dr. Mühlhofer übernimmt kommissarisch die Leitung des Dortmunder U.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Kulturbetriebe verwirklichen ihren Satzungszweck hauptsächlich durch Bildungsangebote, Veranstaltungen, sozialpädagogische Angebote und Begegnungsmöglichkeiten, Förderprogramme, wissenschaftliche Forschung, das Sammeln, Bewahren und Erschließen von Kulturgütern sowie die Sicherung der qualifizierten Informationsbasis der Bevölkerung durch Bereitstellung aktueller Medien für Wissenschaft, Bildung, Arbeit und Freizeit.

Eine Übersicht über wesentliche Leistungen in den Geschäftsbereichen bietet die Tabelle „Sonstige Unternehmensdaten“.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Kulturbetriebe ist durch das Anlagevermögen geprägt, das mit rd. 81 % den Großteil der Bilanzsumme darstellt. Es handelt sich überwiegend um Immobilien und Sammlungsgegenstände der Museen und der Bibliothek. Im Berichtsjahr wurden Investitionen im Umfang von insgesamt 3.822 T€ vorgenommen. Dabei wurde im Wesentlichen in das Museum für Naturkunde, in den Brandschutz der Volkshochschule, in die Dauerausstellungen von Steinwache und Adlerturm, in die Außenanlagen des Dietrich-Keuning-Hauses, in Sammlungen und Kunstwerke sowie in verschiedene Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden Forderungen gegen den Träger i.H.v. 11.277 T€ ausgewiesen. Diese ergeben sich i.H.v. 5.317 T€ korrespondierend zu der unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verpflichtung zur Instandhaltung des Gebäudes der Stadt- und Landesbibliothek. Für diese Instandhaltungsverpflichtung im Zusammenhang mit der Anmietung des Gebäudes stellt die Stadt den Kulturbetrieben Mittel zur Verfügung, die – soweit sie im aktuellen Jahr nicht für Instandhaltungen benötigt werden – der Verbindlichkeit zugeführt werden.

Die Kapitalrücklage betrifft die investiven Zuschüsse des Trägers Stadt Dortmund, bei denen es sich um nicht rückzahlbare Zuschüsse zur Finanzierung von Sachanlagevermögen handelt.

Die Ermittlung der Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebes erfolgt unter Berücksichtigung der Sonderposten aus sonstigen Fördermitteln. Die so modifizierte Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei rd. 69 %.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden insbesondere Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft (2.134 T€), für ausstehende Rechnungen (1.085 T€) sowie für Instandhaltung (1.362 T€) ausgewiesen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Kulturbetriebe weist einen Jahresfehlbetrag aus. Dieser resultiert ausschließlich aus den Abschreibungen auf das durch städtische Zuschüsse finanzierte Anlagevermögen. Der Fehlbetrag wird durch Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen, so dass sich ein Bilanzergebnis von 0 ergibt.

Der deutliche Anstieg der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus höheren Erlösen der VHS aus Kursen und Prüfungsaufgaben und höheren Erlösen des Geschäftsbereichs Dortmunder U. Die Zuschusszahlungen der Stadt Dortmund waren im Berichtsjahr um 5.401 T€ höher als im Vorjahr. Hierin enthalten ist ein Betrag von 2.800 T€, der zur Vermeidung eines Liquiditätsengpasses zum Ende des Berichtsjahres überplanmäßig bereitgestellt wurde. Die Zuschüsse von Land und Bund lagen mit 2.498 T€ um 106 T€ unter dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere Erträge aus sonstigen Zuschüssen und aus der Auflösung von Rückstellungen. Unter den Materialaufwendungen werden im Wesentlichen Aufwendungen für Medienerwerb, Honorare, Zuschüsse an Dritte, für Kommunikation und Information sowie für Wachdienste ausgewiesen.

Die Personalaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Tarifsteigerung und der Neu-/Wiederbesetzung von Stellen erhöht. Dagegen konnten gegenüber dem Planansatz Einsparungen durch die zeitverzögerte Wiederbesetzung von Stellen erzielt werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind nochmals angestiegen und betreffen insbesondere Aufwendungen für Miete und Leasing, für Instandhaltung und Energie sowie für Nutzungsrechte.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Kulturbetriebe hängt im Wesentlichen von der Finanzierung durch die öffentlichen Haushalte ab. Bei weitgehend unverändert angebotenen Leistungen wird es immer schwieriger, die Aufwendungen weiter zu reduzieren.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren insbesondere aus den städtischen Zuschussleistungen. Im Berichtsjahr leistete die Stadt an die Kulturbetriebe einen Zuschuss zu den laufenden Betriebskosten i.H.v. 49.001 T€ sowie einen Zuschuss für allgemeine Investitionen und Tilgung i.H.v. 2.554 T€.

Darüber hinaus bestehen Verflechtungen durch Service-Verträge mit verschiedenen städtischen Ämtern und Betrieben.

Der städtische Beteiligungsbuchwert wurde im Jahr 2018 i.H.v. 1.795 T€ abgeschrieben.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	54.483	79,9	55.506	77,2	57.503	80,9	1.997	3,6
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	117		16		40			
- Sachanlagen	54.366		55.490		57.463			
Umlaufvermögen	13.509	19,8	16.091	22,4	12.984	18,3	-3.107	-19,3
davon:								
- Vorräte	0		55		27			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.473		16.005		12.923			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	36		31		34			
Rechnungsabgrenzungsposten	211	0,3	313	0,4	596	0,8	283	90,4
Bilanzsumme	68.203	100,0	71.910	100,0	71.083	100,0	-827	-1,2
Passiva								
Eigenkapital	35.887	52,6	38.255	53,2	40.696	57,3	2.441	6,4
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	511		511		511			
- Kapitalrücklage	36.076		37.744		40.185			
- Bilanzergebnis	-700		0		0			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	7.748	11,4	8.076	11,2	8.237	11,6	161	2,0
Rückstellungen	5.546	8,1	5.357	7,4	4.779	6,7	-578	-10,8
Verbindlichkeiten	18.082	26,5	19.926	27,8	16.879	23,7	-3.047	-15,3
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.849		3.302		2.741			
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	6.600		8.602		5.927			
- Sonstige Verbindlichkeiten	6.059		6.419		6.458			
Rechnungsabgrenzungsposten	940	1,4	296	0,4	492	0,7	196	66,2
Bilanzsumme	68.203	100,0	71.910	100,0	71.083	100,0	-827	-1,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	7.739	14,8	7.951	14,6	9.004	14,8	1.053	13,2
Zuschüsse/Zuweisungen	44.258	84,6	46.204	84,8	51.499	84,7	5.295	11,5
Bestandsveränderungen	-9		55	0,1	-28		-83	-150,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	296	0,6	289	0,5	326	0,5	37	12,8
Gesamtleistung einschließlich lfd. Förderung	52.284	100,0	54.499	100,0	60.801	100,0	6.302	11,6
Sonstige betriebliche Erträge	4.180	8,0	4.571	8,4	4.910	8,1	339	7,4
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse und Sonderposten	378	0,7	509	0,9	317	0,5	-192	-37,7
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.262	-2,4	-964	-1,8	-1.326	-2,2	-362	-37,6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.647	-24,2	-13.004	-23,9	-15.655	-25,7	-2.651	-20,4
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-18.994	-36,3	-20.015	-36,7	-20.736	-34,1	-721	-3,6
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.904	-11,3	-6.118	-11,2	-6.374	-10,5	-256	-4,2
- davon für Altersversorgung	-2.302		-2.372		-2.463			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.951	-3,7	-1.852	-3,4	-1.783	-2,9	69	3,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.839	-36,0	-19.074	-35,0	-21.127	-34,7	-2.053	-10,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		1		1		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-275	-0,5	-225	-0,4	-214	-0,4	11	4,9
- davon an verbundene Unternehmen	-38		-35		-32			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-62		-41		-30			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		0		-34	-0,1	-34	
Ergebnis nach Steuern	-3.030	-5,7	-1.672	-3,1	-1.220	-2,0	452	27,0
Sonstige Steuern	-131	-0,3	-123	-0,2	-122	-0,2	1	0,8
Jahresergebnis	-3.161	-6,0	-1.795	-3,3	-1.342	-2,2	453	25,2
Verlustvortrag	-1.972		-700		0			
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	4.433		2.495		1.342			
Bilanzergebnis	-700		0		0			

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Betriebsleitung)	485	484	507
Kulturbüro			
Veranstaltungen	429	330	510
Besucher	103.315	114.161	106.016
Bibliotheken			
Medienausleihe	1.800.000	1.700.000	1.600.000
Museen, Besucher			
Museum für Kunst- und Kulturgeschichte, Brauerei Museum, Kochbuchmuseum, Adlerturm (bis 08.04.2018), Hoeschmuseum, Kunst im öffentlichen Raum	60.525	59.073	62.756
Schulmuseum	16.200	19.361	17.434
Musikschule			
Schüler	16.730	15.650	15.180
Unterrichtsstunden	125.230	122.640	119.650
Dietrich-Keuning-Haus			
Besucher	204.250	225.500	229.300
Volkshochschule			
Veranstaltungen	3.036	3.269	3.190
Unterrichtsstunden	86.698	112.379	86.488
Teilnehmer	29.829	32.287	43.757
Stadtarchiv			
Nutzungen	16.288	16.968	16.893
Besucher Mahn- und Gedenkstätte Steinwache	19.819	21.286	21.718
Dortmunder U			
Besucher gesamt (ohne Gastronomie und Eventbereich)	137.332	139.513	95.082
davon Dauerausstellung Museum Ostwall	17.489	14.695	18.599

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Betriebsleitung	
Dr. Stefan Mühlhofer	142
Claudia Kokoschka	78
Dr. Johannes Borbach-Jaene	93
Dr. Dr. Elke Möllmann	107
Volker Gerland	98
Levent Arslan	83
Dr. Roderich Grimm	104
Edwin Jacobs	139

Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes zu entnehmen.

DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist unmittelbar und ausschließlich die Förderung der Kultur, der Bildung und des internationalen Austausches. Dies wird insbesondere verwirklicht durch die Errichtung und den Betrieb eines Museums in Dortmund, dessen Gegenstand die Geschichte des Deutschen Fußballs ist.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 25 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	12,5	50,00
Deutscher Fußball-Bund e.V. (DFB)	12,5	50,00
Stammkapital zum 31.12.2018	25,0	100,00

Vertreter der Stadt in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Manuel Neukirchner
Dr. Klaus Berding, ab 24.05.2018
Michael Keßeler, bis 24.05.2018

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Museum soll dem Fußballsport in Deutschland in seiner historischen und aktuellen Dimension einen dauerhaften öffentlichen Raum geben. Es ist der Ort des deutschen Fußballs.

Das Museum verfolgt einen breiten Ansatz. Es veranschaulicht die vielfältigen sportlichen, politischen, kulturellen, sozialen und ökonomischen Aspekte, Bedeutungen und Botschaften des Fußballs – aber auch die untrennbar mit ihm verbundene Faszination, Emotion, Spannung und Unterhaltung. Das Museum ist ausdrücklich besucherorientiert gestaltet worden und weist eine hohe Erlebnisqualität und Attraktivität auf. Dazu bedient es sich modernster Ausstellungskonzepte und -medien. Gleichzeitig wird das Museum zu einem lebendigen Forum der Begegnung und Diskussion für

alle Mitglieder der Fußballfamilie, für Fans und Vereine, Freunde und Förderer, Partner und Sponsoren. Neben dem Museumsbereich sind auch ein Shop, Gastronomie und Veranstaltungen vor Ort.

Das Deutsche Fußballmuseum wurde am 25. Oktober 2015 für den Publikumsverkehr eröffnet.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

III. Beteiligungen

Die DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH ist alleinige Gesellschafterin der Deutsches Fußballmuseum Betriebs-Gastronomie GmbH, welche über ein Stammkapital i.H.v. 25 T€ verfügt.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** wird durch den Ausweis des neu errichteten Fußballmuseums geprägt. Im Berichtsjahr sind Investitionen i.H.v. 951 T€ vorgenommen worden. Die Finanzanlagen bilden die Anteile an der Deutsches Fußballmuseum Betriebs-Gastronomie GmbH ab.

Das Eigenkapital beinhaltet hauptsächlich eingezahlte Gesellschafterbeiträge für den Museumsbau. Den in der Bauphase aufgelaufenen Verlusten stehen geleistete Verlustausgleiche der Gesellschafter gegenüber. Der Sonderposten bildet im Wesentlichen die Fördermittel des Landes zum Bau des Museums ab und wird parallel zu den Abschreibungen der angeschafften Vermögenswerte aufgelöst. Die Rückstellungen beinhalten i.H.v. 494 T€ Verpflichtungen für ausstehende Baukosten. Im Berichtsjahr hat der Gesellschafter DFB der Gesellschaft ein Darlehen i.H.v. 1.000 T€ gewährt. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten weist im Wesentlichen vereinnahmte Vorauszahlungen für Sponsoring- und Vermietungsleistungen aus.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss von 1.064 T€ ab. Das Ergebnis ist wie im Vorjahr durch rd. 200.000 verkaufte Tickets geprägt. Neben den Eintrittsgeldern beinhalten die Umsatzerlöse hauptsächlich Erträge aus Sponsoringmitteln i.H.v. 2.766 T€ sowie aus der Vermietung und Verpachtung i.H.v. 1.434 T€. Weitere Erträge resultieren insbesondere aus der ertragswirksamen Auflösung von Investitionszuschüssen i.H.v. 1.644 T€.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 69 Mitarbeiter (Vorjahr: 65). Seit 2017 wird das gesamte Personal des Gästeservice über die Berichtsgesellschaft beschäftigt. Vorher waren diese Mitarbeiter der Tochtergesellschaft Deutsches Fußballmuseum Betriebs-Gastronomie GmbH zugeordnet.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** sieht auch für die kommenden Jahre die Stabilisierung der Besucherzahlen und die hiermit verbundenen Umsätze vor. Hierfür sind weiterhin Maßnahmen zur Besucheraktivierung und zur Erhöhung der Bekanntheit des Fußballmuseums vorgesehen. In 2019 wird im Vergleich zu den Vorjahren mit geringeren Sponsoringerlösen gerechnet und vor diesem Hintergrund ein Jahresfehlbetrag erwartet. Mittelfristig wird, über die stetige Aktualisierung des Museumsbetriebes hinaus, angestrebt, Maßnahmen zur nachhaltigen Reattraktivierung umzusetzen.

Es bestehen **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** insoweit, dass die Stadt Dortmund Jahresfehlbeträge der Gesellschaft anteilig auszugleichen hat. Die Stadt Dortmund hat sich zudem vertraglich verpflichtet, in der Betriebsphase verschiedene Kosten zu übernehmen. Jeder Gesellschafter stellt einen Geschäftsführer und trägt hierfür die Personalkosten. Des Weiteren wird der Berichtsgesellschaft das Grundstück zur Errichtung und zum Betrieb des Nationalen Fußballmuseums im Rahmen eines Erbbaurechts zur Verfügung gestellt. In 2019 ist gemeinsam mit dem Schulverwaltungs- und Jugendamt der Stadt Dortmund sowie mit der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ eine Bildungsoffensive im Fußballmuseum - mit dem Ziel Vielfalt, Toleranz und Respekt über kostenlose Workshops für Schüler und Jugendliche zu erreichen - ins Leben gerufen worden.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	37.472	95,6	34.768	97,0	32.562	97,1	-2.206	-6,3
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1.661		1.202		733			
- Sachanlagen	35.711		33.466		31.729			
- Finanzanlagen	100		100		100			
Umlaufvermögen	1.649	4,2	986	2,8	895	2,7	-91	-9,2
davon:								
- Vorräte	97		93		72			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	639		710		469			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	913		183		354			
Rechnungsabgrenzungsposten	64	0,2	81	0,2	57	0,2	-24	-29,6
Bilanzsumme	39.185	100,0	35.835	100,0	33.514	100,0	-2.321	-6,5
Passiva								
Eigenkapital	11.009	28,1	12.205	34,1	13.269	39,6	1.064	8,7
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	14.880		14.880		14.880			
- Verlustvortrag	-5.485		-3.896		-2.700			
- Jahresergebnis	1.589		1.196		1.064			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	17.655	45,1	16.163	45,1	14.639	43,7	-1.524	-9,4
Rückstellungen	1.094	2,8	933	2,6	586	1,7	-347	-37,2
Verbindlichkeiten	2.599	6,6	2.752	7,7	4.197	12,5	1.445	52,5
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.370		1.981		2.377			
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0		0		1.000			
Rechnungsabgrenzungsposten	6.828	17,4	3.782	10,5	823	2,5	-2.959	-78,2
Bilanzsumme	39.185	100,0	35.835	100,0	33.514	100,0	-2.321	-6,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	7.307	100,0	6.543	100,0	6.347	100,0	-196	-3,0
Gesamtleistung	7.307	100,0	6.543	100,0	6.347	100,0	-196	-3,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.719	23,5	2.105	32,2	2.128	33,5	23	1,1
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-989	-13,6	-1.559	-23,8	-1.635	-25,7	-76	-4,9
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-222	-3,0	-353	-5,4	-334	-5,3	19	5,4
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.000	-41,1	-3.009	-46,0	-3.016	-47,5	-7	-0,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.090	-42,3	-2.322	-35,5	-2.217	-34,9	105	4,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	0,1	0		0		0	
- davon aus verbundenen Unternehmen	4		0		0			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15	-0,2	-39	-0,6	-56	-0,9	-17	-43,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-125	-1,7	-170	-2,6	-153	-2,4	17	10,0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	1.589	21,7	1.196	18,3	1.064	16,8	-132	-11,0

Deutsches Fußballmuseum Betriebs-Gastronomie GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb der gastronomischen Einrichtungen im Deutschen Fußballmuseum sowie Serviceleistungen zum Museumsbetrieb.

Die DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH hat ihren Gastronomiebereich in eine eigenständige GmbH ausgegliedert. Die Gesellschaft Deutsches Fußballmuseum Betriebs-Gastronomie GmbH wurde am 18. März 2015 gegründet.

Die Überlassung der Räumlichkeiten im Gastronomiebereich erfolgt auf Grundlage eines Pachtvertrages mit der alleinigen Gesellschafterin DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 25 T€. Die Anteile werden zu 100 % von der DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH gehalten.

Aufgrund der rechtlichen, finanziellen und organisatorischen Eingliederung der Gesellschaft zur Muttergesellschaft besteht ein umsatzsteuerliches Organschaftsverhältnis.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund mittelbar über die DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Manuel Neukirchner

Dr. Klaus Berding, ab 24.05.2018

Michael Keßeler, bis 24.05.2018

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Deutsche Fußballmuseum soll dem Fußballsport in Deutschland in seiner historischen und aktuellen Dimension einen dauerhaften öffentlichen Raum geben. Es ist der Ort des deutschen Fußballs. Die Be-

richtsgesellschaft ist gegründet worden, um den Betrieb der gastronomischen Einrichtungen und die Vermarktung bzw. Umsetzung von Fremdveranstaltungen im Deutschen Fußballmuseum zu realisieren.

Ziel ist eine bedürfnisgerechte Versorgung der Museumsbesucher mit Speisen und Getränken durch die drei Gastronomieeinheiten Restaurant, Fanbistro und Außengastronomie. Die Gastronomiebereiche werden als „Systemgastronomie-Betrieb“ geführt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** wird durch den Ausweis von Umlaufvermögen geprägt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind noch bedingt durch den Jahresfehlbetrag 2015 sowie erfolgter Investitionen zu Beginn der Betriebsaufnahme.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** schließt aufgrund geringerer Umsatzerlöse mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 55 T€ ab. Neben den Einnahmen aus Speisen und Getränken beinhalten die Umsatzerlöse insbesondere Erträge aus Veranstaltungen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 25 Mitarbeiter (Vorjahr: 28). Seit 2017 wird das gesamte Personal des Gästeservice über die DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH beschäftigt. Vorher waren diese Mitarbeiter der Berichtsgesellschaft zugeordnet.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** wird vor dem Hintergrund verstärkter Marketingmaßnahmen von stabilen Besucherzahlen des Museumsbetriebes und somit auch von stabilen Umsätzen des Gastronomiebetriebes vor Ort ausgegangen. Insgesamt wird für 2019 durch die Einführung eines neuen Betriebskonzeptes und der hiermit einhergehenden Bündelung des gastronomischen Angebots von einem Jahresüberschuss ausgegangen. Zudem wird ab 2019 der Museumshop in Eigenregie unter Verwirklichung eines

Selbstbedienungskonzeptes auf Basis eines Pachtvertrages betrieben. Zukünftig soll damit ein erhöhter Ergebnisbeitrag für die Gesellschafterin erzielt werden.

Es bestehen keine direkten **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Eine indirekte Verflechtung besteht über die DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	73	18,8	55	18,8	43	11,8	-12	-21,8
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	11		8		4			
- Sachanlagen	62		47		39			
Umlaufvermögen	303	78,1	225	77,1	253	69,3	28	12,4
davon:								
- Vorräte	25		27		62			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	198		133		80			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	80		65		111			
Rechnungsabgrenzungsposten	0		0		2	0,5	2	
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	12	3,1	12	4,1	67	18,4	55	458,3
Bilanzsumme	388	100,0	292	100,0	365	100,0	73	25,0
Passiva								
Eigenkapital	0		0		0		0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	75		75		75			
- Verlustvortrag	-118		-112		-112			
- Jahresergebnis	6		0		-55			
- Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	12		12		67			
Rückstellungen	11	2,8	10	3,4	19	5,2	9	90,0
Verbindlichkeiten	334	86,1	282	96,6	346	94,8	64	22,7
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	264		207		242			
Rechnungsabgrenzungsposten	43	11,1	0		0		0	
Bilanzsumme	388	100,0	292	100,0	365	100,0	73	25,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.720	100,0	1.179	100,0	1.116	100,0	-63	-5,3
Gesamtleistung	1.720	100,0	1.179	100,0	1.116	100,0	-63	-5,3
Sonstige betriebliche Erträge	1	0,1	1	0,1	9	0,8	8	800,0
Materialaufwand								
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-230	-13,4	-247	-20,9	-241	-21,6	6	2,4
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-913	-53,1	-485	-41,1	-494	-44,2	-9	-1,9
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-208	-12,1	-109	-9,3	-107	-9,6	2	1,8
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-17	-1,0	-21	-1,8	-22	-2,0	-1	-4,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-342	-19,9	-318	-27,0	-316	-28,3	2	0,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	-0,3	0		0		0	
- davon an Gesellschafter	-4		0		0			
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	6	0,3	0		-55	-4,9	-55	

Theater Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Pflege und Förderung der darstellenden Kunst und des Konzertwesens. Dies wird insbesondere verwirklicht durch die Unterhaltung der Einrichtungen des Theaters sowie die Durchführung von Theateraufführungen, Konzerten und sonstigen künstlerischen Veranstaltungen.

Das Theater Dortmund umfasst die fünf Sparten Musiktheater, Ballett, Schauspiel, Philharmonisches Orchester sowie Kinder- und Jugendtheater.

Der Rat der Stadt Dortmund hat am 28. März 2019 die Gründung der „Akademie für Theater und Digitalität“ als sechste Sparte des Theaters beschlossen.

Das **Stammkapital** des Theaters beträgt satzungsgemäß 25 T€.

Das **Wirtschaftsjahr** läuft entsprechend der Spielzeit vom 1. August bis 31. Juli des Folgejahres.

Der **Rat** entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Betriebsausschuss für das Theater Dortmund ist der Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit des Rates der Stadt Dortmund. Die Mitglieder des Ausschusses sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehörten in der Spielzeit 2017/2018 an:

Bettina Pesch, Geschäftsführende Direktorin, bis 30.09.2017
Tobias Ehinger, Geschäftsführender Direktor, ab 01.10.2017
Gabriel Feltz, Generalmusikdirektor
Andreas Gruhn, Direktor des Kinder- und Jugendtheaters
Jens-Daniel Herzog, Opernintendant
Martin Lizan, Verwaltungsdirektor
Kay Voges, Schauspielintendant
Xin Peng Wang, Ballettdirektor

Herr Herzog hat das Theater zum Ende der Spielzeit 2017/2018 verlassen. Zu seinem Nachfolger ab dem 1. August 2018 wurde Herr Heribert Germeshausen

bestellt.

Mit Beginn der Spielzeit 2020/2021 wird Frau Julia Wissert als Schauspielintendantin die Nachfolge von Herrn Voges antreten.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der vorrangige Zweck des Theaters Dortmund leitet sich her aus dem kommunalpolitischen Interesse an einer kulturellen Versorgung der Dortmunder Bevölkerung sowie aus den Verpflichtungen, die die Stadt Dortmund als Oberzentrum auch auf kulturellem Gebiet zu erfüllen hat. Dazu soll ein breitgefächertes, auf hohem Niveau stehendes Angebot an darstellender Kunst und musikalischen Darbietungen sichergestellt werden.

Beim Theater Dortmund handelt es sich um ein Repertoire-Theater, bei dem die klassische und zeitgenössische Musiktheater-, Schauspiel- und Konzertliteratur innerhalb der Spielzeiten in einem regelmäßig wechselnden Spielplan angeboten wird. Mit einem vielfältigen Angebot soll ein möglichst großes Publikum und damit breite Bevölkerungsschichten erreicht werden.

Neben den Eigenproduktionen gewinnen für das Theater Dortmund Koproduktionen mit anderen Bühnen sowie auch Kooperationen mit Partnern aus der Kultur zunehmend an Bedeutung. Daneben führt das Theater diverse Sonderveranstaltungen, Matineen, Theaterführungen, Gastspiele und Lesungen durch. Einzelheiten zur Anzahl der Veranstaltungen und Besucher in den Sparten sind der Tabelle „Sonstige Unternehmensdaten“ zu entnehmen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist durch das Sachanlagevermögen geprägt, das mit Grundstücken und Gebäuden, bühnentechnischen Einrichtungen, Ausstattungen und Fundus rd. 86 % der Bilanzsumme darstellt. Die Investitionen

des Berichtsjahres i.H.v. 7.871 T€ entfielen überwiegend auf den Werkstattumbau. Daneben wurde eine Immobilie an der Alten Straße erworben zur Unterbringung des neuen Orchesterprobenzentrums. Weitere Investitionen entfielen auf die Erneuerung der Sozialräume der Bühnentechnik in der Oper, die Sanierung der Heizungsanlage sowie auf diverse Werkstatteinrichtungen und Musikinstrumente.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten i.H.v. 4.964 T€ Forderungen gegen die Stadt aus noch nicht ausgezahlten Zuschüssen. Daneben werden Forderungen gegen das Land NRW i.H.v. 988 T€ ausgewiesen, die aus noch nicht ausgezahlten Zuschüssen für Personalkosten der abgelauteten Spielzeit resultieren.

Die Kapitalrücklage betrifft die investiven Zuschüsse des Trägers Stadt Dortmund, bei denen es sich um nicht rückzahlbare Zuschüsse zur Finanzierung von Sachanlagevermögen handelt. Die Ermittlung der Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebes erfolgt unter Berücksichtigung der Sonderposten aus sonstigen Fördermitteln, die beim Theater allerdings eine untergeordnete Rolle spielen. Die so modifizierte Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei rd. 70 %.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden insbesondere Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft ausgewiesen. Dabei entfallen aufgrund des späten Ferienbeginns 1.408 T€ auf Urlaubsrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten hauptsächlich das im Berichtsjahr i.H.v. 7.500 T€ aufgenommene Darlehen für den Werkstattumbau. Unter den Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde wird im Wesentlichen das von der Stadt bei Gründung des Betriebes gewährte Trägerdarlehen ausgewiesen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des Theaters weist für die Spielzeit 2017/18 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 1.756 T€ aus, der ausschließlich aus den Abschreibungen auf das durch städtische Zuschüsse finanzierte Anlagevermögen resultiert und durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage vollständig ausgeglichen wurde.

Die städtischen Zuschüsse zu den Betriebskosten lagen mit 38.915 T€ um 1.705 T€ und die Landeszuschüsse mit 1.694 T€ knapp über denen des Vorjahres.

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr wieder deutlich angestiegen und liegen in allen Sparten über dem Planansatz. Im Vorjahr hatten sich vor allem die umbaubedingten verminderten Besucherkapazitäten im Schauspiel erlösmindernd ausgewirkt.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden i.H.v. 651 T€ Zuschüsse zur Produktionsförderung ausgewiesen, die um 193 T€ niedriger waren als im Vorjahr.

Bei den Personalaufwendungen stehen Mehraufwendungen aufgrund von Tarifsteigerungen der spielzeitbedingten Verminderung der Urlaubsrückstellung um 444 T€ gegenüber.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert wesentlich aus erhöhten Instandhaltungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Werkstattumbau.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** des Theaters Dortmund stellt sich insgesamt unverändert angespannt dar. Trotz der Steigerung der eigenen Einnahmen bleibt das Theater bei Kostensteigerungen, die insbesondere Tarifsteigerungen für das Personal betreffen, oder größeren Instandhaltungsmaßnahmen auf entsprechende Erhöhung der öffentlichen Zuschussmittel angewiesen.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren hauptsächlich aus den städtischen Zuschussleistungen. Die Stadt leistete an den Eigenbetrieb für die Spielzeit 2017/18 einen Zuschuss zu den laufenden Betriebskosten i.H.v. 38.915 T€ sowie einen Zuschuss für Investitionen i.H.v. 5.772 T€.

Darüber hinaus bestehen Verflechtungen durch Service-Vereinbarungen mit verschiedenen städtischen Ämtern und Betrieben.

Der städtische Beteiligungsbuchwert wurde im Jahr 2018 in Höhe der Abschreibungen auf das durch städtische Zuschüsse finanzierte Anlagevermögen i.H.v. 2.200 T€ abgeschrieben.

Bilanz	31.07.2016		31.07.2017		31.07.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	33.311	93,9	37.528	94,9	42.860	85,6	5.332	14,2
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	6		11		10			
- Sachanlagen	33.305		37.517		42.850			
Umlaufvermögen	1.909	5,4	1.761	4,5	6.802	13,6	5.041	286,3
davon:								
- Vorräte	539		490		418			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.317		1.232		6.334			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	53		39		50			
Rechnungsabgrenzungsposten	251	0,7	241	0,6	410	0,8	169	70,1
Bilanzsumme	35.471	100,0	39.530	100,0	50.072	100,0	10.542	26,7
Passiva								
Eigenkapital	27.184	76,6	30.703	77,7	35.079	70,1	4.376	14,3
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	27.159		31.038		35.054			
- Bilanzergebnis	0		-360		0			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	142	0,4	126	0,3	110	0,2	-16	-12,7
Rückstellungen	3.321	9,4	4.130	10,4	4.373	8,7	243	5,9
Verbindlichkeiten	2.690	7,6	2.410	6,1	9.762	19,5	7.352	305,1
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	226		207		7.588			
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	1.215		905		669			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	121		127		174			
Rechnungsabgrenzungsposten	2.134	6,0	2.161	5,5	748	1,5	-1.413	-65,4
Bilanzsumme	35.471	100,0	39.530	100,0	50.072	100,0	10.542	26,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2015/2016		2016/2017		2017/2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	5.114	12,1	4.927	11,2	5.253	11,5	326	6,6
Zuschüsse/Zuweisungen	36.713	87,1	38.885	88,5	40.609	88,7	1.724	4,4
Bestandsveränderungen	84	0,2	-108	-0,2	-107	-0,2	1	0,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	254	0,6	239	0,5	0		-239	-100,0
Gesamtleistung einschließlich lfd. Förderung	42.165	100,0	43.943	100,0	45.755	100,0	1.812	4,1
Sonstige betriebliche Erträge	928	2,2	1.152	2,6	1.158	2,5	6	0,5
Auflösung von Sonderposten	22	0,1	16		15		-1	-6,3
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.295	-3,1	-1.161	-2,6	-927	-2,0	234	20,2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.211	-2,9	-1.425	-3,2	-1.336	-2,9	89	6,2
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-29.046	-68,9	-29.965	-68,2	-30.098	-65,8	-133	-0,4
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.578	-15,6	-6.888	-15,7	-6.952	-15,2	-64	-0,9
- davon für Altersversorgung	-1.607		-1.656		-1.656			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.938	-7,0	-2.603	-5,9	-2.474	-5,4	129	5,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.316	-12,6	-6.044	-13,8	-6.781	-14,8	-737	-12,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		0		1		1	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-97	-0,2	-82	-0,2	-93	-0,2	-11	-13,4
- davon an verbundene Unternehmen	-87		-72		-56			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11		-3		-19		-16	-533,3
Ergebnis nach Steuern	-3.355	-8,0	-3.060	-7,0	-1.751	-3,8	1.309	42,8
Sonstige Steuern	-3		-4		-5		-1	-25,0
Jahresergebnis	-3.358	-8,0	-3.064	-7,0	-1.756	-3,8	1.308	42,7
Verlustvortrag	0		0		-360			
Ausgleich Verlustvortrag durch Gesellschafter	0		0		360			
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	3.358		2.704		1.756			
Bilanzergebnis	0		-360		0			

Sonstige Unternehmensdaten	2015/2016	2016/2017	2017/2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsleitung)	524	530	545
Anzahl der Vorstellungen (inklusive Sonderveranstaltungen und Gastspiele)	692	640	674
Musiktheater	133	123	126
Schauspiel	254	157	192
Kinder- und Jugendtheater	181	230	223
Ballett	60	59	54
Konzerte	64	71	79
Anzahl der Besucher (inklusive Sonderveranstaltungen und Gastspiele)	223.307	206.330	210.515
Musiktheater	83.366	79.237	76.333
Schauspiel	29.365	18.837	24.739
Kinder- und Jugendtheater	31.496	27.725	27.978
Ballett	41.153	43.635	40.490
Konzerte	37.927	36.896	40.975
Auslastung in % (inklusive Sonderveranstaltungen und Gastspiele)			
Musiktheater	71,4	75,7	73,7
Schauspiel	60,8	83,8	63,0
Kinder- und Jugendtheater	80,1	81,2	81,0
Ballett	73,0	76,0	73,3
Konzerte	73,0	75,0	78,0

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	sonstige Vergütung	gesamt
Geschäftsleitung			
Tobias Ehinger	113	-	113
Gabriel Feltz	203	-	203
Andreas Gruhn	114	22	136
Jens-Daniel Herzog	186	35	221
Martin Lizan	73	-	73
Bettina Pesch	56	-	56
Kay Voges	126	4	130
Xin Peng Wang	142	18	160

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes zu entnehmen.

Konzerthaus Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur mittels Belebung und Erweiterung der Dortmunder Kulturlandschaft durch den Bau und Betrieb des Konzerthauses in der Brückstraße.

Das **Stammkapital** beträgt unverändert 10.252 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	10.239	99,88
Westfalenhallen Dortmund GmbH	13	0,12
Stammkapital zum 31.07.2018	10.252	100,00

Das **Geschäftsjahr** läuft entsprechend der Spielzeit vom 1. August bis 31. Juli des Folgejahres.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im Berichtsjahr gehörten dem **Aufsichtsrat** an:

Birgit Jörder, Bürgermeisterin, Vorsitzende
Manfred Sauer, Bürgermeister, stellv. Vorsitzender
Barbara Brunsing, Ratsmitglied
Carsten Giebel, Ratsmitglied
Torsten Heymann, Ratsmitglied, bis 30.09.2017
Daniel Naumann, Ratsmitglied, ab 01.10.2017
Hans-Joachim Pohlmann, Ratsmitglied
Dr. Thomas Reinbold, sachkundiger Bürger
Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer
Brigitte Thiel, Ratsmitglied
Thomas Zweier, Ratsmitglied

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Benedikt Stampa

Mit Wirkung zum 15. September 2018 wurde Herr Dr. Raphael von Hoensbroech Nachfolger von Herrn Stampa als Geschäftsführer und Intendant des Konzerthauses.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Konzerthaus Dortmund GmbH hat das Konzerthaus gebaut und im September 2002 den Veranstaltungsbetrieb aufgenommen. Mit der Programmgestaltung wurde für die Stadt Dortmund und den angrenzenden westfälischen Bereich ein anspruchsvolles Kultur- und Veranstaltungsangebot geschaffen.

Das eigene Programm des Konzerthauses ist breitgefächert und reicht dabei von großer Klassik über Kammerkonzerte, Liederabende, zeitgenössische Musik bis zu Shows und Unterhaltung. Unter den Fremdveranstaltungen nehmen die Konzerte der Dortmunder Philharmoniker des Theaters Dortmund (36 Veranstaltungen in der Spielzeit 2017/2018) einen besonderen Stellenwert ein.

Der Rat der Stadt Dortmund hat im Jahr 2012 einen Betrauungsakt für die Konzerthaus Dortmund GmbH beschlossen. Hiernach betraut die Stadt die Konzerthaus Dortmund GmbH mit der Verpflichtung zur Erweiterung des allgemein zugänglichen Kultur- und Veranstaltungsangebotes in der Stadt Dortmund.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Konzerthaus Dortmund GmbH ist unverändert durch eine hohe Kapitalbindung im Anlagevermögen geprägt. Seit der Inbetriebnahme des Konzerthauses wurden in den vergangenen Jahren Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen nur in geringem Umfang vorgenommen, so dass sich das Anlagevermögen durch die planmäßigen Abschreibungen weiter verringert hat.

Unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wird eine Forderung gegen den Gesellschafter Stadt Dortmund aus noch nicht verbrauchten Zuschussmitteln i.H.v. 1.618 T€ ausgewiesen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist im Berichtsjahr in Höhe des Jahresüberschusses gestiegen. Da gleichzeitig die Darlehen aufgrund der planmäßigen Tilgung

gesunken sind, hat sich die Eigenkapitalquote weiter auf über 66 % erhöht.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden insbesondere Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, für Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen sowie für ausstehende Rechnungen ausgewiesen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Konzerthaus Dortmund GmbH weist einen Jahresüberschuss aus, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die Umsatzerlöse beinhalten die Erlöse aus Eigenveranstaltungen (2.883 T€, Vorjahr: 3.181 T€), aus Fremdveranstaltungen (1.052 T€, Vorjahr: 869 T€) und aus Ticketing (183 T€, Vorjahr: 161 T€). Daneben sind seit dem Vorjahr aufgrund der Änderungen durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz die bis dahin unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Erlöse aus Sponsoring (823 T€, Vorjahr: 852 T€) sowie aus Mieten (83 T€, Vorjahr: 78 T€) ebenfalls in den Umsatzerlösen enthalten.

Die Zuwendungen des Gesellschafters enthalten im Berichtsjahr einen zusätzlichen Betrag i.H.v. 479 T€ zur Finanzierung der Sonderinstandhaltungsmaßnahme Obermaschinen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge zeigen aufgrund der genannten Umgliederungen einen Rückgang im Vergleich zum Jahr 2015/2016. Hier werden im Berichtsjahr Zuschüsse und Zuwendungen Dritter i.H.v. 430 T€ (Vorjahr: 370 T€) ausgewiesen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen insbesondere Raumkosten und Instandhaltungsaufwendungen (1.480 T€, Vorjahr: 1.012 T€) sowie Aufwendungen für Werbung und Marketing (905 T€, Vorjahr: 887 T€). Dabei resultieren die erhöhten Aufwendungen für Instandhaltung aus der o.g. Maßnahme.

Bilanz	31.07.2016		31.07.2017		31.07.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	32.161	92,3	31.267	91,7	30.509	90,0	-758	-2,4
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	4		21		82			
- Sachanlagen	32.157		31.246		30.427			
Umlaufvermögen	2.517	7,2	2.645	7,8	3.230	9,5	585	22,1
davon:								
- Vorräte	48		41		64			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.353		2.240		2.925			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	116		364		241			
Rechnungsabgrenzungsposten	183	0,5	181	0,5	176	0,5	-5	-2,8
Bilanzsumme	34.861	100,0	34.093	100,0	33.915	100,0	-178	-0,5
Passiva								
Eigenkapital	21.478	61,6	21.991	64,5	22.506	66,4	515	2,3
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	10.252		10.252		10.252			
- Kapitalrücklage	10.474		10.474		10.474			
- Gewinnvortrag	431		752		1.265			
- Jahresergebnis	321		513		515			
Rückstellungen	958	2,7	959	2,8	1.133	3,3	174	18,1
davon:								
- Sonstige Rückstellungen	878		879		1.049			
Verbindlichkeiten	11.933	34,3	10.685	31,4	9.852	29,0	-833	-7,8
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.419		8.210		6.986			
- Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.798		1.816		1.917			
Rechnungsabgrenzungsposten	492	1,4	458	1,3	424	1,3	-34	-7,4
Bilanzsumme	34.861	100,0	34.093	100,0	33.915	100,0	-178	-0,5

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt
ergeben sich neben der Kapitalbeteiligung der Stadt Dortmund im Wesentlichen durch die regelmäßigen Zuwendungen. Im Berichtsjahr hat die Stadt Dortmund einen Betrag von 5.696 T€ bereitgestellt.

Darüber hinaus hat die Stadt Dortmund Kredite, die von der Gesellschaft aufgenommen wurden, verbürgt. Die Restschuld dieser verbürgten Kredite belief sich zum 31. Dezember 2018 auf 6.480 T€ (31. Dezember 2017: 7.509 T€). Für die Bürgschaftsübernahme erhält die Stadt Dortmund eine Provision.

Gewinn- und Verlustrechnung	2015/2016		2016/2017		2017/2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	3.921	42,8	5.322	50,5	5.226	47,8	-96	-1,8
Zuschüsse/Zuweisungen	5.242	57,2	5.217	49,5	5.696	52,2	479	9,2
Gesamtleistung einschließlich lfd. Förderung	9.163	100,0	10.539	100,0	10.922	100,0	383	3,6
Sonstige betriebliche Erträge	1.706	18,6	709	6,7	717	6,6	8	1,1
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-18	-0,2	-16	-0,2	-12	-0,1	4	25,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.646	-39,8	-4.066	-38,6	-3.844	-35,2	222	5,5
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-2.068	-22,6	-2.074	-19,7	-2.255	-20,6	-181	-8,7
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-423	-4,6	-415	-3,9	-445	-4,1	-30	-7,2
- davon für Altersversorgung	-4		-4		-4			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.054	-11,5	-1.019	-9,7	-938	-8,6	81	7,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.978	-32,5	-2.828	-26,8	-3.357	-30,7	-529	-18,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-348	-3,8	-304	-2,9	-260	-2,4	44	14,5
Ergebnis nach Steuern	334	3,6	526	4,9	528	4,9	2	0,4
Sonstige Steuern	-13	-0,1	-13	-0,1	-13	-0,1	0	
Jahresergebnis	321	3,5	513	4,8	515	4,8	2	0,4

Sonstige Unternehmensdaten	2015/2016	2016/2017	2017/2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	156	159	155
davon Teilzeitkräfte/Aushilfen	121	123	122
Anzahl Veranstaltungen	192	200	217
Eigenveranstaltungen	97	101	98
Fremdveranstaltungen	95	99	119
Anzahl Besucher	166.000	176.000	190.000
Eigenveranstaltungen	79.000	81.000	79.000
Fremdveranstaltungen	87.000	95.000	111.000

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Benedikt Stampa	201,5
Aufsichtsrat	
Birgit Jörder	3,8
Manfred Sauer	3,3
Barbara Brunsing	2,8
Carsten Giebel	2,8
Torsten Heymann	0,2
Daniel Naumann	2,6
Hans-Joachim Pohlmann	2,6
Dr. Thomas Reinbold	2,8
Jörg Stüdemann	2,4
Brigitte Thiel	2,8
Thomas Zweier	2,8

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes ist der Betrieb, der Erhalt, die Unterhaltung und Weiterentwicklung der in ihrem Eigentum befindlichen Sport- und Parkanlagen, der botanischen und zoologischen Anlagen sowie die Förderung der im Aufgabengebiet der einzelnen Geschäftsbereiche liegenden Aktivitäten.

Der Eigenbetrieb gliedert sich in die Geschäftsbereiche Sport, Zoo, Parkanlagen und Zentrale Dienste (einschl. Tierschutzzentrum).

Das **Stammkapital** des Eigenbetriebes beträgt satzungsgemäß 25 T€.

Der **Rat** entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Der **Betriebsausschuss** für die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund ist der Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit des Rates der Stadt Dortmund. Die Mitglieder des Ausschusses sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Geschäftsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Bernd Kruse, Geschäftsführer
Ute Spreen, Kaufmännische Leiterin, stv. Geschäftsführerin
André Knoche, Sportdirektor
Dr. Frank Brandstätter, Zoodirektor
Annette Kulozik, Parkleiterin

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

In den Sport- und Freizeitbetrieben Dortmund wird eine Vielzahl von Sport-, Freizeit- und Erholungsangeboten der Stadt in einem Eigenbetrieb gebündelt. Dem Satzungszweck entsprechend betreibt und unterhält der Eigenbetrieb Sportanlagen sowie die städtischen Hallenbäder. Im Zoo werden auf ca. 28 ha Freifläche eine Vielzahl von heimischen und exotischen Tierarten gehalten. In den betriebenen Parkanlagen Westfalenpark, Botanischer Garten Rombergpark und Stadtgarten werden der Bevölkerung vielfältige Möglichkeiten

zur Naherholung und Freizeitgestaltung mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm zur Verfügung gestellt.

Mit den Angeboten der einzelnen Geschäftsbereiche leistet der Eigenbetrieb einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität des Standortes Dortmund.

Der Rat der Stadt Dortmund hat in 2011 einen Betrauungsakt für die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund beschlossen. Hiernach betraut die Stadt die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund mit der Verpflichtung zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Sport- und Freizeitangeboten.

III. Beteiligungen

Die Stadt Dortmund – Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund – ist alleinige Gesellschafterin der Olympiastützpunkt Westfalen gemeinnützige GmbH (OSP), welche über ein Stammkapital i.H.v. 26 T€ verfügt.

Die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund haben im Berichtsjahr eine Einlage in das Eigenkapital der OSP i.H.v. 1.000 T€ geleistet. Die OSP weist für das Wirtschaftsjahr 2018 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 971 T€ aus.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** ist auf der Aktivseite durch das Anlagevermögen geprägt, welches insbesondere bebaute Grundstücke und Betriebsgebäude beinhaltet. Investitionen sind insbesondere im Bereich des Zoos erfolgt. Es wurde die Sanierung des Regenwaldhauses abgeschlossen und die Ibisvoliere eröffnet.

Die investiven Zuschüsse der Stadt Dortmund werden als Einzahlungen in die Kapitalrücklage eingestellt. Der ausgewiesene Sonderposten beinhaltet die Zuwendungen von Bund, Land und EU.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des Berichtsjahres schließt mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 8.073 T€ (Vorjahr: 7.767 T€) ab.

Der Jahresfehlbetrag resultiert wie in den Vorjahren im Wesentlichen aus den Abschreibungen des vorhandenen Vermögens. Der nicht zahlungswirksame Anteil am Jahresfehlbetrag 2018 (5.640 T€) ist zum Bilanzstichtag bereits mit der Kapitalrücklage verrechnet worden. Der operative Verlust (Bilanzergebnis) wurde durch die Stadt Dortmund in 2019 ausgeglichen.

Die Verschlechterung des Ergebnisses trotz gesteigerter Erträge ergibt sich aus gestiegenem Personalaufwand und erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Der Betrieb des Hoeschparks sowie des Freibades Stockheide hat zu einer Erhöhung der Aufwendungen geführt.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund wird kurz- bis mittelfristig von erforderlichen Maßnahmen zur gesamtstädtischen Haushaltskonsolidierung geprägt sein. Gleichwohl sind die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund bestrebt, das Angebot mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln weitestgehend aufrecht zu erhalten.

Für das kommende Wirtschaftsjahr wird mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis aus dem operativen Geschäft gerechnet.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	163.340	93,7	165.623	94,2	162.996	91,8	-2.627	-1,6
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	196		265		456			
- Sachanlagen	163.118		165.332		162.514			
- Finanzanlagen	26		26		26			
Umlaufvermögen	10.886	6,2	10.063	5,7	14.439	8,1	4.376	43,5
davon:								
- Vorräte	112		150		120			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.764		9.903		14.308			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10		10		10			
Rechnungsabgrenzungsposten	121	0,1	103	0,1	111	0,1	8	7,8
Bilanzsumme	174.347	100,0	175.789	100,0	177.546	100,0	1.757	1,0
Passiva								
Eigenkapital	112.085	64,3	115.032	65,4	115.479	65,0	447	0,4
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	112.386		117.271		117.887			
- Bilanzergebnis	-326		-2.264		-2.433			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	16.276	9,3	15.642	8,9	14.787	8,3	-855	-5,5
Rückstellungen	2.317	1,3	2.288	1,3	2.417	1,4	129	5,6
Verbindlichkeiten	41.747	24,0	40.783	23,3	42.791	24,1	2.008	4,9
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.835		2.625		2.415			
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	36.697		35.964		38.202			
Rechnungsabgrenzungsposten	1.922	1,1	2.044	1,2	2.072	1,2	28	1,4
Bilanzsumme	174.347	100,0	175.789	100,1	177.546	100,0	1.757	1,0

Die **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren aus den städtischen Zuschussleistungen. Der Zuschuss stellt die wesentliche Finanzierungsquelle der Einrichtung dar. Der städtische Beteiligungsbuchwert wurde auf Basis des prognostizierten Fehlbeitrages des Eigenbetriebes zum Aufstellungszeitpunkt des Jahresabschlusses der Stadt Dortmund außerplanmäßig abgeschrieben.

Mit Übertragung von betriebsnotwendigem Vermögen von der Stadt Dortmund auf den Eigenbetrieb zum 31. Dezember 2010 sind zugleich Verbindlichkeiten i.H.v. 41.400 T€ übertragen worden. Der jährliche Tilgungsbetrag beläuft sich auf 2.760 T€. Die Restschuld gegenüber der Stadt Dortmund beträgt zum 31. Dezember 2018 noch 19.320 T€.

Mit verschiedenen städtischen Ämtern bestehen Service-Vereinbarungen.

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	6.685	18,3	6.470	18,1	7.176	19,0	706	10,9
Zuschüsse/Zuweisungen	29.763	81,7	29.321	81,9	30.660	81,0	1.339	4,6
Gesamtleistung einschließlich lfd. Förderung	36.448	100,0	35.791	100,0	37.836	100,0	2.045	5,7
Sonstige betriebliche Erträge	2.169	6,0	1.563	4,4	812	2,1	-751	-48,0
Auflösung von Sonderposten	951	2,6	957	2,7	971	2,6	14	1,5
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-730	-2,0	-834	-2,3	-881	-2,3	-47	-5,6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.658	-26,4	-10.435	-29,2	-10.189	-26,9	246	2,4
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-10.879	-29,8	-11.254	-31,5	-12.375	-32,8	-1.121	-10,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.221	-8,8	-3.291	-9,2	-3.524	-9,3	-233	-7,1
- davon für Altersversorgung	-1.130		-1.161		-1.252			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.611	-18,1	-6.670	-18,6	-6.821	-18,0	-151	-2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.440	-34,1	-11.731	-32,9	-12.259	-32,4	-528	-4,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.964	-5,4	-1.799	-5,0	-1.573	-4,2	226	12,6
- davon an verbundene Unternehmen	-1.964		-1.664		-1.479			
Ergebnis nach Steuern	-5.935	-16,0	-7.703	-21,6	-8.003	-21,2	-300	-3,9
Sonstige Steuern	-102	-0,3	-64	-0,2	-70	-0,2	-6	-9,4
Jahresergebnis	-6.037	-16,3	-7.767	-21,8	-8.073	-21,4	-306	-3,9
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	5.711		5.503		5.640			
Bilanzergebnis	-326		-2.264		-2.433			

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsleitung)	261	303	315
Besucherzahlen			
Zoo Dortmund	490.235	445.694	457.817
Westfalenpark (gemessen an verkauften Eintrittskarten)	356.843	314.101	373.180
Hallenbäder*	450.648	448.040	437.551

* ohne Besucher in den vereinsgeführten Bädern

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsleitung	
Bernd Kruse	130
Ute Spreen	80
André Knoche	93
Dr. Frank Brandstätter	95
Annette Kulozik	84

Olympiastützpunkt Westfalen gemeinnützige GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Sportförderung insbesondere durch die Erfüllung der Aufgaben des Olympiastützpunktes Westfalen sowie das Unterhalten von Sportstätten. Aufgabe des Olympiastützpunktes Westfalen ist die medizinische, trainingswissenschaftliche und soziale Betreuung von Athleten und Trainern aus unterschiedlichen olympischen Sportarten.

Die Stadt Dortmund ist über die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund (SFB) zu 100 % am **Stammkapital** der Olympiastützpunkt Westfalen gemeinnützige GmbH (OSP) von 26 T€ beteiligt.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über SFB bzw. die zuständige Dezernentin vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Bernd Kruse

André Knoche

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft betreibt den Olympiastützpunkt Westfalen, das Leichtathletikzentrum Helmut-Körnig-Halle und das Eissportzentrum Westfalen in Dortmund. Das Unternehmensfeld erstreckt sich vom Breiten- bis zum Spitzensport. In den beiden Sportstätten wird Schulsport durchgeführt. Die Helmut-Körnig-Halle wird zudem auch von Vereinen genutzt. Das Eissportzentrum steht der allgemeinen Bevölkerung zur Verfügung.

Der Olympiastützpunkt ist eine Spitzeneinrichtung des Deutschen Sportbundes. Zum Olympiastützpunkt Westfalen gehören die Zentrale in Dortmund und die Teilbereiche Bochum, Warendorf und Winterberg. Neben den Rhythmischen Sportgymnasten in Bochum-Wattenscheid, den Reitern in Warendorf, den Rodlern in Winterberg und den Ruderern in Dortmund wird eine Vielzahl von Sportpartnern unterstützt. Aus der Zentrale in Dortmund erfolgt die Betreuung von über 500

Kaderathleten Westfalens in 20 Sportarten. Zu den Leistungen gehören Umfeldmanagement, Leistungsdiagnostik, Biomechanik, Sportpsychologie, Sportmedizin, Physiotherapie und Ernährungsberatung.

Darüber hinaus hat der Olympiastützpunkt Westfalen den Betrieb eines Sportinternates in Dortmund installiert.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die von OSP vorgenommene Sportförderung ist trotz ihrer Zuwendungen von Bund, Land und Stadt strukturell defizitär.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschafterin eine Einlage in das Eigenkapital i.H.v. 1.000 T€ vorgenommen. Zum Bilanzstichtag wurde eine Entnahme i.H.v. 971 T€ aus der Kapitalrücklage getätigt, um den trotz erhaltener Zuwendungen angefallenen Verlust auszugleichen.

Die Aktivseite der **Bilanz** ist geprägt durch das Sachanlagevermögen. Im Berichtsjahr erfolgte ein Zugang zu den Anlagen im Bau i.H.v. 220 T€, der auf die geplante Modernisierung der der Helmut-Körnig-Halle und die Erneuerung der Herrenumkleide im Ruderleistungszentrum zurückzuführen ist. Die Passivseite besteht wesentlich aus Sonderposten für Investitionszuschüsse, welche i.H.v. 834 T€ (Vorjahr: 724 T€) Zuwendungen der Stadt Dortmund betreffen. Die Verbindlichkeiten beinhalten Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen i.H.v. 124 T€.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** ist auf der Ertragsseite durch Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand geprägt. Die Gesellschaft ist mithin maßgeblich von den Zuwendungen des Bundes, des Landes und der Stadt Dortmund abhängig. Die Betriebskostenzuschüsse der Stadt Dortmund betragen im Berichtsjahr 304 T€ (Vorjahr: 341 T€).

In 2018 konnten die Umsatzerlöse um 43 T€ auf 671 T€ erhöht werden. Der Personalaufwand ist aufgrund einer geringeren Anzahl von Mitarbeitern im

Bereich der Helmut-Körnig-Halle gesunken. Es wurden weniger Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an Gebäuden durchgeführt, da für das Jahr 2019 eine Großmaßnahme geplant ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 65 T€ gesunken, da insbesondere die Aufwendungen für den Wärmeverbrauch und den Stromverbrauch verringert werden konnten.

Die **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren insbesondere aus den Einlagen für Verlustübernahmen sowie Zuschüssen seitens der Stadt Dortmund/SFB. Die Stadt Dortmund/SFB verpachtet darüber hinaus die Objekte Helmut-Körnig-Halle und Eis-sportzentrum an OSP.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** wird weiterhin insbesondere von den bereitgestellten Finanzmitteln von Bund, Land und Kommune abhängen. Zum 1. Januar 2019 ist der Geschäftsbereich I (Sportförderung) durch Teilbetriebsübergang in die Trägerschaft des Landes-sportbundes NRW überführt worden. Zukünftig werden durch OSP somit nur noch das Sportinternat und die Sportinfrastruktureinrichtungen bewirtschaftet werden. Für 2019 wird unter Berücksichtigung der geänderten Bedingungen und einer Kapitalzuführung durch die Gesellschafterin sowie einer Entnahme aus der Kapitalrücklage i.H.v. jeweils 1.000 T€ ein ausgeglichenes Bilanzergebnis erwartet.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	2.391	94,8	2.339	86,7	2.454	84,2	115	4,9
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1		0		0			
- Sachanlagen	2.390		2.339		2.454			
Umlaufvermögen	131	5,2	359	13,3	459	15,8	100	27,9
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	97		309		428			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	34		50		31			
Bilanzsumme	2.522	100,0	2.698	100,0	2.913	100,0	215	8,0
Passiva								
Eigenkapital	72	2,9	179	6,6	208	7,1	29	16,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26			
- Kapitalrücklage	46		153		182			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.884	74,7	1.820	67,5	1.945	66,9	125	6,9
Rückstellungen	142	5,6	172	6,4	141	4,8	-31	-18,0
davon:								
- Steuerrückstellungen	0		18		0			
- Sonstige Rückstellungen	142		154		141			
Verbindlichkeiten	411	16,3	512	19,0	607	20,9	95	18,6
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	387		467		500			
Rechnungsabgrenzungsposten	13	0,5	15	0,6	12	0,3	-3	-20,0
Bilanzsumme	2.522	100,0	2.698	100,1	2.913	100,0	215	8,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	602	19,2	628	19,1	671	21,3	43	6,8
Zuschüsse/Zuweisungen	2.531	80,8	2.654	80,9	2.473	78,7	-181	-6,8
Gesamtleistung einschließlich lfd. Förderung	3.133	100,0	3.282	100,0	3.144	100,0	-138	-4,2
Sonstige betriebliche Erträge	530	16,9	647	19,7	602	19,1	-45	-7,0
Auflösung von Sonderposten	168	5,4	162	4,9	163	5,2	1	0,6
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-145	-4,6	-98	-3,0	-96	-3,1	2	2,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-81	-2,6	-78	-2,4	-100	-3,2	-22	-28,2
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-1.886	-60,2	-1.935	-59,0	-1.917	-61,0	18	0,9
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-511	-16,3	-521	-15,9	-514	-16,3	7	1,3
- davon für Altersversorgung	-114		-115		-115			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-222	-7,1	-204	-6,2	-207	-6,6	-3	-1,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.106	-67,2	-2.123	-64,7	-2.058	-65,5	65	3,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1		0		0		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0		-5	-0,2	-1		4	80,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		-18	-0,5	18	0,6	36	200,0
Ergebnis nach Steuern	-1.119	-35,7	-891	-27,3	-966	-30,8	-75	-8,4
Sonstige Steuern	-4	-0,1	-3	-0,1	-5	-0,2	-2	-66,7
Jahresergebnis	-1.123	-35,8	-894	-27,4	-971	-31,0	-77	-8,6
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	1.123		894		971			
Bilanzergebnis	0		0		0			

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	37	38	39

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Bernd Kruse	6
André Knoche	5

Revierpark Wischlingen GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des Sports und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Kinder- und Jugendhilfe, der Kultur und des Landschaftsschutzes.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 26 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	13	50
Regionalverband Ruhr (RVR)	13	50
Stammkapital zum 31.12.2018	26	100

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

In den **Verwaltungsrat** entsendet jeder Gesellschafter jeweils vier Mitglieder. Der Vorsitz wechselt jährlich zwischen der Stadt Dortmund und dem RVR. Dem Verwaltungsrat gehörten im Berichtsjahr an:

Christiane Krause, RVR, Vorsitzende
Hans-Peter Balzer, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender
André Buchloh, Ratsmitglied
Ursula Hawighorst-Rüßler, Ratsmitglied
Thomas Holtmann, RVR, ab 28.11.2018
André Knoche, Stadt Dortmund
Ulrike Matzanke, RVR
Ingrid Reuter, RVR
Markus Schlüter, RVR, bis 27.11.2018

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Jürgen Hecht, RVR
Bernd Kruse, Stadt Dortmund

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Revierpark Wischlingen GmbH betreibt eine Freizeitanlage mit einer Gesamtgröße von rund 39 ha nordwestlich der Dortmunder Innenstadt. Neben dem Parkgelände, das der Bevölkerung unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird, werden verschiedene Freizeiteinrichtungen angeboten. Dazu zählen insbesondere ein Allwetterbad mit Sole-Thermalbad und angeschlossener Saunalandschaft, eine Eislaufhalle, ein

Hochseilklettergarten, ein Bistro und Eiscafe, ein Fitness- und Freizeitcenter sowie mietbare Räumlichkeiten für Feste und Veranstaltungen im Haus Wischlingen. Damit bietet die Gesellschaft der Bevölkerung in einem Einzugsgebiet, das über die Grenzen des Dortmunder Stadtgebietes hinausgeht, ein vielfältiges Angebot an Sport-, Freizeit- und Erholungseinrichtungen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft ist auf der Aktivseite durch das Sachanlagevermögen gekennzeichnet, das den überwiegenden Anteil an der Bilanzsumme ausmacht. Dabei handelt es sich vor allem um Bauten auf fremden Grundstücken, wie die Badanlagen, das Freizeithaus, das Saunaruhehaus, die Eislaufhalle und die Parkanlagen.

Die Investitionskostenzuschüsse der Gesellschafter wurden gemäß Gesellschaftsvertrag der Kapitalrücklage zugeführt. Der Sonderposten bildet geleistete investive Sonderzuschüsse der Gesellschafter ab. Es erfolgten Sonderzuschüsse zur Instandhaltung der Kälteanlage und Sanierung der LED-Beleuchtungsanlage in der Eishalle i.H.v. 65 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag deutlich vermindert. Sie bestehen ausschließlich gegenüber der Stadt Dortmund und stellen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist in 2018 einen Jahresfehlbetrag von 239 T€ aus. Die Entnahme aus der Kapitalrücklage beinhaltet die Vorgaben aus dem Gesellschaftsvertrag.

Die erhöhten Einnahmen ergeben sich aus einem deutlichen Anstieg der Besucherzahlen in der Eislaufhalle, einem Anstieg der Besucherzahlen im Bereich der Bäder durch den „Jahrhundertssommer“ sowie einer positiven Entwicklung im Veranstaltungsbereich. Durch die Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes

ergibt sich ein Anstieg der Personalkosten.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft wird wesentlich beeinflusst durch die Besucherzahlen bzw. Erlöse im Bad- und Saunabereich. Das gestiegene Besucherniveau soll nachhaltig erhalten werden. Demgegenüber ist trotz steigender Personal- und Energiekosten mit gleichbleibenden Gesellschafterzuschüssen zu rechnen. Für 2019 wurde der Gesellschafterzuschuss seitens der Stadt Dortmund um 250 T€ erhöht.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergeben sich insbesondere durch die Zuschüsse zu den Betriebskosten und den Investitionen, die von den Gesellschaftern anteilmäßig gleich hoch gemäß Gesellschaftsvertrag geleistet werden. Im Jahr 2018 wurde von beiden Gesellschaftern insgesamt ein Betriebskostenzuschuss i.H.v. 634 T€ (Vorjahr: 627 T€) gezahlt. Der Investitionskostenzuschuss der Gesellschafter betrug insgesamt 322 T€ (Vorjahr: 329 T€).

Darüber hinaus hat die Stadt Dortmund Zuschüsse i.H.v. 182 T€ für die Pflege der Parkflächen geleistet. Für die Parkpflege stellt die Stadt Dortmund zudem unentgeltlich Mitarbeiter zur Verfügung. Der maximale Zuschuss für die Parkpflege beträgt vereinbarungsgemäß insgesamt 300 T€.

Ferner stellt die Stadt der Gesellschaft den Grund und Boden des Revierparks unentgeltlich zur Verfügung.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	3.876	90,9	3.846	83,4	3.561	86,7	-285	-7,4
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	11		12		10			
- Sachanlagen	3.865		3.834		3.551			
Umlaufvermögen	382	9,0	766	16,6	542	13,2	-224	-29,2
davon:								
- Vorräte	37		37		40			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	148		502		146			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	197		227		356			
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0,1	2		2	0,1	0	
Bilanzsumme	4.262	100,0	4.614	100,0	4.105	100,0	-509	-11,0
Passiva								
Eigenkapital	2.611	61,3	2.612	56,6	2.696	65,7	84	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26			
- Kapitalrücklage	2.556		2.581		2.602			
- Bilanzergebnis	29		5		68			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	592	13,9	692	15,0	630	15,3	-62	-9,0
Rückstellungen	63	1,5	123	2,7	141	3,5	18	14,6
Verbindlichkeiten	972	22,7	1.161	25,1	629	15,3	-532	-45,8
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	294		617		331			
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	450		353		139			
Rechnungsabgrenzungsposten	24	0,6	26	0,6	9	0,2	-17	-65,4
Bilanzsumme	4.262	100,0	4.614	100,0	4.105	100,0	-509	-11,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	3.552	78,7	3.635	69,9	3.536	78,5	-99	-2,7
Zuschüsse/Zuweisungen	809	17,9	1.478	28,4	916	20,4	-562	-38,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	158	3,5	84	1,6	49	1,1	-35	-41,7
Gesamtleistung	4.519	100,1	5.197	99,9	4.501	100,0	-696	-13,4
Sonstige betriebliche Erträge	29	0,6	16	0,3	73	1,6	57	356,3
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	36	0,8	50	1,0	61	1,4	11	22,0
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.456	-32,2	-1.442	-27,7	-1.410	-31,3	32	2,2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.113	-24,6	-1.207	-23,2	-625	-13,9	582	48,2
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-966	-21,4	-982	-18,9	-1.436	-31,9	-454	-46,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-270	-6,0	-275	-5,3	-393	-8,7	-118	-42,9
- davon für Altersversorgung	-79		-79		-112			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-322	-7,1	-355	-6,8	-363	-8,1	-8	-2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-701	-15,5	-1.311	-25,2	-629	-14,0	682	52,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	-0,1	-3	-0,1	-1		2	66,7
Ergebnis nach Steuern	-249	-5,4	-312	-6,0	-222	-4,9	90	28,8
Sonstige Steuern	-17	-0,4	-16	-0,3	-16	-0,4	0	
Jahresergebnis	-266	-5,8	-328	-6,3	-238	-5,3	90	27,4
Gewinn-/Verlustvortrag	-24		29		5			
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	319		304		301			
Bilanzergebnis	29		5		68			

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	23	23	23
Besucher Allwetterbad/Saunabereich	325.671	310.043	335.868
Besucher Eislaufhalle	69.719	55.450	74.744

Organbezüge des Berichtsjahres (in €)	gesamt
Geschäftsführung	
Jürgen Hecht	4.800
Bernd Kruse	4.800
Verwaltungsrat	
Hans-Peter Balzer	465
André Buchloh	310
Ursula Hawighorst-Rüßler	310
Thomas Holtmann	155
André Knoche	465
Christiane Krause	465
Ulrike Matzanke	465
Ingrid Reuter	310
Markus Schlüter	310

ecce - european centre for creative economy GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist es, die Erfolge der Kulturhauptstadt RUHR.2010 nachhaltig abzusichern, die Kultur- und Kreativwirtschaft der Metropole RUHR zu fördern und deren europäische Potentiale weiterzuentwickeln.

Das **Stammkapital** der ecce - european centre for creative economy GmbH (ecce GmbH) beträgt 25 T€. Die Stadt Dortmund hat die ecce GmbH Ende des Jahres 2011 gegründet und zunächst 100 % der Anteile übernommen. Im Jahr 2013 haben die Städte Essen, Bochum und Gelsenkirchen, die WFO - Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH und die Wirtschaftsförderung metropoluhr GmbH (Business Metropole Ruhr GmbH seit September 2017) insgesamt 60 % der Anteile an der Gesellschaft von der Stadt Dortmund übernommen. Weitere 10 % ihrer Anteile hat die Stadt Dortmund im Jahr 2014 an die Folkwang Universität der Künste veräußert.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in €	in %
Stadt Dortmund	7.500	30
Stadt Essen	2.500	10
Stadt Bochum	2.500	10
Stadt Gelsenkirchen	2.500	10
OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH (vormals: WFO - Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH)	2.500	10
Business Metropole Ruhr GmbH	5.000	20
Folkwang Universität der Künste	2.500	10
Stammkapital zum 31.12.2018	25.000	100

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Die Aufgaben eines **Aufsichtsrates** werden durch ein Kuratorium wahrgenommen. Im Berichtsjahr gehörten dem Kuratorium an:

Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer, Vorsitzender
Carola Geiß-Netthöfel, Regionalverband Ruhr, stellv. Vorsitzende
Dr. Volker Bandelow, Stadt Gelsenkirchen
Andreas Bomheuer, Stadt Essen, bis 21.02.2018

Volker Buchloh, OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH
Dietmar Dieckmann, Stadt Bochum, ab 23.05.2018
Heinz-Herbert Dustmann, IHK zu Dortmund
Dr. Jürgen Eigenbrod, Business Metropole Ruhr GmbH
Heinz-Dieter Fleskes, Stadt Bochum
Prof. Dr. Ursula Gather, Technische Universität Dortmund
Muchtar Al Ghusain, Stadt Essen, ab 23.05.2018
Klaus Kaiser, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, ab 23.05.2018
Dr. Hildegard Kaluza, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW
Peter Krause, Business Metropole Ruhr GmbH
Thomas Kufen, Stadt Essen
Prof. Kurt Mehnert, Folkwang Universität der Künste
Jörg Obereiner, Business Metropole Ruhr GmbH
David Peters, Stadt Gelsenkirchen
Vera Timmerberg, Folkwang Universität der Künste
Michael Townsend, Stadt Bochum, bis 23.05.2018
Apostolos Tsalastras, OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH
Thomas Westphal, Wirtschaftsförderung Dortmund

Am 27. Mai 2019 wurde Herr Prof. Dr. Andreas Jacob als Nachfolger für Frau Timmerberg gewählt.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Prof. Dieter Gorny

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsvereinbarung mit dem Land NRW und dem Regionalverband Ruhr vom Dezember 2011 hat die ecce GmbH folgende Aufgaben erhalten und soll als regionale Agentur insbesondere in den folgenden Bereichen tätig werden:

- Entwicklung der Kreativquartiere zu profilierten Adressen der Kreativwirtschaft,
- Aufbau und Pflege europäischer Netzwerke,
- Realisierung regionaler kulturwirtschaftlicher Cluster.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der ecce GmbH ist durch den Ausweis von liquiden Mitteln geprägt. Die Guthaben resultieren im

Wesentlichen aus erhaltenen Fördermitteln. Da Projekte teilweise nicht wie geplant durchgeführt werden konnten, werden gleichzeitig Verbindlichkeiten i.H.v. insgesamt 100 T€ aus der Verpflichtung zur Rückzahlung von nicht verwendeten Fördermitteln an das Land NRW sowie den Regionalverband Ruhr ausgewiesen.

Das Anlagevermögen betrifft überwiegend im Berichtsjahr angeschaffte Betriebs- und Geschäftsausstattung. Dem Anlagevermögen stehen auf der Passivseite in voller Höhe Sonderposten für Investitionszuschüsse gegenüber, die entsprechend der Nutzungsdauer aufgelöst werden.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft zeigt regelmäßig ausgeglichene Ergebnisse. Den Aufwendungen für die Grundkosten der Gesellschaft und die durchgeführten Projekte stehen im Berichtsjahr insbesondere Erträge aus Fördermitteln des Landes NRW und des Regionalverbandes Ruhr i.H.v. insgesamt 1.027 T€ gegenüber.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** der ecce GmbH sind auch für die Folgejahre ausgeglichene Ergebnisse zu erwarten, da die Finanzierung der Gesellschaft sowie der beabsichtigten Projekte im Rahmen von bestehenden Finanzierungszusagen durch die öffentliche Hand erfolgt.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt resultieren aus der Kapitalbeteiligung der Stadt Dortmund.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	7	3,0	7	3,3	19	9,0	12	171,4
davon:								
- Sachanlagen	7		7		19			
Umlaufvermögen	218	94,0	208	96,7	191	91,0	-17	-8,2
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0		6		4			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	218		202		187			
Rechnungsabgrenzungsposten	7	3,0	0		0		0	
Bilanzsumme	232	100,0	215	100,0	210	100,0	-5	-2,3
Passiva								
Eigenkapital	25	10,8	25	11,6	25	11,9	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	7	3,0	7	3,3	19	9,0	12	171,4
Rückstellungen	15	6,5	9	4,2	10	4,8	1	11,1
Verbindlichkeiten	179	77,1	156	72,5	156	74,3	0	
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37		18		49			
- Sonstige Verbindlichkeiten	142		138		107			
Rechnungsabgrenzungsposten	6	2,6	18	8,4	0		-18	-100,0
Bilanzsumme	232	100,0	215	100,0	210	100,0	-5	-2,3

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2017	2018	Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	T€	T€	T€	%
Sonstige betriebliche Erträge	1.225	1.186	1.051	-135	-11,4
Materialaufwand					
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-297	-292	-287	5	1,7
Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-533	-551	-481	70	12,7
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-105	-109	-93	16	14,7
Abschreibungen					
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7	-11	-10	1	9,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-283	-223	-180	43	19,3
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	0	0	0	0	

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	13	13	12

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Prof. Dieter Gorny	83
Kuratorium	keine Bezüge

Gesundheit und Pflege

Klinikum Dortmund gGmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist u.a. die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens durch eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dortmund, insbesondere durch ambulante und stationäre Krankenversorgung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Das **Stammkapital** der Klinikum Dortmund gGmbH beträgt 30.000 T€. Die Stadt Dortmund ist alleinige Gesellschafterin.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Stadtkämmerer.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Jahr 2018 an:

Ulrike Matzanke, Vorsitzende ab 27.04.2018
Ullrich Sierau, Oberbürgermeister, Vorsitzender, bis 27.04.2018
Christiane Krause, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzende ab 27.04.2018
Silke Scheele-Drüke, Arbeitnehmervertreterin, 2. stellv. Vorsitzende
Wibke Barbian, Arbeitnehmervertreterin
Wolfgang Cremer, Arbeitnehmervertreter, ver.di
Emmanouil Daskalakis, Ratsmitglied
Dr. Eva-Maria Goll, Ratsmitglied
Dr. Bernd Hanswille, Arbeitnehmervertreter
Torsten Heymann, Ratsmitglied
Holger Kraus, Arbeitnehmervertreter
Michael Lenser, Arbeitnehmervertreter
Ralph Pokorny, Arbeitnehmervertreter
Werner Raabe, Arbeitnehmervertreter
Heike Renkawitz, Ratsmitglied
Heinz Schulte, Arbeitnehmervertreter
Roland Spieß, Ratsmitglied
Martina Stackelbeck, Ratsmitglied
Heike Christine Strohmeyer-Kirsch, Arbeitnehmervertreterin
Dr. Christian Tödt, sachkundiger Bürger
Birgit Zoerner, Stadträtin, ab 27.04.2018

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Rudolf Mintrop, Vorsitzender der Geschäftsführung
Ortwin Schäfer, Arbeitsdirektor
Prof. Dr. Michael Schwarz, Medizinischer Geschäftsführer

Die Betriebsleitung ist gemäß § 31 KHGG NRW durch die Geschäftsführung eingerichtet worden.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Das Klinikum ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und hat in erster Linie einen umfassenden Auftrag zur stationären Versorgung und einen eingeschränkten Auftrag zur ambulanten Versorgung für die Dortmunder Bevölkerung und ein Einzugsgebiet, das über das Dortmunder Stadtgebiet hinausreicht.

Der Rat der Stadt Dortmund hat in 2009 einen Betrauungsakt für die Klinikum Dortmund gGmbH beschlossen. Hiernach betraut die Stadt die Gesellschaft mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung zur Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung der Stadt Dortmund.

In den Betriebsstellen Klinikzentrum Mitte (Beurhausstraße) und Klinikzentrum Nord (Münsterstraße) wird hochdifferenzierte Diagnostik und Therapie geleistet. Hierzu zählen folgende Kliniken, Institute und Zentren:

- Anästhesie
- Augenklinik
- Chirurgie
- Diabeteszentrum Nord
- Frauenklinik
- Hautklinik
- HNO Klinik
- Institut für Medizinische Strahlenphysik und Strahlenschutz
- Institut für Transfusionsmedizin, Laboratoriumsmedizin und Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene
- Kinderradiologie
- Klinik für Gefäßchirurgie und -medizin/Angiologie
- Klinik für Geriatrie
- Klinik für Herzchirurgie
- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Klinik für Kinderchirurgie und Kinderurologie
- Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Klinik für Radiologie und Neuroradiologie und Nuklearmedizin
- Klinik für Schmerzmedizin
- Klinik für Strahlentherapie und radiologische Onkologie
- Klinik für Thoraxchirurgie
- Klinik für Wirbelsäulenchirurgie

- Medizinische Klinik Mitte Gastroenterologie
einschl. Hämatologie/Onkologie/Endokrinologie
- Medizinische Klinik Mitte Kardiologie
- Medizinische Klinik Mitte Nephrologie, Dialyse,
Notfallmedizin
- Medizinische Klinik Nord Pneumologie und
Infektiologie und internistische Intensivmedizin
- Neurochirurgische Klinik
- Neurologische Klinik
- Orthopädische Klinik
- Pathologisches Institut
- Unfallklinik
- Urologie
- Zentrum für Endokrinologie, Diabetologie,
Rheumatologie

Neben den Instituten und Kliniken haben sich zusätzlich interdisziplinäre Zentren am Klinikum Dortmund gebildet.

Weitere Aufgabe der Gesellschaft ist die Mitwirkung bei der Aus- und Weiterbildung für medizinische und andere Krankenhausberufe.

Im Rahmen der Zukunftsstrategie der Klinikum Dortmund gGmbH ist ein wesentlicher Baustein die Weiterentwicklung der baulichen und medizintechnischen Infrastruktur im Klinikum. Insgesamt ergeben die geplanten Baumaßnahmen für die nächsten Jahre ein Investitionsvolumen von mehr als 100 Mio. €.

Im Klinikzentrum Nord konnte im April 2018 der Neu- und Umbau von drei Stationen beendet werden. Der Neu- bzw. Erweiterungsbau des Zentral-OPs (Umfang: drei neue OP-Säle und einen funktionalen Aufwachraum) ist weiterhin im Gange.

Im Jahr 2018 wurden für einen Neubau des Westfälischen Kinderzentrums Fördergelder des MAGS in Höhe von 11,8 Mio. € bewilligt.

Weiterhin ist der Aufbau einer neurochirurgisch-neurologischen Frührehabilitation (NNFR) in Planung. Es wurde insoweit ein Konzept für die sukzessive Übernahme von 20-30 Behandlungsplätzen bei der Bezirksregierung und dem Gesundheitsministerium vorgelegt.

Ebenfalls noch im Prozess befindet sich der mehrere Geschosse umfassende Stationserweiterungsbau am Standort Mitte, welcher mithilfe von 13 neuen Patientenzimmern je Geschoss die Wirtschaftlichkeit steigern und den nötigen Platz für eine Klinik der

Palliativmedizin bieten soll. Die Palliativklinik konnte zum 1. April 2019 bereits an einem Übergangstandort mit 6 Betten eröffnet werden.

Das MVZ konnte zum 1. Dezember 2018 um die Pathologie erweitert werden.

III. Beteiligungen

Die Klinikum Dortmund gGmbH ist zu 100 % am Stammkapital von 25 T€ der ServiceDO GmbH beteiligt. Die ServiceDO GmbH ist als Dienstleisterin für die Klinikum Dortmund gGmbH in den Bereichen Unterhaltungsreinigung, Küche, Wäscherei, Sterilisation, Bettenaufbereitung, Desinfektion, Ausbildung und Logistik tätig.

Daneben hält die Klinikum Dortmund gGmbH 100 % der Anteile an der Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Dortmund GmbH (MVZ GmbH), deren Stammkapital 25 T€ beträgt. Die Tätigkeit der MVZ GmbH umfasst die ambulante Versorgung von Patienten im Bereich der Labor- und Transfusionsmedizin, der Mikrobiologie, der Nuklearmedizin und des Impfzentrums.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft ist krankenhausspezifisch geprägt durch den hohen Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Anteil mit 56,8 % jedoch geringfügig gesunken. Die Reduzierung des Anlagevermögens geht insbesondere auf die planmäßig vorgenommenen Abschreibungen zurück. Im Berichtsjahr wurden insgesamt Investitionen i.H.v. 15,7 Mio. € getätigt. Sie entfallen überwiegend auf das Sachanlagevermögen und betreffen dort insbesondere die Einrichtungen und Ausstattungen (9,53 Mio. €), die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau (3,69 Mio. €) sowie Grundstücke und Gebäude (1,72 Mio. €). Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 8,9 Mio. € gestiegen. Einen wesentlichen Anteil macht dabei der Anstieg des Finanzmittelfonds um 20,1 Mio. € aus, weil der positive Cashflow aus laufender Geschäfts- und der Finanzierungstätigkeit den Investitionsbedarf übersteigt.

Durch den erzielten Jahresüberschuss wurde das Eigenkapital weiter gestärkt. Außerdem wurden entsprechend dem Ratsbeschluss der Stadt Dortmund vom 7. Juli 2016 im Berichtsjahr 9 Mio. € der Gesellschafterdarlehen in Eigenkapital umgewandelt und insoweit der Kapitalrücklage zugeführt. Dadurch ist die Eigenkapitalquote ohne die rechnerische Berücksichtigung des Sonderpostens von 24,1 % auf 29 % weiter gestiegen und hat sich somit erneut verbessert. Ohne Abzug der Sonderposten beträgt die Eigenkapitalquote 21,9 % (Vorjahr: 18,0 %). Das Eigenkapital (ohne Sonderposten) beträgt zum 31. Dezember 2018 nunmehr 70,9 Mio. €. Die Eigenmittelquote (Eigenkapital zuzüglich Sonderposten) liegt mit 46,4 % um 2,9 % über dem Vorjahreswert von 43,5 %.

Der Anstieg der Rückstellungen i.H.v. insgesamt 828 T€ ergibt sich im Wesentlichen aus den im Berichtsjahr gebildeten Steuerrückstellungen i.H.v. 557 T€. Unter den sonstigen Rückstellungen werden als eine Position die Risiken aus der mit den Krankenkassen seit 2014 geführten Auseinandersetzung über eine Rückforderung von Entgelten aufgrund einer Entscheidung des Bundesfinanzhofs zur steuerlichen

Behandlung von individuell von der Krankenhausapotheke gefertigten Medikamenten zur Tumorbehandlung („Zytostatika“) ausgewiesen. Diese Position konnte im Berichtsjahr von 13.178 T€ auf 10.447 T€ herabgesetzt werden, weil 411 T€ durch Vergleiche mit Krankenkassen in Anspruch genommen worden sind und 2.330 T€ der Rückstellungen aufgelöst werden konnten (insoweit sind die sonstigen betrieblichen Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung erhöht).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden in der Vergangenheit im Wesentlichen zur Finanzierung von Baumaßnahmen eingegangen. Der Stand zum 31. Dezember 2018 beträgt 78.556 T€ und ergibt sich aufgrund planmäßiger Darlehenstilgungen. Es wurden im Berichtsjahr keine neuen Darlehen bei Kreditinstituten aufgenommen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist für das Berichtsjahr einen Jahresüberschuss aus. Mit 5,45 Mio. € übertrifft der Jahresüberschuss 2018 bei weitem den Wirtschaftsplanwert von 63 T€. Dies liegt im Wesentlichen an den Mehrerlösen aus Krankenhaus-, Wahl- und ambulanten Leistungen (+12,87 Mio. €). Es wur-

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	186.769	61,4	183.160	58,3	183.356	56,8	196	0,1
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1.371		1.543		1.176			
- Sachanlagen	184.928		181.110		181.632			
- Finanzanlagen	470		507		548			
Umlaufvermögen	112.250	36,9	125.906	40,1	134.789	41,7	8.883	7,1
davon:								
- Vorräte	18.355		20.111		21.200			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	52.653		71.640		59.308			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	41.242		34.155		54.281			
Rechnungsabgrenzungsposten	5.196	1,7	4.982	1,6	4.765	1,5	-217	-4,4
Bilanzsumme	304.215	100,0	314.048	100,0	322.910	100,0	8.862	2,8
Passiva								
Eigenkapital	32.009	10,5	56.402	18,0	70.855	21,9	14.453	25,6
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	30.000		30.000		30.000			
- Kapitalrücklage	2.626		21.626		30.626			
- Verlustvortrag	-10.105		-618		4.776			
- Jahresergebnis	9.488		5.394		5.453			
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	81.168	26,7	80.042	25,5	78.926	24,4	-1.116	-1,4
Rückstellungen	49.483	16,3	56.088	17,9	55.260	17,1	-828	-1,5
davon:								
- Sonstige Rückstellungen	47.101		53.430		51.896			
Verbindlichkeiten	141.467	46,5	121.403	38,6	117.759	36,6	-3.644	-3,0
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	86.636		83.014		78.556			
- Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	28.942		9.867		125			
Rechnungsabgrenzungsposten	88		113		110		-3	-2,7
Bilanzsumme	304.215	100,0	314.048	100,0	322.910	100,0	8.862	2,8

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Erlöse aus Krankenhausleistungen	290.196	81,0	302.120	80,7	309.544	80,8	7.424	2,5
Erlöse aus Wahlleistungen	12.774	3,6	12.681	3,4	13.821	3,6	1.140	9,0
Erlöse aus ambulanten Leistungen	29.892	8,4	32.328	8,6	33.015	8,6	687	2,1
Nutzungsentgelte der Ärzte	5.532	1,5	5.557	1,5	5.280	1,4	-277	-5,0
Umsatzerlöse eines Krankenhauses nach § 277 HGB soweit nicht in den Posten Nummer 1. bis 4. enthalten	17.598	4,9	18.155	4,8	18.520	4,8	365	2,0
Bestandsveränderungen	173	0,1	1.830	0,5	891	0,2	-939	-51,3
Zuweisungen und Zuschüsse	1.950	0,5	1.891	0,5	2.143	0,6	252	13,3
Gesamtleistung	358.115	100,0	374.562	100,0	383.214	100,0	8.652	2,3
Sonstige betriebliche Erträge	4.678	1,3	1.024	0,3	3.009	0,8	1.985	193,8
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-169.018	-47,2	-178.385	-47,7	-187.100	-48,8	-8.715	-4,9
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-45.452	-12,7	-45.619	-12,2	-45.090	-11,8	529	1,2
- davon für Altersversorgung	-16.490		-14.947		-13.160			
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	-72.467	-20,2	-78.390	-20,9	-79.554	-20,8	-1.164	-1,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-24.972	-7,0	-25.541	-6,8	-27.472	-7,2	-1.931	-7,6
Zwischenergebnis	50.884	14,2	47.651	12,7	47.007	12,2	-644	-1,4
Erträge aus Investitionszuwendungen	8.863	2,5	13.392	3,6	21.341	5,6	7.949	59,4
Erträge aus Auflösung von KHG-Sonderposten	10.297	2,9	10.262	2,7	10.659	2,8	397	3,9
Aufwendungen aus Zuführung zu KHG-Sonderposten	-8.929	-2,5	-13.415	-3,6	-21.382	-5,6	-7.967	-59,4
Aufwendungen für die nach KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-620	-0,2	-620	-0,1	-589	-0,2	31	5,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-15.142	-4,2	-14.980	-4,0	-15.320	-4,0	-340	-2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31.925	-8,9	-33.023	-8,8	-32.634	-8,5	389	1,2
Zwischenergebnis	13.428	3,8	9.267	2,5	9.082	2,3	-185	-2,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	81		23		21		-2	-8,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.909	-1,1	-3.671	-1,0	-3.010	-0,8	661	18,0
Steuern	-112		-225	-0,1	-640	-0,2	-415	-184,4
- davon vom Einkommen und vom Ertrag	-111		-223		-637			
Jahresergebnis	9.488	2,7	5.394	1,4	5.453	1,3	59	1,1

den im Bereich der voll- und teilstationären Versorgung mit 63.207 Patienten insgesamt zwar 1.936 Patienten weniger behandelt als im Vorjahr, allerdings hat sich die Verweildauer (einhergehend mit der Fallschwere) auf 6,87 Tage erhöht. Der Landesbasisfallwert als wesentlicher Faktor zur Vergütung der Krankenhausleistungen ist von 3.355,00 € auf 3.452,70 € leicht gestiegen. Der Anstieg der betrieblichen Erträge genügte für eine vollständige Kompensation der Sach- und Personalkostensteigerungen im Berichtsjahr. Damit ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr ein um gut 200 T€ verbessertes Betriebsergebnis. Die Sachkosten sind vor allem aufgrund höherer Aufwendungen für Medikamentenlieferungen und der allgemeinen Leistungsausweitung gestiegen. Außerdem sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen im Wesentlichen aufgrund einer steuerlichen Betriebsprüfungsfeststellung aus 2018 erhöht, weil danach ab dem Veranlagungszeitraum 2016 jeweils Gewinnzuschläge für die Leistungen zwischen dem Klinikum und der ServiceDO GmbH weiterbelastet werden mussten. Mit der Steuer-

prüfung einhergehend sind auch die Steueraufwendungen erhöht. Daneben haben sich hier auch die Lohnentwicklung in der ServiceDO GmbH und die Mehrleistungen im Reinigungsbereich auf die Aufwandshöhe ausgewirkt. Die Personalkostensteigerung basiert auf den allgemeinen Tarifierhöhungen und der Erhöhung des Personalbestandes um jahresdurchschnittlich 54,4 Vollzeitkräfte (das zusätzliche Personal wurde überwiegend im Bereich „Pflegedienst“ und „Funktionsdienst“ sowie „sonstiges Personal“ eingestellt). Die Erträge aus Investitionszuwendungen sind stark erhöht, weil hier bereits die Förderung des MAGS zum Neubau der Kinderklinik enthalten ist (11.855 T€).

Der Jahresüberschuss liegt annähernd auf Vorjahresniveau und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Casemix-Index ist mit 1,347 höher als im Vorjahr (1,299) und ergibt sich aus den erzielten Case-Mix-Punkten von 85.110 dividiert durch die Fallzahl von 63.207 im Jahr 2018.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** ist weiterhin von einem starken Wettbewerbsdruck im Krankenhaussektor geprägt. Das Klinikum hat weiterhin das Ziel, die Weiterempfehlungsrate der Patienten innerhalb von vier Jahren auf 90 % zu erhöhen. Erste Erfolge konnten insoweit bereits in den letzten zwei Jahren verzeichnet werden. Von entscheidender Bedeutung sind ebenfalls die gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen, die u.a. für die Refinanzierungsmöglichkeit von Krankenhausleistungen maßgebend sind. Die Klinikum Dortmund gGmbH wird ihre Strategien laufend den aktuellen Erfordernissen anpassen. Hierzu zählt die kontinuierliche Weiterentwicklung des Leistungsportfolios.

Es bestehen verschiedene **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**. Die noch zum 31. Dezember 2017 in Höhe von 9 Mio. € ausgewiesenen Trägerdarlehen der Stadt Dortmund wurden im Jahr 2018 vollständig in Eigenkapital der Gesellschaft umgewandelt. Daneben wurden von der Stadt Dortmund auch Kredite verbürgt, die von der Gesellschaft aufgenommen wurden. Nahezu die gesamten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch kommunale Ausfallbürgschaften besichert. Die Restschuld dieser verbürgten Kredite betrug zum Bilanzstichtag 78.556 T€. Patronatserklärungen der Stadt Dortmund beliefen sich zum 31. Dezember 2018 auf 34.165 T€.

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	2.864	2.917	2.971
Planbetten im Jahresdurchschnitt	1.422	1.422	1.422
Belegungsdaten lt. DRG-Statistik			
Fallzahl (stationäre und teilstationäre Leistungen inkl. Überlieger)	64.841	65.143	63.207
Casemix-Index	1,299	1,299	1,347
Casemix-Punkte	84.204	84.606	85.110
Belegungstage	401.144	396.687	398.305
Verweildauer	6,63	6,59	6,87
Ambulante Fälle	179.771	179.905	180.334

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Rudolf Mintrop	363,0
Ortwin Schäfer	223,0
Prof. Dr. Michael Schwarz	162,0
Aufsichtsrat	
Ullrich Sierau, Vorsitzender bis 27.04.2018	3,6
Ulrike Matzanke, stellv. Vorsitzende bis 26.04.2018, Vorsitzende ab 27.04.2018	4,1
Christiane Krause, stellv. Vorsitzende ab 27.04.2018	3,6
Silke Scheele-Drüke, stellv. Vorsitzende bis 26.04.2018, 2. stellv. Vorsitzende ab 27.04.2018	4,1
Volkan Baran**	1,0
Wibke Barbian	1,6
Jasmin Beisenherz**	1,2
Wolfgang Cremer	2,6
Emmanouil Daskalakis	2,6
Dr. Eva-Maria Goll	2,6
Bernd Hanswille	1,4
Torsten Heymann	1,3
Gerd Kirchoff**	1,2
Holger Kraus	1,6
Michael Lenser	1,6
Andreas Meyer**	1,2
Marina Mühlmann**	1,2
Daniela Nickoleit-Bitzenberger**	1,2
Ralph Pokorny	1,6
Werner Raabe	2,8
Heike Renkawitz	2,6
Dr. Franz Saul**	1,2
Heinz Schulte	3,6
Roland Spieß	2,8
Martina Stackelbeck	2,6
Heike Christine Strohmeier-Kirsch	1,6
Dr. Christian Tödt	2,6
Birgit Zoerner	1,2

Die Bezüge von Herrn Mintrop beinhalten die Übernahme von Beiträgen für eine private Altersvorsorge i.H.v. 21 T€ Zum 31.12.2018 besteht eine Pensionsrückstellung für Herrn Schäfer von 491 T€. In 2018 wurden 69 T€ zugeführt.

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

** Die anteilige Jahrespauschale für 2017 wurde erst im Jahr 2018 ausgezahlt. Daher haben auch die bereits zum 31.07.2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Mitglieder im Berichtsjahr noch Bezüge erhalten.

ServiceDO GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Service- und Logistikleistungen, insbesondere Catering-, Sterilisations-, Reinigungs- und Wäschereileistungen, sowie von weiteren krankenhaustypischen und senioreneimtypischen Leistungen.

Das **Stammkapital** zum 31. Dezember 2018 beträgt 25 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Klinikum Dortmund gGmbH, mit welcher eine umsatzsteuerliche Organschaft besteht.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Rainer Feldhaus
Jutta Reimann

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die ServiceDO GmbH ist als Dienstleister der Klinikum Dortmund gGmbH in den Bereichen Unterhaltsreinigung, Küche, Wäscherei, Sterilisation, Bettenaufbereitung und Desinfektion tätig. Die Gesellschaft erbringt außerdem Logistikleistungen für die Klinikum Dortmund gGmbH. Hierin einbezogen sind die Aufgaben Güter- und Materialtransport, Fuhrparkbetreuung sowie die Entsorgung. Zusätzlich erbringt die ServiceDO GmbH Leistungen im Bereich der Ausbildung von Operationstechnischen Assistenten (OTA). Darüber hinaus versorgt die Gesellschaft Schulen und Kindertagesstätten mit Catering-Leistungen. Die Aufgaben werden sowohl mit vom Klinikum beigestelltem Personal als auch mit eigenem Personal durchgeführt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft ist auf der Aktivseite geprägt durch einen hohen Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gehen insbesondere auf die

Leistungsbeziehung mit dem Klinikum zurück. Im Berichtsjahr fand eine Betriebsprüfung durch das Finanzamt statt, welche die rückwirkende Berechnung von Gewinnaufschlägen für Leistungen mit dem Klinikum ab dem Veranlagungszeitraum 2016 notwendig machte. Daher sind die Forderungen gegen das Klinikum stark angestiegen und es wurde eine Rückstellung für Steuer(nach)-zahlungen gebildet (380 T€).

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen Jahresüberschuss i.H.v. 549 T€ aus, welcher auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Die Steigerung zu den Vorjahresüberschüssen ist ein Effekt aus der Betriebsprüfung im Berichtsjahr. Die Gesellschaft erzielte ihre Erlöse fast ausschließlich aus der Dienstleistungstätigkeit für die Klinikum Dortmund gGmbH. Im Bereich der Umsätze mit Dritten (insbesondere Verpflegung für Schulen) kam es erneut zu leichten Umsatzrückgängen. Der Anstieg der Personalaufwendungen zum Vorjahreswert ergibt sich einerseits durch die Erhöhung des eigenen Personalbestandes um 28,2 Vollkräfte als auch durch die allgemeinen Tarifsteigerungen. Von den stark erhöhten Steueraufwendungen (aufgrund der Betriebsprüfung) entfallen 289 T€ auf die Vorjahre 2016 und 2017.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft hängt eng mit der Leistungsbeziehung zur Klinikum Dortmund gGmbH zusammen. Zum Jahresende 2019 soll die Qualität der Speisen durch eine Umstellung des Herstellungssystems gesteigert werden. Im März 2019 hat das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW die unbefristete Zulassung zur Speisenherstellung im Umfang von ca. 40.000 wöchentlichen Mahlzeiten erteilt. Der Wirtschaftsplan für 2019 weist einen Jahresüberschuss i.H.v. 10 T€ aus.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** ergibt sich in geringem Umfang durch Leistungsbeziehungen zwischen städtischen Einrichtungen (insbesondere FABIDO) und der ServiceDO GmbH. Eine indirekte Verflechtung besteht über die Klinikum Dortmund gGmbH, deren Stammkapital zu 100 % bei der Stadt Dortmund liegt.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	183	12,4	181	12,5	150	6,1	-31	-17,1
davon:								
- Sachanlagen	183		181		150			
Umlaufvermögen	1.292	87,5	1.252	86,6	2.291	93,2	1.039	83,0
davon:								
- Vorräte	218		288		231			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.061		936		2.040			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13		28		20			
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0,1	13	0,9	16	0,7	3	23,1
Bilanzsumme	1.477	100,0	1.446	100,0	2.457	100,0	1.011	69,9
Passiva								
Eigenkapital	381	25,8	421	29,1	970	39,5	549	130,4
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	130		130		130			
- Gewinn-/Verlustvortrag	153		226		266			
- Jahresergebnis	73		40		549			
Rückstellungen	532	36,0	554	38,3	1.049	42,7	495	89,4
davon:								
- Steuerrückstellungen	15		0		380			
- Sonstige Rückstellungen	517		554		669			
Verbindlichkeiten	564	38,2	471	32,6	438	17,8	-33	-7,0
Bilanzsumme	1.477	100,0	1.446	100,0	2.457	100,0	1.011	69,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	24.676	100,0	25.091	100,0	27.071	100,0	1.980	7,9
Gesamtleistung	24.676	100,0	25.091	100,0	27.071	100,0	1.980	7,9
Sonstige betriebliche Erträge	107	0,4	144	0,6	32	0,1	-112	-77,8
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.501	-18,2	-4.875	-19,4	-4.756	-17,6	119	2,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.256	-5,1	-1.254	-5,0	-1.343	-5,0	-89	-7,1
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-8.880	-36,0	-9.598	-38,3	-10.401	-38,4	-803	-8,4
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.648	-6,7	-1.787	-7,1	-1.941	-7,2	-154	-8,6
- davon für Altersversorgung	-783		-842		-913			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-60	-0,2	-61	-0,2	-62	-0,2	-1	-1,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.328	-33,8	-7.599	-30,3	-7.647	-28,2	-48	-0,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1		0		0		0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-35	-0,1	-20	-0,1	-403	-1,5	-383	<-1.000
Ergebnis nach Steuern	74	0,3	41	0,2	550	2,0	509	>1.000
Sonstige Steuern	-1		-1		-1		0	
Jahresergebnis	73	0,3	40	0,2	549	2,0	509	>1.000

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	327	349	377
Durch Klinikum Dortmund gGmbH gestellte Mitarbeiter (zusätzlich)	91	81	71

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Rainer Feldhaus	-
Jutta Reimann	127

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGB V), insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten.

Das **Stammkapital** der Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Dortmund GmbH (MVZ GmbH) beträgt zum 31. Dezember 2018 unverändert 25 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Klinikum Dortmund gGmbH, mit welcher eine umsatzsteuerliche Organisation besteht.

Die MVZ GmbH wurde als gemeinnützig anerkannt und ist somit sowohl von der Körperschaft- als auch von der Gewerbesteuer befreit.

Die Stadt Dortmund wird in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Geschäftsführung der Klinikum Dortmund gGmbH vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Rainer Feldhaus

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Im Berichtsjahr wurden Leistungen durch die Fachrichtungen Labor- und Transfusionsmedizin, Mikrobiologie, Nuklearmedizin, Neurochirurgie, Pathologie und Impfmedizin erbracht. Die Gesellschaft erhält ihre Aufträge im Wesentlichen von der Klinikum Dortmund gGmbH, und zwar zum einen von den persönlich ermächtigten Ärzten und zum anderen vom Klinikum selbst durch Institutsermächtigungen.

Im März 2018 wurde das Impfzentrum für Reiseimpfungen sowie Standard- und Indikationsimpfungen eröffnet. Zum 1. Dezember 2018 wurde die MVZ GmbH um die Pathologie erweitert.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** der MVZ GmbH ausgewiesenen Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung für das Impfzentrum) wurden um planmäßige Abschreibungen gemindert. Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beziehen sich auf Leistungen, die mit der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) abgerechnet wurden.

Das Eigenkapital ist um den Jahresüberschuss gestiegen und liegt bei 56,1 %. Die Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber der Klinikum Dortmund gGmbH aus weiterberechneten Personal- und Sachkosten für erbrachte Leistungen des Klinikums.

Die in der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Umsatzerlöse sind fast ausschließlich auf Leistungen der MVZ GmbH für Patienten der Klinikum Dortmund gGmbH zurückzuführen.

Die erstmalig vorliegenden Materialaufwendungen resultieren aus der Beschaffung von Impfstoffen für das neue Impfzentrum.

Die Personalaufwendungen betreffen Aufwendungen für einen Laborarzt, einen Mikrobiologen, eine Transfusionsmedizinerin, eine Nuklearmedizinerin, zwei Neurochirurgen und zwei Pathologen. Alle Mitarbeiter/innen sind in Teilzeit beschäftigt.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 275 T€ pauschal abgerechnete Sachleistungen der Gesellschafterin enthalten.

Der Jahresüberschuss soll in die Gewinnrücklage eingestellt werden.

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft hängt eng mit der Entwicklung der Leistungsbeziehungen zur Klinikum Dortmund gGmbH zusammen. Die Leistungen sollen weiter ausgebaut werden. Durch die neuen Fachbereiche Impfmedizin und Pathologie werden weitere Umsatzerhöhungen erwartet. Der Wirt-

schaftsplan für 2019 geht von einem Jahresüberschuss von 32 T€ aus.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die Klinikum Dortmund gGmbH, deren Stammkapital zu 100 % bei der Stadt Dortmund liegt.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	0		11	2,3	9	1,6	-2	-18,2
davon:								
- Sachanlagen	0		11		9			
Umlaufvermögen	395	100,0	477	97,7	560	98,4	83	17,4
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	80		101		127			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	315		376		433			
Bilanzsumme	395	100,0	488	100,0	569	100,0	81	16,6
Passiva								
Eigenkapital	202	51,1	264	54,1	319	56,1	55	20,8
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinnvortrag	112		177		239			
- Jahresergebnis	65		62		55			
Rückstellungen	41	10,4	44	9,0	45	7,9	1	2,3
Verbindlichkeiten	152	38,5	180	36,9	205	36,0	25	13,9
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	149		171		200			
Bilanzsumme	395	100,0	488	100,0	569	100,0	81	16,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	438	100,0	493	100,0	620	100,0	127	25,8
Gesamtleistung	438	100,0	493	100,0	620	100,0	127	25,8
Sonstige betriebliche Erträge	18	4,1	5	1,0	3	0,5	-2	-40,0
Materialaufwand								
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0		0		-48	-7,7	-48	
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-152	-34,7	-167	-33,9	-209	-33,7	-42	-25,1
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-10	-2,3	-16	-3,2	-22	-3,5	-6	-37,5
- davon für Altersversorgung	-4		-8		-11			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0		-3	-0,6	-2	-0,3	1	33,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-229	-52,3	-250	-50,7	-287	-46,3	-37	-14,8
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	65	14,8	62	12,6	55	9,0	-7	-11,3

Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist es, Menschen ein Heim, insbesondere in Form einer Pflege-, Kurzzeitpflege- oder Tagespflegeeinrichtung, zu bieten, wenn ein Leben in der häuslichen Umgebung nicht mehr möglich oder zweckmäßig erscheint.

Die Gesellschaft besitzt und betreibt Wohn- und Pflegeheime. Darüber hinaus besitzt und bewirtschaftet sie Seniorenwohnungen und Service-Wohnanlagen sowie den jeweiligen Heimen zugeordnete Wohnunterkünfte für Mitarbeiter/innen und Dritte. Weiterhin soll die Gesellschaft die Wohn- und Lebensqualität vornehmlich älterer Menschen fördern.

Das **Stammkapital** der Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH (SHDO) zum 31. Dezember 2018 beträgt unverändert 2.000 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Dortmund.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Im Geschäftsjahr 2018 gehörten dem **Aufsichtsrat** an:

Renate Weyer, Ratsmitglied, Vorsitzende
Marina Kerscher, Arbeitnehmervertreterin, stellv. Vorsitzende
Saziye Altundal-Köse, Ratsmitglied
Christian Barrenbrügge, Ratsmitglied
Rita Brandt, Ratsmitglied
Uwe Fischer, Arbeitnehmervertreter
Barbara Granseuer, Arbeitnehmervertreterin
Michael Korte, Arbeitnehmervertreter
Julia Rakitin, Arbeitnehmervertreterin
Martin Steinmetz, Arbeitnehmervertreter, ver.di
Dr. Petra Taurat, Ratsmitglied
Birgit Zoerner, Stadträtin

Herr Christian Barrenbrügge verlässt zum 31. Juli 2019 den Aufsichtsrat. An seiner Stelle wird Herr Thomas Bahr zum 1. August 2019 neues Aufsichtsratsmitglied.

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Martin Kaiser

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft betreibt zum 31. Dezember 2018 folgende Einrichtungen mit diesem Platzangebot:

	Langzeitpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Gesamt
Burgholz	96	12	12	120
Am Tiefenbach	150	-	14	164
Weiße Taube	76	-	-	76
Mengede	125	-	12	137
Rosenheim	106	14	12	132
Nord	63	-	-	63
Zehnthof*	117	-	24	141
Westholz	84	-	-	84
Wilhelm-Hansmann	-	-	14	14
Gesamt	817	26	88	931

* einschließlich „Junge Pflege“

Die vorstehende Übersicht berücksichtigt bereits die durch die Heimaufsicht verhängte Wiederbelegungssperre über 28 Plätze in der Langzeitpflege aufgrund nicht rechtzeitiger Erfüllung der Einzelzimmerquote in den Einrichtungen Weiße Taube, Nord und Zehnthof. Darüber hinaus besitzt und bewirtschaftet die SHDO Altenwohnungen an mehreren Standorten.

Die Gesellschaft leistet einen wesentlichen Beitrag zur Daseinsvorsorge für hilfebedürftige ältere Menschen im Stadtgebiet. Als gemeinnütziges Unternehmen ist sie verpflichtet, eventuelle Gewinne dem Satzungszweck entsprechend zu verwenden.

III. Beteiligungen

Die Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH hält 100 % (25 T€) an der SHDO Service GmbH.

IV. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft weist zum 31.12.2018 eine Bilanzsumme in Höhe von 63.634 T€ aus und hat sich somit um 2.218 T€ im Vergleich zum Vorjahr verringert. Dies ergibt sich im Wesentlichen aus dem Rückgang des Anlagevermögens durch Abschreibungen (1.510 T€) und einer Minderung der liquiden Mittel um

1.468 T€, weil laufende Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen aus Eigenmitteln finanziert wurden und ein Darlehen vorzeitig abgelöst wurde. Gegenläufig sind der Forderungsbestand, die Vorräte und die immateriellen Vermögensgegenstände gestiegen. Die Höhe der Rückstellung ist maßgeblich beeinflusst durch höhere Rückstellungen für Resturlaub/Überstunden (+159 T€).

Die zur Erreichung der gesetzlich geforderten Einzelzimmerquote von 80 % erforderlichen Baumaßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2018 in der Planung weiter vorangetrieben. Betroffen sind insoweit die Standorte Nord (EZ-Quote = 10,81 %), Weiße Taube (EZ-Quote = 57,63 %) und Zehnthof (EZ-Quote = 57,14 %). Im Berichtsjahr wurden keine Baumaßnahmen fertiggestellt. Dementsprechend wurden auch keine neuen Darlehen aufgenommen. Die Grundsteinlegung für den Neubau am Standort Nord erfolgt im April 2019. Die am Standort Weiße Taube notwendigen Baumaßnahmen sollen im Investoren-Betreiber-Modell erfolgen und ebenfalls im Jahr 2019 begonnen werden. Am Standort Zehnthof wurden erste Arbeiten im Berichtsjahr eingeleitet.

Insgesamt wurden im Jahr 2018 Investitionen i.H.v. 1.664 T€ getätigt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) aufgestellt.

Die Gesamtleistung des Unternehmens hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 484 T€ verbessert. Ursächlich hierfür sind vor allem die gute Nachfrage sowie die Erhöhung der Pflegesätze zum 01.10.2018. Die „gute Nachfrage“ wird in der Auslastung der einzelnen Bereiche deutlich: Die vollstationäre Pflege war im Jahr 2018 zu 99,5 % ausgelastet. Die Kurzzeitpflege war zu 95,4 % ausgelastet. Es ergibt sich insoweit annähernd eine Vollauslastung. Bei der Tagespflege liegt eine Auslastung von 92,5 % vor (berechnet anhand der tatsächlichen Öffnungstage). Der Belegungsstopp für 28 Pflegeplätze wirkte sich im Berichtsjahr nur geringfügig auf die Erlöse aus (stärkere Einbußen sind im Jahr 2019 zu erwarten). Der Rückgang bei den Umsatz-

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	58.831	87,6	55.062	83,6	53.608	84,2	-1.454	-2,6
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1		1		58			
- Sachanlagen	58.803		55.035		53.525			
- Finanzanlagen	27		26		25			
Umlaufvermögen	8.303	12,4	10.772	16,4	9.925	15,6	-847	-7,9
davon:								
- Vorräte	120		117		125			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.777		1.935		2.549			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.406		8.719		7.251			
Rechnungsabgrenzungsposten	15		18		101	0,2	83	461,1
Bilanzsumme	67.149	100,0	65.852	100,0	63.634	100,0	-2.218	-3,4
Passiva								
Eigenkapital	29.423	43,8	29.616	45,0	29.653	46,6	37	0,1
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	2.000		2.000		2.000			
- Kapitalrücklage	25.380		25.380		25.380			
- Gewinnrücklagen	6.065		6.065		6.065			
- Verlustvortrag	-3.735		-4.021		-3.829			
- Jahresergebnis	-287		192		37			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.028	1,5	979	1,5	950	1,5	-29	-3,0
Rückstellungen	3.454	5,1	3.610	5,5	4.013	6,3	403	11,2
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	797		886		993			
- Sonstige Rückstellungen	2.657		2.724		3.020			
Verbindlichkeiten	32.022	47,8	30.540	46,3	27.742	43,6	-2.798	-9,2
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.656		27.938		24.850			
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	957		1.150		898			
Rechnungsabgrenzungsposten	1.222	1,8	1.107	1,7	1.276	2,0	169	15,3
Bilanzsumme	67.149	100,0	65.852	100,0	63.634	100,0	-2.218	-3,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	24.389	57,1	29.715	63,7	30.131	64,0	416	1,4
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	9.639	22,5	9.764	20,9	9.909	21,0	145	1,5
Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	516	1,2	0		0		0	
Erträge aus der Berechnung von Altenpflegeumlagebeträgen	1.256	2,9	0		0		0	
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	5.725	13,4	5.575	12,0	5.581	11,8	6	0,1
Weitere Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 Handelsgesetzbuch	1.222	2,9	1.577	3,4	1.494	3,2	-83	-5,3
Gesamtleistung	42.747	100,0	46.631	100,0	47.115	100,0	484	1,0
Zuweisungen und Zuschüsse	2.908	6,8	1.385	3,0	1.535	3,3	150	10,8
Sonstige betriebliche Erträge	361	0,9	131	0,4	152	0,4	21	16,0
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-22.048	-51,6	-22.929	-49,2	-23.740	-50,4	-811	-3,5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-7.372	-17,2	-6.505	-13,9	-6.934	-14,7	-429	-6,6
- davon für Altersversorgung	-1.716		-1.722		-1.820			
Materialaufwand								
a) Lebensmittel	-618	-1,4	-635	-1,4	-661	-1,4	-26	-4,1
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	-1.458	-3,4	-1.420	-3,0	-1.354	-2,9	66	4,6
c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	-8.137	-19,0	-8.338	-17,9	-8.995	-19,1	-657	-7,9
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-517	-1,2	-499	-1,1	-501	-1,1	-2	-0,4
Mieten, Pacht, Leasing	-222	-0,5	-203	-0,4	-197	-0,4	6	3,0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	37	0,1	60	0,1	38	0,1	-22	-36,7
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	-39	-0,1	0		0		0	
Abschreibungen								
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.955	-9,3	-4.383	-9,4	-2.879	-6,1	1.504	34,3
b) auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-35	-0,1	-123	-0,3	-216	-0,5	-93	-75,6
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-1.017	-2,4	-1.000	-2,1	-1.125	-2,4	-125	-12,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-139	-0,3	-1.233	-2,7	-1.550	-3,4	-317	-25,7
Zinsen und ähnliche Erträge	6	-0,1	3	-0,1	4	-0,1	1	33,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-789	-1,8	-750	-1,6	-655	-1,4	95	12,7
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-287	-0,6	192	0,4	37	-0,1	-155	-80,7

erlösen nach § 277 I HGB um 83 T€ im Vergleich zum Vorjahr beruht lediglich auf einem Einmaleffekt im Jahr 2017.

Die betrieblichen Aufwendungen (+4,9 %) sind im Vergleich zur Ertragsentwicklung (+1,6 %) überproportional angestiegen. Bei den betrieblichen Aufwendungen ist insbesondere der Materialaufwand zu erwähnen, der sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,9 % erhöht hat. Diese Erhöhung beruht auf gestiegenen Lebensmittelkosten, einem größeren Verbrauch an Hygienemitteln, Textilien und Bettwäsche, teureren Beratungsleistungen, vermehrten Aufsichtsratssitzungen und den um 10,4 % gestiegenen Pflegefremdleistungen aufgrund vorübergehender Personalausfälle in der Pflege. Die Personalaufwendungen liegen im Berichtszeitraum bei rd. 30,68 Mio. € und haben sich somit aufgrund der tariflichen Steigerung trotz des um sechs Personen geringeren durchschnittlichen Personalbestandes im Vergleich zum Vorjahr um 1,241 Mio. € erhöht. Da im Berichtsjahr keine weiteren Sonderabschreibungen aufgrund der EZ-Quote mehr vorgenommen werden mussten, sank das Abschreibungsvolumen um 34,3 %.

Es wird insgesamt ein Jahresüberschuss i.H.v. 37 T€ erzielt, welcher das Vorjahresergebnis somit um 155 T€ unterschreitet und den Wirtschaftsplanwert um 1.286 T€ deutlich übertrifft. Das Betriebsergebnis beträgt 1.060 T€ (Vorjahr: 2.525 T€) und entfällt mit investiven Erträgen i.H.v. 6.788 T€ und investiven Aufwendungen i.H.v. 4.134 T€ zu 2.654 T€ auf den investiven Bereich. Anschließend wird das Betriebsergebnis gemindert um das Finanzergebnis i.H.v. -651 T€ und das neutrale Ergebnis i.H.v. -372 T€ und führt so zu dem oben genannten Jahresüberschuss von 37 T€, welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die zukünftige **wirtschaftliche Entwicklung** ist geprägt von vier übergeordneten Zielen: Steigerung bzw. Erhalt der Arbeitgeberattraktivität / Abschluss der Baumaßnahmen im Rahmen der EZ-Quote / Auslastungssicherung / Digitalisierung.

Die Auslastung in der Tagespflege soll ausgebaut werden. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Gesetzgeber den monetären Effekt der Leistungserbringung für den ambulanten Sektor verbessert hat.

Um dem Trend der Ambulantisierung von Pflegeleistungen folgen zu können, hat die Gesellschaft die ambulante Zulassung beim Verband der Pflegekassen vorgesehen. Mit dieser Zulassung könnten künftig ambulante Leistungen in den Service-Wohnungen angeboten werden. Somit stellt der Erhalt der Zulassung einen wichtigen Bestandteil der künftigen Unternehmensentwicklung dar, auch um den Quartiersbezug der eigenen Einrichtungen weiter zu stärken.

In der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2019 rechnet die Gesellschaft mit einem Jahresfehlbetrag von 1.822 T€. Insoweit mussten neben den Ergebnissen

der Pflegesatzverhandlungen zum 01.10.2018, wo Pflegepersonal gekürzt wurde, auch die 28 mit einer Wiederbelegungssperre verhängten Langzeitpflegeplätze einkalkuliert werden. Außerdem sind die Bedingungen für die Refinanzierung neuer Pflegemitarbeiter nach dem zum 01.01.2019 in Kraft getretenen Pflegepersonal-Stärkungsgesetz noch unklar.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt bestehen durch die Zahlungen des Sozialamtes für Pflegeleistungen.

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	814	810	804
Pflegelage	341.553	336.837	337.781
Langzeitpflege	308.095	306.574	306.917
Kurzzeitpflege	9.747	9.251	9.092
Tagespflege	23.711	21.012	21.772
Auslastungsquote in %			
Langzeitpflege	99,9	99,4	99,5
Kurzzeitpflege	102,6	97,5	95,8
Tagespflege (Basis: Öffnungstage)	100,8	89,9	92,5

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	gesamt
Geschäftsführung			
Martin Kaiser	195	36	231
Aufsichtsrat			46

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

SHDO Service GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Serviceleistungen für die Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH, insbesondere im Bereich der Speiserversorgung, der Reinigung, der Hauswirtschaft und Haustechnik. Außerdem unterstützt die Gesellschaft Mitarbeiter aus der Hauswirtschaft bei pflege- und betreuungsorientierten Qualifizierungsmaßnahmen. Zudem hat die Gesellschaft die Berechtigung, im eigenen Namen Bauvorhaben durchzuführen und alle mit der Bewirtschaftung dieser Immobilien in Zusammenhang stehenden Geschäfte zu tätigen.

Das **Stammkapital** der SHDO Service GmbH (SG) beträgt 25 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH (SHDO).

Die Stadt Dortmund ist in der **Gesellschafterversammlung** mittelbar über die Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH vertreten.

Der **Geschäftsführung** der Gesellschaft gehörte im Berichtsjahr an:

Martin Kaiser

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die SG ist als Dienstleister der Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH in den Bereichen Speiserversorgung, Reinigung, Hauswirtschaft und Haustechnik tätig.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der SG ist auf der Aktivseite im Wesentlichen durch die zum Stichtag vorhandenen kurzfristigen Forderungen aus den Leistungsbeziehungen mit der Muttergesellschaft SHDO geprägt. Auf der Passivseite werden insbesondere die zum Stichtag bestehenden kurzfristigen Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern (Urlaubsrückstellungen, weitere personalwirtschaftliche Verpflichtungen), gegenüber Lieferanten

und Behörden (z.B. der Finanzverwaltung) sowie gegenüber der SHDO für Verwaltungsdienstleistungen ausgewiesen.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** der SG werden unter den Umsatzerlösen die Entgelte für die Serviceleistungen gegenüber der Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH dargestellt. Es ist insoweit im Vergleich zum Vorjahr eine Umsatzerhöhung von 9,3 % zu verzeichnen. Zur Erbringung dieser Leistungen bezieht die SG Leistungen, die unter den Materialaufwendungen ausgewiesen werden, und setzt eigenes Personal ein. Die Materialaufwendungen enthalten im Wesentlichen Lebensmittelbezugskosten und Verwaltungsfremdleistungen. Der Personalbestand wurde an die Leistungsausweitung angepasst.

Insgesamt schließt die Gesellschaft das Berichtsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 26 T€ ab.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft für die Folgejahre ist gesichert, da die Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH beabsichtigt, Zug um Zug bei Personalfluktuations in allen hauswirtschaftlichen Bereichen die jeweiligen Tätigkeiten auf die SG zu übertragen. Die Zukunft der SHDO Service GmbH ist abhängig von der Entwicklung der Muttergesellschaft. Da die SHDO die ambulante Zulassung beantragen will, werden insoweit auch für die SHDO Service GmbH neue Aufgabenfelder und Entwicklungsmöglichkeiten erwartet. Die SG könnte insoweit künftig haushaltsnahe Dienstleistungen im Rahmen von ambulanten Pflegeangeboten erbringen.

Für das nächste Geschäftsjahr wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 4 T€ erwartet.

Es bestehen keine direkten **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund an der SG nicht unmittelbar beteiligt ist.

Eine indirekte Verflechtung besteht über die Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH, deren Stammkapital zu 100 % bei der Stadt Dortmund liegt.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	51	8,8	87	17,0	72	12,8	-15	-17,2
davon:								
- Sachanlagen	51		87		72			
Umlaufvermögen	529	91,2	426	83,0	489	87,2	63	14,8
davon:								
- Vorräte	69		58		69			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	458		366		417			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2		2		3			
Bilanzsumme	580	100,0	513	100,0	561	100,0	48	9,4
Passiva								
Eigenkapital	144	24,8	135	26,3	161	28,7	26	19,3
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Gewinn-/Verlustvortrag	84		120		110			
- Jahresergebnis	35		-10		26			
Rückstellungen	102	17,6	106	20,7	130	23,2	24	22,6
Verbindlichkeiten	334	57,6	272	53,0	270	48,1	-2	-0,7
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80		81		73			
- Sonstige Verbindlichkeiten	177		190		196			
Bilanzsumme	580	100,0	513	100,0	561	100,0	48	9,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	3.805	100,0	3.957	100,0	4.326	100,0	369	9,3
Gesamtleistung	3.805	100,0	3.957	100,0	4.326	100,0	369	9,3
Sonstige betriebliche Erträge	18	0,5	24	0,6	30	0,7	6	25,0
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-817	-21,5	-823	-20,8	-843	-19,5	-20	-2,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-122	-3,2	-118	-3,0	-123	-2,8	-5	-4,2
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-2.259	-59,4	-2.444	-61,8	-2.691	-62,2	-247	-10,1
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-488	-12,8	-506	-12,8	-540	-12,5	-34	-6,7
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-14	-0,4	-16	-0,4	-20	-0,5	-4	-25,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-70	-1,8	-85	-2,1	-95	-2,2	-10	-11,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-0,1	-2	-0,1	-2	-0,1	0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16	-0,4	3	0,1	-16	-0,4	-19	-633,3
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	35	0,9	-10	-0,3	26	0,6	36	360,0

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	197	203	215

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Geschäftsführung Martin Kaiser	15,0

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

EDV und Kommunikation

DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH (DOKOM21)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, die Errichtung und das Betreiben von Telekommunikationsanlagen und -netzen sowie das Erbringen von damit zusammenhängenden Dienstleistungen - vorrangig für die Gesellschafter.

Das **Stammkapital** von DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH (DOKOM21) beläuft sich unverändert auf 6.000 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	5.043,75	84,063
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)	657,25	10,954
Sparkasse Dortmund	120,00	2,000
DOKOM21 (Eigene Anteile)	179,00	2,983
Stammkapital zum 31.12.2018	6.000,00	100,00

Zwischen DOKOM21 und DSW21 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Zudem besteht eine ertrag- und umsatzsteuerliche Organschaft mit DSW21.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 und DEW21 mittelbar vertreten.

Im Berichtsjahr bestand die **Geschäftsführung** aus:

Jörg Figura
Franz-Josef Senf

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft ist im Wesentlichen in folgenden Bereichen tätig:

- Telefondienst für die Öffentlichkeit,
- Bandbreite/Mietleitungen,
- Internet- und Breitbanddienste,
- Planung, Bau und Betrieb von Telekommunikationsinfrastruktur, LAN (Local Area Network), WAN (Wide Area Network), Telekommunikations-Anlagen und Netzen (Glasfaser-, Breitband- und Fernmeldenetze).

Durch die Tätigkeit der Gesellschaft werden Synergieeffekte der Infrastruktur im Bereich des „Konzerns Stadt“ genutzt, sowie die Stadt Dortmund mit hochwertigen Telekommunikationsdienstleistungen versorgt und Glasfasernetze zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes ausgebaut.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** zeigt sich gegenüber dem Vorjahr strukturell kaum verändert. Sie ist geprägt durch das Sachanlagevermögen sowie eine gute Eigenkapitalausstattung. Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen im Wesentlichen aufgrund der Abschreibungen verringert. Die auf der Passivseite der Bilanz abgebildeten Verbindlichkeiten weisen neben der Verpflichtung aus dem Ergebnisabführungsvertrag insbesondere noch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 1.169 T€ aus.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** schließt im Jahr 2018 mit einem Ergebnis nach Steuern (vor Gewinnabführung) von 4.480 T€ ab und liegt damit 1.762 T€ unter dem Ergebnis des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen auf den gestiegenen Material- und Personalaufwand sowie höhere Abschreibungsbeträge und die gestiegenen Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Der Anstieg der Umsatzerlöse um 263 T€ im Vergleich zum Vorjahr hat sich hingegen ergebnisverbessernd ausgewirkt.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** der Gesellschaft wird auch zukünftig von einem positiven und nachhaltig stabilen operativen Ergebnis ausgegangen. Aufgrund der in 2019 weiter betriebenen Breitbandziele der Bundesregierung sowie der zusätzlichen Ausbauten der Telekom für den Vectoringausbau im Nahbereich werden höhere Aufwendungen und sinkende Margen erwartet. Risiken werden in Bereichen der Tiefbauleistungen sowie der Komplexität der Förderbedingungen und zeitlichen Vorgaben gesehen.

Es bestehen **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**, da die Stadt Dortmund Leistungen von

DOKOM21 bezieht. Dies sind insbesondere Kommunikationsdienstleistungen (u.a. Betrieb des stadtinternen Telefonsystems). Eine unmittelbare Beteiligung der Stadt Dortmund an der Gesellschaft besteht nicht. Indirekt ist die Stadt Dortmund über ihre Tochtergesellschaft DSW21 an den Risiken und Ergebnissen von DOKOM21 beteiligt.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	20.347	79,7	26.492	85,0	25.059	84,5	-1.433	-5,4
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	828		675		455			
- Sachanlagen	19.454		25.766		24.567			
- Finanzanlagen	65		51		37			
Umlaufvermögen	4.749	18,6	4.094	13,1	4.167	14,1	73	1,8
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.907		2.504		2.683			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.842		1.590		1.484			
Rechnungsabgrenzungsposten	434	1,7	583	1,9	430	1,4	-153	-26,2
Bilanzsumme	25.530	100,0	31.169	100,0	29.656	100,0	-1.513	-4,9
Passiva								
Eigenkapital	10.530	41,2	10.530	33,8	11.530	38,9	1.000	9,5
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	6.000		6.000		6.000			
- Eigene Anteile	-179		-179		-179			
- Kapitalrücklage	1.070		1.070		2.070			
- Gewinnrücklagen	3.637		3.637		3.637			
- Gewinnvortrag	2		2		2			
Rückstellungen	6.525	25,6	7.991	25,6	7.504	25,3	-487	-6,1
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.545		5.140		6.430			
Verbindlichkeiten	8.050	31,5	12.376	39,7	10.531	35,5	-1.845	-14,9
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.232		10.399		8.914			
Rechnungsabgrenzungsposten	425	1,7	272	0,9	91	0,3	-181	-66,5
Bilanzsumme	25.530	100,0	31.169	100,0	29.656	100,0	-1.513	-4,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	29.179	99,7	29.305	99,7	29.568	99,7	263	0,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	81	0,3	93	0,3	94	0,3	1	1,1
Gesamtleistung	29.260	100,0	29.398	100,0	29.662	100,0	264	0,9
Sonstige betriebliche Erträge	597	2,0	653	2,2	1.051	3,5	398	60,9
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.002	-6,8	-1.833	-6,2	-2.460	-8,3	-627	-34,2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.389	-28,6	-7.805	-26,5	-8.019	-27,0	-214	-2,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-6.641	-22,7	-6.804	-23,1	-7.137	-24,0	-333	-4,9
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	-1.417 -143	-4,8	-1.442 -129	-4,9	-1.921 -581	-6,5	-479	-33,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.970	-10,2	-3.128	-10,7	-3.576	-12,1	-448	-14,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.043	-7,0	-2.151	-7,3	-2.241	-7,6	-90	-4,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5		7		2		-5	-71,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Aufzinsung - davon an verbundene Unternehmen	-89 -79 -6	-0,3	-549 -531 -12	-1,9	-807 -774 -27	-2,7	-258	-47,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-105	-0,4	-104	-0,4	-74	-0,2	30	28,8
Ergebnis nach Steuern	6.206	21,2	6.242	21,2	4.480	15,1	-1.762	-28,2
Sonstige Steuern	-12		-12		-12		0	
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-6.194	-21,1	-6.230	-21,2	-4.468	-15,1	1.762	28,3
Jahresergebnis	0		0		0		0	

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	125	125	123

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	feste Vergütung	variable Vergütung	Sachbezüge	gesamt
Geschäftsführung				
Jörg Figura	196	36	14	246
Franz-Josef Senf	34	0	-	34

* Für Herrn Figura und seine Hinterbliebenen bestehen Pensionsrückstellungen i.H.v. 1.578 T€

rku.it GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft sind der Betrieb von Datenverarbeitungsanlagen sowie sämtliche Dienstleistungen im Bereich der Informationsverarbeitung für Unternehmen und Einrichtungen auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge; hauptsächlich aus dem Bereich der Energie- und Wasserversorgung, der Entsorgung sowie des Nahverkehrs. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören insbesondere die Datenverarbeitung für Gesellschafter und Dritte sowie die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängender Geschäfte.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt 3.000 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (ewmr), Bochum	960,75	32,02
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	600,00	20,00
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)	600,00	20,00
Stadtwerke Lünen GmbH	138,90	4,63
Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG, Moers	91,70	3,06
Stadtwerke Herne AG	86,25	2,88
Stadtwerke Bochum Holding GmbH	76,75	2,56
Stadtwerke Witten GmbH	76,25	2,54
BOGESTRA AG	58,10	1,94
Stadtwerke Geldern GmbH	34,85	1,16
Stadtwerke Hattingen GmbH	33,70	1,12
nvb Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH	33,70	1,12
Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	31,60	1,05
Stadtwerke Bramsche	30,00	1,00
Stadtwerke Troisdorf GmbH	30,00	1,00
Stadtwerke Tübingen GmbH	30,00	1,00
Wasser- und Abwasser-Zweckverband Niedergrafschaft in Neuenhaus	20,40	0,68
Trink- und Abwasserverband Bad Bentheim, Schüttorf, Salzbergen und Emsbüren	17,95	0,60
Stadtwerke Schüttorf Emsbüren GmbH	17,95	0,60
Werraenergie GmbH	31,15	1,04
Stammkapital zum 30.09.2018	3.000,00	100,00

Das **Geschäftsjahr** beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 und DEW21 mittelbar vertreten.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Ulrich Koch, Stadtwerke Herne AG, Vorsitzender
Dr. Achim Grunenberg, Stadtwerke Lünen GmbH, stellv. Vorsitzender
Jens Grötecke, DEW21
Heike Heim, DEW21
Sebastian Kopietz, Stadt Bochum
Karl-Heinz Lattemann, Arbeitnehmervertreter
Anne-Katrin Müller, Arbeitnehmervertreterin
Wolfgang Neige, HCR, bis 31.01.2018
Guntram Pehlke, DSW21
Andreas Schumski, Stadtwerke Witten GmbH
Jutta Starke, DSW21
Thaddäus Tebbe, Arbeitnehmervertreter
Frank Thiel, Stadtwerke Bochum GmbH
Andrea Vogt, Stadtwerke Troisdorf GmbH, ab 01.02.2018
Bernhard Weinberg, Stadtwerke Schüttorf-Emsbüren GmbH
Guido Wietheger, Arbeitnehmervertreter

Der **Geschäftsführung** gehörte im Berichtsjahr an:

Werner Dieckmann

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die rku.it GmbH (rku.it) ist als IT-Dienstleister für kommunale Unternehmen der Versorgungs- und Nahverkehrswirtschaft sowie Kommunalverwaltungen tätig. Kern der Geschäftstätigkeit ist die Erbringung von Diensten im Bereich der Informationsverarbeitung, insbesondere die Bereitstellung von Informationsverarbeitungssystemen auf Basis der Standardsoftware der SAP AG.

Zudem betreibt die Gesellschaft spezielle Anwendungssysteme, wie z.B. geografische Informationssysteme zur Dokumentation von Leitungsnetzen der Versorgungsunternehmen. Bei vielen Anwendern stellt rku.it auch die notwendige Hard- und Software am Arbeitsplatz zur Verfügung.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Auf der Aktivseite der **Bilanz** erhöhte sich im Berichtsjahr das Anlagevermögen. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass sich die immateriellen Vermögensgegenstände um 1.212 T€ erhöht haben. Auch die Forderungen und die liquiden Mittel sind angestiegen. Auf der Passivseite stellen die Pensionsrückstellungen mit rd. 43 % weiterhin den größten Posten dar. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten bildet im Wesentlichen die Vorauszahlungen für Softwareeinführungen/-anpassungen, Wartungsleistungen und Lizenzgebühren ab.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist ein Jahresergebnis i.H.v. 62 T€ (Vorjahr: 277 T€) aus. Trotz gesteigerter Umsatzerlöse wird ein schlechteres Ergebnis als im Vorjahr erzielt. Dies resultiert insbesondere aus gestiegenen Personalaufwendungen und Abschreibungen. Der Anstieg der Personalaufwendungen ergibt

sich insbesondere aus der Erhöhung des Mitarbeiterbestandes, den tariflichen Gehaltssteigerungen sowie Sondereffekten aus Rückstellungsveränderungen. Die Abschreibungen erhöhten sich in Folge der hohen Investitionen der letzten beiden Geschäftsjahre.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** wird für das kommende Wirtschaftsjahr weiterhin mit einem vergleichbaren positiven Ergebnis vor Ertragssteuern gerechnet (666 T€). Mit den Bestandskunden der Gesellschaft bestehen derzeit Vertragsbeziehungen, die bis in das Jahr 2022 reichen.

Eine direkte **Verflechtung mit dem städtischen Haushalt** liegt nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über die städtische Beteiligung an DSW21.

Bilanz	30.09.2016		30.09.2017		30.09.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	15.474	44,5	17.868	48,0	19.978	48,3	2.110	11,8
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	10.754		12.494		13.706			
- Sachanlagen	4.642		5.296		6.194			
- Finanzanlagen	78		78		78			
Umlaufvermögen	17.654	50,7	17.466	46,9	18.727	45,3	1.261	7,2
davon:								
- Vorräte	188		260		885			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.753		12.034		12.394			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.713		5.172		5.448			
Rechnungsabgrenzungsposten	1.682	4,8	1.911	5,1	2.503	6,1	592	31,0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0		0		129	0,3	129	
Bilanzsumme	34.810	100,0	37.245	100,0	41.337	100,0	4.092	11,0
Passiva								
Eigenkapital	5.089	14,6	5.397	14,5	5.517	13,3	120	2,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	3.000		3.000		3.000			
- Eigene Anteile	-89		-58		0			
- Kapitalrücklage	179		179		179			
- Gewinnrücklagen	1.810		1.999		2.276			
- Jahresergebnis	189		277		62			
Rückstellungen	21.748	62,5	21.085	56,6	22.963	55,6	1.878	8,9
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.696		15.777		17.607			
Verbindlichkeiten	4.680	13,4	5.009	13,5	5.463	13,2	454	9,1
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.201		3.406		4.044			
Rechnungsabgrenzungsposten	3.293	9,5	5.754	15,4	7.394	17,9	1.640	28,5
Bilanzsumme	34.810	100,0	37.245	100,0	41.337	100,0	4.092	11,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2015/2016		2016/2017		2017/2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	49.357	98,8	56.227	99,1	59.178	96,7	2.951	5,2
Bestandsveränderungen	-3		74	0,1	626	1,0	552	745,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	613	1,2	443	0,8	1.366	2,3	923	208,4
Gesamtleistung	49.967	100,0	56.744	100,0	61.170	100,0	4.426	7,8
Sonstige betriebliche Erträge	587	1,2	244	0,4	32	0,1	-212	-86,9
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-162	-0,4	-340	-0,6	-358	-0,6	-18	-5,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-16.414	-32,8	-19.298	-34,0	-20.061	-32,8	-763	-4,0
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-19.135	-38,3	-19.981	-35,2	-21.319	-34,9	-1.338	-6,7
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.401	-8,8	-5.327	-9,4	-6.456	-10,6	-1.129	-21,2
- davon für Altersversorgung	-1.097		-1.761		-2.706			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.320	-8,6	-5.273	-9,3	-6.361	-10,4	-1.088	-20,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.997	-10,0	-5.466	-9,6	-5.373	-8,8	93	1,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-669	-1,3	-644	-1,1	-626	-1,0	18	2,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-246	-0,5	-362	-0,6	-572	-0,9	-210	-58,0
Ergebnis nach Steuern	216	0,5	297	0,6	76	0,1	-221	-74,4
Sonstige Steuern	-27	-0,1	-20		-14		6	30,0
Jahresergebnis	189	0,4	277	0,6	62	0,1	-215	-77,6

Sonstige Unternehmensdaten	2015/2016	2016/2017	2017/2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	266	286	302

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	fixe Vergütung	variable Vergütung / persönliche Zulage	Sachbezüge	gesamt
Geschäftsführung				
Werner Dieckmann	204	54	8	266
Aufsichtsrat				
Ulrich Koch, Vorsitzender				1,2
Dr. Achim Grunenberg, stellv. Vorsitzender				0,9
Jens Gröteke				0,6
Heike Heim				0,4
Sebastian Kopietz				0,2
Karl-Heinz Lattemann				0,6
Anne-Kathrin Müller				0,6
Guntram Pehlke				0,4
Andreas Schumski				0,6
Jutta Starke				0,6
Thaddäus Tebbe				0,6
Frank Thiel				0,6
Andrea Vogt				0,4
Bernhard Weinberg				0,6
Guido Wietheger				0,4

* Die betriebliche Altersversorgung von Herrn Dieckmann ist einzelvertraglich geregelt. Die hierfür gebildete Rückstellung zum 30.09.2018 beträgt 2.463 T€. Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen,
- der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen,
- für die Veranstaltergemeinschaft den in § 74 Landesmediengesetz genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen,
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Das **Kommanditkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Kommanditkapital	
	in T€	in %
Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG, Dortmund	39,6	39,6
FUNKE MEDIEN NRW GmbH, Düsseldorf	35,4	35,4
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	25,0	25,0
Kommanditkapital zum 31.12.2018	100,0	100,0

Komplementärin ist die Lokalfunk Dortmund Verwaltungsgesellschaft mbH. Die Komplementärin ist nicht am Kapital der Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG beteiligt.

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 mittelbar vertreten.

Die **Geschäftsführung** erfolgt durch die Komplementärin, im Berichtsjahr vertreten durch:

Marco Morocutti
Hans-Jürgen Weske

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft ist Vertragspartnerin der Veranstaltergemeinschaft Lokaler Rundfunk Dortmund e.V. Der Verein ist Veranstalter des Dortmunder Programms „Radio 91.2“ und trägt hierfür die alleinige Verantwortung. Zur Durchführung seiner Aufgaben bedient er sich der Betriebsgesellschaft.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen Verbindlichkeiten beinhalten mit 825 T€ die Privatkonten der Gesellschafter. Im Berichtsjahr wurden insgesamt Investitionen i.H.v. 23 T€ getätigt (Betriebs- und Geschäftsausstattung).

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** schließt mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 707 T€ (Vorjahr: 734 T€). Der Rückgang des Ergebnisses ist primär auf einen Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und auf die Verringerung der Umsatzerlöse zurückzuführen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2018 fünf Angestellte und drei freie Handelsvertreter.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft für die Folgejahre ist gesichert. Nach aktuellem Erkenntnisstand wird für 2019 ein Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau erwartet.

Direkte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** liegen nicht vor. Eine indirekte Verflechtung besteht über DSW21.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	267	12,4	232	11,7	194	10,4	-38	-16,4
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1		6		4			
- Sachanlagen	266		226		190			
Umlaufvermögen	1.851	86,0	1.723	86,5	1.638	88,1	-85	-4,9
davon:								
- Vorräte	24		21		25			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	533		571		556			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.294		1.131		1.057			
Rechnungsabgrenzungsposten	34	1,6	35	1,8	27	1,5	-8	-22,9
Bilanzsumme	2.152	100,0	1.990	100,0	1.859	100,0	-131	-6,6
Passiva								
Eigenkapital	174	8,1	174	8,7	174	9,4	0	
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	100		100		100			
- Gewinnrücklagen	74		74		74			
Rückstellungen	413	19,2	405	20,4	371	20,0	-34	-8,4
Verbindlichkeiten	1.565	72,7	1.411	70,9	1.314	70,6	-97	-6,9
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.169		1.013		825			
Bilanzsumme	2.152	100,0	1.990	100,0	1.859	100,0	-131	-6,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	4.696	100,0	4.277	100,0	4.252	100,0	-25	-0,6
Gesamtleistung	4.696	100,0	4.277	100,0	4.252	100,0	-25	-0,6
Sonstige betriebliche Erträge	22	0,5	24	0,6	51	1,2	27	112,5
Materialaufwand								
Aufwendungen aus Kostenerstattungen	-1.238	-26,4	-1.228	-28,7	-1.220	-28,7	8	0,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-383	-8,2	-334	-7,8	-338	-7,9	-4	-1,2
b) soziale Abgaben	-68	-1,4	-58	-1,4	-60	-1,4	-2	-3,4
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-108	-2,3	-68	-1,6	-61	-1,4	7	10,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.835	-39,1	-1.699	-39,7	-1.742	-41,0	-43	-2,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23	-0,5	-22	-0,5	-22	-0,5	0	
- davon an verbundene Unternehmen								
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-189	-4,0	-158	-3,7	-153	-3,6	5	3,2
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	874	18,6	734	17,2	707	16,7	-27	-3,7
Gutschrift auf den Gesellschafterkonten	-874		-734		-707			
Bilanzergebnis	0		0		0			

Lokalfunk Dortmund Verwaltungsgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung an der Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaft.

Das **Stammkapital** verteilt sich wie folgt:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG, Dortmund	10,3	39,6
FUNKE MEDIEN NRW GmbH, Düsseldorf	9,2	35,4
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	6,5	25,0
Stammkapital zum 31.12.2018	26,0	100,0

In der **Gesellschafterversammlung** ist die Stadt Dortmund über DSW21 mittelbar vertreten.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Marco Morocutti
Hans-Jürgen Weske

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der Lokalfunk Dortmund Verwaltungsgesellschaft mbH beschränkt sich auf die Ausübung der Komplementärfunktion für die Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die in der **Bilanz** und der **Gewinn- und Verlustrechnung** ausgewiesenen Beträge entsprechen dem geringfügigen Geschäftsumfang.

Die Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern.

Die Erträge aus Beteiligungen umfassen die Haftungsvergütung sowie die Kostenerstattung der Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Über DSW21 bestehen indirekte **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Umlaufvermögen	49	100,0	52	100,0	54	100,0	2	3,8
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0		0		1			
- Guthaben bei Kreditinstituten	49		52		53			
Bilanzsumme	49	100,0	52	100,0	54	100,0	2	3,8
Passiva								
Eigenkapital	48	98,0	50	96,2	52	96,2	2	4,0
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26			
- Gewinnvortrag	20		22		24			
- Jahresergebnis	2		2		2			
Rückstellungen	1	2,0	1	1,9	1	1,9	0	
Verbindlichkeiten	0		1	1,9	1	1,9	0	
Bilanzsumme	49	100,0	52	100,0	54	100,0	2	3,8

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2017	2018	Ergebnis
	T€	T€	T€	- Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) T€
Erträge aus Beteiligungen	3	3	3	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-1	-1	0
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	2	2	2	0

Sonstige

FABIDO – Familienergänzende Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes sind:

- Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Einklang mit den rechtlichen Rahmenbedingungen
- Weiterentwicklung des damit verbundenen Förderauftrags von Kindern durch regelmäßige Konzept- und Qualitätsentwicklung
- Sicherstellung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Eltern zum Wohle des Kindes
- Umsetzung der Bildungsvereinbarung NRW
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Dortmunder Grundschulen
- Schaffung von zusätzlichen Plätzen in den städtischen Tageseinrichtungen für Kinder und in der Kindertagespflege
- Sicherstellung der Qualifizierung der Fachkräfte
- wirtschaftlicher Einsatz von Gebäuden und Sachausstattung

Das **Stammkapital** beträgt satzungsgemäß 25 T€.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Die einzelnen Mitglieder des **Betriebsausschusses** FABIDO sind in der Anlage „Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund“ verzeichnet.

Der **Geschäftsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Daniel Kunstleben, Geschäftsführer

Marion Arche, Bereich Kindertagespflege

Marlies Jung-Aswerus, Bereich Tageseinrichtungen für Kinder

Jürgen Skaliks, Bereich Kaufmännische Verwaltung

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Eigenbetrieb FABIDO sichert ein bedarfsgerechtes, zeitlich flexibles und vielfältiges Angebot für Kinder bis zum Schulalter in Tageseinrichtungen für Kinder und in der Kindertagesbetreuung in Familien. Bildung, Erziehung und Betreuung werden in zurzeit 99 Tageseinrichtungen sowie bei 345 Tagespflegepersonen geleistet. Weiterhin werden von FABIDO acht Kinderstuben und acht Großpflegestellen

betrieben.

Seit dem 1. August 2014 werden in derzeit 24 Einrichtungen erweiterte Öffnungszeiten angeboten.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** ist durch Forderungen gegen den Träger i.H.v. 15.347 T€ geprägt, die im Wesentlichen stichtagsbezogene Forderungen im Rahmen des stadtweiten Cash-Poolings umfassen.

Die Rückstellungen betreffen i.H.v. 1.258 T€ (Vorjahr: 1.693 T€) die Rückstellung für Altersteilzeit. Aus der Aufzinsung der Rückstellung für Altersteilzeit resultiert ein Zinsaufwand i.H.v. 41 T€. Im Rechnungsabgrenzungsposten wurde der das Jahr 2019 betreffende Anteil des Trägerrettungspaketes bilanziert. Im Vorjahr wurde der bereits überwiesene KiBiz-Betriebskostenzuschuss für Januar 2018 hier bilanziert.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen Jahresüberschuss von 2.498 T€ aus, der i.H.v. 1.665 T€ in die Kapitalrücklage eingestellt werden soll. Ein Betrag i.H.v. 833 T€ soll an den städtischen Haushalt abgeführt werden.

FABIDO deckt die finanziellen Aufwendungen im Wesentlichen durch den Betriebskostenzuschuss nach dem Kinderbildungsgesetz – KiBiz – und durch den Zuschuss der Stadt Dortmund (Trägeranteil). In 2018 hat FABIDO mit 97.758 T€ deutlich höhere Fördermittel der öffentlichen Hand erhalten. In den Sonstigen betrieblichen Erträgen ist i.H.v. 1.184 T€ die Inanspruchnahme des Trägerrettungspaketes enthalten. Der Anstieg des Personalaufwandes ist im Wesentlichen auf das Ergebnis der Tarifverhandlungen sowie auf die Einstellung von neuem Personal zurückzuführen.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** von FABIDO wird durch eine deutliche Ausweitung der Betreuungsplätze geprägt sein. Analog zum Vorjahr werden weitere An-

und Umbauarbeiten zur Bestands- und Angebots-
erweiterung bei FABIDO durchgeführt.

FABIDO erwartet für 2019 ein positives Jahres-
ergebnis.

Finanzielle **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren insbesondere aus den städtischen Zuschussleistungen. Im Berichtsjahr belief sich der städtische Zuschuss (Trägeranteil) auf 36.313 T€. Daneben wurde FABIDO ein investiver Zuschuss i.H.v. 354 T€ gewährt. Neben diesen Zahlungen steht ein Austausch von Leistungen mit dem Jugendamt, welches die hoheitlichen Aufgaben wahrnimmt.

Der Eigenbetrieb bedient sich über Servicevereinbarungen der Leistungen anderer Fachbereiche, z.B. des Personal- und Organisationsamtes.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	2.868	13,3	2.847	13,9	3.070	16,5	223	7,8
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	104		76		28			
- Sachanlagen	2.764		2.771		3.042			
Umlaufvermögen	18.569	86,3	17.478	85,6	15.399	83,0	-2.079	-11,9
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.569		17.478		15.399			
Rechnungsabgrenzungsposten	92	0,4	94	0,5	91	0,5	-3	-3,2
Bilanzsumme	21.529	100,0	20.419	100,0	18.560	100,0	-1.859	-9,1
Passiva								
Eigenkapital	9.820	45,6	7.506	36,8	9.820	52,9	2.314	30,8
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	5.150		5.581		7.297			
- Jahresergebnis	4.645		1.900		2.498			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	297	1,4	249	1,2	198	1,1	-51	-20,5
Rückstellungen	6.428	29,8	7.641	37,4	6.129	33,0	-1.512	-19,8
Verbindlichkeiten	659	3,1	601	2,9	739	4,0	138	23,0
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	280		227		178			
Rechnungsabgrenzungsposten	4.325	20,1	4.422	21,7	1.674	9,0	-2.748	-62,1
Bilanzsumme	21.529	100,0	20.419	100,0	18.560	100,0	-1.859	-9,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	3.961	4,1	3.529	3,6	3.929	3,9	400	11,3
Zuschüsse/Zuweisungen	91.725	95,9	94.858	96,4	97.758	96,1	2.900	3,1
Gesamtleistung einschließlich lfd. Förderung	95.686	100,0	98.387	100,0	101.687	100,0	3.300	3,4
Sonstige betriebliche Erträge	1.406	1,5	1.621	1,6	3.041	3,0	1.420	87,6
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.205	-2,3	-2.292	-2,3	-2.363	-2,3	-71	-3,1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.644	-1,7	-1.447	-1,5	-1.785	-1,8	-338	-23,4
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-60.493	-63,2	-64.098	-65,1	-66.707	-65,6	-2.609	-4,1
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-17.945	-18,8	-18.531	-18,8	-19.320	-19,0	-789	-4,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-748	-0,8	-1.018	-1,0	-1.138	-1,1	-120	-11,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.321	-9,7	-10.686	-10,9	-10.893	-10,7	-207	-1,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22		30		17		-13	-43,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-113	-0,1	-66	-0,1	-41		25	37,9
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	4.645	4,9	1.900	1,9	2.498	2,5	598	31,5

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsleitung)	1.674	1.718	1.752
Anzahl Tageseinrichtungen für Kinder	101	101	99
Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 0 - 6 Jahren	7.126	7.098	7.210
davon Plätze für Kinder unter 3 Jahren	1.231	1.183	1.275
Betreuungsplätze in Familien	1.060	1.122	1.115

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsleitung	
Daniel Kunstleben	117
Marion Arche	68
Marlies Jung-Aswerus	92
Jürgen Skaliks	74

Friedhöfe Dortmund (Eigenbetrieb)

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand des Eigenbetriebes ist es, den Einwohnern der Stadt Dortmund ausreichende Bestattungsflächen bereitzustellen, diese zu unterhalten sowie Bestattungen durchzuführen. Darüber hinaus ist der Eigenbetrieb auch für die Durchführung von Kremationen, die Unterhaltung der anerkannten Kriegsgräber und der geschlossenen jüdischen Friedhöfe sowie für ordnungsbehördliche Tätigkeiten im Leichenwesen zuständig.

Das **Stammkapital** des Eigenbetriebes beträgt satzungsgemäß 3.500 T€.

Der **Rat** der Stadt Dortmund entscheidet in den grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes.

Der **Betriebsausschuss** für die Friedhöfe Dortmund ist der Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen des Rates der Stadt Dortmund. Die Mitglieder des Ausschusses sind namentlich in der Anlage "Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund" verzeichnet.

Der **Betriebsleitung** gehörten im Berichtsjahr an:

Ralf Dallmann, Betriebsleiter

Ulrich Heynen, Geschäftsbereichsleiter Technik

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Friedhöfe Dortmund erbringen im Rahmen ihrer satzungsgemäßen Aufgaben alle städtischen Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit dem Friedhofs- und Bestattungswesen stehen. Der Eigenbetrieb betreibt bzw. bewirtschaftet insgesamt 34 städtische Friedhöfe mit einer Gesamtfläche von rd. 332 ha und bietet dort verschiedenartige Bestattungsmöglichkeiten an.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Im Rahmen der Gründung des Eigenbetriebes wurde der geldwerte Gegenwert für die in der Vergangenheit vergebenen langfristigen Grabnutzungsrechte nur für die Bestattungsbereiche Nord und Wellinghofen auf den Eigenbetrieb übertragen. Zum 1. Januar 2006 erfolgte die Übertragung sämtlicher Restbuchwerte der vereinnahmten Gebühren für städtische Grabnutzungsrechte auf den Eigenbetrieb. Seitdem vereinbart der Eigenbetrieb auch die Gebühren für die Friedhöfe.

Die Aktivseite der **Bilanz** des Eigenbetriebes ist aufgrund der unentgeltlichen Übertragung der Nutzungsrechte im Wesentlichen geprägt durch die langfristigen Forderungen gegen die Stadt Dortmund i.H.v. 47.809 T€. Diese Forderungen beinhalten den Anspruch aus der Passivierung der in der Vergangenheit vergebenen Grabnutzungsrechte einschließlich der Drohverlustrückstellung und der Verzinsung dieser Forderung. Der Finanzmittelfonds verminderte sich im Berichtsjahr auf 3.401 T€ (Vorjahr: 4.907 T€) und wird ebenfalls als Forderung gegenüber der Stadt Dortmund ausgewiesen, da die Abwicklung über ein Cash-Pooling-Konto erfolgt. Ein besonderer Fokus wurde im Wirtschaftsjahr 2018 auf die Planung und Durchführung von Investitionen gelegt. Das Gesamtinvestitionsvolumen betrug 1.276 T€ und betrifft insbesondere die Außenanlagen (735 T€) und Betriebsgebäude (567 T€). Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten die Einnahmen aus der Vergabe von mehrjährigen Nutzungsrechten für alle städtischen Friedhöfe. Den Zugängen i.H.v. 4.937 T€ standen im Berichtsjahr Abgänge i.H.v. 17 T€ und Auflösungen i.H.v. 5.730 T€ gegenüber.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des Eigenbetriebes weist einen Jahresüberschuss von 177 T€ aus. Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen die Einnahmen aus Bestattungs- und Kremationsgebühren sowie die Erträge im Zusammenhang mit der Auflösung der passivierten Grabnutzungsrechte. Das positive Jahresergebnis resultiert insbesondere aus den zusätzlichen sonstigen betrieblichen Erträgen, wie

z.B. der Auflösung von Rückstellungen (260 T€) sowie Zuschüssen aus Spenden, Bezirksvertretungsmitteln und Nachlässen i.H.v. 117 T€. Weiterhin trägt die stabile Ertragslage zu dem positiven Jahresergebnis bei.

Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gewährleistet. Es ist jedoch zu beachten, dass die Einrichtung auf Zuführungen zum passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Vergabe von Grabnutzungsrechten) sowie auf Mittelzuflüsse aus dem städtischen Haushalt angewiesen ist.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** des Eigenbetriebes ist wie in den Vorjahren durch die rückläufige Zahl von Sterbefällen, ein verändertes Bestattungsverhalten mit dem Trend zu preiswerteren Bestattungs- und Beisetzungsarten sowie einer starken Konkurrenzsituation mit umliegenden Krematorien geprägt. Daneben wird eine marktorientierte Gebührenstruktur, d.h. der Verzicht auf die Erhebung kostendeckender Gebühren zur Festigung der Auftragslage umgesetzt. Die Marktsituation im Friedhofs-, Bestattungs- und Kremations-

bereich bleibt insofern weiterhin angespannt. Die Einrichtung erwartet für das Geschäftsjahr 2019 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 994 T€, der sich für 2020 voraussichtlich auf 1.147 T€ erhöhen wird. Zum Teil können diese Verluste aus den Gewinnvorträgen der Vorjahre gedeckt werden.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt ergeben sich u.a. aus dem Zuschuss der Stadt Dortmund i.H.v. 423 T€, welcher der Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grünanteils und der denkmalgeschützten Gebäude dient.

Die Zinserträge aus der Verzinsung der Forderung gegen die Stadt, die im Zusammenhang mit der zum 1. Januar 2006 erfolgten Übertragung der Grabnutzungsrechte städtischer Friedhöfe von der Stadt Dortmund auf den Eigenbetrieb stehen, belaufen sich in 2018 auf 956 T€.

Darüber hinaus bestehen Verflechtungen durch Service-Vereinbarungen mit verschiedenen städtischen Ämtern und Einrichtungen.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	11.888	17,7	12.626	18,8	13.114	19,7	488	3,9
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	21		12		4			
- Sachanlagen	11.867		12.614		13.110			
Umlaufvermögen	55.537	82,3	54.632	81,2	53.326	80,3	-1.306	-2,4
davon:								
- Vorräte	24		15		19			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	55.513		54.617		53.306			
Rechnungsabgrenzungsposten	27		28		36		8	28,6
Bilanzsumme	67.452	100,0	67.286	100,0	66.476	100,0	-810	-1,2
Passiva								
Eigenkapital	3.700	5,5	4.152	6,2	4.329	6,5	177	4,3
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	3.500		3.500		3.500			
- Gewinnvortrag	0		200		652			
- Jahresergebnis	200		452		177			
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	111	0,2	234	0,3	222	0,3	-12	-5,1
Rückstellungen	1.434	2,1	1.409	2,1	1.240	1,9	-169	-12,0
Verbindlichkeiten	1.770	2,6	1.722	2,6	1.726	2,6	4	0,2
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	156		219		76			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	99		86		92			
Rechnungsabgrenzungsposten	60.437	89,6	59.769	88,8	58.959	88,7	-810	-1,4
Bilanzsumme	67.452	100,0	67.286	100,0	66.476	100,0	-810	-1,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	10.818	95,8	11.067	96,1	11.076	96,3	9	0,1
Zuschüsse/Zuweisungen	473	4,2	455	3,9	423	3,7	-32	-7,0
Gesamtleistung	11.291	100,0	11.522	100,0	11.499	100,0	-23	-0,2
Sonstige betriebliche Erträge	360	3,2	470	4,1	489	4,3	19	4,0
Erträge aus der Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	4		12	0,1	13	0,1	1	8,3
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-921	-8,2	-922	-8,0	-957	-8,3	-35	-3,8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.540	-31,4	-3.117	-27,1	-3.200	-27,8	-83	-2,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-4.785	-42,4	-5.036	-43,7	-5.107	-44,4	-71	-1,4
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	-1.456 -500	-12,9	-1.539 -519	-13,4	-1.617 -571	-14,1	-78	-5,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-798	-7,2	-820	-7,1	-780	-6,8	40	4,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-918	-8,1	-1.065	-9,2	-1.122	-9,8	-57	-5,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	980	8,7	961	8,3	961	8,4	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14	-0,1	-13	-0,1	-11	-0,1	2	15,4
Ergebnis nach Steuern	203	1,6	453	3,9	168	1,5	-285	-62,9
Sonstige Steuern	-3		-1		9	0,1	10	1000,0
Jahresergebnis	200	1,6	452	3,9	177	1,6	-275	-60,8

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Betriebsleitung)	119	115	118
Beisetzungen	3.242	3.210	3.132
Sargbeisetzungen	1.028	919	891
Urnenbeisetzungen	2.214	2.291	2.241
Ascheverstreungen	-	-	-
Vergabe von Nutzungsrechten	2.278	2.289	2.174
Einäscherungen	5.262	5.320	5.150
davon Leistungspaket "Einäscherungen einschl. anonymer Beisetzung"	1.587	1.600	1.649

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Betriebsleitung	
Ralf Dallmann	85
Ulrich Heynen	78

Krematorium Dortmund GmbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau und die anschließende Verpachtung eines Krematoriums sowie damit in Zusammenhang stehender Nebengebäude auf dem Gelände des Dortmunder Hauptfriedhofes.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt unverändert 26 T€. Die Stadt Dortmund ist alleinige Gesellschafterin.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Die **Geschäftsführung** nahm im Berichtsjahr wahr:
Matthias Schulte

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Krematorium Dortmund GmbH ist mit ihren Aufgaben Bestandteil der öffentlichen Zielsetzung der Stadt Dortmund. Diese pachtet über den Eigenbetrieb Friedhöfe Dortmund die durch die Gesellschaft errichteten Anlagen und setzt diese im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung ein. Nach Abschluss der Investitionstätigkeit im Jahr 2001 beschränkt sich die Gesellschaft seitdem auf die Abwicklung des Pachtgeschäftes mit den Friedhöfen Dortmund. Weiterhin ist es Zielsetzung, Maßnahmen zur Vermögenserhaltung zu ergreifen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** der Krematorium Dortmund GmbH ist geprägt durch das Anlagevermögen und die liquiden Mittel. Das Sachanlagevermögen hat sich durch planmäßige Abschreibungen reduziert. Die Passiva werden durch die Verpflichtungen aus der Finanzierung des Krematoriums bestimmt. Die über die Veräußerung zukünftiger Pachterträge gestaltete Finanzierung lief am 31. März 2018 aus. Der bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht über durchgereichte Pachterträge amortisierte Restbetrag i.H.v. 1.200 T€

wurde i.H.v. 100 T€ seitens der Gesellschaft getilgt und i.H.v. 1.100 T€ durch ein verzinstantes Gesellschafterdarlehen umfinanziert. Daraus resultiert ebenfalls die vollständige Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens. Die 2018 seitens der Stadt Dortmund geleisteten Pachtvorauszahlungen überschreiten den aufgrund tatsächlicher Kosten ermittelten Pachtbetrag. Aus diesem Grund ergibt sich zum Ende des Geschäftsjahres eine entsprechende Verbindlichkeit i.H.v. 118 T€.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft ist insbesondere abhängig von der Höhe der Umsatzerlöse, welche die Pachterträge von der Stadt Dortmund für das Krematorium widerspiegeln. Die Aufwandsseite ist insbesondere durch die Abschreibungen sowie durch die Instandhaltungsaufwendungen geprägt. Die Zinsbelastung konnte aufgrund der Umfinanzierung erheblich reduziert werden.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist darauf ausgerichtet, langfristig in der Lage zu sein, den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und darüber hinaus auch den voraussichtlichen Reinvestitionsbedarf zu decken. Für 2019 wird mit Umsatzerlösen i.H.v. rd. 650 T€ und einem Jahresüberschuss i.H.v. rd. 110 T€ gerechnet.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt resultieren aus der Kapitalbeteiligung i.H.v. 26 T€ sowie aus der Verpachtung der Kremationsanlagen an die Stadt Dortmund (Friedhöfe Dortmund) und der Gewährung des Gesellschafter-Darlehens.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	1.503	74,3	1.614	83,2	1.434	79,4	-180	-11,2
davon:								
- Sachanlagen	1.503		1.614		1.434			
Umlaufvermögen	518	25,6	325	16,7	372	20,6	47	14,5
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	44		55		40			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	474		270		332			
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,1	1	0,1	0		-1	-100,0
Bilanzsumme	2.022	100,0	1.940	100,0	1.806	100,0	-134	-6,9
Passiva								
Eigenkapital	548	27,1	536	27,6	628	34,8	92	17,2
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26			
- Kapitalrücklage	73		73		73			
- Gewinnvortrag	191		319		437			
- Jahresergebnis	258		118		92			
Rückstellungen	74	3,6	39	2,0	10	0,5	-29	-74,4
Verbindlichkeiten	50	2,5	135	7,0	1.168	64,7	1.033	765,2
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15		14		0			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		6		118			
- Sonstige Verbindlichkeiten	30		85		1.048			
Rechnungsabgrenzungsposten	1.350	66,8	1.230	63,4	0		-1.230	-100,0
Bilanzsumme	2.022	100,0	1.940	100,0	1.806	100,0	-134	-6,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	783	100,0	555	100,0	506	100,0	-49	-8,8
Gesamtleistung	783	100,0	555	100,0	506	100,0	-49	-8,8
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-3	-0,4	-3	-0,5	-4	-0,8	-1	-33,3
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1	-0,1	-1	-0,2	-1	-0,2	0	
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-160	-20,5	-169	-30,5	-187	-37,0	-18	-10,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-178	-22,7	-145	-26,1	-150	-29,6	-5	-3,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0,1	1	0,2	0		-1	-100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-66	-8,4	-58	-10,5	-23	-4,5	35	60,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-113	-14,4	-57	-10,3	-44	-8,7	13	22,8
Ergebnis nach Steuern	263	33,7	123	22,1	97	19,2	-26	-21,1
Sonstige Steuern	-5	-0,6	-5	-0,9	-5	-1,0	0	
Jahresergebnis	258	33,1	118	21,2	92	18,2	-26	-22,0

Organbezüge des Berichtsjahres (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Matthias Schulte	1

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen) Anstalt des öffentlichen Rechts

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Anstalt sind Untersuchungen im Rahmen des Verbraucherschutzes, Untersuchungen zur Aufrechterhaltung der Tiergesundheit, Untersuchungen von Umweltproben und Wasser (bis 31.12.2018) sowie Serviceleistungen auf den vorgenannten Fachgebieten.

Der Einzugsbereich umfasst den Regierungsbezirk Arnsberg.

Die Anstalt des öffentlichen Rechts wurde zum 1. Januar 2014 auf der Grundlage des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) sowie der entsprechenden Errichtungsverordnung des Ministers für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschafts- und Verbraucherschutz des Landes NRW vom 20. Dezember 2013 gegründet und ist aus der Fusion der bisherigen Chemischen Untersuchungsämter der Städte Hamm, Hagen und Bochum, dem Chemischen- und Lebensmitteluntersuchungsamt der Stadt Dortmund und dem Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg entstanden.

Das **Stammkapital** der Anstalt des öffentlichen Rechts beträgt 220 T€.

Träger	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Land Nordrhein-Westfalen	110	50,00
Stadt Dortmund	10	4,55
Stadt Bochum	10	4,55
Stadt Hagen	10	4,55
Stadt Hamm	10	4,55
Ennepe-Ruhr-Kreis	10	4,55
Hochsauerlandkreis	10	4,55
Märkischer Kreis	10	4,55
Kreis Olpe	10	4,55
Kreis Siegen-Wittgenstein	10	4,55
Kreis Soest	10	4,55
Kreis Unna	10	4,55
Stammkapital zum 31.12.2018	220	100,00

Dem **Verwaltungsrat** gehörten im Geschäftsjahr 2018 folgende Personen an:

Dr. Christiane Krüger, Land NRW, Vorsitzende
Marlene Hintzen, Land NRW, stellvertretendes Mitglied
Anja Menne, Hochsauerlandkreis, stellv. Vorsitzende
Britta Anger, Stadt Bochum
Thomas Delschen, LANUV
Michael Färber, Kreis Olpe
Ralf Hellermann, Kreis Soest
Thomas Huyeng, Stadt Hagen
Ludger Wilde, Stadt Dortmund, bis August 2018
Norbert Dahmen, Stadt Dortmund, ab September 2018
Jörg Mösgen, Stadt Hamm
Michael Schäfer, Ennepe-Ruhr-Kreis
Henning Setzer, Kreis Siegen-Wittgenstein
Volker Schmidt, Märkischer Kreis
Dirk Wigant, Kreis Unna

Die Geschäftsführung obliegt dem **Vorstand**. Diesem gehörten im Berichtsjahr an:

Brigit Kastner, Vorsitzende, ab 01.08.2018
Dr. Paul Müller, Vorsitzender, verstorben am 19.04.2018
Dr. Dirk Höhne, stellv. Vorsitzender ab 01.07.2018
Dr. Thorsten Münstedt

Herr Dr. Thorsten Münstedt ist zum 1. Februar 2019 aus dem Vorstand ausgeschieden.

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Aufgaben sind durch § 4 des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) und § 34 der Errichtungsverordnung des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft- und Verbraucherschutz NRW vorgegeben.

Die Untersuchungsanstalt führt insbesondere für die Träger und Nutzer auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes amtliche Untersuchungen durch. Sie bot zudem bis zum 31. Dezember 2018 die Untersuchung von Umweltproben, Badewasser, Abwasser, Trinkwasser und sonstige Wasserproben an. Die Tätigkeiten umfassen auch die Beratung, die Erstellung von Gutachten, Beurteilungen

und Stellungnahmen, die in diesem Zusammenhang erforderlich sind.

Die rechtliche Umsetzung der landesweiten Schwerpunktbildung (Kompetenzzentren und Schwerpunktlabore) erfolgte mit der 6. Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Errichtung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes vom 16. November 2016. Seit dem 1. Januar 2017 nimmt das CVUA Westfalen gemeinsam mit den weiteren vier Untersuchungseinrichtungen in NRW das neue Aufgabenkonzept wahr und ist regierungsbezirksübergreifend für bestimmte Warengruppen, Futtermittel und ein zentrales Mykotoxin-Labor zuständig.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der **Bilanz** wird zum Bilanzstichtag durch das Anlagevermögen und die liquiden Mittel geprägt. Im Berichtsjahr sind erneut Wertpapiere zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen erworben worden.

Wie im Vorjahr wurden die Abschreibungsbeträge im Jahr 2018 im Rahmen der Umsetzung der Schwerpunktbildung vollständig reinvestiert. Damit bleibt die unter den Gewinnrücklagen ausgewiesene Investitionsrücklage (1.289 T€) unverändert gegenüber dem

Vorjahr.

Die Kapitalrücklage beinhaltet den Wert des eingebrachten Vermögens abzüglich der Schulden der ehemaligen Untersuchungsämter. Von den ermittelten Pensionsverpflichtungen sind die Versorgungslasten der früheren Dienstherrn gemäß § 17 Abs. 7 IUAG NRW (Erstattungsanspruch nach § 107 b BeamtVG) in Abzug gebracht und saldiert auf der Passivseite abgebildet worden. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten bildet bereits erhaltene Trägerentgelte für das erste Quartal 2019 ab.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** des Berichtsjahres schließt mit einem Jahresüberschuss vor Verlustverrechnung i.H.v. 141 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 21 T€) ab. Das Jahresergebnis 2018 wurde wesentlich durch einen Brandschaden geprägt. Der vereinnahmten Versicherungserstattung in Höhe von 794 T€ standen unmittelbare Kosten von 191 T€ gegenüber, sodass ein außerplanmäßiges Ergebnis von 603 T€ verblieben ist. Die Umsatzerlöse beinhalten hauptsächlich die Trägerentgelte der Kommunen und des Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen spiegeln im Wesentlichen die Personalgestellungskosten von Angestellten wider, welche weiterhin bei den Trägern beschäftigt sind,

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	8.567	63,2	10.382	71,8	12.012	76,2	1.630	15,7
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	53		47		45			
- Sachanlagen	4.167		4.175		4.456			
- Finanzanlagen	4.347		6.160		7.511			
Umlaufvermögen	4.887	36,1	3.980	27,6	3.634	23,0	-346	-8,7
davon:								
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.396		389		362			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.491		3.591		3.272			
Rechnungsabgrenzungsposten	92	0,7	91	0,6	120	0,8	29	31,9
Bilanzsumme	13.546	100,0	14.453	100,0	15.766	100,0	1.313	9,1
Passiva								
Eigenkapital	5.010	37,0	4.990	34,5	5.131	32,6	141	2,8
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	220		220		220			
- Kapitalrücklage	3.144		3.144		3.144			
- Gewinnrücklagen	1.646		1.647		1.647			
- Bilanzergebnis	0		-21		120			
Rückstellungen	7.338	54,1	8.137	56,3	9.257	58,7	1.120	13,8
davon:								
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.160		7.159		8.294			
Verbindlichkeiten	457	3,4	713	5,0	1.155	7,3	442	62,0
davon:								
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	439		580		1.086			
Rechnungsabgrenzungsposten	741	5,5	613	4,2	223	1,4	-390	-63,6
Bilanzsumme	13.546	100,0	14.453	100,0	15.766	100,0	1.313	9,1

jedoch letztendlich von der Berichtsgesellschaft getragen werden (7.268 T€). Unter Einbeziehung der Kosten für die Personalgestellung beträgt die Personalaufwandsquote 63,4 % und liegt damit weitestgehend auf Vorjahresniveau (61,0 %). Die Zinsaufwendungen spiegeln die Belastung aus der Abzinsung der Pensions- und Beihilferückstellungen wieder.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** sieht für das Wirtschaftsjahr 2019 ein ausgeglichenes Ergebnis vor. Da das positive Ergebnis für 2018 nur auf die wirtschaftliche Auswirkung des Brandes zurückzuführen war, hat der Verwaltungsrat für 2019 eine Entgeltserhöhung für die Trägerentgelte beschlossen, um den höheren Entgeltbedarf auszugleichen. Darüber hinaus sollen die Trägerentgelte in Zukunft nicht mehr über mehrere

Jahre festgeschrieben, sondern jährlich neu festgesetzt werden. Der Verwaltungsrat hat am 20. Dezember 2017 beschlossen, dass die Zusammenlegung der Standorte in einem Neubau an einem neuen Standort zur langfristigen Effizienzsteigerung und Kosteneinsparung erfolgen soll. Im Frühjahr 2019 wurde der Kaufvertrag für ein unbebautes Grundstück in Holzwickede geschlossen. Das Vergabeverfahren zur Findung eines Generalplaners für die Errichtung eines Neubaus soll bis Anfang 2020 abgeschlossen werden.

Die **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** resultieren aus den städtischen Entgeltleistungen, welche Erstattungen zur Finanzierung der laufenden Betriebskosten darstellen.

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-)	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	17.880	100,0	17.664	100,0	17.544	100,0	-120	-0,7
Gesamtleistung	17.880	100,0	17.664	100,0	17.544	100,0	-120	-0,7
Sonstige betriebliche Erträge	4	-0,1	2	-0,1	1.154	6,5	1.152	> 1.000
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.171	-6,5	-1.198	-6,8	-1.301	-7,4	-103	-8,6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.325	-41,0	-7.176	-40,6	-7.381	-42,1	-205	-2,9
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-2.521	-14,1	-2.743	-15,5	-2.776	-15,8	-33	-1,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.061	-5,9	-968	-5,5	-1.078	-6,1	-110	-11,4
- davon für Altersversorgung	-632		-502		-608			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.201	-6,7	-1.082	-6,1	-1.160	-6,6	-78	-7,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.713	-20,8	-3.874	-21,9	-4.082	-23,3	-208	-5,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1		0		0		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-682	-3,8	-644	-3,6	-777	-4,4	-133	-20,7
Ergebnis nach Steuern	211	1,1	-19	-0,1	143	0,8	162	852,6
Sonstige Steuern	-1		-2		-2		0	
Jahresergebnis	210	1,1	-21	-0,1	141	0,8	162	771,4
Einstellungen in Gewinnrücklagen	-210		0		0			
Verrechnung mit Verlustvortragskonto	0		0		-21			
Bilanzergebnis	0		-21		120			

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Vorstand)	204	202	204
davon im Wege der Personalgestellung	146	137	134

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Vorstand	
Birgit Kastner, Vorstandsvorsitzende	47
Dr. Paul Müller	29
Dr. Dirk Höhne	88
Dr. Thorsten Münstedt	86

* Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Stadthaus Dortmund - Projektgesellschaft mbH

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist es, für die Flächen und Gebäude des Stadthauskomplexes eine Nutzungs-, Umbau- und Finanzierungsplanung durchzuführen.

Weiterhin ist Aufgabe der Gesellschaft, das Projektmanagement u.a. für den Bibliotheksneubau zu übernehmen. Dazu gehört insbesondere der Abschluss von Miet-, Leasing- und Kaufverträgen.

Das **Stammkapital** beträgt 25,56 T€. Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Dortmund.

Vertreter der Stadt Dortmund in der **Gesellschafterversammlung** ist der Oberbürgermeister, der sich ggf. durch den Stadtkämmerer vertreten lässt.

Der **Geschäftsführung** gehörten im Berichtsjahr an:

Matthias Schulte, Stadt Dortmund, bis 30.11.2018

Stefan Heynen, Stadt Dortmund, ab 01.12.2018

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Die Stadthaus Dortmund - Projektgesellschaft mbH hat den ersten Bauabschnitt des Stadthaus-Umbaus gemeinsam mit dem Sondervermögen „Grundstücks- und Vermögensverwaltungsfonds Dortmund“ abgewickelt. Mit der Durchführung des zweiten Bauabschnitts wurde die städtische Immobilienwirtschaft betraut.

Daneben war die Gesellschaft in die Rolle des Leasingnehmers der Stadt- und Landesbibliothek eingetreten. Sie hat das Gebäude bewirtschaftet und die Flächen im Wesentlichen an die Kulturbetriebe Dortmund – Teilbetrieb Bibliotheken – sowie an externe Nutzer vermietet. Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 wurde der Leasingvertrag auf die Stadt Dortmund

übertragen, die damit auch die Vermietung und Bewirtschaftung des Gebäudes übernommen hat.

Seitdem übt die Stadthaus Dortmund - Projektgesellschaft keine operative Geschäftstätigkeit aus.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanz** der Gesellschaft ist durch den Ausweis der Guthaben bei Kreditinstituten geprägt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen Jahresfehlbetrag von 594 € aus. Den Aufwendungen für die Grundkosten der Gesellschaft stehen im Berichtsjahr keine Erträge gegenüber.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Gesellschaft ist durch die Aufgabe der operativen Geschäftstätigkeit geprägt. Erträge und Aufwendungen fallen nur in geringem Maße an. Die Gesellschaft soll zunächst ohne operative Geschäftstätigkeit bestehen bleiben.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt resultieren aus der Kapitalbeteiligung von rd. 26 T€.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	
Aktiva								
Umlaufvermögen	29	100,0	29	100,0	28	100,0	-1	-3,4
davon:								
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	29		29		28			
Bilanzsumme	29	100,0	29	100,0	28	100,0	-1	-3,4
Passiva								
Eigenkapital	29	100,0	29	100,0	28	100,0	-1	-3,4
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	26		26		26			
- Gewinnvortrag	3		3		3			
- Jahresergebnis	0		0		-1			
Bilanzsumme	29	100,0	29	100,0	28	100,0	-1	-3,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2017	2018	Ergebnis - Verbesserung (+) - Verschlechterung (-) T€
	T€	T€	T€	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	-1	-1
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	0	0	-1	-1

Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR

I. Rechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Gesellschaft ist, den Dienstkräften der Gesellschafter eine gründliche und zukunftsorientierte Berufsausbildung zu vermitteln, die Weiterbildungsmaßnahmen der Dienstkräfte für den beruflichen Aufstieg durchzuführen, die Prüfungen abzunehmen und auf allen Feldern der Arbeitswelt der Gesellschafter eine bedarfsorientierte Fortbildung zu entwickeln und durchzuführen. Die Gesellschaft kann auch Dienstkräfte anderer Einrichtungen, die öffentlichen Zwecken dienen, aus-, weiter- und fortbilden.

Das **Stammkapital** beträgt 25 T€.

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital	
	in T€	in %
Stadt Dortmund	10,3	41,2
Stadt Bochum	6,8	27,1
Stadt Herne	3,0	12,1
Stadt Witten	1,8	7,2
Stadt Lünen	1,6	6,4
Stadt Hattingen	1,0	4,1
Stadt Selm	0,5	1,9
Stammkapital zum 31.12.2018	25,0	100,0

Vorsteher des Studieninstituts Ruhr für kommunale Verwaltung und Vorsitzende der **Gesellschafterversammlung** waren im Berichtsjahr:

Christian Uhr, Personal- und Organisationsdezernent,
ab 01.04.2018

Jörg Stüdemann, Stadtdirektor/Stadtkämmerer, bis 31.03.2018

Direktorin der Gesellschaft war im Berichtsjahr:

Dr. Sabine Seidel

II. Leistungen und öffentlicher Zweck

Im Jahr 2018 haben an den Veranstaltungen des Studieninstituts Ruhr 5.993 Personen (Vorjahr: 5.794) teilgenommen. Es wurden 12.892 Stunden (Vorjahr: 10.830) Unterricht erteilt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

In der **Bilanz** wurde zur Finanzierung der Neuausstattung des im April 2017 bezogenen neuen Standorts „Königswall 25 - 27“ ein Darlehen i.H.v. 450 T€ aufgenommen, welches zum Stichtag noch einen Saldo von 336 T€ aufweist.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss i.H.v. 134 T€ (Vorjahr: 116 T€) aus. Die Kosten des Studieninstitutes Ruhr für kommunale Verwaltung werden, soweit sie nicht durch andere Erlöse gedeckt sind, durch auf Basis der Einwohnerzahlen berechnete Beiträge der Gesellschafter aufgebracht. Für den Bereich der Aus- und Weiterbildung werden für Lehrgänge, welche nach dem 1. Januar 2017 beginnen, die direkten Lehrgangs- und Prüfungskosten (z.B. Honorare und Reisekosten) gesondert abgerechnet.

Hinsichtlich der **wirtschaftlichen Entwicklung** erwartet die Gesellschaft für 2019 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 125 T€, der durch den vorhandenen Gewinnvortrag ausgeglichen werden soll.

Aufgrund der **Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt** hat die Stadt Dortmund in 2018 an das Studieninstitut Ruhr eine Gesellschafterumlage i.H.v. 576 T€ geleistet. Weiterhin wurden für den Bereich der Aus- und Weiterbildung sowie für Fortbildungsveranstaltungen Teilnehmergebühren gezahlt.

Bilanz	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva								
Anlagevermögen	88	13,5	496	43,1	461	37,1	-35	-7,1
davon:								
- Immaterielle Vermögensgegenstände	65		63		52			
- Sachanlagen	23		433		409			
Umlaufvermögen	559	85,7	638	55,5	770	61,9	132	20,7
davon:								
- Vorräte	1		0		0			
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	92		151		222			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	466		487		548			
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0,8	16	1,4	13	1,0	-3	-18,8
Bilanzsumme	652	100,0	1.150	100,0	1.244	100,0	94	8,2
Passiva								
Eigenkapital	239	36,7	355	30,9	488	39,2	133	37,5
davon:								
- Gezeichnetes Kapital	25		25		25			
- Kapitalrücklage	100		100		100			
- Gewinnvortrag	61		114		229			
- Jahresergebnis	53		116		134			
Rückstellungen	156	23,9	175	15,2	161	12,9	-14	-8,0
Verbindlichkeiten	195	29,9	542	47,1	504	40,6	-38	-7,0
davon:								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0		431		336			
Rechnungsabgrenzungsposten	62	9,5	78	6,8	91	7,3	13	16,7
Bilanzsumme	652	100,0	1.150	100,0	1.244	100,0	94	8,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2016		2017		2018		Ergebnis	
	T€	%	T€	%	T€	%	- Verbesserung (+)	- Verschlechterung (-)
Umsatzerlöse	2.210	100,0	2.209	100,0	2.503	100,0	294	13,3
Gesamtleistung	2.210	100,0	2.209	100,0	2.503	100,0	294	13,3
Sonstige betriebliche Erträge	15	0,7	26	1,2	24	1,0	-2	-7,7
Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-505	-22,9	-526	-23,8	-579	-23,1	-53	-10,1
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-207	-9,4	-211	-9,6	-215	-8,6	-4	-1,9
- davon für Altersversorgung	-95		-97		-100			
Abschreibungen								
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-36	-1,6	-60	-2,7	-66	-2,6	-6	-10,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.424	-64,4	-1.319	-59,7	-1.528	-61,0	-209	-15,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0		-3	-0,1	-5	-0,2	-2	-66,7
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	53	2,4	116	5,3	134	5,4	18	15,5

Sonstige Unternehmensdaten	2016	2017	2018
Durchschnittlich Beschäftigte (ohne Geschäftsführung)	12	11	12

Organbezüge des Berichtsjahres* (in T€)	gesamt
Geschäftsführung	
Sabine Seidel (incl. pauschale Beihilfen)	105

* Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmen.

Übersicht über geringfügige direkte Beteiligungen der Stadt Dortmund

Gesellschaft	Gegenstand/ Haupttätigkeit	Sitz	städtischer Anteil ¹		städtischer Vertreter in der Gesellschafter- versammlung ²	Verflechtung zum städtischen Haushalt
			in T€	in %		
d-NRW AöR	IT-Branche	Dortmund	1,00	0,081	-	-
DZ-Bank AG Genossenschafts-Zentralbank	Bankgewerbe	Düsseldorf	-	0,0004	Oberbürgermeister	Dividende (1.065,16 € in 2018)
ekz.bibliotheksservice GmbH	Leistungen für öffentliche Bibliotheken	Reutlingen	30,72	1,41	Leiter der Stadt- und Landesbibliothek	Dividende (22.535,21 € in 2018)
gws-Wohnen Dortmund-Süd eG	Wohnungs- wirtschaft	Dortmund	9,90	0,14	-	Dividende (396,00 € in 2018)
Gemeinnützige Wohnungsbau- genossenschaft Schwerte eG	Wohnungs- wirtschaft	Schwerte	8,40	0,48	Oberbürgermeister	Dividende (336,00 € in 2018)
ProVitako Marketing- und Dienst- leistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister eG	IT-Branche	Berlin	5,00	3,32	Leiter des Dortmunder Systemhauses	-
Spar- und Bauverein Dortmund eG	Wohnungs- wirtschaft	Dortmund	13,00	0,036	-	Dividende (520,00 € in 2018)

¹ Die Anteile sind zum Nennwert ausgewiesen.

² Der Gesellschafterversammlung einer GmbH sind die Vertreter- bzw. Mitgliederversammlungen einer Genossenschaft nur bedingt vergleichbar.

Veränderungen im Beteiligungsbestand

NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH

Der Rat der Stadt Dortmund hat am 28. März 2019 den Beitritt der Stadt Dortmund als Gesellschafter in die vom Land NRW gegründete NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH (NRW.URBAN KE) beschlossen.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber den nordrhein-westfälischen Kommunen und kommunal nahestehenden Dritten, wie beispielsweise kommunalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften und Stadtentwicklungsgesellschaften, in Zusammenhang mit der Baulandentwicklung sowie der Wahrnehmung von städtebaulichen Aufgaben, Maßnahmen der Stadtentwicklung und Strukturpolitik, Aufbereitung, Erschließung und Verwertung von Baulandflächen sowie verwandten Geschäften.

Das Stammkapital der NRW.URBAN KE beträgt 100.000 €. Mit Kauf- und Übertragungsvertrag vom 1. August 2019 hat die Stadt Dortmund 1 % der Geschäftsanteile erworben.

Sitz der Gesellschaft ist Düsseldorf.

Projektgesellschaft „Minister Stein“ mbH i.L.

Die Gesellschaft hatte seit Ende 2016 mit dem Verkauf des letzten noch verfügbaren Gewerbegrundstückes ihren Gesellschaftszweck erfüllt und befand sich seither in der Liquidationsphase. Die Liquidation wurde mit der Löschung der Gesellschaft im Handelsregister mit Wirkung vom 18. September 2018 beendet.

Terminal Besitzgesellschaft OS mbH & Co. KG

Der Rat der Stadt Dortmund hat am 21. Februar 2019 dem Kauf von 49 % der Geschäftsanteile an der Terminal Besitzgesellschaft OS mbH Co. KG (TBOS) zugestimmt.

Die Stadtwerke Osnabrück möchte in Kooperation mit lokalen Logistikträgern die im Raum Osnabrück notwendige Errichtung einer Anlage für den kombinierten Ladungsverkehr (KV) umsetzen. In 2016 wurde vor diesem Hintergrund die TBOS gegründet. Unternehmensgegenstand der TBOS ist die Errichtung, Verwaltung, Unterhaltung und Verpachtung einer KV-Anlage in Osnabrück sowie die Beteiligung an einer Betreiber-gesellschaft dieser KV-Anlage.

Die Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) haben sich in 2019 über ihre 100%-ige Tochter Dortmunder Stadtwerke Beteiligungsgesellschaft mbH (DSW-B) mit 49 % und einem Kapitalanteil von 490.000 € an der TBOS beteiligt.

Die Stadt Dortmund verspricht sich von der kommunalen Beteiligung an dem KV-Terminal in Osnabrück eine effizientere Nutzung ihres Terminals im Dortmunder Hafen und damit eine Verbesserung ihres Logistikangebotes am eigenen Standort. Erklärtes Ziel ist es, den eigenen Logistikstandort und damit die Wirtschaft in Dortmund über Kooperationen und Netzwerkbildungen zu stärken. Die Wirtschaftsförderung und die Sicherstellung des Infrastrukturwesens über die Bereitstellung von ausreichend Logistikangeboten ist Teil der kommunalen Daseinsvorsorge.

Sitz der Gesellschaft ist Osnabrück.

Anlagen

Die Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe der Stadt Dortmund

(Stimmberechtigte Mitglieder zum 31.07.2019)

Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften (AFBL)

Rm Ulrich Monegel, Vorsitzender, CDU
 Rm Heinz-Dieter Düdder, stellv. Vorsitzender, SPD
 Rm André Buchloh, CDU
 Rm Heinrich Theodor Garbe, Alternative für Deutschland
 Rm Martin Grohmann, SPD
 Rm Gudrun Heidkamp, SPD
 Rm Torsten Heymann, SPD
 Rm Utz Kowalewski, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Ulrich Langhorst, B'90/Die Grünen
 Rm Sascha Mader, CDU
 Rm Daniel Naumann, SPD
 Rm Ute Pieper, SPD
 Rm Thomas Pisula, CDU
 Rm Nadja Reigl, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Udo Reppin, CDU
 Rm Lars Rettstadt, FDP/Bürgerliste
 Rm Ingrid Reuter, B'90/Die Grünen
 Rm Hans-Georg Schwinn, B'90/Die Grünen
 Rm Dr. Jendrik Suck, CDU
 Rm Michael Taranczewski, SPD
 Rm Thomas Tölch, SPD

Ausschuss für Wirtschafts-, Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung (AWBEWF)

Rm Ulrike Matzanke, Vorsitzende, SPD
 Rm Uwe Waßmann, stellv. Vorsitzender, CDU
 Rm Hendrik Berndsen, SPD
 sB Dr. Stefan Dettke, FDP/Bürgerliste
 sB Gerard Z. Englender, B'90/Die Grünen
 Rm Heinrich Theodor Garbe, Alternative für Deutschland
 Rm Carsten Giebel, SPD
 Rm Justine Grollmann, CDU
 Rm Torsten Heymann, SPD
 Rm Thorsten Hoffmann, CDU
 Rm Edeltraud Kleinhans, SPD
 Rm Anke Kopkow, CDU
 sB Ingo Meyer, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Heinz Neumann, CDU
 Rm Benedikt Penning, CDU
 Rm Ute Pieper, SPD
 Rm Ursula Pulpanek-Seidel, SPD
 Rm Franz-Josef Rütter, SPD
 Rm Hans-Georg Schwinn, B'90/Die Grünen
 Rm Martina Stackelbeck, B'90/Die Grünen
 Rm Dr. Bernd Tenbenschel, DIE LINKE & PIRATEN

Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit (AKSF)

Bm'in Birgit Jörder, Vorsitzende, SPD
 Rm Ute Mais, stellv. Vorsitzende, CDU
 Rm Hans-Peter Balzer, SPD
 Rm Erwin Bartsch, CDU
 Rm Rita Brandt, SPD
 Rm Barbara Brunsing, B'90/Die Grünen
 Rm Karl Heinz Dingerdissen, FDP/Bürgerliste
 Rm Dr. Jürgen Eigenbrod, CDU
 Rm Wolfram Frebel, B'90/Die Grünen
 sB Hans-Jürgen Grondziewski, CDU
 Rm Ursula Hawighorst-Rüßler, B'90/Die Grünen
 Rm Bernhard Klösel, SPD
 Rm Heinz Neumann, CDU
 Rm Carla Neumann-Lieven, SPD
 Rm Hans-Joachim Pohlmann, CDU
 Rm Brigitte Thiel, SPD
 Rm Andreas Urbanek, Alternative für Deutschland
 sB Lars Wedekin, SPD
 sB Andrea Wiesemann, SPD
 sB Andrea Wille, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Thomas Zweier, DIE LINKE & PIRATEN

Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün (ABVG)

Rm Thomas Pisula, Vorsitzender, CDU
 Rm Hendrik Berndsen, stellv. Vorsitzender, SPD
 Rm Erwin Bartsch, CDU
 Rm André Buchloh, CDU
 Rm Matthias Dudde, B'90/Die Grünen
 Rm Reinhard Frank, CDU
 Rm Wolfram Frebel, B'90/Die Grünen
 Rm Christian Gebel, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Dr. Eva-Maria Goll, CDU
 Rm Edeltraud Kleinhans, SPD
 Rm Dirk Logermann, B'90/Die Grünen
 Rm Monika Lührs, SPD
 Rm Sascha Mader, CDU
 Rm Susanne Meyer, SPD
 Rm Daniel Naumann, SPD
 Rm Ursula Pulpanek-Seidel, SPD
 Rm Franz-Josef Rütter, SPD
 Rm Rüdiger Schmidt, SPD
 sB Philip Schmidtke-Mönkediek, FDP/Bürgerliste
 Rm Dr. Bernd Tenbenschel, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Andreas Urbanek, Alternative für Deutschland

Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen (AUSW)

Rm Ingrid Reuter, Vorsitzende, B'90/Die Grünen
 Rm Utz Kowalewski, stellv. Vorsitzender, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Matthias Dudde, B'90/Die Grünen
 Rm Dr. Jürgen Eigenbrod, CDU
 Rm Reinhard Frank, CDU
 Rm Christian Gebel, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Carsten Giebel, SPD
 Rm Dirk Goosmann, SPD
 Rm Markus Happe, FDP/Bürgerliste
 Rm Torsten Heymann, SPD
 Rm Hans-Peter Hoffmann, SPD
 Rm Bernhard Klösel, SPD
 Rm Anke Kopkow, CDU
 sB Matthias Kühn, Alternative für Deutschland
 Rm Alisa Löffler, SPD
 Rm Dirk Logermann, B'90/Die Grünen
 Rm Monika Lührs, SPD
 Rm Ulrike Matzanke, SPD
 Rm Heinz Neumann, CDU
 Rm Carla Neumann-Lieven, SPD
 Rm Hans-Joachim Pohlmann, CDU
 Rm Heike Renkawitz, SPD
 Rm Norbert Schilff, SPD
 sB Wolf Stammnitz, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Oliver Stieglitz, B'90/Die Grünen
 Rm Axel Thieme, Gruppe NPD/Die RECHTE
 sB Uwe Tietz, B'90/Die Grünen
 Rm Uwe Wallrabe, CDU
 Rm Uwe Waßmann, CDU
 Rm Friedrich-Wilhelm Weber, CDU
 Rm Renate Weyer, SPD

Betriebsausschuss FABIDO

Rm Friedhelm Sohn, Vorsitzender, SPD
 Rm Thomas Bahr, CDU
 Rm Christian Barrenbrügge, CDU
 Rm Rita Brandt, SPD
 sB'in Britta Gövert, B'90/Die Grünen
 Rm Martin Grohmann, SPD
 Rm Ursula Hawighorst-Rüßler, B'90/Die Grünen
 Rm Gudrun Heidkamp, SPD
 Rm Nursen Konak, DIE LINKE & PIRATEN
 Rm Ute Mais, CDU
 Rm Andreas Urbanek, Alternative für Deutschland

Mitglieder in Aufsichtsgremien von Unternehmen und Einrichtungen der Stadt Dortmund in privater Rechtsform

(Mandate auf Vorschlag/Bestellung der Stadt Dortmund)

Stand: 31.07.2019

Rm Saziye Altundal-Köse, B'90/Die Grünen

Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Thomas Bahr, CDU

Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat),
ab 01.08.2019

Rm Hans-Peter Balzer, SPD

Flughafen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)
Revierpark Wischlingen GmbH (Verwaltungsrat)

Rm Christian Barrenbrügge, CDU

Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat),
bis 31.07.2019

Rm Erwin Bartsch, CDU

Technologiezentrum Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Hendrik Berndsen, SPD

Flughafen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Prof. Dr. Arno Bitzer, DIE LINKE & PIRATEN

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Barbara Blotenberg, B'90/Die Grünen

Flughafen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Rita Brandt, SPD

Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Barbara Brunsing, B'90/Die Grünen

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm André Buchloh, CDU

Revierpark Wischlingen GmbH (Verwaltungsrat)

Rm Emmanouil Daskalakis, CDU

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Karl Heinz Dingerdissen, FDP/Bürgerliste

Westfaltenhallen Unternehmensgruppe GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Heinz-Dieter Dütter, SPD

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)
Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (Aufsichtsrat)

Hannes Fischer, DIE LINKE & PIRATEN

Westfaltenhallen Unternehmensgruppe GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Reinhard Frank, CDU

DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (Aufsichtsrat)

Rm Wolfram Frebel, B'90/Die Grünen

Projektgesellschaft Gneisenau mbH (Aufsichtsrat)
Westfaltenhallen Unternehmensgruppe GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Carsten Giebel, SPD

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Dr. Eva Maria Goll, CDU

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Dirk Goosmann, SPD

Dortmunder Hafen AG (Aufsichtsrat)

Rm Heike Gottwald, SPD

Projektgesellschaft Gneisenau mbH (Aufsichtsrat)
Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH (Beirat)

Rm Martin Grohmann, SPD

Westfaltenhallen Unternehmensgruppe GmbH (Aufsichtsrat)

sB Wolfgang Gurowietz, B'90/Die Grünen

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)
Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH
(Gesellschafterausschuss)

Rm Ursula Hawighorst-Rüßler, B'90/Die Grünen

DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (Aufsichtsrat)
Revierpark Wischlingen GmbH (Verwaltungsrat)

Rm Gudrun Heidkamp, SPD

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Rm Torsten Heymann, SPD

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Jasmin Jäkel, SPD

Westfaltenhallen Unternehmensgruppe GmbH (Aufsichtsrat)

Bm'in Birgit Jörder, SPD

Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (Aufsichtsrat)
Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Edeltraut Kleinhans, SPD

DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (Aufsichtsrat)

Rm Bernhard Klösel, SPD

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)
Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Utz Kowalewski, DIE LINKE & PIRATEN

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)
Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (Aufsichtsrat)
DOGEWO Dortmund Gesellschaft für Wohnen mbH (Aufsichtsrat)

Rm Christiane Krause, CDU

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Ulrich Langhorst, B'90/Die Grünen

Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (Aufsichtsrat)

Dr. Annette Littmann, CDU

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Rm Alisa Löffler, SPD

Westfalenhallen Unternehmensgruppe GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Dirk Logermann, B'90/Die Grünen

Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH (Beirat)

Rm Monika Lühns, SPD

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)
Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Sascha Mader, CDU

DOGEWO Dortmund Gesellschaft für Wohnen mbH (Aufsichtsrat)
Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Rm Ute Mais, CDU

Westfalenhallen Unternehmensgruppe GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Ulrike Matzanke, SPD

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)
Technologiezentrum Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Dieter McDevitt, DIE LINKE & PIRATEN

Technologiezentrum Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Susanne Meyer, SPD

Dortmunder Hafen AG (Aufsichtsrat)

Rm Ulrich Monegel, CDU

Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (Aufsichtsrat)
Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)
Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (Aufsichtsrat)
KEB Holding AG (Aufsichtsrat)
KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH (Aufsichtsrat)
Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH (Gesellschafterausschuss)

Rm Daniel Naumann, SPD

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Heinz Neumann, CDU

Dortmunder Hafen AG (Aufsichtsrat)

Rm Carla Neumann-Lieven, SPD

DOGEWO Dortmund Gesellschaft für Wohnen mbH (Aufsichtsrat)

Rm Ute Pieper, SPD

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Rm Thomas Pisula, CDU

EDG Entsorgung Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)
EDG Holding GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Claudia Plieth, B'90/Die Grünen

Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (Beirat)*

sB Birgit Pohlmann, B'90/Die Grünen

DOGEWO Dortmund Gesellschaft für Wohnen mbH (Aufsichtsrat)

Rm Hans-Joachim Pohlmann, CDU

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Ursula Pulpanek-Seidel, SPD

Dortmunder Hafen AG (Aufsichtsrat)

sB Dr. Thomas Reinbold, FDP/Bürgerliste

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Heike Renkawitz, SPD

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Udo Reppin, CDU

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Rm Lars Rettstadt, FDP/Bürgerliste

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)
Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Ingrid Reuter, B'90/Die Grünen

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)
Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Franz-Josef Rüter, SPD

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Bm Manfred Sauer, CDU

Flughafen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)
Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Norbert Schilff, SPD

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)
Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (Aufsichtsrat)
EDG Entsorgung Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)
EDG Holding GmbH (Aufsichtsrat)
KEB Holding AG (Aufsichtsrat)
Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH (Gesellschafterausschuss)

Rm Rüdiger Schmidt, SPD

Projektgesellschaft Gneisenau mbH (Aufsichtsrat)
Flughafen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Hans-Georg Schwinn, B'90/Die Grünen

Dortmunder Hafen AG (Aufsichtsrat)

Rm Friedhelm Sohn, SPD

Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH (Aufsichtsrat)

Torsten Sommer, DIE LINKE & PIRATEN

Dortmunder Hafen AG (Aufsichtsrat)

Rm Roland Spieß, SPD

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Martina Stackelbeck, B'90/Die Grünen

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Technologiezentrum Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

sB Wolf Stammnitz, DIE LINKE & PIRATEN

Flughafen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Matthias Storkebaum, DIE LINKE & PIRATEN

Projektgesellschaft Gneisenau mbH (Aufsichtsrat)

Rm Dr. Jendrik Suck, CDU

Dortmunder Hafen AG (Aufsichtsrat)

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)

Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Michael Taranczewski, SPD

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (Beirat)*

Rm Dr. Petra Tautorat, DIE LINKE & PIRATEN

Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Brigitte Thiel, SPD

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

sB Dr. Christian Tödt, DIE LINKE & PIRATEN

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Thomas Tölich, SPD

Technologiezentrum Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Michaela Uhlig, CDU

Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (Beirat)*

Rm Uwe Wallrabe, CDU

Projektgesellschaft Gneisenau mbH (Aufsichtsrat)

Rm Uwe Waßmann, CDU

Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH (Beirat)

Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Friedrich-Wilhelm Weber, CDU

Flughafen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Rm Renate Weyer, SPD

Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (Aufsichtsrat)

Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Rm Thomas Zweier, DIE LINKE & PIRATEN

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

OB Ullrich Sierau

Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (Aufsichtsrat)

Dortmunder Stadtwerke AG (Aufsichtsrat)

Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (Aufsichtsrat)

KEB Holding AG (Aufsichtsrat)

KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH (Aufsichtsrat)

Sparkasse Dortmund (Verwaltungsrat)

Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH (Gesellschafterausschuss)

StD/StK Jörg Stüdemann

ecce – european centre for creative economy (Kuratorium)

EDG Entsorgung Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

EDG Holding GmbH (Aufsichtsrat)

GELSENWASSER AG (Aufsichtsrat)

Konzerthaus Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Technologiezentrum Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

StR Norbert Dahmen

Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH (Aufsichtsrat)

StR Arnulf Rybicki

Projektgesellschaft Gneisenau mbH (Aufsichtsrat)

Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (Beirat)*

StR Ludger Wilde

DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (Aufsichtsrat)

StR in Birgit Zoerner

Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Klinikum Dortmund gGmbH (Aufsichtsrat)

Thomas Westphal

ecce – european centre for creative economy (Kuratorium)

Dortmunder Hafen AG (Aufsichtsrat)

Flughafen Dortmund GmbH (Aufsichtsrat)

Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH (Beirat)

newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (Aufsichtsrat)

PEAG Holding GmbH (Beirat)

Ruhr:HUB GmbH (Aufsichtsrat)

Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (Beirat)*

André Knoche

Revierpark Wischlingen GmbH (Verwaltungsrat)

Pascal Ledune

Ruhr:HUB GmbH (Aufsichtsrat)

* Der Beirat ruht zurzeit.

Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund¹

Stand: 31.12.2018

Gesellschaft/Eigenbetrieb	Gezeichnetes Kapital	Beteiligung (direkt und indirekt)		Gesellschafter	Anteil der Stadt Dortmund (multiplikativ)
	T€	T€	%		%
AMK-Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH	2.445	1.198	49,00	MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	24,50
AMK Objektgesellschaft Verwaltung mbH	25	12,250	49,00	MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	24,50
AMK Objektgesellschaft mbH & Co KG	25	6,125	24,50	EDG	24,50
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen	220	10	4,55	Stadt Dortmund	4,55
Container Terminal Dortmund GmbH	250	81	32,34	Dortmund Hafen	32,34
DE Infrastruktur GmbH	2.000	1.620	81,00	Dortmund Hafen	81,00
Deponiesondervermögen	5.500	5.500	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Deutsches Fußballmuseum Betriebs-Gastronomie GmbH	25	25	100,00	DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH	50,00
DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH	1.000	1.000	100,00	DEW21	60,10
DEW21 Verwaltungsgesellschaft mbH	25	25	100,00	DEW21	60,10
DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH	25	12,5	50,00	Stadt Dortmund	50,00
DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH	2.000	2.000	100,00	EDG	100,00
DOGEWO Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH (DOGEWO21)	19.879	17.891	90,00	DSW21	90,00
nachrichtlich:		1.988	10,00	Sparkasse Dortmund	
DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH (DOKOM21)	6.000	5.044	84,06	DSW21	84,06
		657	10,95	DEW21	<u>6,58</u>
					90,64
nachrichtlich:		120	2,00	Sparkasse Dortmund	
DOLOG - Dortmunder Logistik- und Objektbaugesellschaft mbH	2.500	2.500	100,00	EDG	100,00
DOPARK GmbH	2.882	1.621	56,25	Dortmund Airport	56,25
DOREG Dortmunder Recycling GmbH	500	376	75,10	EDG	75,10
Dortmunder Eisenbahn GmbH	3.000	1.050	35,00	Dortmund Hafen	35,00
Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)	130.000	78.130	60,10	DSW-B	60,10
Dortmunder Netz GmbH	20.000	20.000	100,00	DEW21	60,10
Dortmunder Hafen Aktiengesellschaft (Dortmund Hafen)	9.849	164	1,67	Stadt Dortmund	1,67
		9.685	98,33	DSW21	<u>98,33</u>
					100,00
Dortmunder Mineralstoffverwertungsgesellschaft mbH (DOMIG)	500	500	100,00	EDG	100,00
Dortmunder Stadtentwicklungsgesellschaft mbH	25	25	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Dortmunder Stadtwerke Aktiengesellschaft (DSW21)	382.440	19.505	5,10	Stadt Dortmund	5,10
		362.935	94,90	DSW Holding GmbH	<u>94,90</u>
					100,00
Dortmunder Stadtwerke Beteiligungsgesellschaft mbH (DSW-B)	1.000	1.000	100,00	DSW21	100,00
Dortmunder Stadtwerke Holding GmbH (DSW Holding GmbH)	2.000	2.000	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Dortmund Logistik GmbH	60	30,6	51,00	DSW21	51,00
DORTMUNDtourismus GmbH	25,5	6,5	25,49	Stadt Dortmund	25,49
				(Wirtschaftsförderung)	
DOWERT Dortmunder Wertstoffgesellschaft mbH	25	25	100,00	Stadt Dortmund	100,00
d-Port Entwicklungsgesellschaft mbH	25	12,75	51,00	DSW21	51,00
		12,75	49,00	Dortmund Hafen	<u>49,00</u>
					100,00
DZ-Bank AG Genossenschafts-Zentralbank	4.926.198	-	0,0004	Stadt Dortmund	0,0004
ecce - european centre for creative economy GmbH	25	7,5	30,00	Stadt Dortmund	30,00
EDG Entsorgung Dortmund GmbH	10.000	10.000	100,00	EDG	100,00

Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund

Gesellschaft/Eigenbetrieb	Gezeichnetes Kapital	Beteiligung (direkt und indirekt)		Gesellschafter	Anteil der Stadt Dortmund (multiplikativ)
	T€	T€	%		%
EDG Holding GmbH (EDG)	36.000	18.360	51,00	Stadt Dortmund	51,00
		17.640	49,00	DSW21	<u>49,00</u>
					100,00
ekz.bibliotheksservice GmbH	2.181	31	1,41	Stadt Dortmund	1,41
energieplus GmbH	25	25	100,00	DEW21	60,10
FABIDO - Familienergänzende Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund (Eigenbetrieb)	25	25	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Flughafen Dortmund GmbH (Dortmund Airport)	22.752	5.915	26,00	Stadt Dortmund	26,00
		16.837	74,00	DSW21	<u>74,00</u>
					100,00
Flughafen Dortmund Handling GmbH	25	25	100,00	Dortmund Airport	100,00
Friedhöfe Dortmund (Eigenbetrieb)	3.500	3.500	100,00	Stadt Dortmund	100,00
GELSENWASSER AG	103.125	95.834	92,93	WGW GmbH	46,47
		1.124	1,09	DSW21	<u>1,09</u>
					47,56
gws-Wohnen Dortmund-Süd eG	6.917	9,9	0,14	Stadt Dortmund	0,14
Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Schwerte eG	1.737	8,4	0,48	Stadt Dortmund	0,48
Gesellschaft für City-Marketing Dortmund mbH	25	12,5	50,00	Stadt Dortmund	50,00
H-Bahn-Gesellschaft Dortmund mbH (H-BAHN21)	26	26	100,00	DSW21	100,00
HEB-GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	1.002	201	20,00	EDG	20,00
Hohenbuschei GmbH & Co. KG	2.500	1.275	51,00	DSW21	51,00
Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH	25	12,75	51,00	DSW21	51,00
HUI GmbH Hagener Umweltservice und Investitionsgesellschaft	26	5	20,00	EDG	20,00
Institut für Wasserforschung GmbH	36	36	100,00	DEW21	60,10
KEB Holding Aktiengesellschaft	1.600	0,16	0,01	Stadt Dortmund	0,01
		1.041,92	65,12	DSW21	<u>65,12</u>
					65,13
Klinikum Dortmund gGmbH	30.000	30.000	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Kongress Dortmund GmbH	26	26	100,00	Westfalahallen GmbH	100,00
Konzerthaus Dortmund GmbH	10.252	10.239	99,88	Stadt Dortmund	99,88
		13	0,12	Westfalahallen GmbH	<u>0,12</u>
					100,00
Krematorium Dortmund GmbH	26	26	100,00	Stadt Dortmund	100,00
KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG	1	0,36	36,00	DSW21	36,00
KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH	100	36	36,00	DSW21	36,00
Kulturbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb)	511	511	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	100	25	25,00	DSW21	25,00
Lokalfunk Dortmund Verwaltungsgesellschaft mbH	26	6,5	25,00	DSW21	25,00
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Dortmund GmbH	25	25	100,00	Klinikum Dortmund gGmbH	100,00
MEG Märkische Entsorgungsgesellschaft mbH	25	12,25	49,00	MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	24,50
Messe Dortmund GmbH	25	25	100,00	Westfalahallen GmbH	100,00
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	511	219,2	42,87	EDG	42,87
MK Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	2.800	1.400	50,00	EDG	50,00
MK Beteiligungsgesellschaft Verwaltung mbH	25	12,5	50,00	EDG	50,00
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH	210	210	100,00	EDG	100,00
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	5.150	2.208	42,87	EDG	42,87
newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	100	15	15,00	Stadt Dortmund (Wirtschaftsförderung)	15,00
Olympiastützpunkt Westfalen gemeinnützige GmbH	26	26	100,00	Stadt Dortmund (Sport- und Freizeitbetriebe)	100,00
PEAG Holding GmbH	31	3	9,80	Stadt Dortmund	9,80
PEAG HR GmbH	26	26	100,00	PEAG Holding GmbH	9,80
PEAG-Mitarbeiter-Beteiligungs-GmbH	25	25	100,00	PEAG Holding GmbH	9,80
PEAG Personal GmbH	25	25	100,00	PEAG Holding GmbH	9,80
PEAG Transfer GmbH	26	26	100,00	PEAG Holding GmbH	9,80
Projektgesellschaft Gneisenau mbH	30	15	51,00	Stadt Dortmund	51,00

Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund

Gesellschaft/Eigenbetrieb	Gezeichnetes Kapital	Beteiligung (direkt und indirekt)		Gesellschafter	Anteil der Stadt Dortmund (multiplikativ)
	T€	T€	%		%
ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister eG	170,5	5	2,93	Stadt Dortmund	2,93
Revierpark Wischlingen GmbH	26	13	50,00	Stadt Dortmund	50,00
rku.it GmbH	3.000	600	20,00	DSW21	20,00
		600	20,00	DEW21	<u>12,02</u>
					32,02
Ruhr:HUB GmbH	25	7	27,00	Stadt Dortmund (Wirtschaftsförderung)	27,00
RWE Aktiengesellschaft	1.573.748	5	<0,01	Stadt Dortmund	<0,01
		15	<0,01	DSW21	<0,01
		84.103	5,71	KEB Holding AG	3,72
ServiceDO GmbH	25	25	100,00	Klinikum Dortmund gGmbH	100,00
SHDO Service GmbH	25	25	100,00	Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH	100,00
s.i.d. Fördergesellschaft für Schule und Innovation gGmbH	25	10	39,00	TZDO GmbH	18,17
Sondervermögen "Grundstücks- und Vermögensverwaltungsfonds Dortmund"	550	550	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Sondervermögen "Verpachtung Technologiezentrum Dortmund"	500	500	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Spar- und Bauverein Dortmund eG	36.149	13	0,036	Stadt Dortmund	0,036
Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund (Eigenbetrieb)	25	25	100,00	Stadt Dortmund	100,00
StadtEnergie GmbH	25	25	100,00	DEW21	60,10
Stadtentwässerung Dortmund (Eigenbetrieb)	1.000	1.000	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Stadthaus Dortmund - Projektgesellschaft mbH	26	26	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Stadtkrone Ost Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	2.600	1.634	62,85	DSW21	62,85
nachrichtlich:		130	5,00	Sparkasse Dortmund	
Stadtkrone Ost Beteiligungsgesellschaft mbH	25	15,71	62,85	DSW21	62,85
nachrichtlich:		1	5,00	Sparkasse Dortmund	
Stadtwerke Schwerte GmbH	10.000	150	1,50	DSW21	1,50
		150	1,50	DEW21	0,90
		9.400	94,00	SWS Holding KG	<u>37,63</u>
					40,03
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	100	25	25,00	DSW21	25,00
		25	25,00	DEW21	<u>15,03</u>
					40,03
Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH	25	6,25	25,00	DSW21	25,00
		6,25	25,00	DEW21	<u>15,03</u>
					40,03
Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH	2.000	2.000	100,00	Stadt Dortmund	100,00
STEAG GmbH	128.000	128.000	100,00	KSBG KG	36,00
Technologiezentrum Dortmund GmbH (TZDO)	3.000	1.398	46,60	Stadt Dortmund	46,60
				(SV Verpachtung TZDO)	
nachrichtlich:		256	8,50	Sparkasse Dortmund	
Technologiezentrum Dortmund Management GmbH	25	25	100,00	Stadt Dortmund	100,00
				(SV Verpachtung TZDO)	
Theater Dortmund (Eigenbetrieb)	25	25	100,00	Stadt Dortmund	100,00
TZ-Invest Dortmund GmbH	600	306	51,00	TZDO GmbH	23,76
		294	49,00	DOGEWO21	<u>44,10</u>
					67,86
Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH	32	1,0	3,28	DSW21	3,28
		0,5	1,64	Stadt Dortmund	<u>1,64</u>
					4,92
Wasser und Gas Westfalen GmbH (WGW)	250.000	250.000	100,00	WGW Holding KG	50,00
Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG	250.000	125.000	50,00	DSW21	50,00
Wasser und Gas Westfalen Beteiligungsgesellschaft mbH	25	12,5	50,00	DSW21	50,00
Wasserwerke Westfalen GmbH (WWW)	8.000	4.000	50,00	DEW21	30,05
		4.000	50,00	GELSENWASSER AG	<u>23,78</u>
					53,83
Welge Entsorgung GmbH	1.000	1.000	100,00	EDG	100,00

Übersicht über die Gesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten der Stadt Dortmund

Gesellschaft/Eigenbetrieb	Gezeichnetes Kapital	Beteiligung (direkt und indirekt)		Gesellschafter	Anteil der Stadt Dortmund (multiplikativ)
	T€	T€	%		%
Westfalahalle GmbH	25	25	100,00	Westfalahallen GmbH	100,00
Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH (Westfalahallen GmbH)	6.350	6.350	100,00	Stadt Dortmund	100,00
Westfalentor 1 GmbH	25	12,5	50,00	DSW21	50,00
Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR	25	10	41,22	Stadt Dortmund	41,22
Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH	200	80	40,00	WWW GmbH	21,53
		120	60,00	GELSENWASSER AG	28,54
					50,07
Windfarm Rothenkopf GmbH & Co. KG	1	1	100,00	DEW21	60,10
				Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH	
Windpark Alzheim GmbH & Co. KG	1	1	100,00	DEW21	60,10
				Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH	
Windpark Alsleben GmbH & Co. KG	1	1	100,00	DEW21	60,10
				Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH	
Windpark Alsleben Netzanschluss GmbH & Co. KG	1	1	100,00	DEW21	60,10
				Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH	
Windpark Harsahl GmbH & Co. KG	10	10	100,00	DEW21	60,10
				Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH	
Windpark Kehrig GmbH & Co. KG	15	15	100,00	DEW21	60,10
				Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH	
Windpark Plauerhagen GmbH & Co. KG	5	5	100,00	DEW21	60,10
				Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH	
Windpark Schneverdingen GmbH	25	25	100,00	DEW21	60,10
				Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH	
Wirtschaftsförderung Dortmund (Eigenbetrieb)	26	26	100,00	Stadt Dortmund	100,00
nachrichtlich:					
Sparkasse Dortmund	484.541			Träger Stadt Dortmund	
	(Sicherheitsrücklage)				
S-Venture Capital Dortmund GmbH	26			Sparkasse Dortmund	

¹ Mittelbare Beteiligungen (Enkel- und Urenkel-Beteiligung) sind grds. nur ab einem Anteil von über 20 % bzw. über 50 % dargestellt. Im Zweifelsfall gelten dabei reine Holdinggesellschaften nicht als Beteiligungsebene, so dass z.B. eine über eine Holdingtochter gehaltene Beteiligung als direkte Beteiligung gilt. Ferner wird bei gleichzeitig direkter und indirekter Beteiligung die Gesellschaft vollständig als direkte Beteiligung gewertet. Hier nicht dargestellter mittelbarer Beteiligungsbesitz kann den Erläuterungen zu den jeweiligen Muttergesellschaften entnommen werden.

Ergänzende Übersicht der mittelbaren (Urenkel-)Beteiligungen > 20 %
 (§ 1 Abs. 2 Nr. 9 KomHVO, § 45 Abs. 2 Nr. 10 KomHVO, § 52 Abs. 1 i. V. m. § 53 Nr. 1 - 3 KomHVO)

Gesellschaft, Stand 31.12.2018	Sitz des Unternehmens	Anteil der Stadt Dortmund am Kapital (multiplikativ)	Eigenkapital	Jahresergebnis		Bilanzsumme	Umsatzerlöse	öffentlicher Zweck
		%	T€	T€		T€	T€	
Elementmedia GmbH	Schwerte	40,03	3.256	0		15.555	3.548	Telekommunikation
Schwerter Strom Management GmbH		40,03	75	0		77	0	n/a
Stadtentwässerung Schwerte GmbH	Schwerte	20,8156	51	0		1.054	3.150	Abwasserbeseitigung
KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG	Gronau	26,915	33.500	2.427		136.554	11.857	Energieversorgung
KGE - Kommunale Beteiligungsgesellschaft Epe mbH	Gronau	26,915	37	1		40	0	n/a
Beteiligungsgesellschaft Werl GmbH	Essen	29,449	1.422	739		1.542	0	n/a
HVVplus GmbH	Köln	32,35	128	-36	(2018)	179	929	
				-39	(Prognose 2019)			
				230	(Plan 2020)			
GfA - Gesellschaft für Abfallbeseitigung des Märkischen Kreises mbH	Iserlohn	24,5	888	373	(2018)	893	190	Bildung und Unterhaltung eines flächendeckenden Netzes von Abfallbeseitigungsanlagen für ds Gebit des Märkischen Kreises
				578	(Prognose 2019)			
				204	(Plan 2020)			

Beteiligungen der GELSENWASSER AG, Stand 31.12.2018	Anteil der jeweiligen Obergesellschaft	durchgerechneter Anteil GW	durchgerechneter Anteil Dortmund (1)	Eigenkapital (2) in TEUR	Jahresergebnis (3) in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Umsatzerlöse (4) in TEUR	öffentlicher Zweck (6)
GELSENWASSER Dresden GmbH, Dresden	100,00%	100,00%	47,56%	81.471	5.890	k. A.	k. A.	SO
L GELSENWASSER Entwicklungsgesellschaft Dresden mbH, Dresden	100,00%	100,00%	47,56%	29	4	124	216	SO
L Stadtentwässerung Dresden GmbH, Dresden	49,00%	49,00%	23,30%	113.304	11.741	629.874	79.249	AW
AWS GmbH, Gelsenkirchen	100,00%	100,00%	47,56%	4.397	967	7.561	9.555	W, AW
L Entsorgungsgesellschaft mbH Neues Land, Calvörde	60,00%	60,00%	28,54%	358	13	728	k. A.	AW
L Wasserwirtschaft Leidersbach GmbH, Leidersbach	50,00%	50,00%	23,78%	369	55	1.110	k. A.	AW
GELSENWASSER Service GmbH, Hamburg	100,00%	100,00%	47,56%	3.611	348	3.701	0	SO
Klärschlammrecyclinggesellschaft Niederrhein mbH, Emmerich am Rhein	100,00%	100,00%	47,56%	20	-2	75	320	AW
Abwassergesellschaft Gelsenkirchen mbH, Gelsenkirchen	51,00%	51,00%	24,26%	25.548	4.848	135.916	12.155	AW
GSW Wasser-plus GmbH, Kamen	50,00%	50,00%	23,78%	3.325	501	8.713	13.582	W
hertenwasser GmbH, Herten	50,00%	50,00%	23,78%	287	87	3.005	3.022	W
Wassergewinnung Essen GmbH, Essen	50,00%	50,00%	23,78%	2.048	72	8.775	28.431	W
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG, Herne	50,00%	50,00%	23,78%	16.536	4.201	32.080	18.514	W
L SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG, Herne	100,00%	50,00%	23,78%	26	k. A.	59.391	k. A.	AW
L SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs-GmbH, Herne	100,00%	50,00%	23,78%	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	SO
Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH, Herne	50,00%	50,00%	23,78%	40	1	k. A.	k. A.	SO
WBDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH, Duisburg	50,00%	50,00%	23,78%	561	61	1.207	18.016	W
WMR Wasserbeschaffung und Energieerzeugung Mittlere Ruhr GmbH, Bochum	50,00%	50,00%	23,78%	5.209	-109	19.120	16.294	W, S
Technische Werke Emmerich am Rhein GmbH, Emmerich am Rhein	49,90%	49,90%	23,73%	1.239	1.139	34.360	7.509	AW
Hansewasser Ver- und Entsorgungs-GmbH, Bremen	49,00%	49,00%	23,30%	59.336	10.534	114.784	1.963	AW, SO
NGW GmbH, Duisburg	100,00%	100,00%	47,56%	3.010	0	14.098	65.909	S, G, WÄ
WESTFALICA GmbH, Bad Oeynhausen	100,00%	100,00%	47,56%	6.000	0	22.372	67.815	S, G, WA
energiehoch3 GmbH, Hamburg	100,00%	100,00%	47,56%	1.980	590	5.311	22.409	S, G

Beteiligungen der GELSENWASSER AG, Stand 31.12.2018	Anteil der jeweiligen Obergesellschaft	durchgerechneter Anteil GW	durchgerechneter Anteil Dortmund (1)	Eigenkapital (2) in TEUR	Jahresergebnis (3) in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Umsatzerlöse (4) in TEUR	öffentlicher Zweck (6)
GELSENWASSER Energienetze GmbH, Gelsenkirchen	100,00%	100,00%	47,56%	76.694	0	132.303	111.407	W, S, G, WÄ
L GELSENWASSER Energienetze 7. Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%	100,00%	47,56%	24	0	24	0	SO
L GELSENWASSER Energienetze 8. Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%	100,00%	47,56%	25	0	k. A.	k. A.	SO
L GELSENWASSER Energienetze 9. Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%	100,00%	47,56%	25	0	k. A.	k. A.	SO
L NSG Netzservicegesellschaft Niederrhein mbH, Wesel	50,00%	60,00%	28,54%	94	90	779	k. A.	W, G
L Espelkamp Netz-Verwaltungsgesellschaft mbH, Espelkamp	49,00%	49,00%	23,30%	26	1	32	0	SO
L Gasnetz Bad Oeynhausen GmbH & Co. KG, Bad Oeynhausen	49,00%	49,00%	23,30%	5.909	1.215	7.925	1.679	G
L Gasnetz Bad Oeynhausen Verwaltungs GmbH, Bad Oeynhausen	100,00%	49,00%	23,30%	22	1	25	0	SO
L Gasnetz Löhne GmbH & Co. KG, Löhne	49,00%	49,00%	23,30%	5.025	845	6.634	1.174	G
L Gasnetz Löhne Verwaltungs GmbH, Bad Oeynhausen	100,00%	49,00%	23,30%	24	1	29	0	SO
L MN Münsterland Netzgesellschaft mbH & Co. KG, Lüdinghausen	49,00%	49,00%	23,30%	53.188	4.150	58.002	3.117	G
L MNV Münsterland Netz-Verwaltungsgesellschaft mbH, Lüdinghausen	100,00%	49,00%	23,30%	26	1	48	0	SO
L Netzgesellschaft Espelkamp mbH & Co. KG, Espelkamp	49,00%	49,00%	23,30%	16	-15	51	0	S, G
L Netzgesellschaft Rehburg-Loccum mbH & Co. KG, Rehburg-Loccum	49,00%	49,00%	23,30%	1.092	56	2.789	242	S, G
L Netzgesellschaft Rehburg-Loccum Verwaltungsgesellschaft mbH, Rehburg-Loccum	100,00%	49,00%	23,30%	26	1	27	0	SO
L NiersGasNetze GmbH & Co. KG, Kevelaer	49,00%	49,00%	23,30%	5.518	234	11.379	965	G
L NiersGasNetze Verwaltungs-GmbH, Kevelaer	49,00%	49,00%	23,30%	25	1	32	0	SO
GELSENWASSER 5. Projektbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%	100,00%	47,56%	1.327	13	2.519	0	SO
L eBZ GmbH, Bielefeld	49,00%	49,00%	23,30%	-740	-527	4.247	k. A.	S
Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH, Herne	50,00%	50,00%	23,78%	23	-1	k. A.	k. A.	SO
GBB Windpark Madlitz GmbH & Co. KG, Briesen (Mark)	50,00%	50,00%	23,78%	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	SO
GBB Windpark Madlitz Verwaltungs-GmbH, Briesen (Mark)	50,00%	50,00%	23,78%	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	SO
GENREO - Gesellschaft zur Nutzung regenerativer Energien in Olfen mbH, Olfen	50,00%	50,00%	23,78%	780	319	1.419	797	WÄ, SO
GWM - Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH, Kamen	50,00%	50,00%	23,78%	113	3	k. A.	k. A.	SO
niceTaget GmbH, Gelsenkirchen	50,00%	50,00%	23,78%	519	-635	k. A.	k. A.	S
Energiepark Styrumer Ruhrbogen GmbH, Mülheim an der Ruhr	49,90%	49,90%	23,73%	569	-56	989	0	SO
GELSENWASSER Projektgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%	100,00%	47,56%	5.298	-4	6.783	0	SO
L GELSENWASSER Polska GmbH, Hamburg	100,00%	100,00%	47,56%	26	4	122	146	SO
KMS KRASLICKÁ MĚSTSKÁ SPOLEČNOST s.r.o., Kraslice, Tschechien	50,00%	50,00%	23,78%	3.200	171	k. A.	k. A.	W, AW, WÄ
TEREA Cheb s.r.o., Cheb, Tschechien	50,00%	50,00%	23,78%	9.198	857	k. A.	k. A.	WÄ

Beteiligungen der GELSENWASSER AG, Stand 31.12.2018	Anteil der jeweiligen Obergesellschaft	durchgerechneter Anteil GW	durchgerechneter Anteil Dortmund (1)	Eigenkapital (2) in TEUR	Jahresergebnis (3) in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Umsatzerlöse (4) in TEUR	öffentlicher Zweck (6)
Przedsiębiorstwo Wodociągów i Kanalizacji w Głogowie sp. z o.o., Głogów, Polen	46,00%	46,00%	21,88%	23.474	1.142	k. A.	k. A.	W, AW
L Przedsiębiorstwo Wodociągów i Kanalizacji w Przemkowie sp. z o.o., Przemków, Polen	91,80%	42,23%	20,08%	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	W, AW
GELSENWASSER Magdeburg GmbH, Magdeburg	100,00%	100,00%	47,56%	63.134	0	66.257	0	SO
L Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH, Bitterfeld-Wolfen	94,00%	94,00%	44,71%	21.788	0	116.783	19.145	W, AW, SO
L GWK - Gemeinschaftskläwerk Bitterfeld-Wolfen GmbH, Bitterfeld-Wolfen	66,00%	62,04%	29,51%	33.985	575	44.557	18.107	AW
L PD energy GmbH, Bitterfeld-Wolfen	50,00%	47,00%	22,35%	15.710	3.223	47.287	19.113	S, WÄ
L KSR Klärschlammrecycling Bitterfeld-Wolfen GmbH, Bitterfeld-Wolfen	100,00%	47,00%	22,35%	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	AW
L Infrastrukturgesellschaft Bitterfeld-Wolfen (ISG) mbH, Bitterfeld-Wolfen	49,00%	46,06%	21,91%	26	0	k. A.	k. A.	SO
GELSENWASSER Stadtwerkedienstleistungs-GmbH, Hamburg	100,00%	100,00%	47,56%	61.455	3.342	k. A.	k. A.	SO
L Stadtwerke Zehdenick GmbH, Zehdenick	74,90%	74,90%	35,62%	6.100	777	9.606	5.553	W, AW, S, G, WÄ
L Gasversorgung Zehdenick GmbH, Zehdenick	74,90%	56,10%	26,68%	1.591	254	3.591	2.876	G
Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH, Rheda-Wiedenbrück	100,00%	100,00%	47,56%	10.743	0	27.784	17.058	W, S, G
L Gas- und Wasserversorgung Höxter GmbH, Höxter	50,00%	50,00%	23,78%	7.787	3.392	13.291	13.989	W, S, G, WÄ
L Stadtentwässerung Höxter GmbH, Höxter	100,00%	50,00%	23,78%	400	375	13.718	2.225	AW
L Erwitte Netz-Verwaltungsgesellschaft mbH, Erwitte	49,00%	49,00%	23,30%	26	1	k. A.	k. A.	SO
L Netzgesellschaft Erwitte mbH & Co. KG, Erwitte	49,00%	49,00%	23,30%	50	-27	k. A.	k. A.	S, G, WÄ
L Stadtwerke Geseke GmbH, Geseke	49,00%	49,00%	23,30%	6.872	0	k. A.	k. A.	S, G
Erdgasversorgung Schwalmatal GmbH & Co. KG, Viersen	50,00%	50,00%	23,78%	3.109	1.496	5.686	8.752	G
Erdgasversorgung Schwalmatal Verwaltungs-GmbH, Viersen	50,00%	50,00%	23,78%	38	1	42	0	SO
PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH, Perleberg	50,00%	50,00%	23,78%	7.670	841	19.803	18.209	W, S, G, WÄ
L PVU Energienetze GmbH, Perleberg	100,00%	50,00%	23,78%	25	0	1.861	6.685	S, G
Stadtwerke Voerde GmbH, Voerde	50,00%	50,00%	23,78%	4.909	375	14.332	4.982	W, S, G
Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH, Castrop-Rauxel	49,90%	49,90%	23,73%	407	0	1.364	3.527	S, G, WÄ
Gemeindewerke Finnentrop GmbH, Finnentrop	49,00%	49,00%	23,30%	7.170	232	9.301	k. A.	W
Gemeindewerke Hünxe GmbH, Hünxe	49,00%	49,00%	23,30%	4.662	413	17.609	4.654	W, S, G
Stadtwerke Burg GmbH, Burg	49,00%	49,00%	23,30%	9.339	502	44.562	56.032	S, G, WÄ
L Stadtwerke Burg Energienetze GmbH, Burg	100,00%	49,00%	23,30%	25	0	2.150	15.097	S, G

Beteiligungen der GELSENWASSER AG, Stand 31.12.2018	Anteil der jeweiligen Obergesellschaft	durchgerechneter Anteil GW	durchgerechneter Anteil Dortmund (1)	Eigenkapital (2) in TEUR	Jahresergebnis (3) in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Umsatzerlöse (4) in TEUR	öffentlicher Zweck (6)
Stadtwerke Kaarst GmbH, Kaarst	49,00%	49,00%	23,30%	6.212	1.255	18.264	11.915	S, G, WÄ
L Kaarster Gesellschaft für Bäder mbH, Kaarst	100,00%	49,00%	23,30%	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	SO
Stadtwerke Kalkar GmbH & Co. KG, Kalkar	49,00%	49,00%	23,30%	3.643	702	17.532	6.216	W, S, G, WÄ
L Stadtwerke Kalkar Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Kalkar	100,00%	49,00%	23,30%	1	-9	6	0	SO
Stadtwerke Kalkar Verwaltungs-GmbH, Kalkar	49,00%	49,00%	23,30%	38	1	43	0	SO
GELSENWASSER 1. Beteiligungs-GmbH, Gelsenkirchen	100,00%	100,00%	47,56%	26	0	26	0	SO
GELSENWASSER 3. Projektbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%	100,00%	47,56%	23	0	23	0	SO
GELSENWASSER 5. Beteiligungs-GmbH, Hamburg	100,00%	100,00%	47,56%	24	0	24	0	SO
GELSENWASSER 6. Beteiligungs-GmbH, Hamburg	100,00%	100,00%	47,56%	24	0	24	0	SO
GELSENWASSER 7. Beteiligungs-GmbH, Hamburg	100,00%	100,00%	47,56%	24	0	24	0	SO
GELSENWASSER 8. Beteiligungs-GmbH, Hamburg	100,00%	100,00%	47,56%	25	0	k. A.	k. A.	SO
GELSENWASSER 9. Beteiligungs-GmbH, Hamburg	100,00%	100,00%	47,56%	25	0	k. A.	k. A.	SO
GELSENWASSER-Stiftung gGmbH, Gelsenkirchen	100,00%	100,00%	47,56%	-139	-264	471	0	SO

Erläuterungen und Hinweise

(1) Aufgeführt sind alle Beteiligungen und Unterbeteiligungen der GELSENWASSER AG, an denen die Stadt Dortmund mit mehr als 20 % beteiligt ist. Bei der Berechnung wurde der 50 %-Anteil an der Wasser und Gas Westfalen GmbH (hält 92,93 % an der GELSENWASSER AG) berücksichtigt sowie die direkte Beteiligung von 1,09 % an der GELSENWASSER AG.

(2) Gesamtes in der Bilanz ausgewiesenes Eigenkapital, d. h. die Summe aus gezeichnetem Kapital, Rücklagen, Gewinn-/Verlustvorträgen und Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag nach Maßgabe der Jahresabschlüsse

(3) Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag

(4) Ohne Energiesteuern

(5) Zum "Ziel der Beteiligung" gibt es außerhalb des Gelsenwasser-Geschäftsberichts keine öffentlich zugänglichen Angaben.

(6) In der Spalte öffentlicher Zweck sind die Haupttätigkeiten des Beteiligungsunternehmens aufgeführt. Dabei bedeuten: W = Wasser, AW = Abwasser, S = Strom, G = Gas, WÄ = Wärme, SO = Sonstiges (z. B. Beteiligungserträge, Erneuerbare Energien, Verwaltungsgesellschaft etc.).

(8) Herangezogen wurden die aktuellsten Informationen nach Maßgabe der Veröffentlichung im Bundesanzeiger, Stand 05.09.2019. Es bedeuten JA = Jahresabschluss, GW-GB = Gelsenwasser-Geschäftsbericht.

Beteiligungen der STEAG GmbH, Stand 31.12.2018	Sitz der Gesellschaft	Land	inkl. Anteile gemäß §16 AktG			Eigen- kapital in TEUR	Jahres- ergebnis in TEUR	Bilanz- summe in TEUR	Umsatz- erlöse in TEUR	öffentlicher Zweck
			direkt %	indirekt %	gesamt %					
			2018	2018	2018	2018	2018			
I. VERBUNDENE UNTERNEHMEN										
A. Konsolidierte verbundene Unternehmen										
BioKraft Karstädt GmbH	Karstädt	Deutschland	0,0	100,0	100,0	-268	272	316	602	Wärmeversorgung
Biomasseheizkraftwerk Odenwald GmbH	Buchen	Deutschland	0,0	88,4	88,4	-12.555	-383	14.962	4.884	Wärmeversorgung
ELE-Scholven-Wind GmbH	Gelsenkirchen	Deutschland	0,0	70,0	70,0	810	285	4.422	1.251	Stromversorgung
Emtec GmbH	Wölklingen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	711	34	716	763	n/a
Felix Höllken GmbH	Köln	Deutschland	0,0	100,0	100,0	465	EAV	1.410	2.283	Entsorgung
Fernwärme-Verbund Saar GmbH	Wölklingen	Deutschland	0,0	74,0	74,0	8.182	EAV	20.899	40.636	Wärmeversorgung
IKW Rüdersdorf GmbH	Essen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	7.584	EAV	39.616	43.012	Entsorgung
Klärschlammverwertung Herne Julia GmbH	Essen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	25	0	356	0	Entsorgung
Krantz GmbH (vormals: Blitz D17-514 GmbH)	Aachen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	23.125	0	49.886	41.939	Dienstleistung
Minegas GmbH	Essen	Deutschland	0,0	70,0	70,0	4.827	EAV	13.715	16.225	Stromversorgung
MINERALplus Gesellschaft für Mineralstoffaufbereitung und Verwertung mbH	Gladbeck	Deutschland	0,0	100,0	100,0	7.600	EAV	44.500	59.400	Entsorgung
Mingas-Power GmbH	Essen	Deutschland	0,0	60,0	60,0	5.114	4.445	18.634	17.195	Stromversorgung
OPUS Personaldienstleistungen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Essen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	35	EAV	1.394	3.897	Dienstleistung
RKB Raffinerie-Kraftwerks-Betriebs GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	71	EAV	35.011	57.423	Stromversorgung
Steag 1. Beteiligungs-GmbH	Hamburg	Deutschland	100,0	0,0	100,0	46.270	EAV	56.613	0	n/a
STEAG 2. Battery System GmbH	Essen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	25	0	24	0	Stromversorgung
STEAG 2. Beteiligungs-GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	713.778	EAV	864.582	494	n/a
STEAG Battery System GmbH	Essen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	40.589	12	80.820	8.815	Stromversorgung
STEAG Beteiligungsgesellschaft mbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	39.025	EAV	58.663	0	n/a
STEAG BGA Rheinberg GmbH & Co. KG	Rheinberg	Deutschland	0,0	100,0	100,0	945,00	121	2.693	878	Wärmeversorgung
STEAG Bioerdgas BHKW Gesellschaft mbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	322	-1	322	0	Wärmeversorgung

Beteiligungen der STEAG GmbH, Stand 31.12.2018	Sitz der Gesellschaft	Land	inkl. Anteile gemäß §16 AktG			Eigen- kapital in TEUR	Jahres- ergebnis in TEUR	Bilanz- summe in TEUR	Umsatz- erlöse in TEUR	öffentlicher Zweck
			direkt %	indirekt %	gesamt %					
			2018	2018	2018	2018				
STEAG Biogas Rheinberg GmbH	Rheinberg	Deutschland	0,0	100,0	100,0	29	1	30	0	Wärmeversorgung
STEAG Cordes Bioenergie GmbH	Kirchwalsede	Deutschland	0,0	100,0	100,0	-6.779	-319	6.908	1.581	Wärmeversorgung
STEAG Energy Services Beteiligungsgesellschaft mbH	Essen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	33.371	EAV	52.217	944	n/a
STEAG Energy Services GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	8.375	EAV	206.902	64.830	Dienstleistung
STEAG Gasmotoren Fenne 1 GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	186	23	321	2.018	Wärmeversorgung
STEAG Gasmotoren Fenne 2 GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	192	19	340	1.661	Wärmeversorgung
STEAG Gasmotoren Fenne 3 GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	158	12	247	1.305	Wärmeversorgung
STEAG Gasmotoren Fenne 4 GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	162	10	240	1.639	Wärmeversorgung
STEAG Gasmotoren Fenne 5 GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	191	8	319	1.419	Wärmeversorgung
STEAG Gasmotoren Fenne 6 GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	193	7	300	1.895	Wärmeversorgung
STEAG Gasturbine Wellesweiler GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	65	4	369	3.611	Wärmeversorgung
STEAG Grubengas-Gewinnungs GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	25	EAV	4.097	15.994	Wärmeversorgung
STEAG Kraftwerks-Grundstücksgesellschaft mbH	Duisburg	Deutschland	94,8	0,0	94,8	76	EAV	14.438	9.343	Immobilien
STEAG KWK Homburg GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	1.559	224	5.050	507	Wärmeversorgung
STEAG New Energies Beteiligungsgesellschaft mbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	25	EAV	25.861	0	n/a
STEAG New Energies Druckluft-Liefergesellschaft mbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	47	22	4.526	1.522	Dienstleistung
STEAG New Energies GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,0	0,0	100,0	33.100	EAV	182.600	189.100	Stromversorgung, Wärmeversorgung
STEAG PE GmbH	Essen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	-553	EAV	75.752	0	Stromversorgung
STEAG Power Minerals Beteiligungsgesellschaft mbH	Dinslaken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	25	EAV	29	0	n/a
STEAG Power Minerals GmbH	Dinslaken	Deutschland	0,0	70,0	70,0	35.900	EAV	70.400	44.100	Entsorgung
STEAG Technischer Service GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	2.158	EAV	89.513	75.627	Dienstleistung
STEAG Walsum 10 Kraftwerksbeteiligungsgesellschaft mbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	201.445	21.024	243.648	134.024	Stromversorgung
STEAG Waste to Energy GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	25	EAV	137.229	1.707	Stromversorgung
STEAG WEA Ullersdorf GmbH	Jamlitz	Deutschland	0,0	100,0	100,0	43	5	43	0	Stromversorgung
STEAG Windpark Wahlsdorf-Schlenzer Verwaltungs GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	11	-2	10	0	Stromversorgung
STEAG-ES Dienstleistungsgesellschaft mbH	Essen	Deutschland	0,0	100,0	100,0	38	EAV	1.997	21.248	Dienstleistung

Beteiligungen der STEAG GmbH, Stand 31.12.2018	Sitz der Gesellschaft	Land	inkl. Anteile gemäß §16 AktG			Eigen- kapital in TEUR	Jahres- ergebnis in TEUR	Bilanz- summe in TEUR	Umsatz- erlöse in TEUR	öffentlicher Zweck
			direkt %	indirekt %	gesamt %					
			2018	2018	2018	2018	2018			
STEAG-Raffinerie-Kraftwerk-Sachsen-Anhalt GmbH	Spergau	Deutschland	100,0	0,0	100,0	55	EAV	22.224	12.303	Stromversorgung
Thermische Abfallbehandlung Lauta GmbH & Co. oHG	Essen	Deutschland	25,1	74,9	100,0	12.815	12.315	27.771	28.702	Entsorgung
Crucea Wind Farm S.A.	Constanța	Rumänien	100,0	0,0	100,0	-101.516	-5.028	84.660	15.626	Stromversorgung
Elektrociepownia "Gorlice" Sp. z o.o.	Gorlice	Polen	0,0	73,0	73,0	1.274	-311	5.834	2.140	Wärmeversorgung
Elektrociepownia Mielec Sp. z o.o.	Mielec	Polen	0,0	85,4	85,4	10.028	792	17.834	19.394	Wärmeversorgung
Elektrociepownia Zduńska Wola Sp. z o.o.	Zduńska Wola	Polen	0,0	100,0	100,0	6.027	643	17.162	7.631	Wärmeversorgung
Energetyka Ciepna Sp. z o.o.	Ilawa	Polen	0,0	100,0	100,0	-10.201	-11.191	6.725	4.695	Wärmeversorgung
Logistyka Paliwa & Energia Sp. z o.o.	Zduńska Wola	Polen	0,0	100,0	100,0	483	253	860	15.207	Wärmeversorgung
Miejskie Przedsiębiorstwo Energetyki Ciepłej Sp.z o.o.	Piekary Śląskie	Polen	0,0	97,6	97,6	5.280	424	14.224	5.514	Wärmeversorgung
Nidzica Sp. z o.o.	Nidzica	Polen	0,0	100,0	100,0	1.969	-431	8.774	1.198	Wärmeversorgung
PELCOE Energies S.à.r.l.	Sarreguemines	Frankreich	0,0	100,0	100,0	145	134	11.030	1.663	Wärmeversorgung
Power Minerals Ltd.	Drax	Vereinigtes Königreich	0,0	100,0	100,0	1.750	834	7.911	14.788	Entsorgung
Power Minerals UK Holdings Limited	Sutton Coldfield	Vereinigtes Königreich	0,0	100,0	100,0	1.316	573	1.317	0	n/a
Przedsiębiorstwo Energetyczne Megawat Sp. z o.o.	Czerwionka-Leszczyny	Polen	0,0	100,0	100,0	8.794	642	20.788	9.589	Wärmeversorgung
PT Sejahtera Alam Energy	Djakarta	Indonesien	0,0	90,0	90,0	-37.303	-29.088	32.934	0	Stromversorgung
Renova Enerji Üretim ve Ticaret A.Ş.	Ankara	Türkei	100,0	0,0	100,0	5.283	3.237	5.283	0	Stromversorgung
SFW Energia Sp. z o.o.	Gliwice	Polen	0,0	100,0	100,0	43.094	4.981	120.233	7.598	Stromversorgung, Wärmeversorgung
STEAG Energie Romania S.R.L.	Bukarest	Rumänien	100,0	0,0	100,0	1.262	302	1.481	1.278	Stromversorgung
STEAG Energy Services (Botswana) (pty) Limited	Gaborone	Botswana	0,0	100,0	100,0	7.811	7.029	17.141	26.402	Dienstleistung
STEAG Energy Services (India) Pvt. Ltd.	New Delhi	Indien	0,0	100,0	100,0	12.318	2.798	22.977	34.462	Dienstleistung
STEAG Energy Services do Brasil Ltda.	Rio de Janeiro	Brasilien	0,0	100,0	100,0	3.184	162	3.992	6.227	Dienstleistung
STEAG Energy Services Solar SLU	Sevilla	Spanien	0,0	100,0	100,0	551	126	2.420	4.668	Dienstleistung
STEAG Enerji Ticareti ve Hizmetleri A.Ş.	Ankara	Türkei	0,0	100,0	100,0	4.241	345	4.395	249	Stromversorgung
STEAG Rüzgar Süloğlu Enerji Yatırım Üretim ve Ticaret AŞ	Ankara	Türkei	100,0	0,0	100,0	34.683	4.532	81.857	15.193	Stromversorgung
Steag Turkey Enerji Yatırımları ve Hizmetleri A.Ş.	Ankara	Türkei	100,0	0,0	100,0	-901	-394	1.110	825	Stromversorgung
Wilga Sp. z o.o.	Warschau	Polen	0,0	100,0	100,0	-4.380	-661	15.297	1.906	Wärmeversorgung

Beteiligungen der STEAG GmbH, Stand 31.12.2018	Sitz der Gesellschaft	Land	inkl. Anteile gemäß §16 AktG			Eigen- kapital in TEUR	Jahres- ergebnis in TEUR	Bilanz- summe in TEUR	Umsatz- erlöse in TEUR	öffentlicher Zweck
			direkt %	indirekt %	gesamt %					
			2018	2018	2018	2018	2018			
ZAKŁAD PRODUKCJI CIEPŁA „ZORY” Sp. z o.o.	Żory	Polen	0,0	100,0	100,0	2.133	1.128	5.216	4.771	Wärmeversorgung
B. Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen										
GbR Gemeinschaftskraftwerk West	Essen	Deutschland	78,6	21,4	100,0	0	0	86	34	Stromversorgung
"Gladbeck-Wind GmbH"	Gladbeck	Deutschland	0,0	100,0	100,0	149	-8	149	0	Stromversorgung
GuD Leverkusen GmbH & Co. KG	Dortmund	Deutschland	0,0	100,0	100,0	22	-7	557	0	Stromversorgung, Wärmeversorgung
GuD Leverkusen Verwaltungs-GmbH	Dortmund	Deutschland	0,0	100,0	100,0	35	2	35	0	n/a
Kraftwerk Voerde beschränkt haftende OHG	Voerde	Deutschland	75,0	25,0	100,0	0	0	0	0	n/a
STEAG 10. Beteiligungs-GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	23	0	23	0	n/a
Steag 4. Beteiligungs-GmbH	Hamburg	Deutschland	100,0	0,0	100,0	19	0	19	0	n/a
STEAG 6. Beteiligungs-GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	23	0	23	0	n/a
STEAG 7. Beteiligungs-GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	23	0	23	0	n/a
STEAG 8. Beteiligungs-GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	23	0	23	0	n/a
STEAG 9. Beteiligungs-GmbH	Essen	Deutschland	100,0	0,0	100,0	23	0	229	0	n/a
STEAG Bioenergy GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	0	-4.114	6.237	10	n/a
STEAG New Energies Vorratsgesellschaft mbH & Co. KG (vormals: STEAG Windpark Wahlsdorf-Schlenzer GmbH & Co. KG)	Saarbrücken	Deutschland	0,0	100,0	100,0	0	0	0	0	n/a
STEAG - Kraftwerksbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Essen	Deutschland	78,6	21,4	100,0	323	0	322	0	n/a
STEAG Energy Services Schweiz GmbH	Zürich	Schweiz	0,0	100,0	100,0	38	-6	47	71	Dienstleistung
STEAG ENSIDA Energy Services Enerji Sistemleri Danışmanlık Mühendislik Tesis ve Ticaret Limited Şirketi	Ankara	Türkei	0,0	100,0	100,0	-122	-153	174	401	Stromversorgung
II. BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN										
A. Gemeinschaftsunternehmen (at-Equity-bilanziert)										
BH Biomasse Handelsgesellschaft mbH & Co. KG	Saarbrücken	Deutschland	0,0	58,0	58,0	61	17	250	760	Handel
BK Biomasse Kraftwerkversorgungs GmbH	Saarbrücken	Deutschland	0,0	58,0	58,0	27	1	28	0	Handel
Fernwärmeschiene Rhein-Ruhr GmbH	Essen	Deutschland	0,0	56,6	56,6	100	0	8.572	0	Wärmeversorgung

* Darstellung der Kennzahlen 2017, da die finalen Abschlüsse 2018 noch nicht vorliegen

Impressum

Herausgeber:

Stadt Dortmund, Stadtkämmerei
Jörg Stüdemann (verantwortlich)

Redaktion:

Stadt Dortmund, Stadtkämmerei
Betriebswirtschaftliche Abteilung/Beteiligungscontrolling

Konzeption, Koordination:

Stadt Dortmund, Dortmund-Agentur

Titelfotos:

Neues Foyer: Westfalahallen Unternehmensgruppe GmbH, Ralph Bisdorf
Fahrzeug EDG: EDG Entsorgung Dortmund GmbH, Frauke Schumann

Druck:

Dortmund-Agentur – 09/2019

Dieser Bericht steht auch als pdf-Datei im Internet zur Verfügung.
www.beteiligung.dortmund.de